

Forschungsbericht

zur



Patientenbefragung

März 2010



INSTITUT FÜR KUNDENZUFRIEDENHEITS-ANALYSEN
UND MARKETING PROF. DR. THEIS GMBH

Agenda

1	ABSTRACT	6
2	KURZBESCHREIBUNG DER ATLANTOTEC®-METHODE*	7
3	UNTERSUCHUNGSDESIGN	8
3.1	Zielsetzung und Methodik der Befragung	8
3.2	Verlässlichkeit der Untersuchungsergebnisse	9
3.3	Interpretation der Häufigkeits-/Stärke-Skala	9
4	UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	14
4.1	Beschwerdestand zu Behandlungsbeginn	14
4.2	Anzahl der Beschwerden zu Behandlungsbeginn	16
4.3	Behandlungsergebnis allgemein	18
4.4	Behandlungsergebnis über alle Beschwerdebereiche	19
4.5	Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	20
4.6	Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich der Häufigkeit der Beschwerden	22
4.7	Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich der Stärke der Beschwerden	24
4.8	Durchschnittliche Veränderung im Grad der Beschwerde-Häufigkeit und – Stärke	26
5	BESCHWERDEFELDER IM EINZELNEN	29
5.1	Nackenbeschwerden	29
5.1.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	29
5.1.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	30
5.1.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	31
5.1.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	32
5.1.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	33
5.2	Müdigkeit	34
5.2.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	34
5.2.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	35
5.2.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	36
5.2.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	37
5.2.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	38
5.3	Verspannungen	39

5.3.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	39
5.3.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	40
5.3.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	41
5.3.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	42
5.3.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	43
5.4	Kopfschmerzen	44
5.4.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	44
5.4.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	45
5.4.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	46
5.4.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	47
5.4.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	48
5.5	Kreuzbeschwerden	49
5.5.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	49
5.5.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	50
5.5.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	51
5.5.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	52
5.5.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	53
5.6	Schulterbeschwerden	54
5.6.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	54
5.6.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	55
5.6.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	56
5.6.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	57
5.6.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	58
5.7	Schlafbeschwerden	59
5.7.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	59
5.7.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	60
5.7.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	61
5.7.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	62
5.7.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	63
5.8	Magen-Darm-Beschwerden	64
5.8.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	64
5.8.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	65
5.8.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	66
5.8.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	67
5.8.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	68
5.9	Schwindel	69
5.9.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	69
5.9.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	70
5.9.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	71
5.9.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	72
5.9.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	73
5.10	Nervosität	74
5.10.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	74
5.10.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	75
5.10.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	76
5.10.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	77
5.10.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	78
5.11	Kreislaufbeschwerden	79
5.11.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	79

5.11.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	80
5.11.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	81
5.11.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	82
5.11.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	83
5.12	Hüftbeschwerden	84
5.12.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	84
5.12.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	85
5.12.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	86
5.12.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	87
5.12.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	88
5.13	Kniebeschwerden	89
5.13.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	89
5.13.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	90
5.13.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	91
5.13.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	92
5.13.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	93
5.14	Depressionen	94
5.14.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	94
5.14.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	95
5.14.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	96
5.14.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	97
5.14.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	98
5.15	Migräne	99
5.15.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	99
5.15.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	100
5.15.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	101
5.15.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	102
5.15.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	103
5.16	Tinnitus (Ohrengeräusche)	104
5.16.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	104
5.16.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	105
5.16.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	106
5.16.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	107
5.16.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	108
5.17	Ellenbogenbeschwerden	109
5.17.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	109
5.17.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	110
5.17.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	111
5.17.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	112
5.17.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	113
5.18	Blutdruckbeschwerden	114
5.18.1	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	114
5.18.2	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	115
5.18.3	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	116
5.18.4	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	117
5.18.5	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	118
5.19	Andere Beschwerden	119
5.19.1	Von den Befragten genannte Beschwerden	119
5.19.2	Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung	120

5.19.3	Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden	121
5.19.4	Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität	122
5.19.5	Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung	123
5.19.6	Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung	124
6	LOB UND TADEL DER BEFRAGTEN	125
	ANHANG (FRAGEBOGEN)	130
	IMPRESSUM	131

1 Abstract

Bei der **ATLANTOtec®** - Methode handelt es sich um eine spezielle Massagetechnik zur Korrektur einer Atlas-Fehlstellung. Um Veränderungen im Beschwerdefeld der Patienten aufgrund einer durchgeführten **ATLANTOtec®**-Behandlung statistisch abgesichert erfassen zu können, wurden in den Jahren 2008 und 2009 von zwei **ATLANTOtec®**-Praxen aus der Schweiz und aus Schweden Patientenbefragungen durchgeführt.

Die Befragungen erfolgten mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens, der den Patienten unmittelbar vor und ca. einen Monat nach der Behandlung anlässlich einer Kontrollsitzung vorgelegt wurde. Der Fragebogen enthielt 18 vorgegebene Beschwerdefelder (z.B. Nacken-, Schulter-, Rücken-, Kniebeschwerden sowie Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Migräne) und die Patienten hatten die Aufgabe, ihren jeweiligen Beschwerdestand vor und nach der Behandlung in den Dimensionen Häufigkeit und Stärke der Beschwerden auf einer 7-stufigen Ratingskala (ohne verbale Verankerung der Skalenstufen) anzugeben.

Die Fragebögen wurden von dem wissenschaftlichen Institut INKAM (Institut für Kundenzufriedenheits-Analysen und Marketing Prof. Dr. Theis GmbH, Marburg) erfasst und statistisch ausgewertet. An der Befragung nahmen insgesamt 504 Personen, davon 297 Frauen und 207 Männer, alle im Alter zwischen 16 und 84 Jahren, teil. Der Genauigkeitsgrad der Untersuchungsergebnisse beträgt +/- 4,45% (Sicherheitsgrad 95,5%).

Zusammenfassend konnten folgende Erkenntnisse aus der Studie gewonnen werden:

- Die wenigsten Patienten kamen aus nur ein oder zwei Gründen zur Behandlung. In der Regel wurden 10 oder mehr Beschwerdebereiche angegeben.
- 74% aller Patienten waren einen Monat nach der Behandlung in mindestens einem Beschwerdebereich beschwerdefrei.
- Unter dem Aspekt der vollständigen Schmerzbefreiung erzielte die Behandlung bei **Migrärepatienten** die größten Erfolge: 39% aller Befragten waren (einen Monat) nach der Atlaskorrektur beschwerdefrei, für weitere 43% ist eine Linderung in Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden eingetreten.
- Über 85% aller befragten Patienten gaben für die folgenden Beschwerdebereiche an, rund einen Monat nach der **ATLANTOtec®**-Behandlung beschwerdefrei zu sein oder zumindest eine Linderung in der Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden festgestellt zu haben: **Nackenbeschwerden, Kopfschmerzen und Verspannungen**.
- Mindestens 7 von 10 befragten Patienten gaben für die folgenden Beschwerdebereiche an, nach der **ATLANTOtec®**-Behandlung beschwerdefrei zu sein oder zumindest eine Linderung in der Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden festgestellt zu haben: Schulterbeschwerden, Schwindel, Migräne, Kreuzbeschwerden, Müdigkeit, Hüftbeschwerden, Schlafbeschwerden, Tinnitus, Depressionen und Magen-Darm-Beschwerden.

Die Untersuchungsergebnisse liegen in drei Fassungen von unterschiedlicher Länge vor: Forschungsbericht (130 Seiten), Forschungsbericht - Kurzfassung (43 Seiten), Ergebnisbericht (1 Seite)

2 Kurzbeschreibung der **ATLANTOtec®**-Methode*

Seit geraumer Zeit haben Manualtherapeuten erkannt, dass sehr viele gesundheitliche Probleme von einer nicht korrekt ausgerichteten Halswirbelsäule ausgelöst werden können. Ursächlich hierfür ist in vielen Fällen eine Fehlstellung des ersten Halswirbels, des sog. Atlas.

Mit Hilfe der **ATLANTOtec®** - Methode wird die Atlas-Fehlstellung korrigiert. Das Verfahren besteht aus der Anwendung einer speziellen Massagetechnik auf die kurze tiefe Nackenmuskulatur, gefolgt von einer Dehnung (Stretching) spezifischer Muskeln, die mit dem Atlas verbunden sind. Das Ziel ist dabei, die Muskeln, die den ersten Halswirbel umklammern, zu lösen, um ihm die Rückkehr in die anatomisch-physiologisch korrekte Position zu ermöglichen.

Für die Behandlung wird ein spezifisch dafür entwickeltes Gerät genutzt, das auf einer bestimmten Frequenz pulsiert und vibriert und je nach Muskelkonsistenz und -tonus einstellbar ist. Dieses Gerät ermöglicht eine Entspannung der tiefsten Muskelschichten, was mit einer manuellen Massage niemals erreicht werden könnte.

Im Anschluss an die (einmalige) Behandlung (Dauer ca. 80 Minuten) wird dem Körper eine Regenerationszeit von etwa einem Monat gegeben, um sich an die neue Situation anzupassen. Anlässlich einer nachfolgenden Kontrollsitzung (Dauer ca. 60 Minuten) wird die Stellung des Atlaswirbels kontrolliert und nötigenfalls nachkorrigiert, falls er noch nicht perfekt sitzen sollte.

Die **ATLANTOtec®** - Methode unterscheidet sich deutlich von anderen Therapien wie Atlaslogie, Vitalogie, Atlasterapie nach Arlen oder Atlas-Orthogonal. Es werden keine chiropraktischen Einrenken mit ruckartigen Drehungen des Kopfes durchgeführt, noch werden plötzliche Bewegungen vorgenommen. Im Mittelpunkt steht vielmehr eine Tiefenmassage der Nacken- und Rückenmuskulatur mit einem speziell dafür konzipierten Gerät.

Quelle: www.atlantotec.com

3 Untersuchungsdesign

3.1 Zielsetzung und Methodik der Befragung

In den Jahren 2008 und 2009 haben zwei **ATLANTOtec®**-Praxen aus der Schweiz und aus Schweden eine Patientenbefragung durchgeführt. Sie verfolgte grundsätzlich das Ziel, Veränderungen im Beschwerdefeld der Patienten aufgrund einer durchgeführten **ATLANTOtec®**-Behandlung zu erfassen.

Im Einzelnen sollte durch die Befragung herausgefunden werden:

- Mit welchen Beschwerden kommen die Patienten zur Behandlung?
- Bei welchen Beschwerden konnten die Patienten einen Behandlungserfolg feststellen? Für welche Beschwerden eignet sich die **ATLANTOtec®**-Behandlung folglich am besten?
- Wie hat sich Häufigkeit und Stärke der Beschwerden durch die **ATLANTOtec®**-Behandlung verändert?

Methodisch gesehen, handelt es sich bei der Befragung um eine

- **Vorher-Nachher-Untersuchung:** In dem genannten Zeitraum erhielten alle Patienten vor der Behandlung einen Fragebogen ausgehändigt, in dem sie ihr persönliches Beschwerdefeld hinsichtlich Häufigkeit und Stärke erfassen sollten. Genannt waren 18 unterschiedliche Beschwerden. Zusätzlich war die Möglichkeit der freien Beschwerdebezeichnung gegeben. Darüber hinaus sollten die Befragten angeben, nach welcher Zeit eine Besserung seit der Behandlung eingetreten ist sowie ihr Alter eintragen. Anlässlich der ca. einen Monat später stattfindenden Kontrollsitzung wurde Ihnen der Fragebogen erneut mit der Bitte ausgehändigt, den aktuellen Beschwerdestand einzutragen.
- **Stichprobenuntersuchung:** Die Befragung wurde in den Jahren 2008/09 unter allen Patienten durchgeführt, die sich zu dieser Zeit behandeln ließen und in die Befragung eingewilligt haben. Untersuchungsgegenstand (Grundgesamtheit) waren folglich „alle Patienten im Untersuchungszeitraum“. Obwohl sich hierdurch kein Auswahlproblem (Auswahl der Befragten unter allen **ATLANTOtec®** - Kunden) stellte, kann nicht von einer Vollerhebung gesprochen werden. Denn schließlich gilt das Augenmerk nicht „allen Patienten, die mit der **ATLANTOtec®** - Methode behandelt wurden“.
- **Befragungsteilnehmer::** Insgesamt konnten 504 Fragebögen ausgewertet werden. Von allen Befragungsteilnehmern waren 297 weiblich und 207 männlich. Das Alter der Befragten lag zwischen 16 und 84 Jahren.

3.2 Verlässlichkeit der Untersuchungsergebnisse

Objektivität: Die Fragebögen wurden vor und nach der Behandlung von den Patienten selbst ausgefüllt. Folglich sind die Messergebnisse personell unabhängig (im Gegensatz zu einem persönlichen Interview, bei dem der Interviewer grundsätzliche Beeinflussungsmöglichkeiten hat). Weiterhin wurde durch den Auftraggeber versichert, dass ausnahmslos alle beantworteten Fragebögen an das Institut weitergegeben wurden und keine vorausgehende Auswahl erfolgte. Unter diesen Bedingungen ist die Studie objektiv.

Reliabilität (Zuverlässigkeit): Die Datenauswertung erfolgt auf der Grundlage, dass über einen definierten Zeitraum (1.1.2008 bis 31.12.2009) von zwei **ATLANTOtec®**-Praxen Fragebögen an alle Patienten verteilt wurden. Methodisch gesehen, handelt es sich um eine Teilerhebung (Stichprobenuntersuchung; es wurden nicht alle Praxispatienten - alle **ATLANTOtec®** - Kunden - befragt). Da jedoch davon auszugehen ist, dass sich die mit der definierten Zeitspanne einhergehende Auswahl von Befragungsteilnehmern nicht auf das Untersuchungsergebnis auswirkt (die Befragung käme mit höchster Wahrscheinlichkeit zu keinem anderen Ergebnis, wenn statt im Jahr 2008/2009 im Jahr 2007/2008 befragt worden wäre), kann die Studie als reliabel betrachtet werden.

Mit der Frage nach der Zuverlässigkeit ist eng die Frage nach dem **Genauigkeitsgrad** verbunden: Bei einem Sicherheitsgrad von 95,5% (Irrtumswahrscheinlichkeit 4,5%) und einer Stichprobengröße von 504 Fragebögen ist von einem Genauigkeitsgrad (Zufallsfehler) von +/- 4,45% auszugehen. Das bedeutet, dass der „wahre“ (aber unbekannte) Wert um 4,45% nach oben oder unten abweichen kann. Die Höhe des derart berechneten Stichprobenfehlers, ist für das Untersuchungsziel als durchaus akzeptabel anzusehen. Mittel- und langfristig sollte die Patientenbefragung jedoch weitergeführt werden, so dass der Stichprobenfehler über eine größere Befragtenzahl weiter reduziert werden kann.

Validität (Gültigkeit): Ein Messinstrument gilt dann als valide, wenn es tatsächlich das misst, was es zu messen vorgibt. Folglich ist die Gültigkeit wesentlich davon abhängig, welche Skalen zur Erfassung der Merkmalsausprägungen verwendet wurden.

Veränderungen im Beschwerdefeld werden im **ATLANTOtec®**-Fragebogen wie folgt erfasst: Der Patient wird zweimal aufgefordert, einen („seinen“) Fragebogen auszufüllen. Das erste Mal vor der erstmaligen Behandlung und das zweite Mal im zeitlichen Abstand von ca. 4 Wochen nach der Behandlung im Zusammenhang mit der Nachkontrolle.

Sein Wohlbefinden vor und nach der Behandlung kann er (in Häufigkeit und Stärke der Beschwerden) auf zwei 7-stufigen Skalen eintragen. Die Skala geht jeweils von links (grün) nach rechts (rot) mit zunehmender Tendenz. Weder die Extrempunkte noch die einzelnen Stufen sind verbal verankert.

Diese zweistufige Vorgehensweise auf ein und demselben Fragebogen erweist sich unter folgenden Gesichtspunkten als sinnvoll:

Grundsätzlich wäre die Beschwerde-Häufigkeit auf einer metrischen Skala messbar gewesen. Hierzu hätte man verbale Kategorien wie z.B. „jährlich, vierteljährlich, monatlich, wöchentlich, täglich“ einführen müssen. Im Rahmen der Auswertung wären diese ordinalen Kategorien in metrische Daten umzuwandeln gewesen (z.B. für monatlich: 12 Mal jährlich). Diese Vorgehensweise hätte den Vorteil gehabt, dass der Patient in zwei separaten Fragebögen hätte eintragen können,

dass er z.B. vor der Behandlung „täglich“ Beschwerden hatte und nach der Behandlung nur noch „einmal monatlich“. Um das Befinden nach der Behandlung zu konkretisieren, würde er nicht seine Einschätzung vor der Behandlung benötigen.

Andererseits fehlt eine derartige Möglichkeit für die Beschwerde-Stärke. Hier wäre es lediglich möglich gewesen, ordinale Kategorien wie z.B. „ganz gering, gering, eher stark, stark, sehr stark, unerträglich“ einzuführen. Aufgrund der inter- und intraindividuell unterschiedlichen Wahrnehmung sind diese Kategorien jedoch weder zeitlich stabil noch zwischenmenschlich vergleichbar. So können Schmerzen von ein und derselben Person zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich stark wahrgenommen werden. Darüber hinaus ist es nicht selten anzutreffen, dass dieselbe Schmerzintensität von einer Person als „stark“ und von einer anderen als „sehr stark“ empfunden wird. Folglich existiert zur Ermittlung der Schmerzintensität keine metrische Skala und eine verbal unterstützte Ordinalskala erscheint ungeeignet. Will man die Beschwerde-Stärke vor und nach einem Treatment erfassen, ist man folglich gezwungen, auf eine zweistufige Erhebung mit Hilfe einer Ordinalskala ohne verbale Verankerungen und mit direktem Zeitvergleich auszuweichen. Auf ihr hat der Patient dann die Möglichkeit, seine individuell wahrgenommene Beschwerde-Intensität, seine subjektive Belastung durch die Schmerzen, einzutragen. Im zweiten Befragungsdurchgang (nach dem Treatment) kann er sodann aufgrund des Vorher-Vergleichswertes unmittelbar beurteilen, inwieweit sich seine Beschwerden verändert haben.

Insgesamt zeigt sich: Aufgrund der (notwendigerweise) fehlenden verbalen Verankerung der Skalenstufen ist es zwingend erforderlich, die Vorher- und Nachher-Befragung auf ein und dem selben Fragebogen durchzuführen. Die Validität der Befragung leidet hierunter nicht. Würde man zwei Fragebögen verwenden, wäre hingegen die Validität anzuzweifeln.

Die Validität der Untersuchung lässt sich steigern indem bei künftigen Befragungen die ersten Antwortkästchen (in allen Fragebögen) deutlich als „Keine/keine nennenswerten Beschwerden“ gekennzeichnet werden. Zusätzlich sollte eine Kategorie „Keine Antwort“ eingeführt werden.

3.3 Interpretation der Häufigkeits-/Stärke-Skala

Die im Fragebogen verwendete Skala weist bekanntlich keine verbale Unterstützung für die Befragten auf. Die von grün nach rot verlaufende Farbfläche über den Ankreuzmöglichkeiten und die Farbigkeit der Kästchen selbst (2x grün, 3x gelb, 2x rot) zeigt den Befragten jedoch, dass Häufigkeit und Intensität von links nach rechts zunehmen.

Wenn bei einem Befragten vor der Behandlung keine oder nach der Behandlung keine Beschwerden mehr vorliegen, sollte er – so ist die Intention des Fragebogenentwicklers - das erste Feld ankreuzen. Auf diese Notwendigkeit wird in rund der Hälfte der Fragebögen hingewiesen. In der anderen Hälfte ergibt sich diese Notwendigkeit nicht aus einer entsprechenden Anweisung im Fragebogen (ein Hinweis: „Wenn Sie keine Beschwerden haben, kreuzen Sie das erste Feld an“ existiert nicht) sondern aus dem Gesamtzusammenhang: Zum einen gibt es keine separate Möglichkeit, „keine Beschwerden“ anzukreuzen. Zum anderen wird er im Fragebogen aufgefordert, den Fragebogen vollständig auszufüllen und der Befragte ist damit gezwungen, sein Kreuz an einer Stelle zu setzen. Eine andere, als die geringste Häufigkeits- oder Stärkeausprägung, kommt folglich nicht in Frage.

Bei einigen Befragten dürfte diese Vorgehensweise zu Irritationen geführt haben: In der Marktforschung ist allgemein bekannt, dass Befragte, die eine Antwort auf einer Ratingskalen geben sollen, zunächst die Anzahl der Skalenstufen ermitteln (d.h. die Stufen von 1 bis n durchzählen und gedanklich durchnumerieren) und die Mitte der Skala feststellen. Diese Informationen benötigen sie, um ihr Ankreuzverhalten einzujustieren.

Im vorliegenden Fall wird das erste Kästchen folglich als „1“ und das letzte Kästchen als „7“ identifiziert (es käme niemand auf die Idee, seine Zählung mit „0“ zu beginnen). Die Skalenmitte liegt bei „4“. Die erste Skalenstufe wird demnach als „Häufigkeit 1“ bzw. „Stärke 1“ wahrgenommen.

Für denjenigen, der keinerlei Beschwerden hat, entsteht aufgrund der Skaleninterpretation ein Erklärungsnotstand, denn schließlich will er ausdrücken, dass er „nie“ und nicht „sehr selten“ (also auf der geringsten Stufe) Beschwerden hat. Er hat nun drei Möglichkeiten, damit umzugehen:

Erste Möglichkeit: Mangels einer anderen Antwortvorgabe interpretiert er die niedrigste Stufe als „Keine Beschwerden“ und setzt hier sein Kreuz (bzw. seinen Kreis). Dies ist zugleich die wahrscheinlichste Umgehensweise.

Zweite Möglichkeit: Er erkundigt sich beim Therapeuten, welche Antwort bei „Keine Beschwerden“ zu geben sei. Von dieser Möglichkeit haben vereinzelt die Befragten Gebrauch gemacht (Quelle: Telefongespräch mit Hr. Lerro). Es wurde ihnen daraufhin erläutert, entweder das erste Kästchen anzukreuzen oder gar kein Kreuz zu setzen. Die Befragten haben von beiden Antwortvarianten Gebrauch gemacht.

Dritte Möglichkeit: Die unterste Skalenstufe wird als „geringe“ oder „keine nennenswerten“ Beschwerden interpretiert und „Keine Beschwerden“ wird durch „Keine Antwort“ dokumentiert.

Die gegebene „Ausfüllanweisung“ und die Variationen im Antwortverhalten haben folgende Konsequenzen im Rahmen der Datenauswertung und Ergebnisinterpretation:

(1) Umcodierung

Es besteht die Notwendigkeit sowohl das Kreuz in dem ersten Kästchen als auch „Keine Antwort“ als „Keine/keine nennenswerten Beschwerden“ zu interpretieren (technische Lösung: Umcodierung von „keine Antwort“ auf „1“).

Im vorliegenden Fall ist diese Vorgehensweise aufgrund der Sachzwänge erforderlich, methodisch allerdings nicht vollständig korrekt: Zum einen kann im Nachhinein nicht entschieden werden, ob ein Befragter tatsächlich „Keine Beschwerden“ hatte oder einfach nur „Keine Antwort“ auf das Item geben wollte. Für die „Vorher-Befragung“ ist dies weitgehend unproblematisch; das Untersuchungsergebnis wird nicht maßgeblich beeinflusst. Allenfalls könnte die Anzahl jener, die zu Beginn der Behandlung entsprechende Beschwerden hatten, tatsächlich höher liegen. Befragte, die in der Nach-Befragung – aus welchen Gründen auch immer – keine Antwort auf das Item geben wollten, werden jetzt unter „Keine/keine nennenswerten Beschwerden“ eingeordnet. Hier könnte die Zahl derjenigen, die nach wie vor Beschwerden hatten, dies aber nicht angeben wollten („Keine Antwort“) tatsächlich höher liegen.

(2) Ausschaltung von Plausibilitätsfehlern

Befragte, die sich für Möglichkeit drei entschieden haben, wollen durch das Kreuz im ersten Kästchen ausdrücken, dass sie „geringfügige Beschwerden“ (für die Häufigkeit z.B. „sehr selten“, für die Stärke z.B. „sehr gering“) haben. Hier ist dann z.B. auch die Kombination „Häufigkeit 1/Stärke3“ plausibel.

Nach der Umcodierung ist diese Kombination allerdings nicht mehr zulässig. Denn jetzt steht „Häufigkeit 1“ für „Keine Beschwerden“, was zur Folge hat, dass die Stärke ebenfalls nicht über 1 liegen darf (so ist z.B.: die Kombination „Keine Migräne“/„Mittlere Stärke“ nicht möglich).

Um valide Ergebnisse zu erhalten wurde eine (zeit-)aufwändige Plausibilitätskontrolle der gegebenen Antworten erforderlich. Die Plausibilitätsfehler wurden aufgespürt und durch Antworten ersetzt, die vom Befragten entsprechend gemeint waren (im Beispiel: Wert für Migräne-Häufigkeit von 1 auf 2 gesetzt).

Welche Plausibilitätskorrekturen im Einzelnen durchgeführt wurden und welche Begrifflichkeiten für die Kombination aus Häufigkeit und Stärke verwendet wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Begrifflichkeiten für Behandlungsergebnis bei Häufigkeit und Stärke		
Wert VOR	Wert NACH	Begriff für Behandlungsergebnis
1	1	Keine/keine nennenswerten Beschwerden
2/3/4/5/6 oder 7	1	Beschwerdefrei
3/4/5/6 oder 7	geringer als VOR (nicht 1)	Besserung
2/3/4/5/6 oder 7	wie VOR	Keine Veränderung
1/2/3/4/5/6 oder 7	höher als VOR	Verschlechterung

Kombinationsmöglichkeiten		
Behandlungsergebnis - Häufigkeit	Behandlungsergebnis - Stärke	Behandlungsergebnis - Gesamt
Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Keine/keine nennenswerten Beschwerden
	Beschwerdefrei	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Besserung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Keine Veränderung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Verschlechterung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
Beschwerdefrei	Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Beschwerdefrei	Beschwerdefrei
	Besserung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Keine Veränderung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Verschlechterung	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
Besserung	Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Beschwerdefrei	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Besserung	Besserung
	Keine Veränderung	Besserung
	Verschlechterung	Bedingte Besserung
Keine Veränderung	Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Beschwerdefrei	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Besserung	Besserung
	Keine Veränderung	Keine Veränderung
	Verschlechterung	Verschlechterung
Verschlechterung	Keine/keine nennenswerten Beschwerden	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Beschwerdefrei	Nicht möglich (Plausibilitätskorrektur)
	Besserung	Bedingte Besserung
	Keine Veränderung	Verschlechterung
	Verschlechterung	Verschlechterung

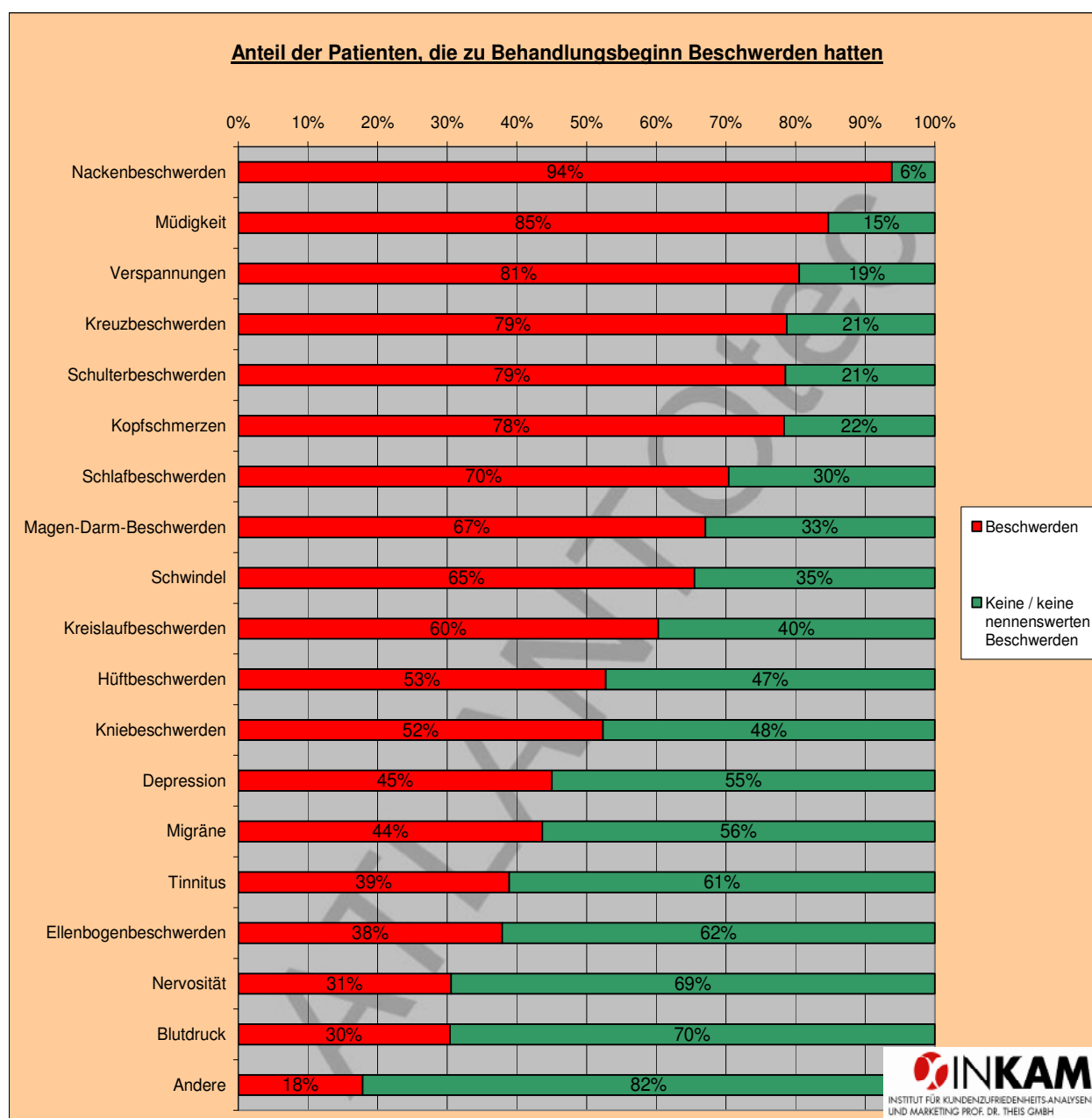
Hinweis: Für weitergehende Befragungen ist **ATLANTOtec®** anzuraten, den Fragebogen hier entsprechend zu ändern und das erste Antwortkästchen deutlich mit „Keine/keine nennenswerten Beschwerden“ zu kennzeichnen. „Keine Angaben“ sollten dann als das behandelt werden, was sie sind; eben als „keine Werte vorhanden“.

4 Untersuchungsergebnisse im Überblick

4.1 Beschwerdestand zu Behandlungsbeginn

Aus welchem Grund kommen die Patienten in die **ATLANTOtec®** - Praxis, d.h. bei welchen Beschwerden versprechen sie sich eine Linderung?

Die folgende Abbildung zeigt das Untersuchungsergebnis. Dargestellt ist der Anteil jener Befragten, die vor der Behandlung Beschwerden hatten (und folglich auf der Häufigkeitsskala zwischen 2 und 7 angekreuzt haben).



Befragungsergebnis:

Zu Beginn der Behandlung nennen die Patienten durchschnittlich rd. 11 (von 18 vorgegebenen) verschiedene Beschwerden, die ihr Wohlbefinden in unterschiedlicher Intensität (Häufigkeit/Stärke) belasten und wo sie sich folglich Abhilfe durch die **ATLANTOtec® - Behandlung versprechen.**

Von fast allen Patienten werden Nackenbeschwerden genannt.

Über drei Viertel werden von Müdigkeit, Verspannungen, Kreuz-, Schulter- und Kopfschmerzen geplagt.

Über Schlaf- und Magen-Darm-Beschwerden sowie Schwindel klagen über zwei Drittel aller Patienten.

Kreislauf-, Hüft- und Kniebeschwerden sind für über die Hälfte aller Praxisbesucher ein Behandlungsgrund.

Mehr als ein Drittel aller Befragten klagen über Depressionen, Migräne, Tinnitus und Ellenbogenbeschwerden.

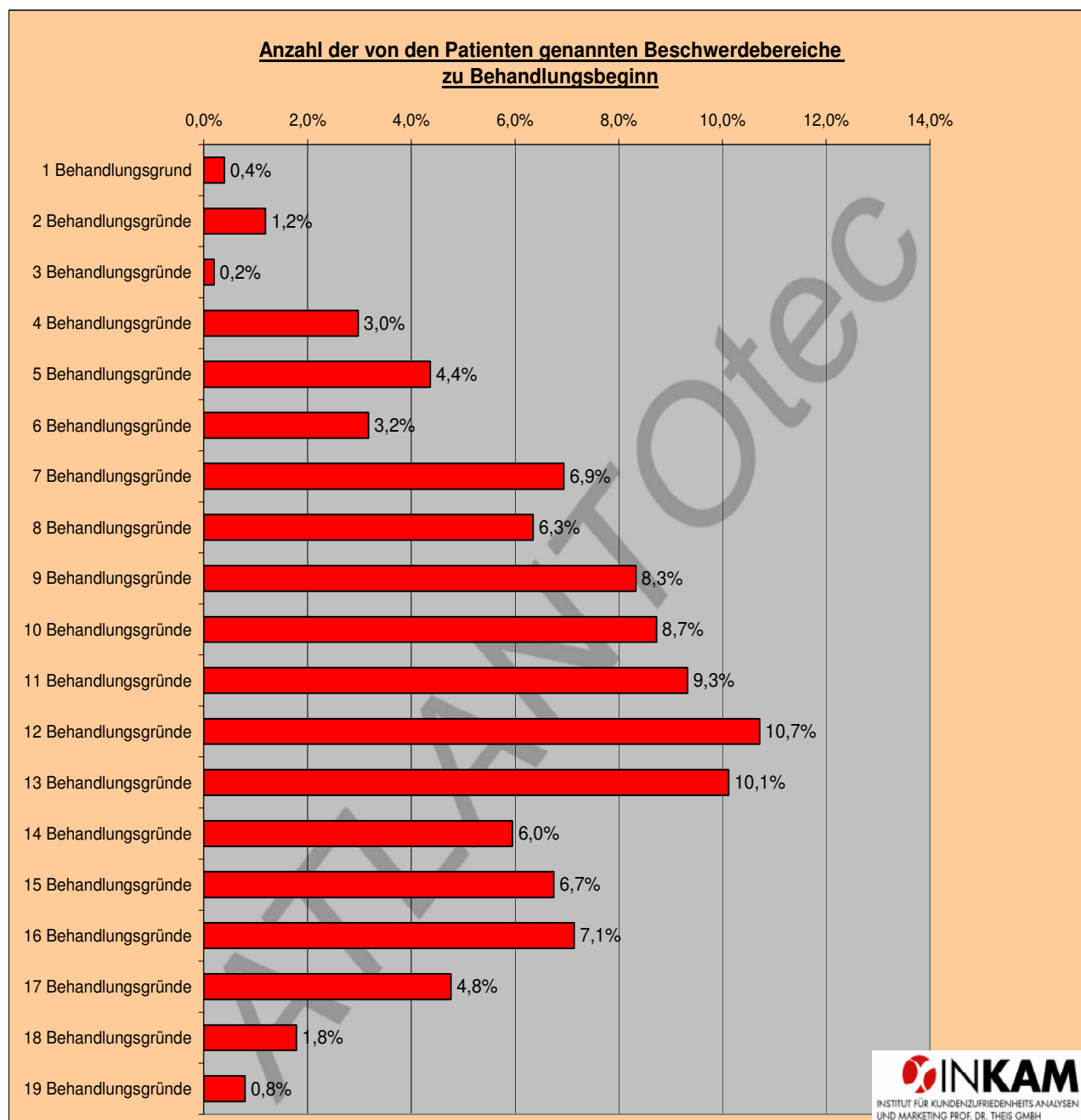
Die von den Befragten genannten Beschwerden belasten die Patienten natürlich in unterschiedlicher Intensität. Für die meisten Beschwerden, die pro Person genannt werden, wird eine eher geringe Häufigkeit/Stärke angegeben (vgl. hierzu die Auswertung bzgl. einzelnen Beschwerdefelder in Kap. 4). Sie sind i.d.R. nicht der eigentliche Grund, warum die Praxis aufgesucht wird. Vielmehr sind dies jene Beschwerdefelder, die mit großer Häufigkeit bzw. Stärke auftreten.

In Kapitel 3.6. wird deutlich, um welche Beschwerden es sich hierbei handelt.

4.2 Anzahl der Beschwerden zu Behandlungsbeginn

Wie deutlich wurde, suchen die Patienten die **ATLANTOtec®** - Praxis i.d.R. nicht nur wegen einem Beschwerdegrund auf. Im Durchschnitt werden rd. 11 von 18 vorgegeben Beschwerden angegeben.

Die folgende Abbildung zeigt, von wie vielen unterschiedlichen Beschwerden die Patienten zu Behandlungsbeginn „geplagt“ werden.



Befragungsergebnis:

Nur wenige Patienten kommen aus einem (0,4%) oder zwei (1,2%) Gründen zur Behandlung. Zumeist sind es 10 oder mehr unterschiedliche Beschwerdebereiche, durch die sie in ihrem Wohlbefinden eingeschränkt werden

Im Durchschnitt nennen die Patienten rd. 11 (von 18 vorgegebenen) verschiedene Beschwerden.

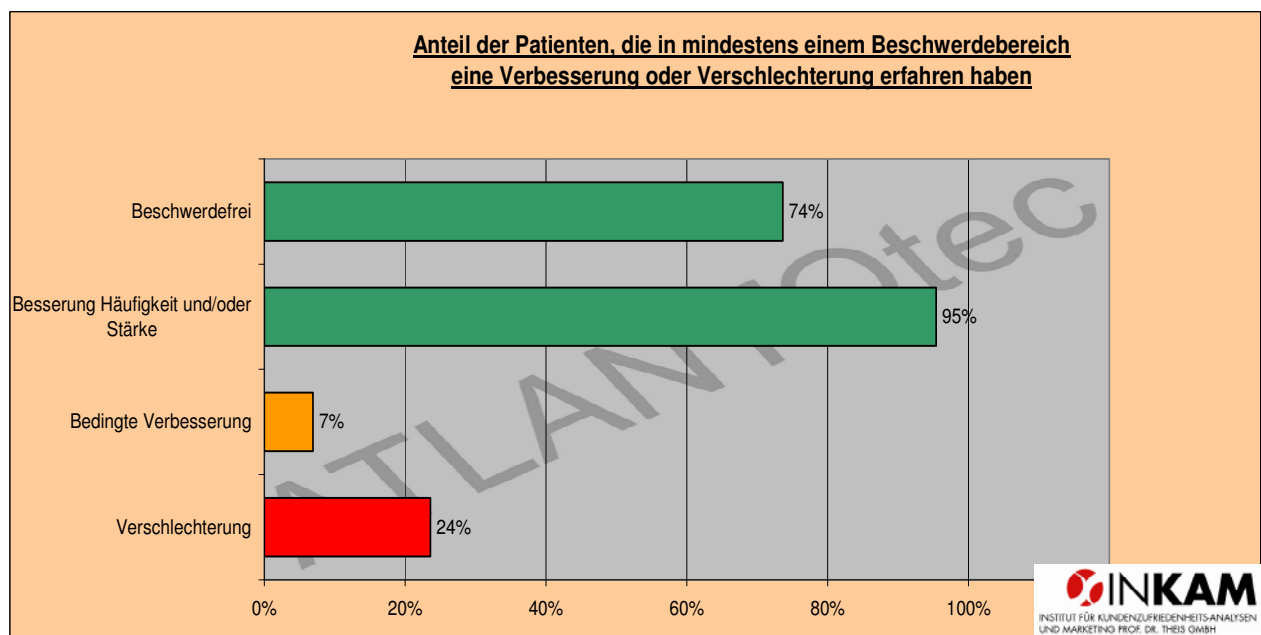
4.3 Behandlungsergebnis allgemein

Die Patienten kommen i.d.R. mit mehreren Beschwerden in die Praxis und erhoffen sich durch die Anwendung der **ATLANTOtec®** - Behandlung eine Linderung.

Von einem Behandlungserfolg kann dann gesprochen werden, wenn der Patient nach Ablauf von ca. einem Monat (nach dieser Zeitspanne fand die Nachher-Befragung statt) bei mindestens einem Beschwerdebereich „Beschwerdefrei“ ist oder sich zumindest eine Besserung in der Häufigkeit und/oder Stärke bemerkbar gemacht hat.

Ein weiteres Behandlungsergebnis kann darin bestehen, dass der Patient in mindestens einem Beschwerdebereich eine Verschlimmerung seiner Beschwerden verzeichnen musste.

Vereinzelte kann auch die Kombination aus beiden beobachtet werden: Dann nämlich, wenn sich bei mindestens einem Beschwerdebereich die Häufigkeit der Beschwerden erhöht und gleichzeitig die Stärke abgenommen hat (oder umgekehrt). Umgangssprachlich könnte man hier von „Verschlimmbesserung“ sprechen (wir verwenden den Ausdruck „Bedingte Besserung“).



Befragungsergebnis:

Drei Viertel aller Befragten (74%) waren nach der **ATLANTOtec®** - Behandlung in mindestens einem Beschwerdebereich beschwerdefrei. Eine Besserung ihres Wohlbefindens (durch abnehmende Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden) bei mindestens einer ihrer Beschwerden konnten 95% aller Befragten beobachten.

24% konnten in mindestens einem Beschwerdebereich eine Verschlechterung beobachten. Bei 7% hat sich eine „Bedingte Besserung“ in mindestens einem Beschwerdebereich eingestellt.

4.4 Behandlungsergebnis über alle Beschwerdebereiche

Zuvor wurde untersucht, wie viele Patienten bei mindestens einem Beschwerdebereich eine Verbesserung oder Verschlechterung erfahren haben. Das Augenmerk gilt nun der Frage, welches Ergebnis bei 2, 3, 4 usw. Beschwerdebereichen zu beobachten ist. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse für alle 19 abgefragten Beschwerdebereiche (18 vorgegebene Beschwerdebereiche und ein „Anderer Beschwerdebereich“).

Anzahl Beschwerde-Bereiche	Anteil Beschwerdefrei	Anteil Besserung (bei Häufigkeit und/oder Stärke)	Anteil Bedingte Verbesserung	Anteil Verschlechterung
0	26,4%	4,6%	93,1%	76,4%
1	21,4%	4,8%	5,8%	14,5%
2	16,3%	5,8%	1,2%	5,4%
3	12,9%	7,5%	0,0%	2,6%
4	6,7%	10,1%	0,0%	0,4%
5	4,4%	10,9%	0,0%	0,4%
6	2,8%	11,3%	0,0%	0,0%
7	3,4%	8,1%	0,0%	0,2%
8	1,4%	9,1%	0,0%	0,2%
9	1,2%	8,5%	0,0%	0,0%
10	1,8%	6,2%	0,0%	0,0%
11	0,2%	5,0%	0,0%	0,0%
12	0,6%	3,8%	0,0%	0,0%
13	0,2%	1,6%	0,0%	0,0%
14	0,4%	1,6%	0,0%	0,0%
15	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%
16	0,0%	0,6%	0,0%	0,0%
17	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Befragungsergebnis:

Die Tabelle zeigt für jede beliebige Anzahl von Beschwerdebereichen, welches Behandlungsergebnis erzielt wurde. So sind z.B.

26,4% in keinem einzigen Beschwerdebereich nach der Behandlung beschwerdefrei

21,4% in einem und 16,3% in zwei Beschwerdebereichen beschwerdefrei (folglich: 37,8% sind in bis zu 2 Beschwerdebereichen beschwerdefrei)

insgesamt erfahren 23,6% eine Verschlechterung. Hiervon 14,5% in einem, 5,4% in zwei und 2,6% in drei Beschwerdebereichen

4.5 Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Das zuvor beschriebene Ergebnis hat gezeigt, dass der weitaus größte Teil der Patienten durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung eine allgemeine Beschwerdelinderung erfahren konnte. Nunmehr ist für die konkreten Beschwerden zu prüfen, wie sich die Behandlung auf das Wohlbefinden der Patienten ausgewirkt hat.

Im Idealfall ist der Patient nach der Behandlung beschwerdefrei. Ein Erfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn es zu einer Verbesserung aufgrund abnehmender Häufigkeit und/oder Stärke kommt.

Hingegen nimmt die sog. „Bedingte Besserung“ eine Zwitterstellung ein: In Einzelfällen kommt es nämlich vor, dass die Häufigkeit der Beschwerden abnimmt, während die Stärke zunimmt (bzw. umgekehrt; die Stärke nimmt ab, während die Häufigkeit zunimmt). Inwieweit hier tatsächlich von einer „Besserung“ zu sprechen ist, liegt im Auge des Betrachters.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass sich beim Patienten nach der Behandlung keine Veränderungen bemerkbar macht oder dass sich sogar eine Verschlechterung des Befindens einstellt.

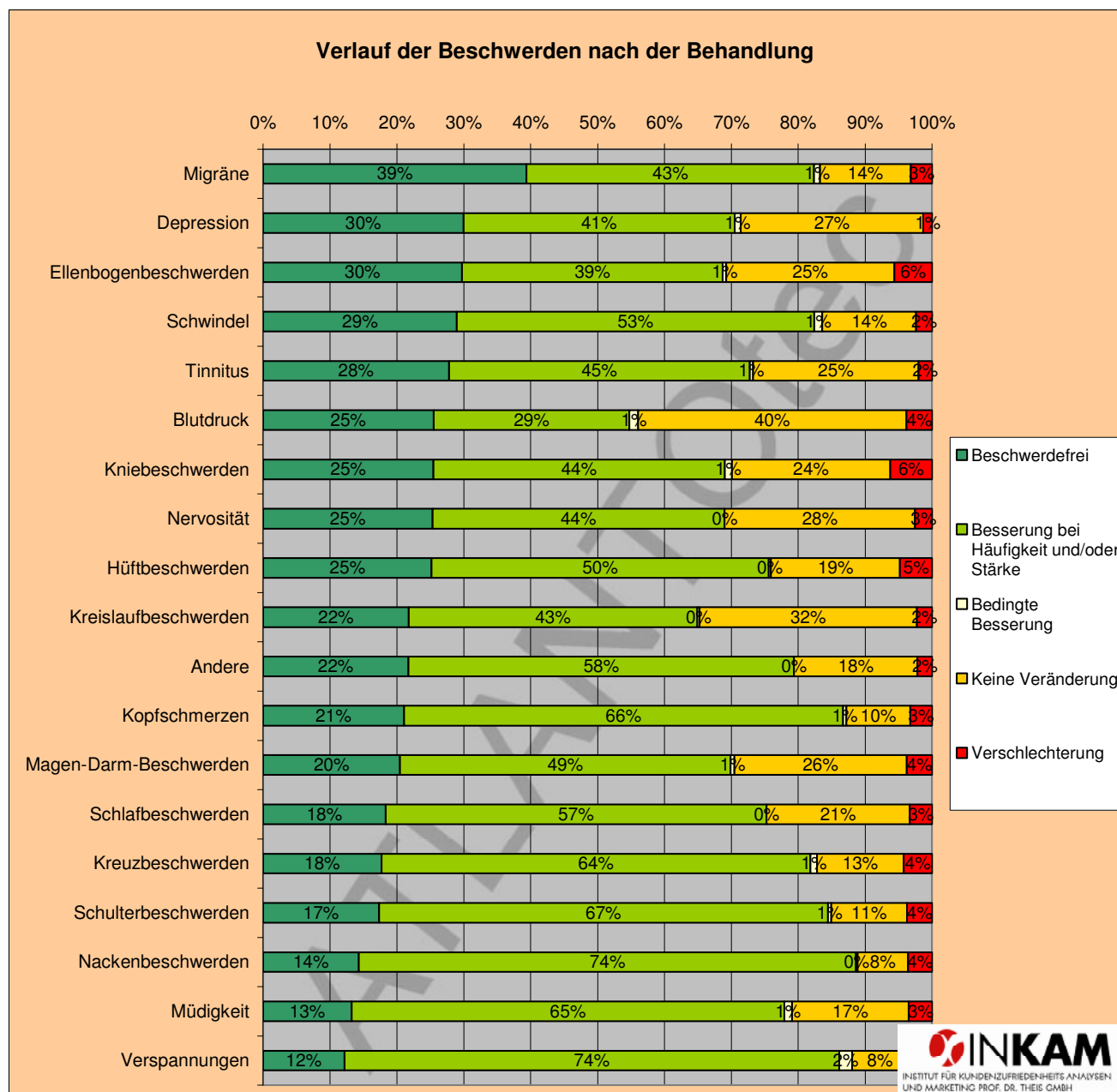
Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die einzelnen Beschwerdefelder.

Befragungsergebnis:

Die Auswertung der Patientenbefragung zeigt, dass die **ATLANTOtec®** - Behandlung bei sehr vielen Beschwerdefeldern das Wohlbefinden der Patienten verbessern konnte.

Den größten Erfolg erzielte die Behandlung bei Migränepatienten: 39% aller Befragten waren (einen Monat) nach der Atlaskorrektur beschwerdefrei. Für weitere 43% ist eine Linderung in Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden eingetreten.

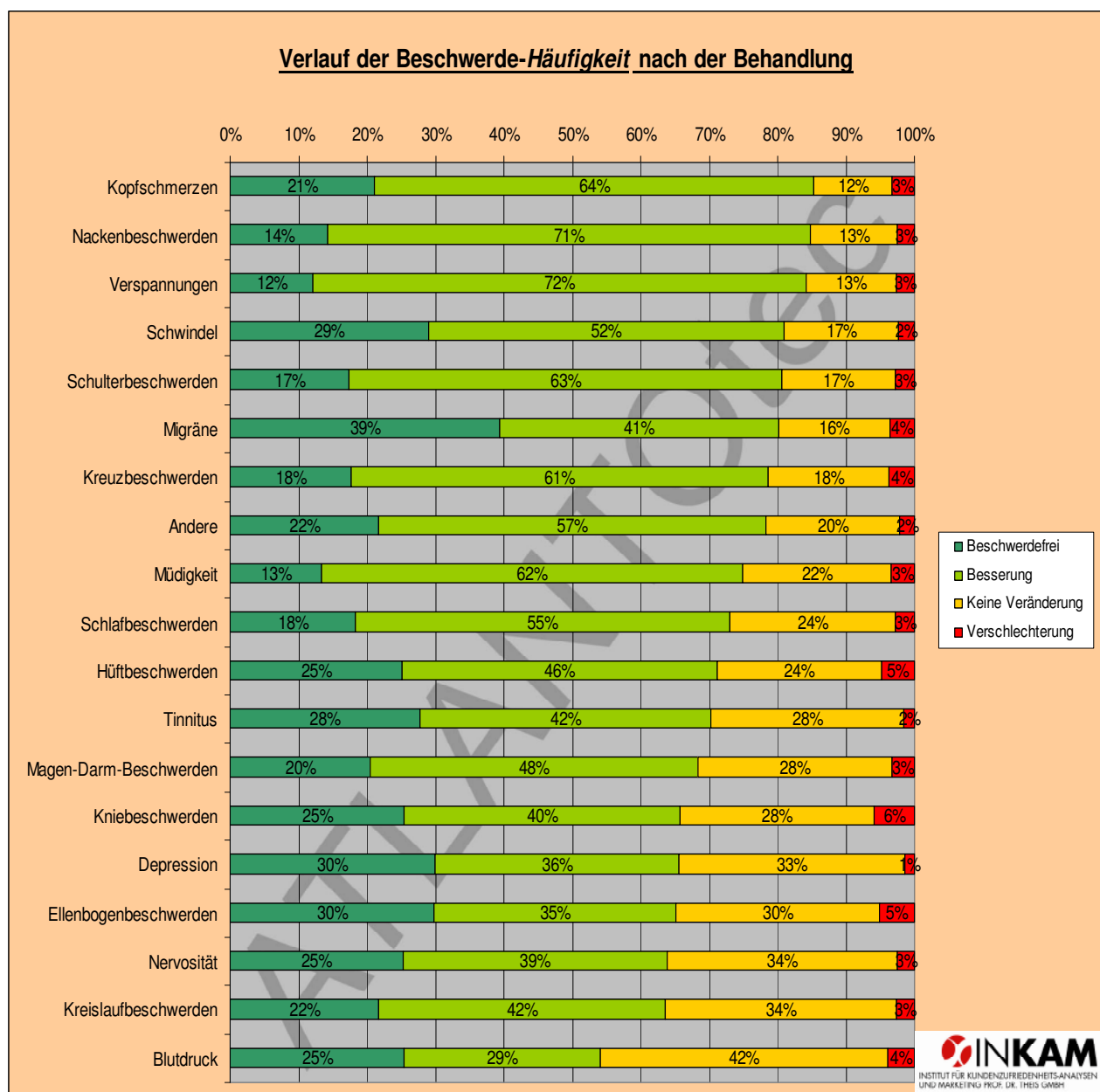
Mindestens sieben von zehn befragten Patienten gaben für die folgenden Beschwerdebereiche an, rund einen Monat nach der **ATLANTOtec®** - Behandlung beschwerdefrei zu sein oder zumindest eine Linderung in der Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden festgestellt zu haben: Nackenbeschwerden, Kopfschmerzen, Verspannungen, Schulterbeschwerden, Schwindel, Migräne, Kreuzbeschwerden, Müdigkeit, Hüftbeschwerden, Schlafbeschwerden, Tinnitus, Depressionen und Magen-Darm-Beschwerden.



4.6 Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich der Häufigkeit der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, wie sich die **ATLANTOtec®** - Behandlung bei den einzelnen Beschwerden auf die Häufigkeit der Beschwerden ausgewirkt hat.

Das Behandlungsergebnis kann sich darin zeigen, dass die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei sind oder sich zumindest eine Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit der Beschwerden) eingestellt hat. Weiterhin besteht die Möglichkeiten, dass keine Veränderung (unveränderter Häufigkeit) oder eine Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit des Auftretens) eingetreten ist.



Befragungsergebnis:

Die **ATLANTOtec®** - Behandlung führte bei der Mehrzahl der befragten Patienten zu einer abnehmenden Beschwerde-Häufigkeit bei allen genannten Beschwerdefeldern.

Den diesbezüglich größten Behandlungserfolg verzeichnen die befragten Patienten bei den Themen Kopfschmerzen und Nackenbeschwerden; 85% diagnostizierten sich selbst eine Häufigkeitsreduzierung bzw. Schmerzbefreiung.

Nahezu ebenso erfolgreich war die Behandlung bezüglich der Beschwerde-Häufigkeit bei Verspannungen, Schwindel, Schulterbeschwerden und Migräne; 8 von 10 Patienten konnten hier eine Beschwerdebefreiung bzw. geringere Häufigkeit verzeichnen.

Bei über 7 von 10 Befragten führte die Atlaskorrektur zu einer Schmerzbefreiung bzw. Häufigkeitsminderung bei Kreuzbeschwerden, Müdigkeit, Schlaf-, Hüft- sowie Tinnitusbeschwerden.

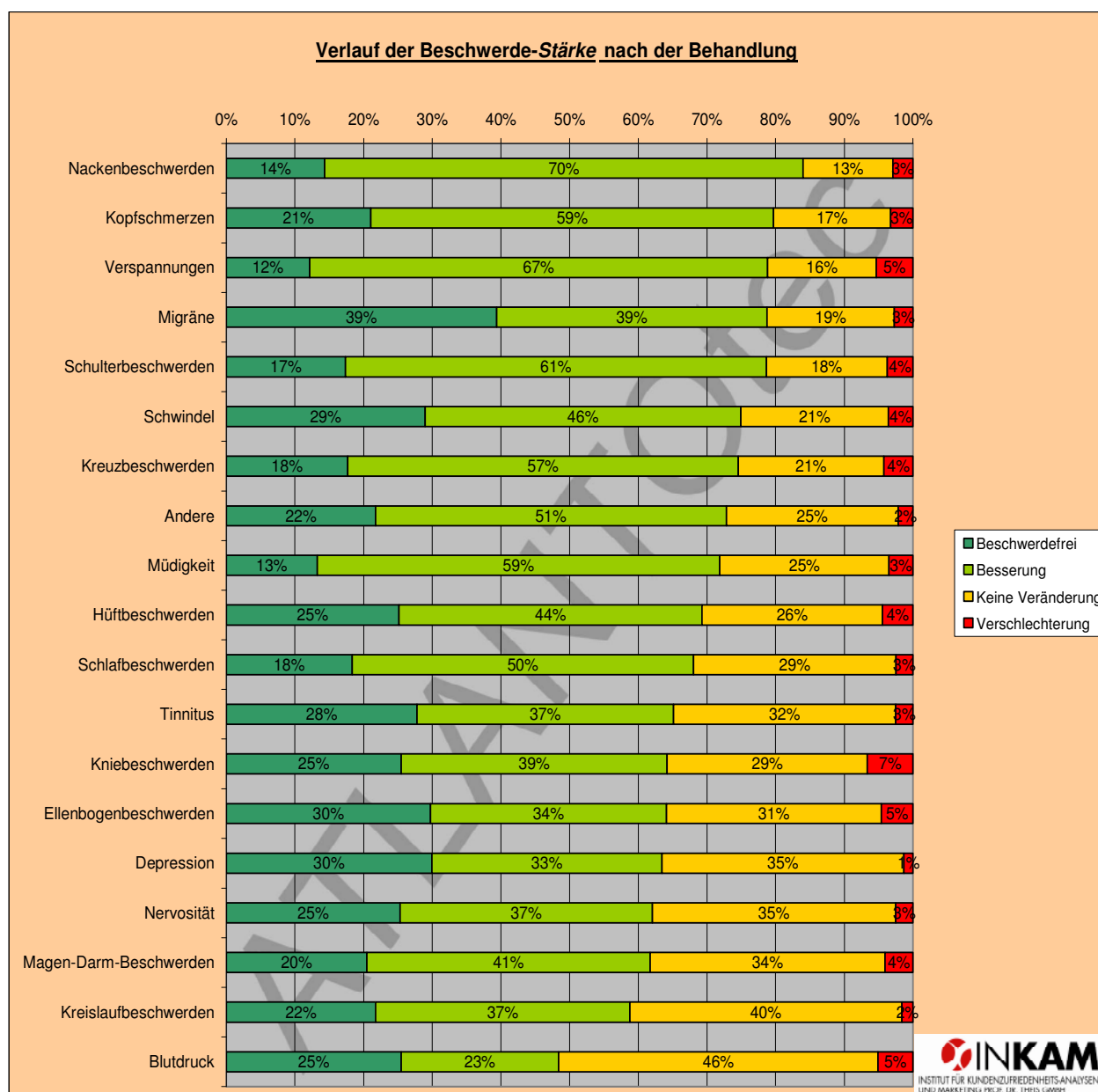
6 von 10 Patienten konnten bei allen anderen Beschwerdefeldern (Ausnahme Blutdruckprobleme) einen Erfolg in Form von Beschwerdebefreiung bzw. abnehmender Häufigkeit feststellen.

Eine Verschlechterung i.S. einer zunehmenden Häufigkeit der Beschwerden wurde nur in wenigen Fällen (z.B. 6% bei Kniebeschwerden) wahrgenommen.

4.7 Behandlungserfolg bei einzelnen Beschwerdefeldern hinsichtlich der Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, wie sich die **ATLANTOtec®** - Behandlung bei den einzelnen Beschwerden auf die Stärke der Beschwerden ausgewirkt hat.

Auch hier sind möglich Behandlungsergebnisse: Beschwerdefrei, Besserung, keine Veränderung oder Verschlechterung.



Befragungsergebnis:

Insgesamt hat nicht nur die Häufigkeit der Beschwerden, sondern auch ihre Stärke durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung abgenommen.

Am häufigsten bemerken dies wiederum die Patienten mit Nackenbeschwerden. 84% haben hier eine reduzierte Intensität bzw. Beschwerdebefreiung erfahren.

Dicht gefolgt wird der Spitzenreiter von den Themen Kopfschmerzen, Verspannungen, Migräne, Schulterbeschwerden, Schwindel, Kreuzbeschwerden und Müdigkeit; bei über 7 von 10 Patienten hat die Stärke der Beschwerden abgenommen oder ist gar nicht mehr vorhanden.

Über die Hälfte aller Befragten sieht Erfolge bei allen anderen Beschwerdefeldern (bei Blutdruckbeschwerden etwas weniger als die Hälfte).

4.8 Durchschnittliche Veränderung im Grad der Beschwerde-Häufigkeit und –Stärke

Das Ergebnis der **ATLANTOtec®** - Behandlung besteht i.d.R. in einer Veränderung der Häufigkeit und/oder Stärke der Beschwerden. Insoweit ist es von Interesse zu ermitteln, in welchem Maße sich Häufigkeit und Stärke der Beschwerden durchschnittlich verändert haben.

Die Ergebnisse dieser Fragestellung geben ebenfalls Aufschluss über die Frage, bei welchen Beschwerdefeldern die **ATLANTOtec®** - Behandlung (statistisch) den größten Erfolg verspricht.

Die Grafiken auf den folgenden beiden Seiten zeigen die Ergebnisse der Berechnungen.

Befragungsergebnis:

Im Durchschnitt über alle Befragten hat nicht nur die Häufigkeit aller Beschwerden, sondern auch ihre Stärke durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung abgenommen.

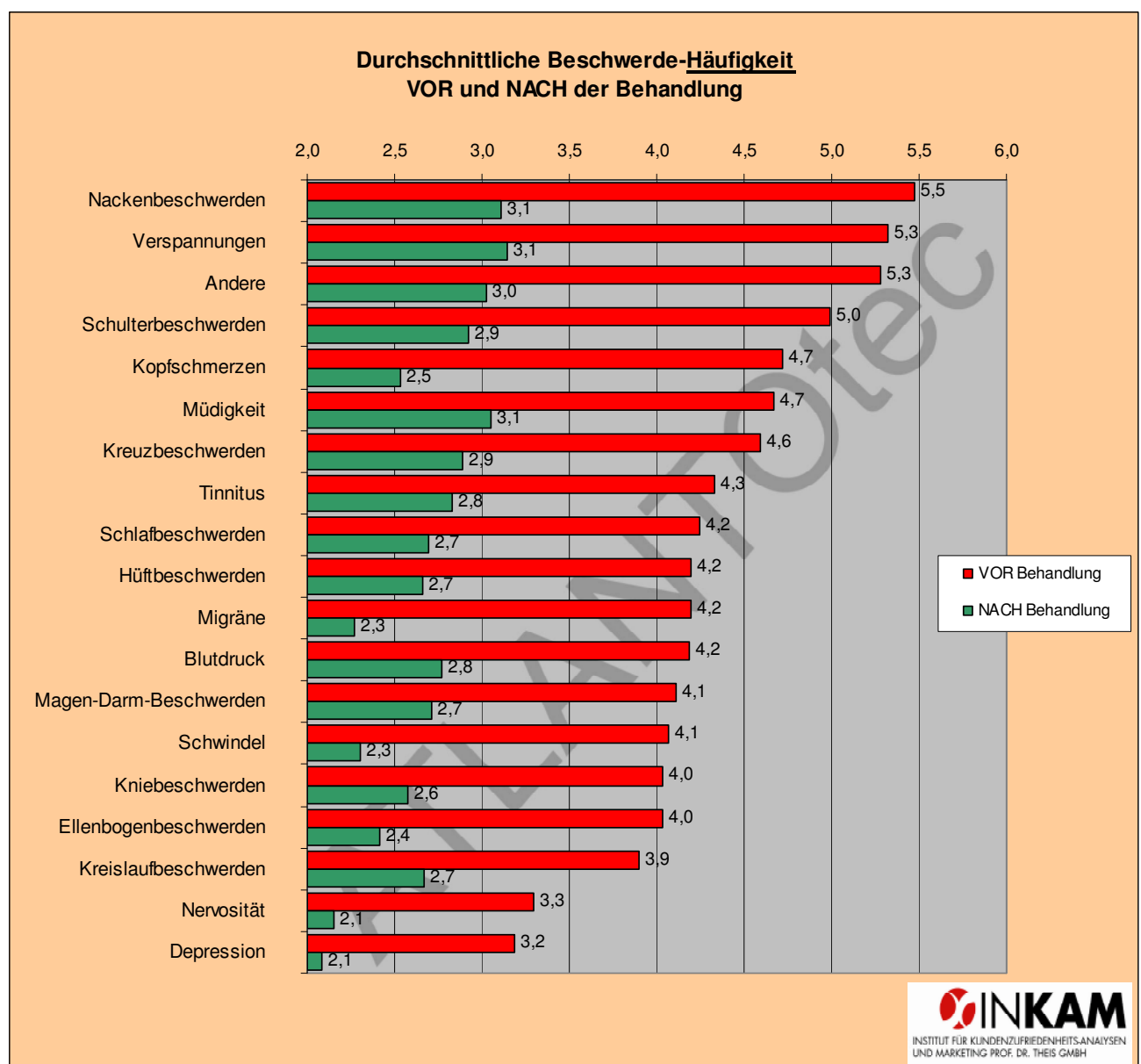
Die Beschwerde-Häufigkeit lag VOR der Behandlung im Durchschnitt bei 4,4 auf der 7-stufigen Beurteilungsskala und NACH der Behandlung bei 2,7. Die Stärke VORHER lag bei 4,2 und NACHHER bei 2,6. Folglich hat (im Durchschnitt über alle Beschwerdefelder und Befragten) die Beschwerde-Häufigkeit um 1,7 und die –Stärke um 1,6 Stufen abgenommen.

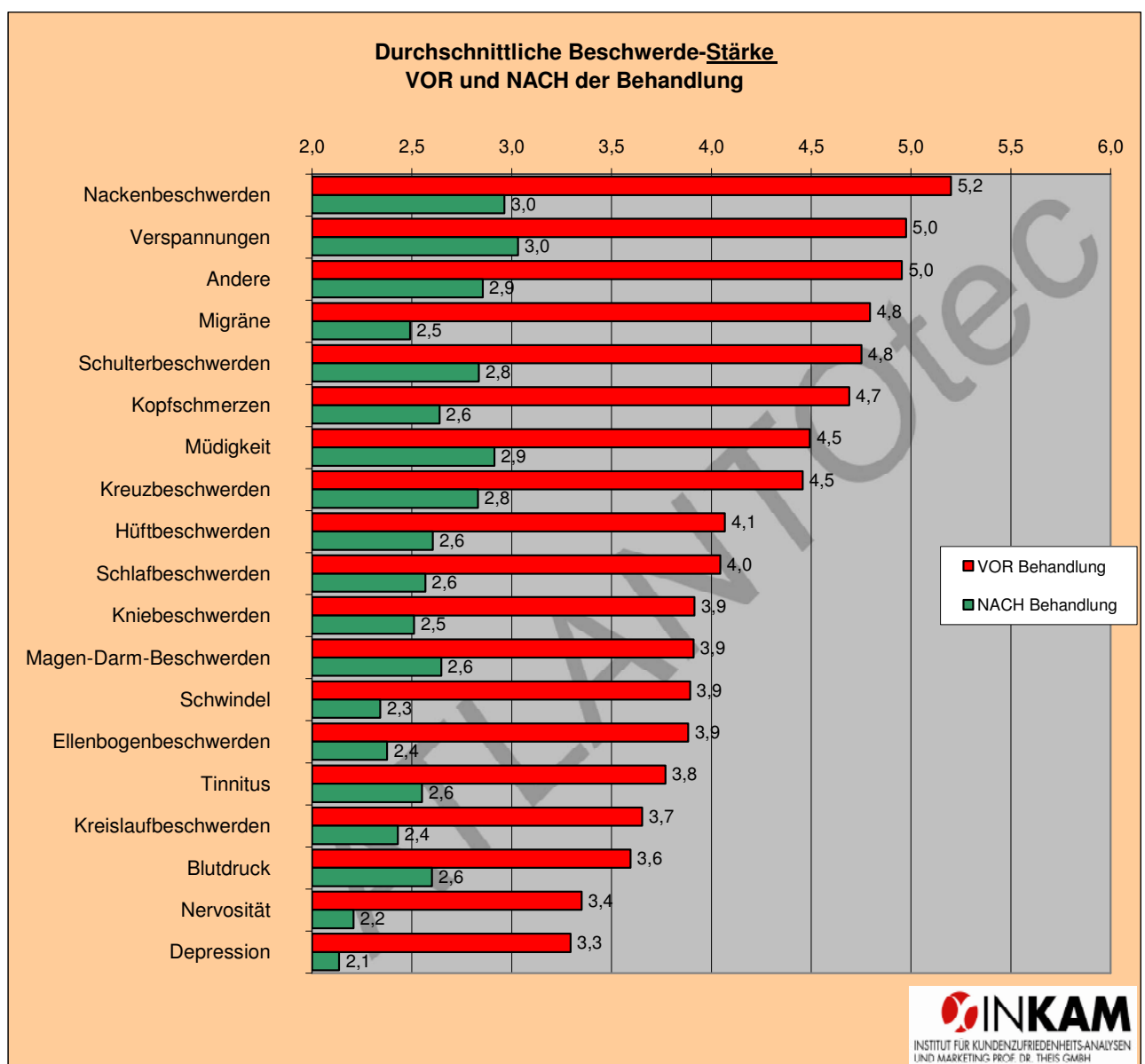
Am deutlichsten bemerken dies die Patienten mit Nackenbeschwerden: Die durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR Behandlungsbeginn lag hier auf der 7er Beurteilungsskala bei 5,5 und nach der Behandlung bei 3,1 (Beschwerde-Stärke bei 5,2 und 3,0).

Ähnlich stark positive Ergebnisse wurden bei den Beschwerdefeldern Verspannungen und Schulterbeschwerden erzielt. Zum einen beeinträchtigen sie das Wohlbefinden der Patienten am stärksten (Beschwerde-Häufigkeit ist hier am höchsten). Zum anderen besteht bei ihnen das höchste Potenzial in der Minderung der Beschwerde-Häufigkeit.

Bei allen anderen Beschwerdefeldern konnten ebenfalls eine (durchschnittlich) extrem geringere Beschwerde-Häufigkeit nach der Atlaskorrektur festgestellt werden.

Hinsichtlich der Beschwerde-Stärke ist ein Ergebnis besonders hervorzuheben: Im Beschwerdefeld Migräne (durchschnittliche Belastung auf der Stärke-Skala: 4,8) konnte die Stärke durch die Atlaskorrektur durchschnittlich auf die Stufe 2,5 reduziert werden





5 Beschwerdefelder im Einzelnen

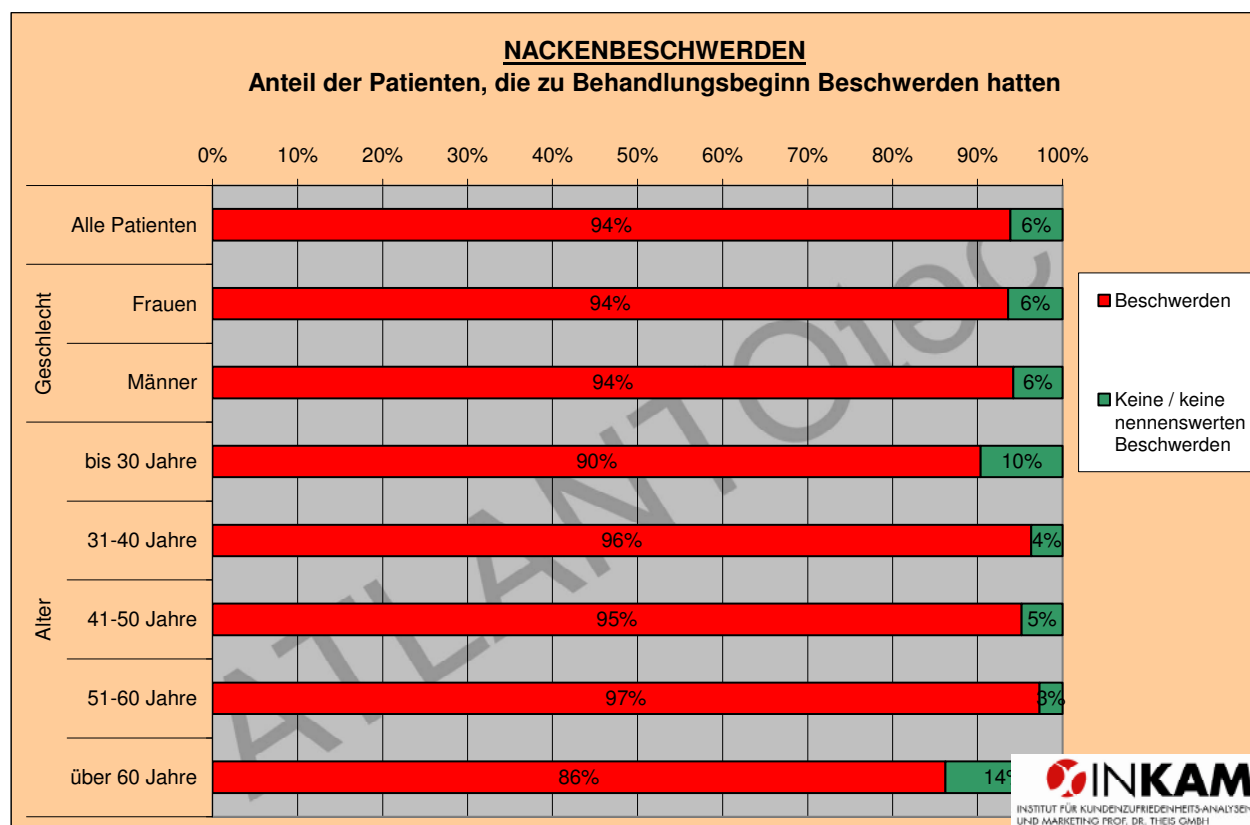
In den vorausgehenden Ausführungen wurde deutlich, dass die Befragten der **ATLANTOtec®** - Behandlung für die meisten Beschwerdefelder einen positiven Verlauf der Beschwerden nach der Behandlung bescheinigen konnten. Nunmehr stellt sich die Frage, ob verschiedenen Patientengruppen zu einem ähnlichen Urteil kommen oder sich voneinander unterscheiden.

Bei der Differenzierung der Urteile gilt es nach den Befragungsländern (**ATLANTOtec®** - Praxen aus Schweiz und Schweden) sowie dem Geschlecht und dem Alter der Patienten zu unterscheiden.

5.1 Nackenbeschwerden

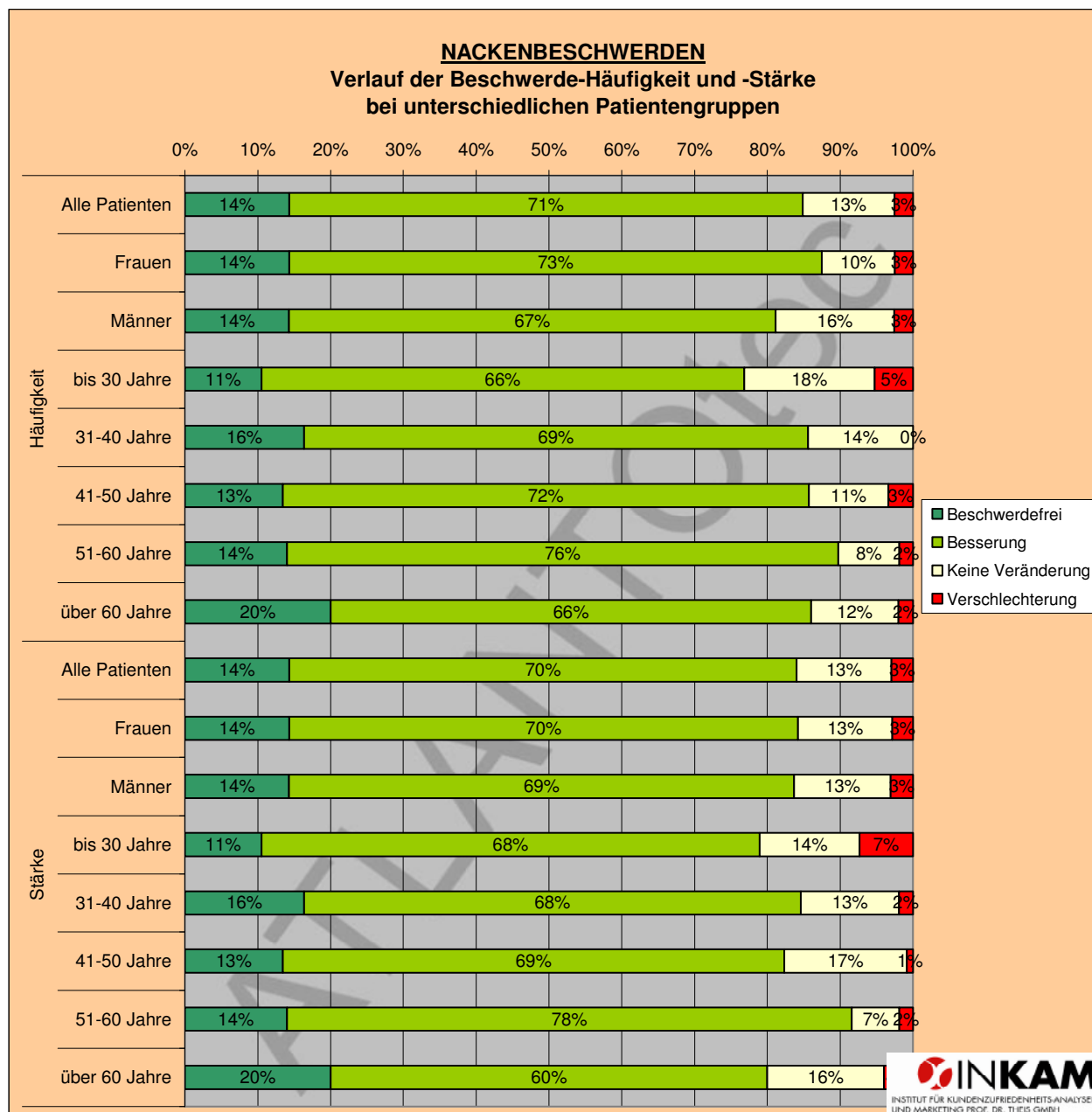
5.1.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Nackenbeschwerden litt.



5.1.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Nackenbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



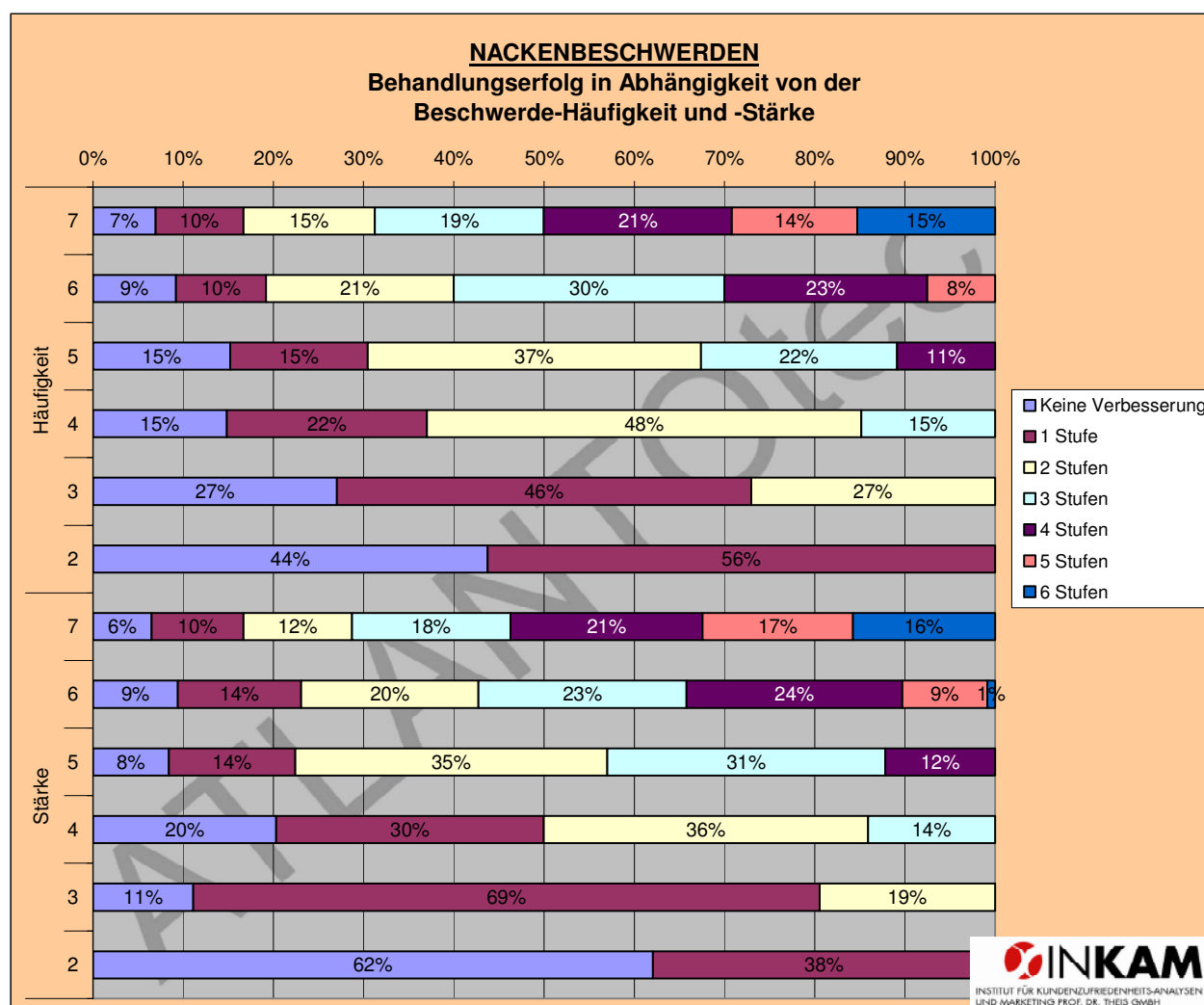
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.1.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

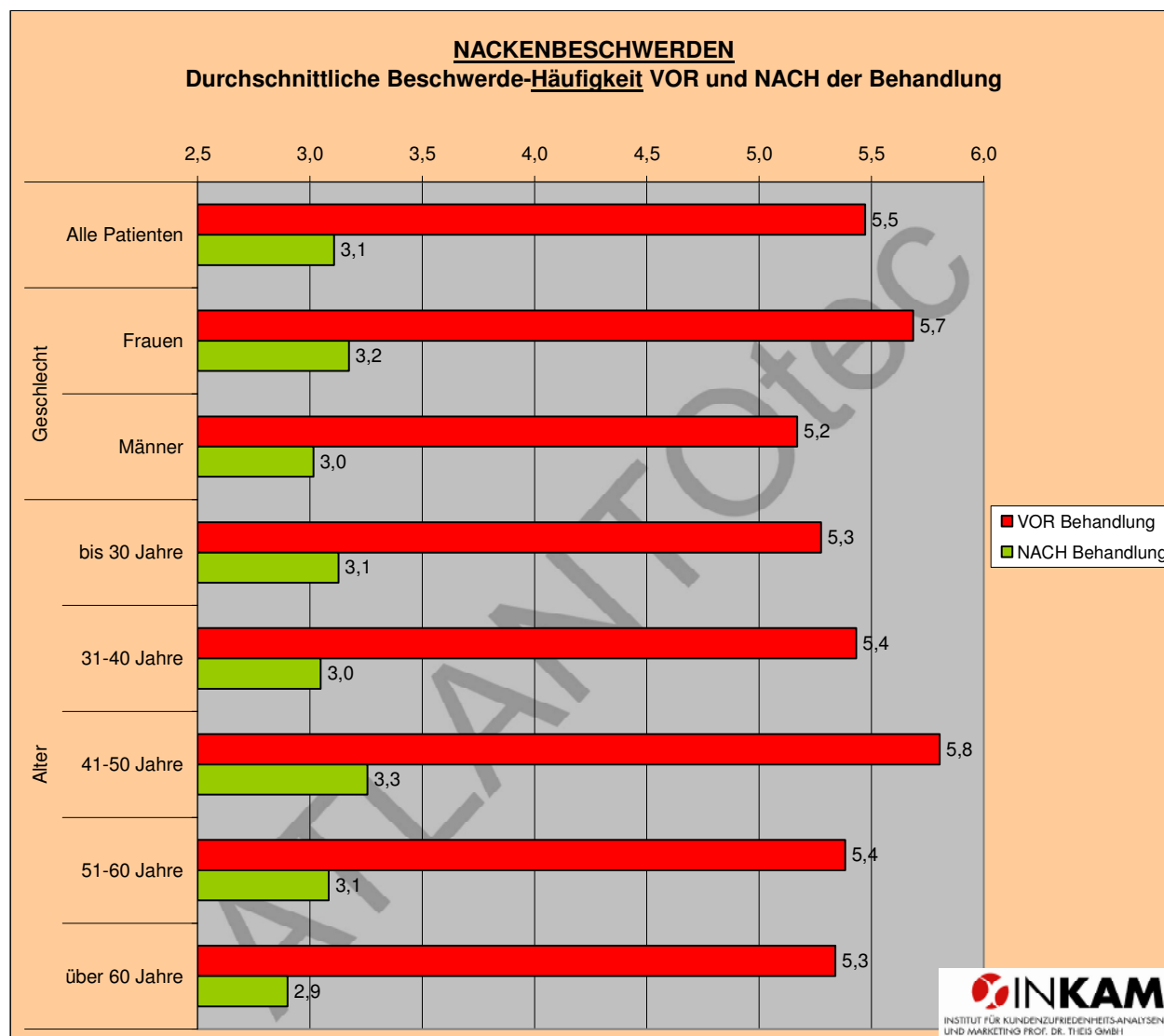
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Nackenbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **15%** aller Befragten. Bei **15%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit um eine Stufe, bei **37%** um zwei Stufen, bei **22%** um drei Stufen und bei **11%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 11% aller Stufe-5-Patienten.



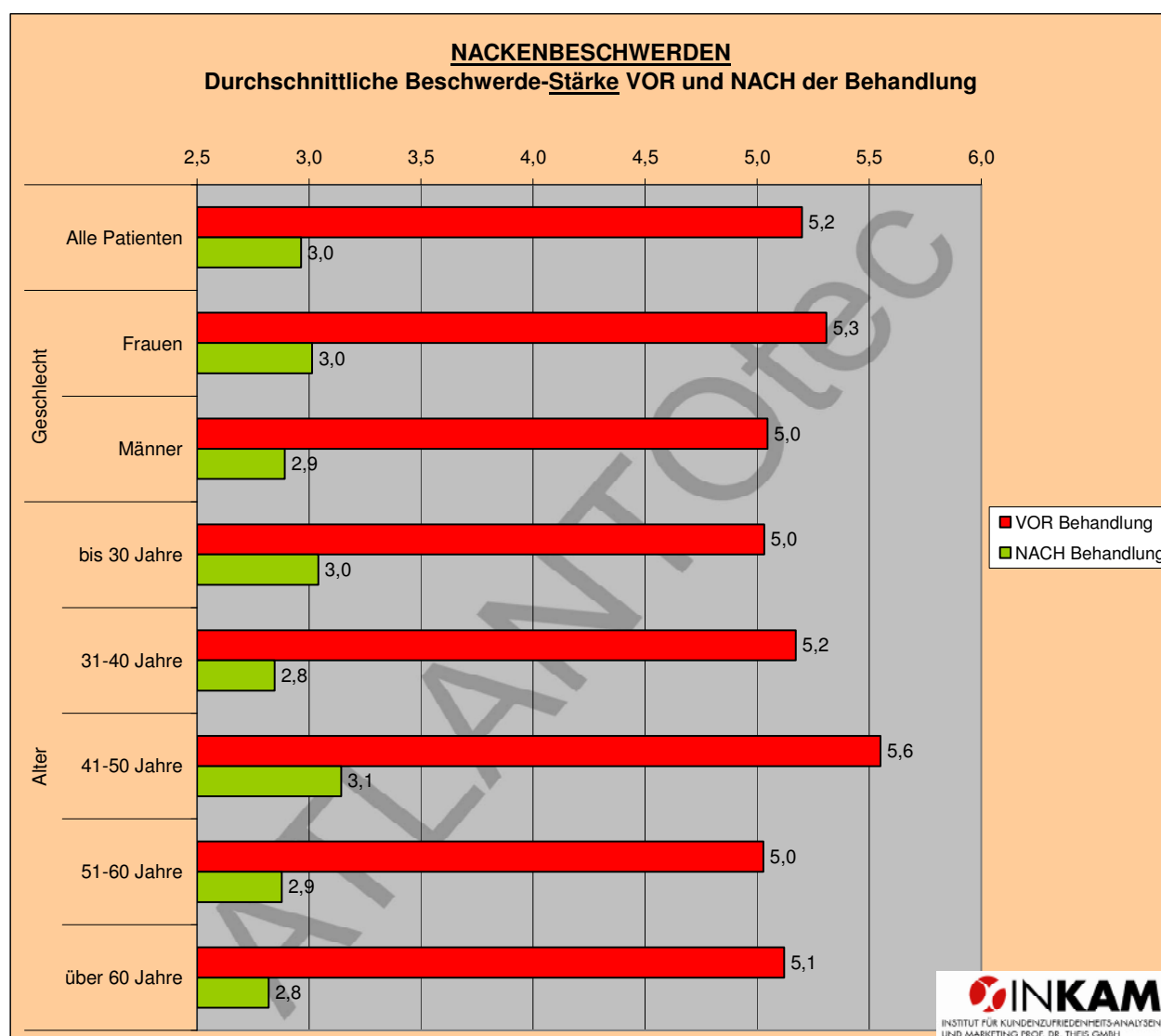
5.1.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Nackenschmerzen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.1.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

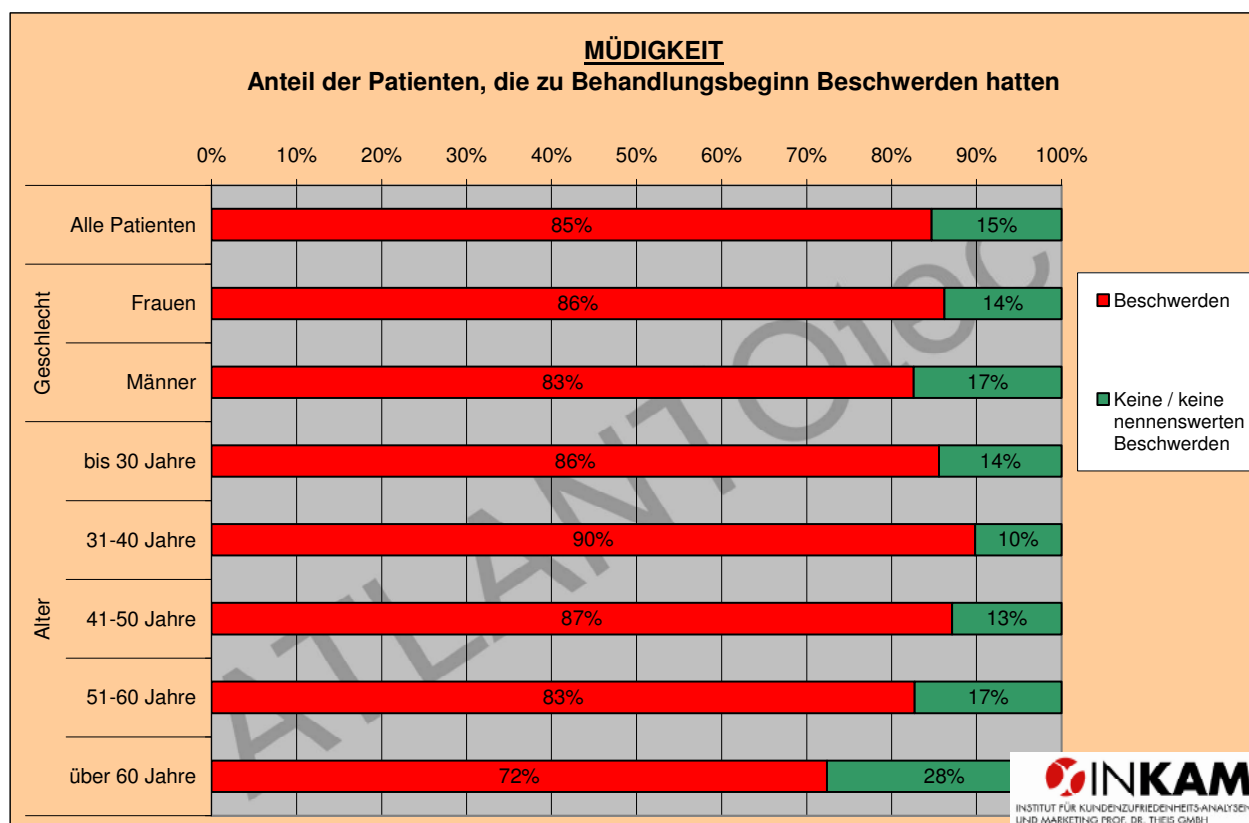
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Nackenbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.2 Müdigkeit

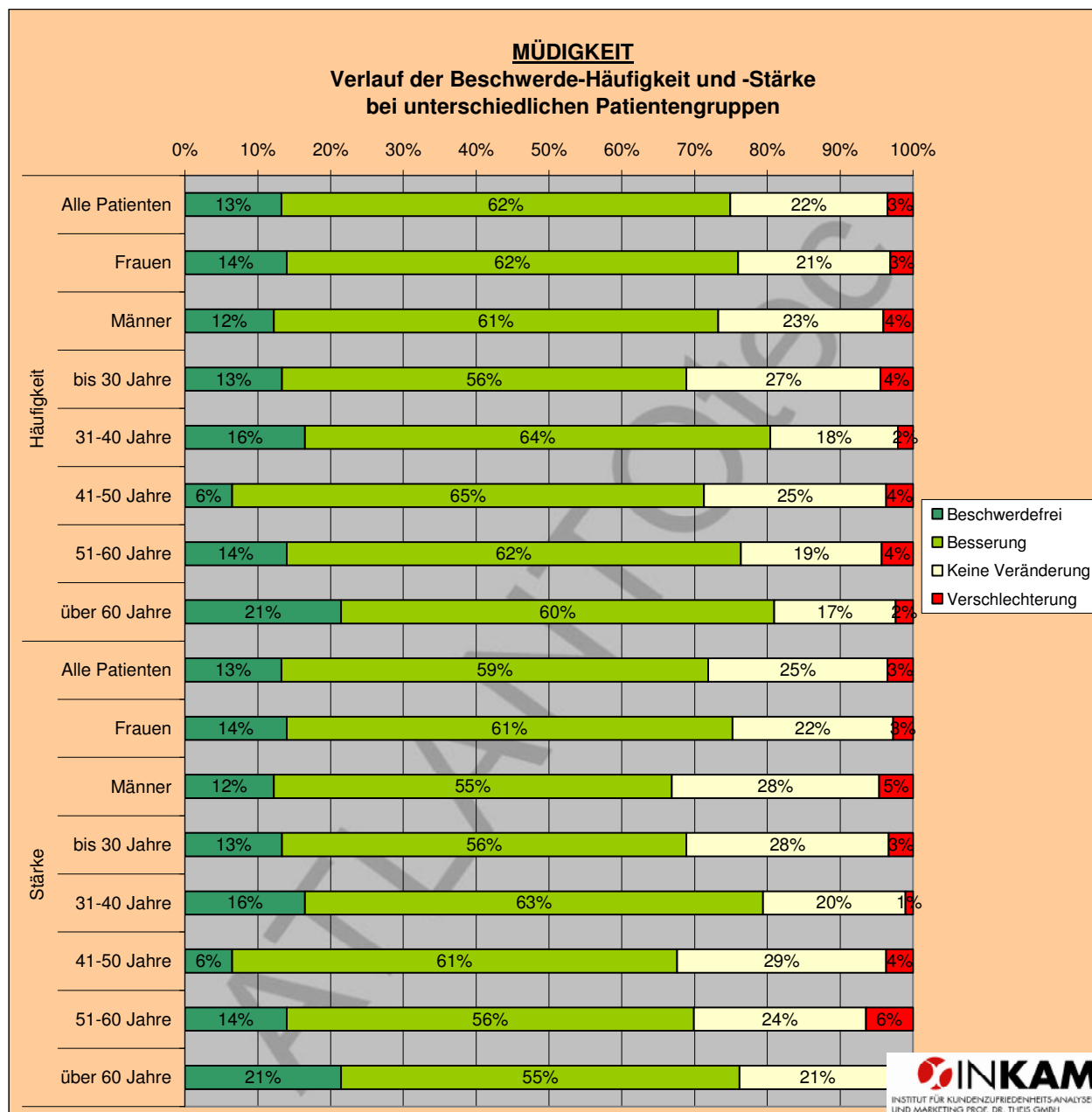
5.2.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Müdigkeit litt.



5.2.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Müdigkeit geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



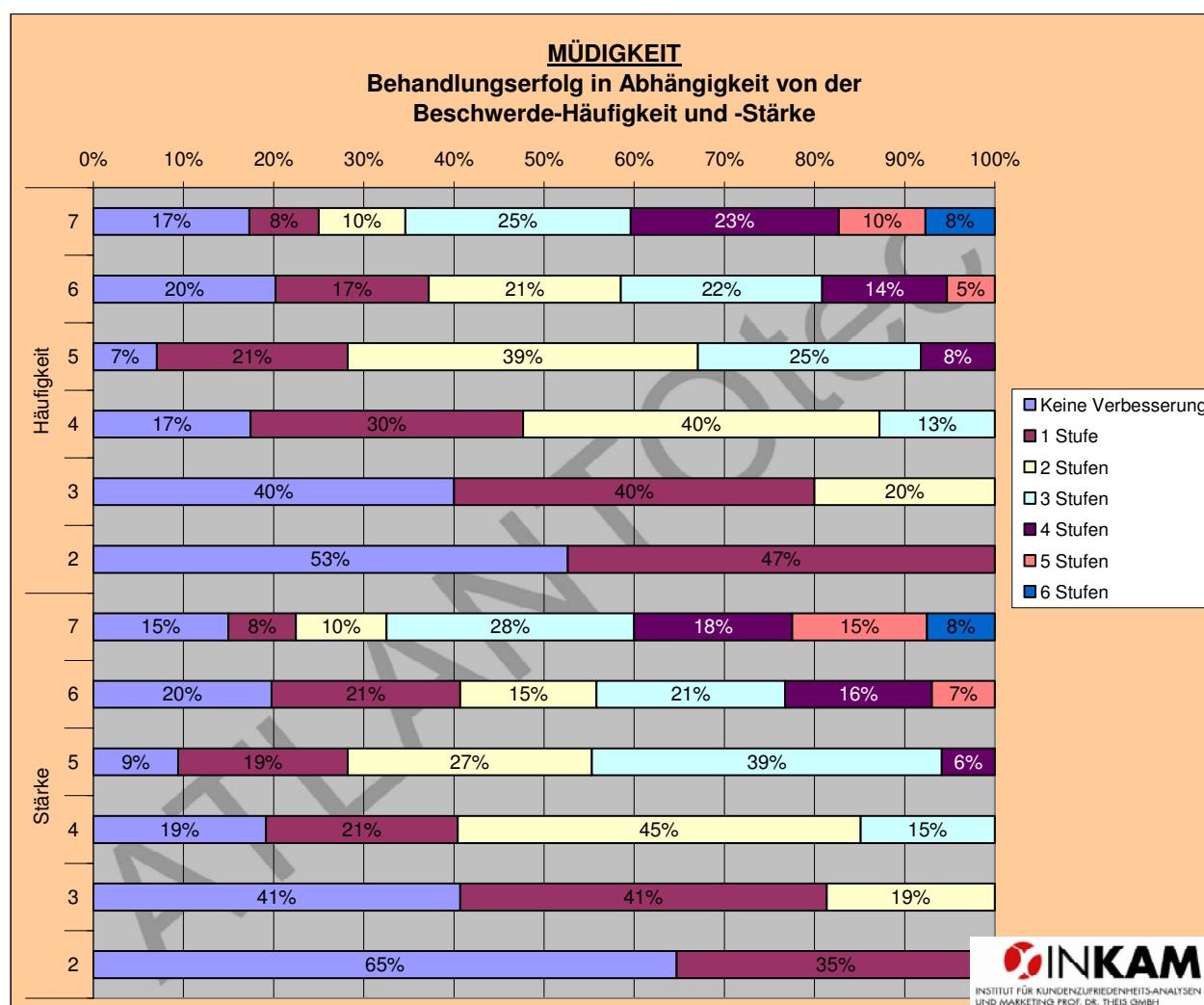
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.2.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

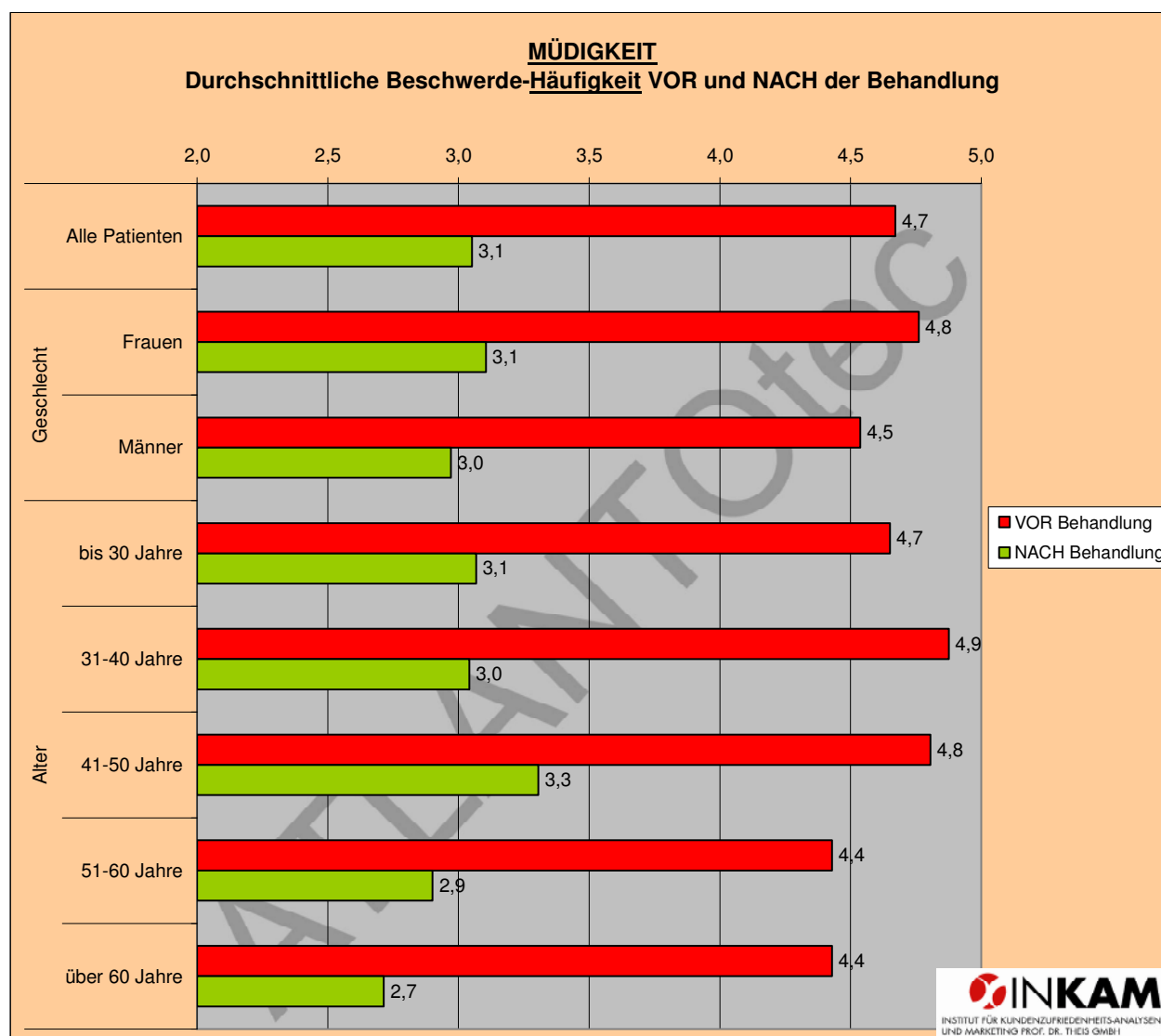
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Müdigkeit aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **7%** aller Befragten. Bei **21%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **39%** um zwei Stufen, bei **25%** um drei Stufen und bei **8%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 8% aller Stufe-5-Patienten.



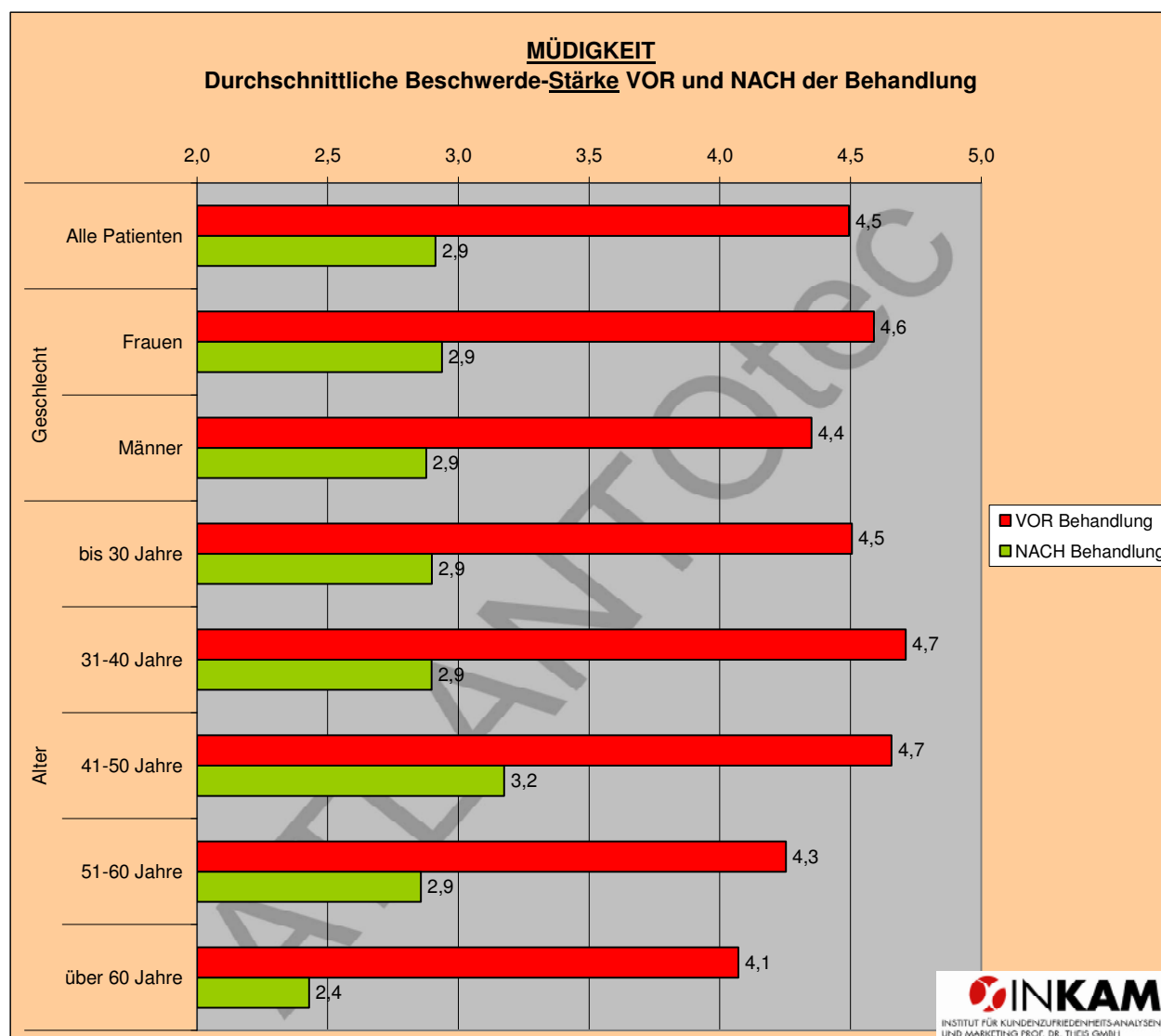
5.2.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Müdigkeit** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.2.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

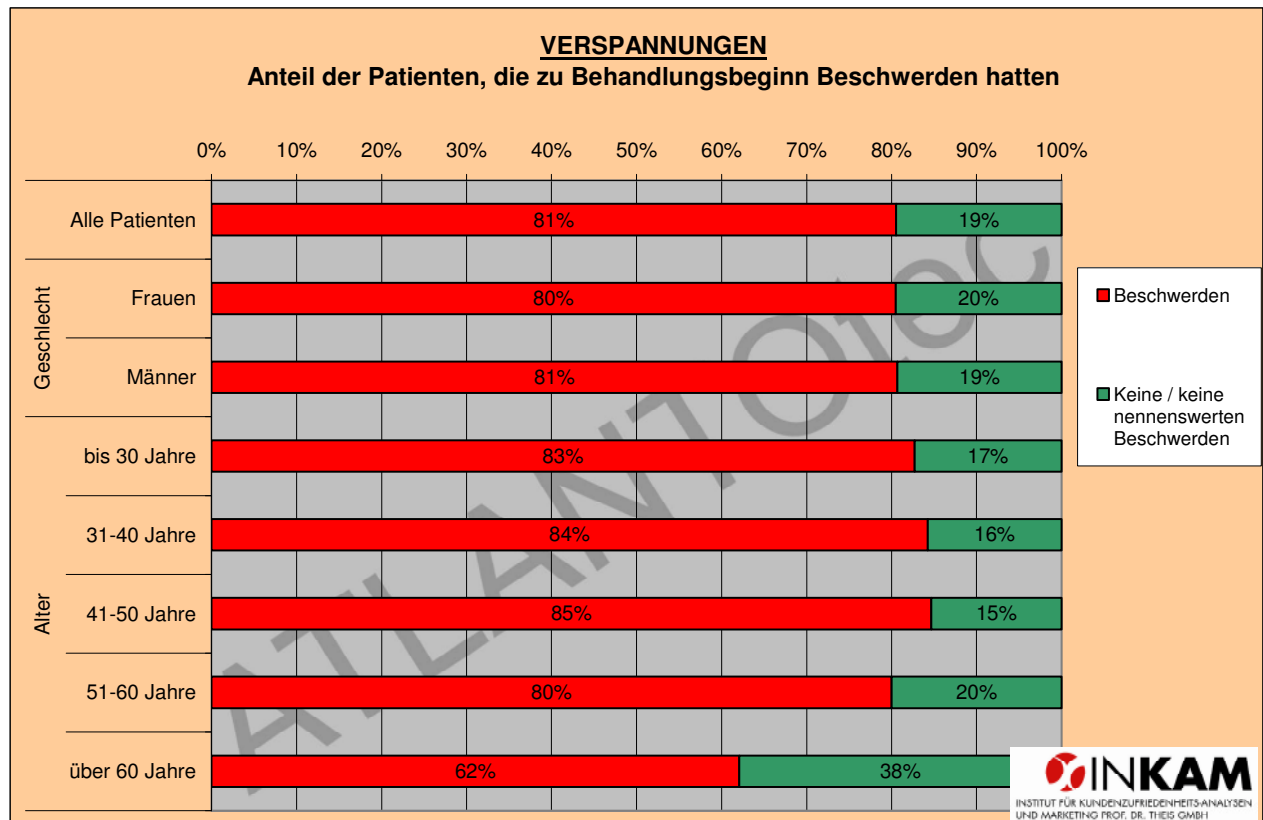
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Müdigkeit** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.3 Verspannungen

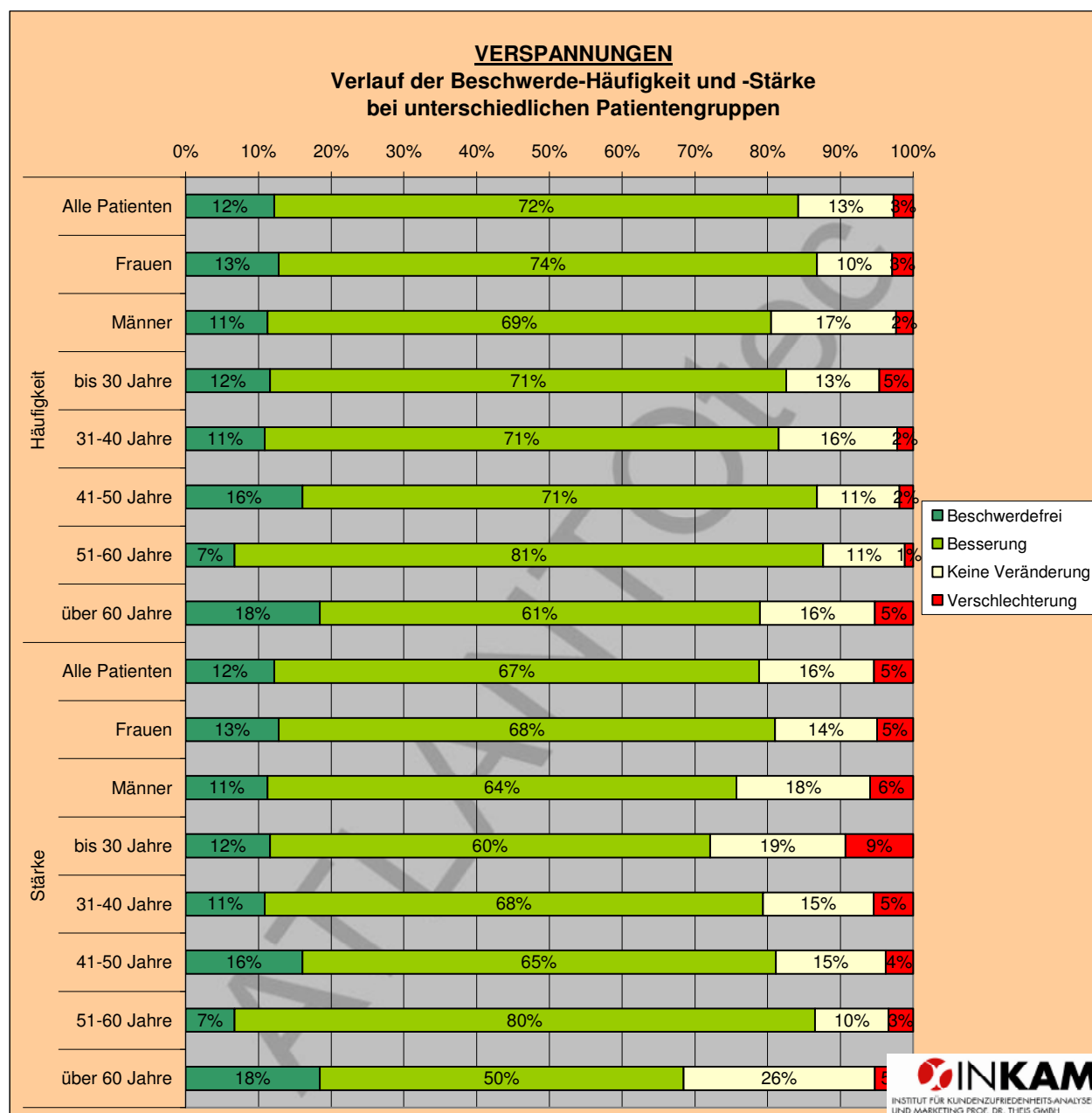
5.3.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Verspannungen litt.



5.3.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Verspannungen geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



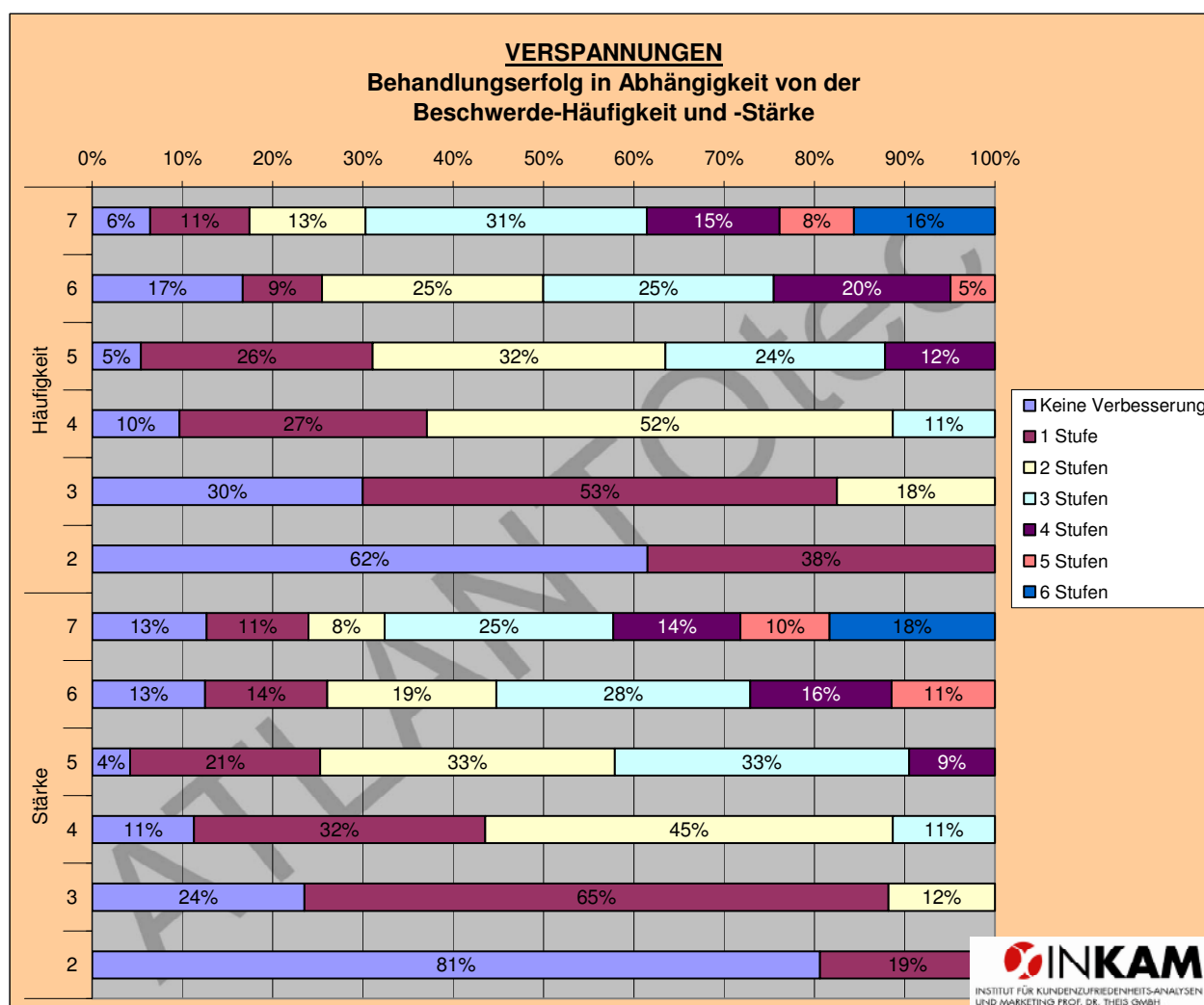
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.3.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

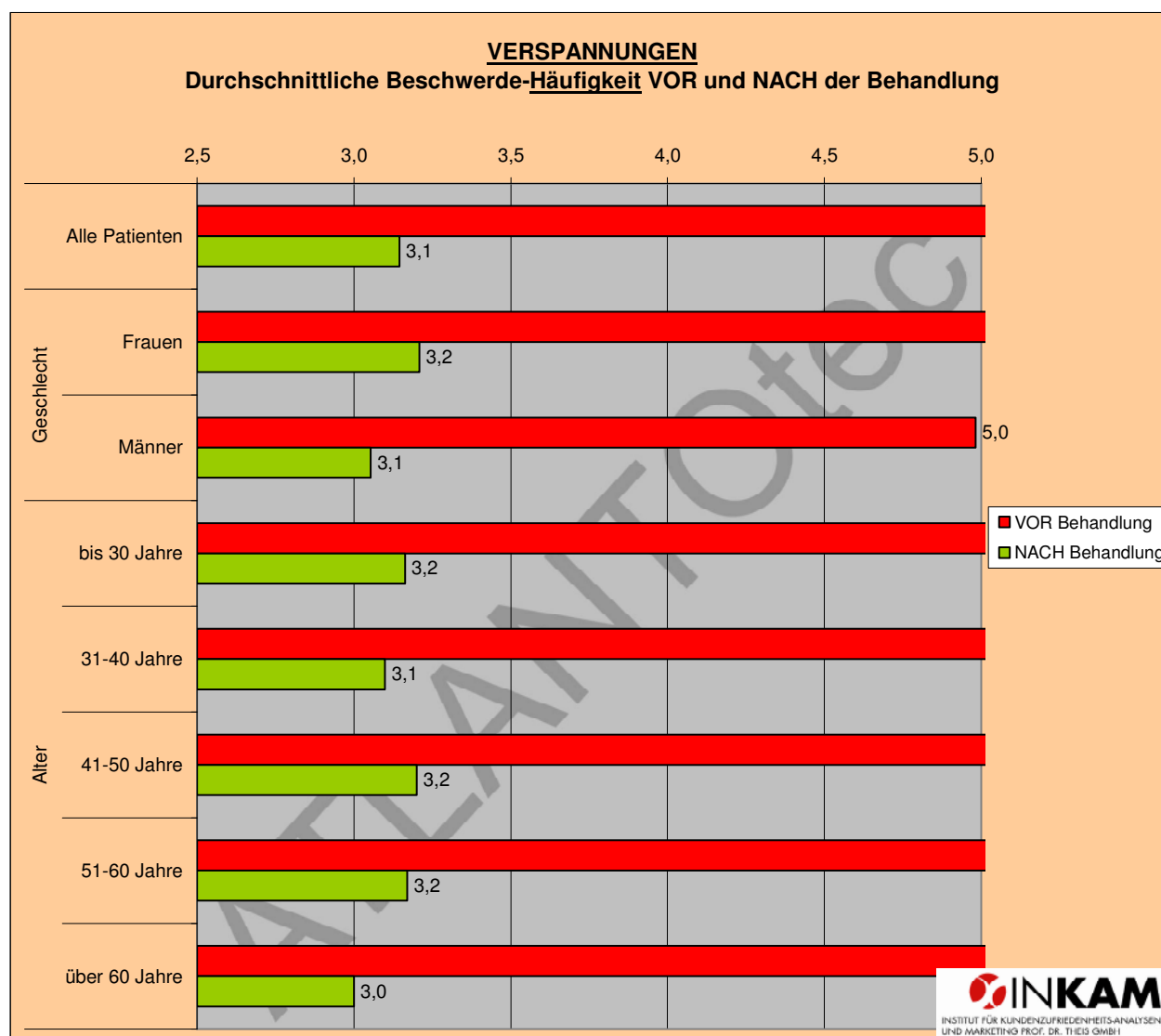
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Verspannungen aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **5%** aller Befragten. Bei **26%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **32%** um zwei Stufen, bei **24%** um drei Stufen und bei **12%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 12% aller Stufe-5-Patienten.



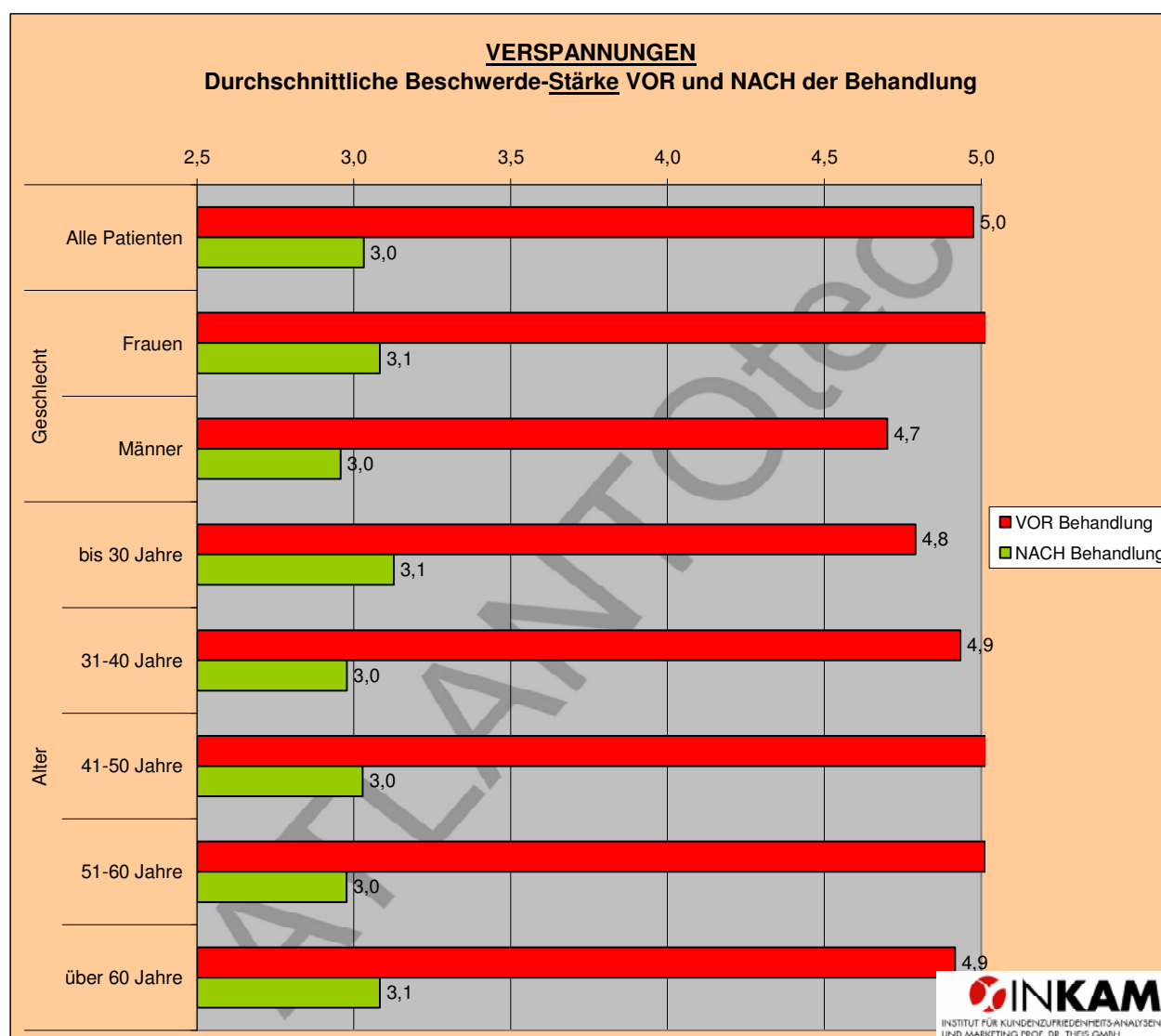
5.3.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Verspannungen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.3.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

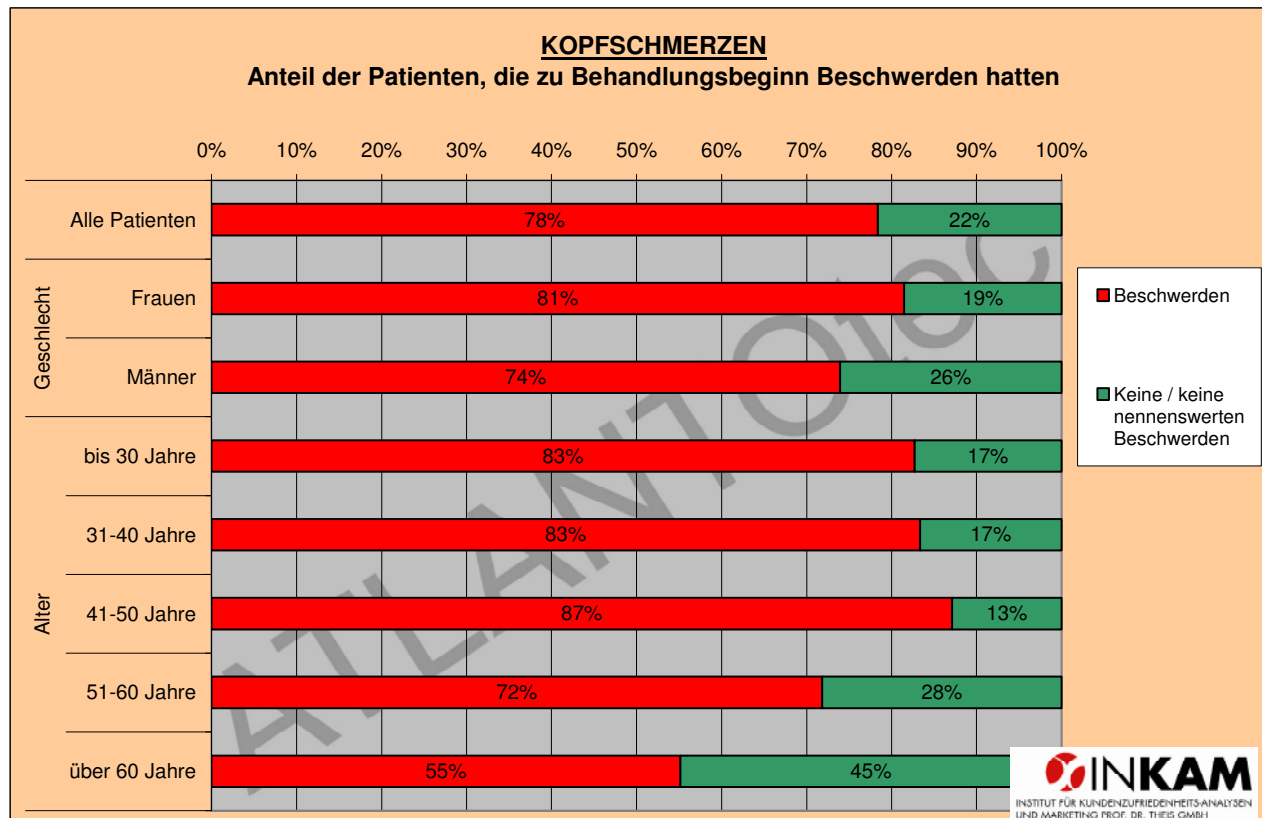
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Verspannungen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.4 Kopfschmerzen

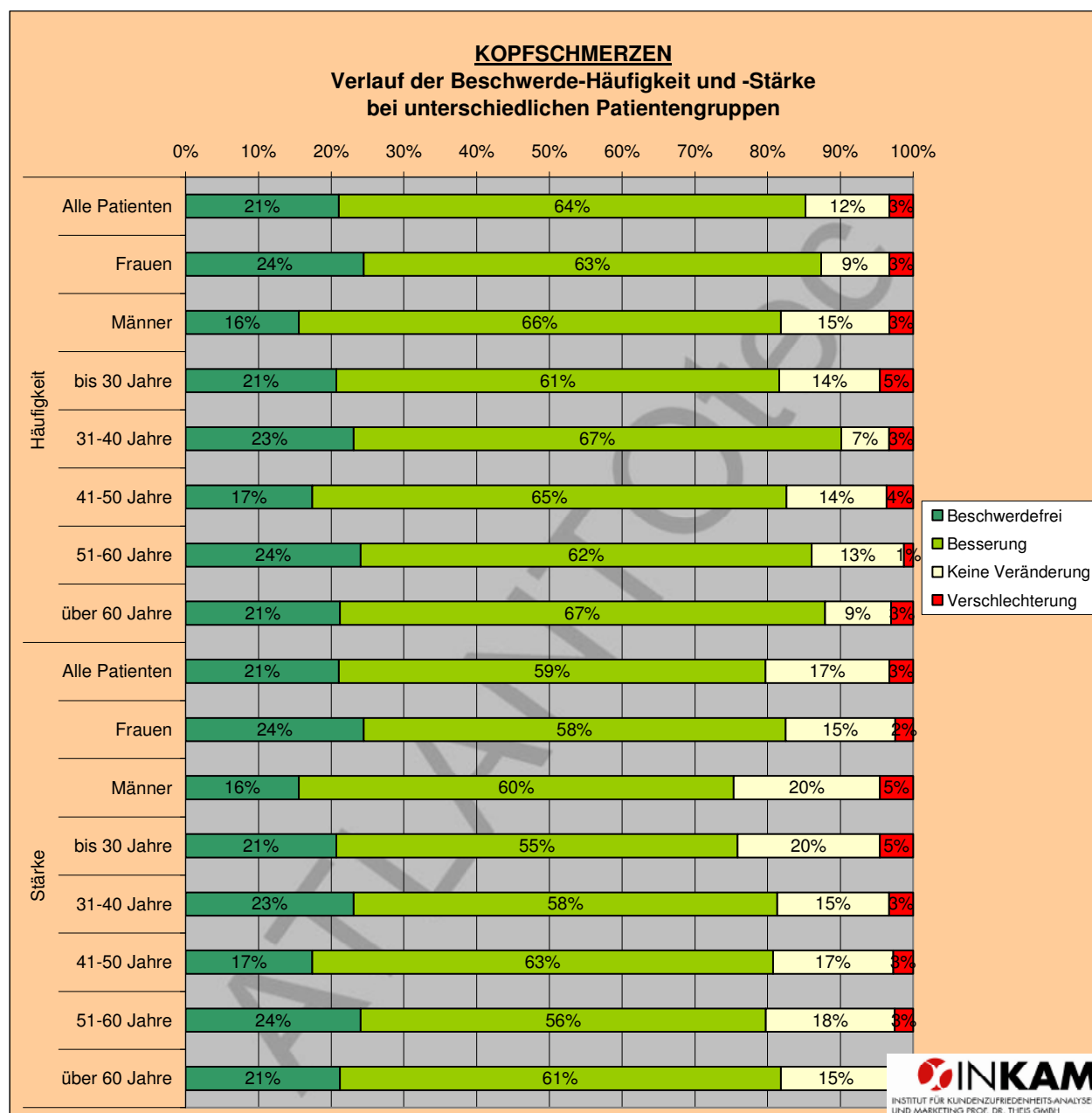
5.4.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Kopfschmerzen litt.



5.4.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Kopfschmerzen geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



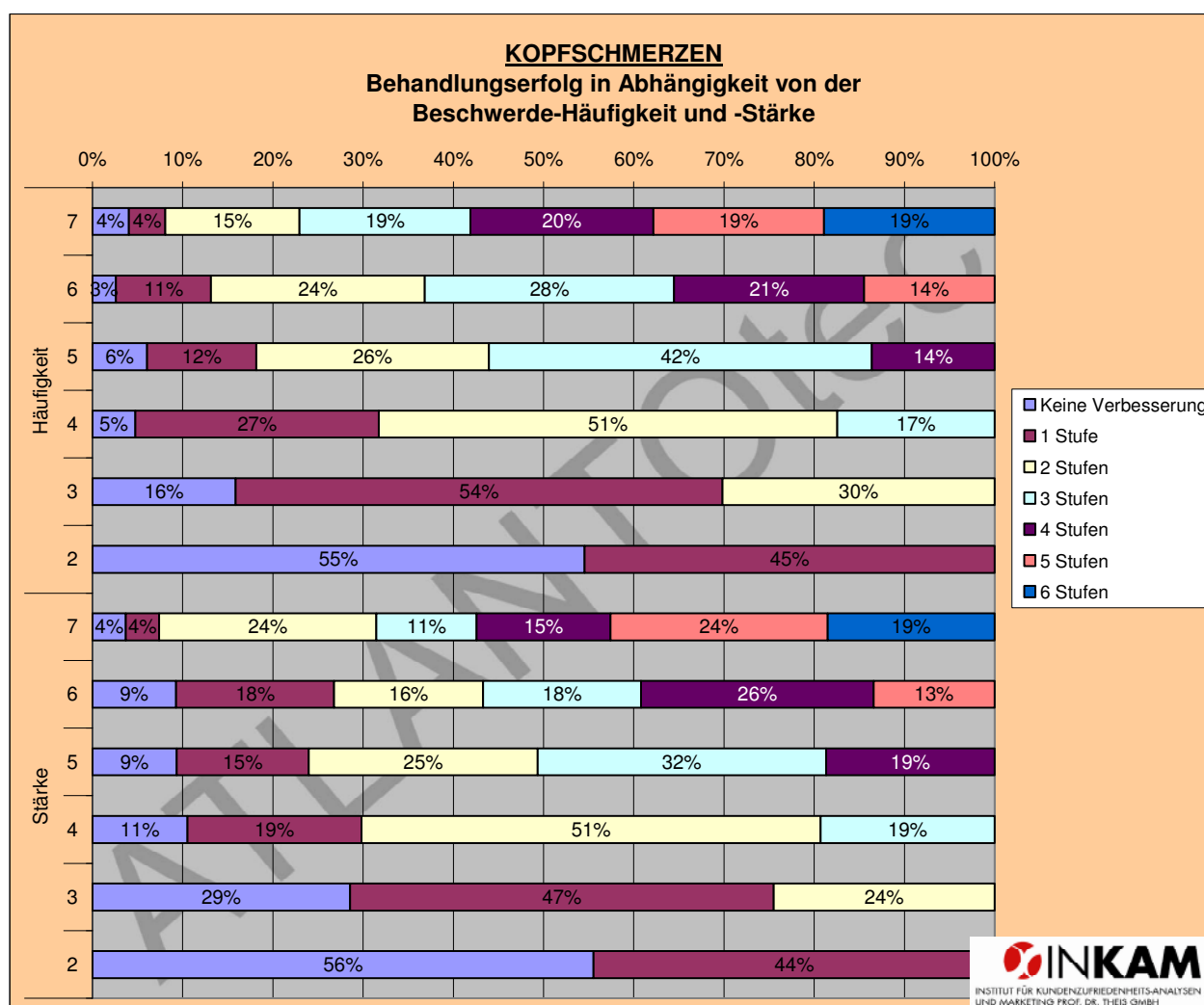
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.4.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

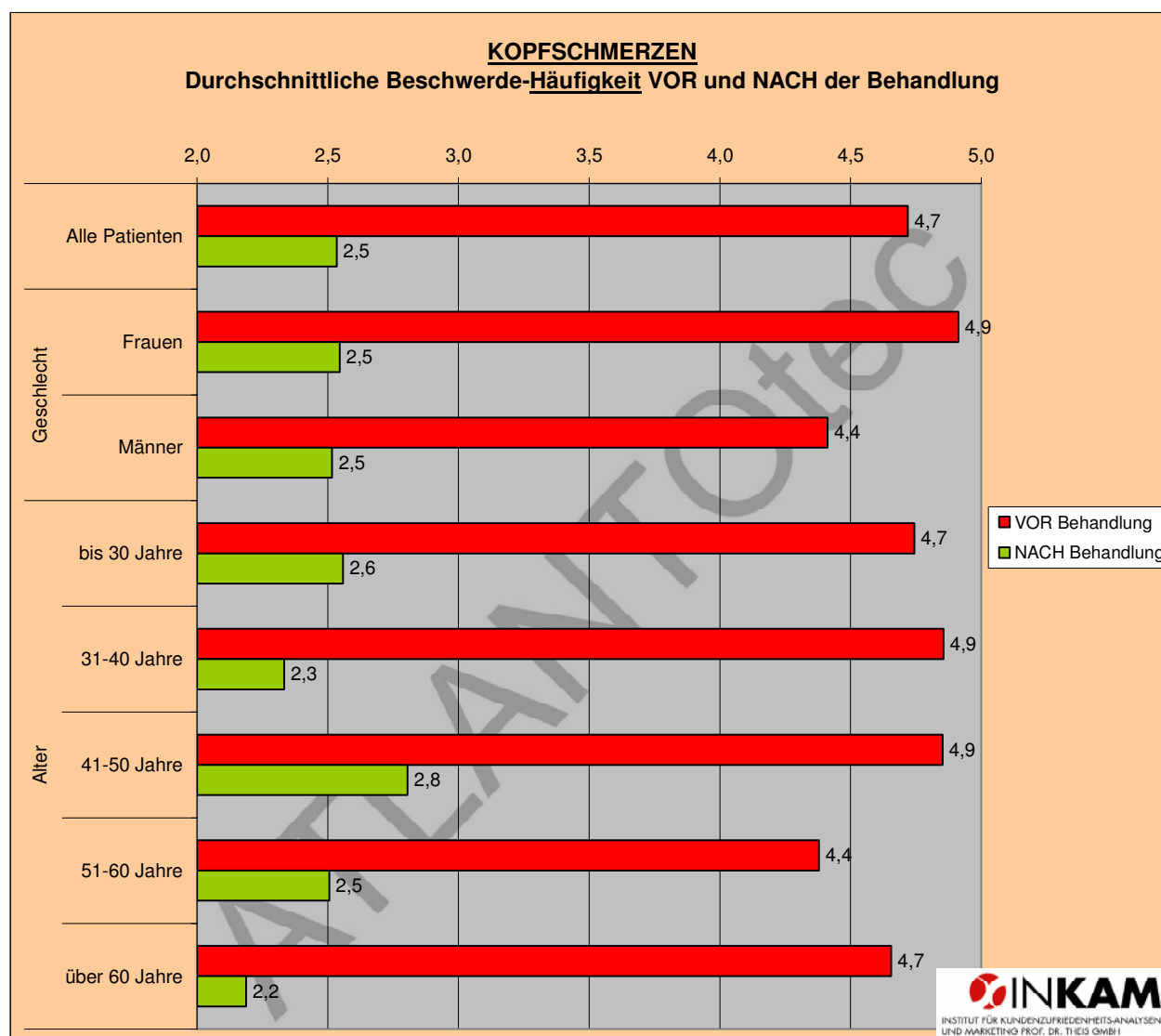
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Kopfschmerzen aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **6%** aller Befragten. Bei **12%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **26%** um zwei Stufen, bei **42%** um drei Stufen und bei **14%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 14% aller Stufe-5-Patienten.



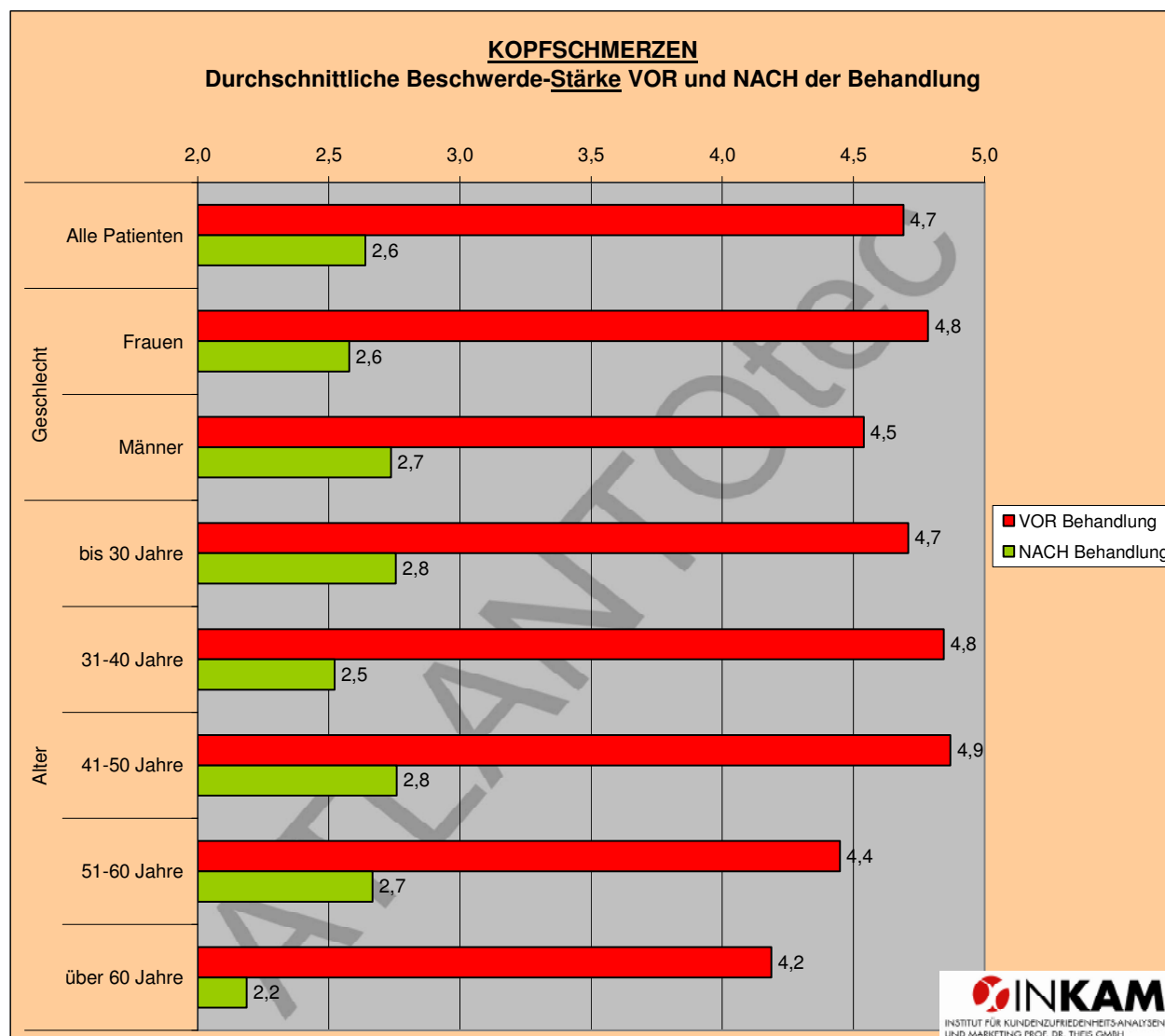
5.4.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Kopfschmerzen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.4.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

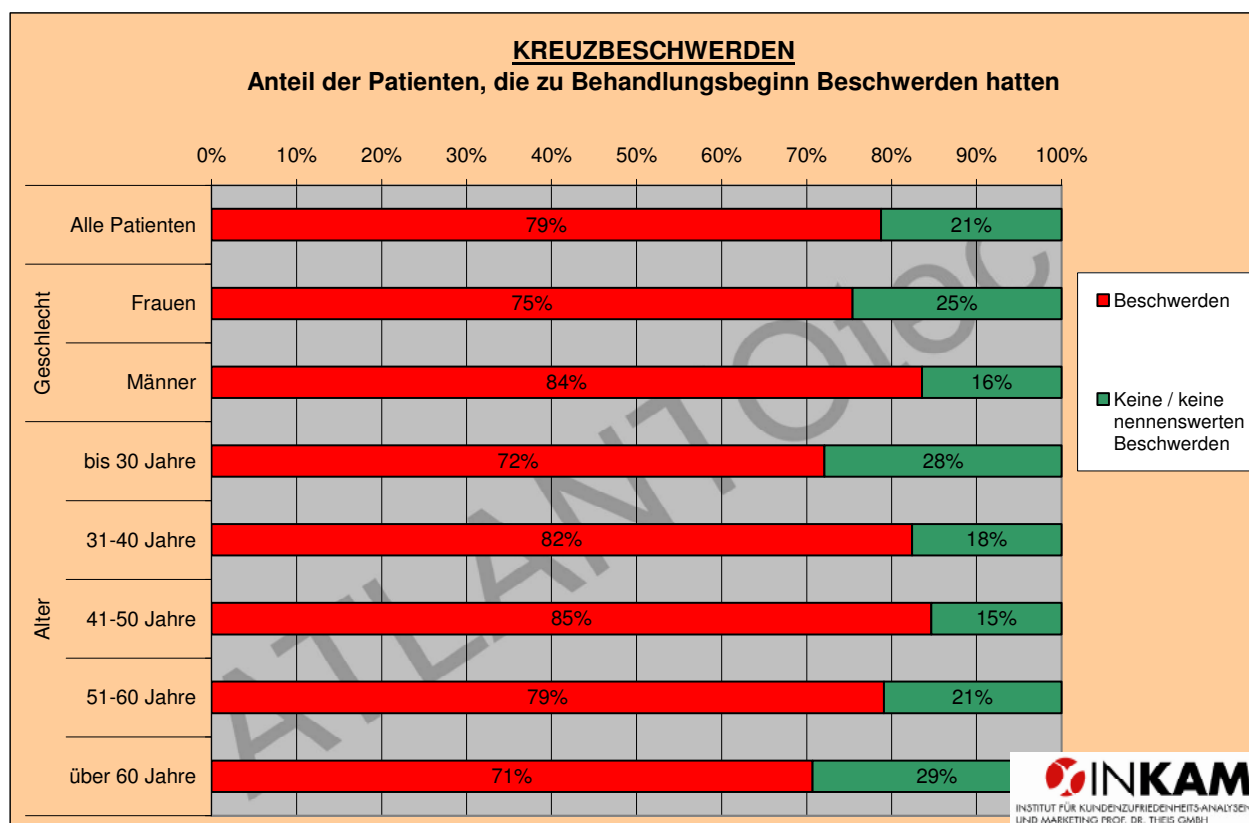
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Kopfschmerzen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.5 Kreuzbeschwerden

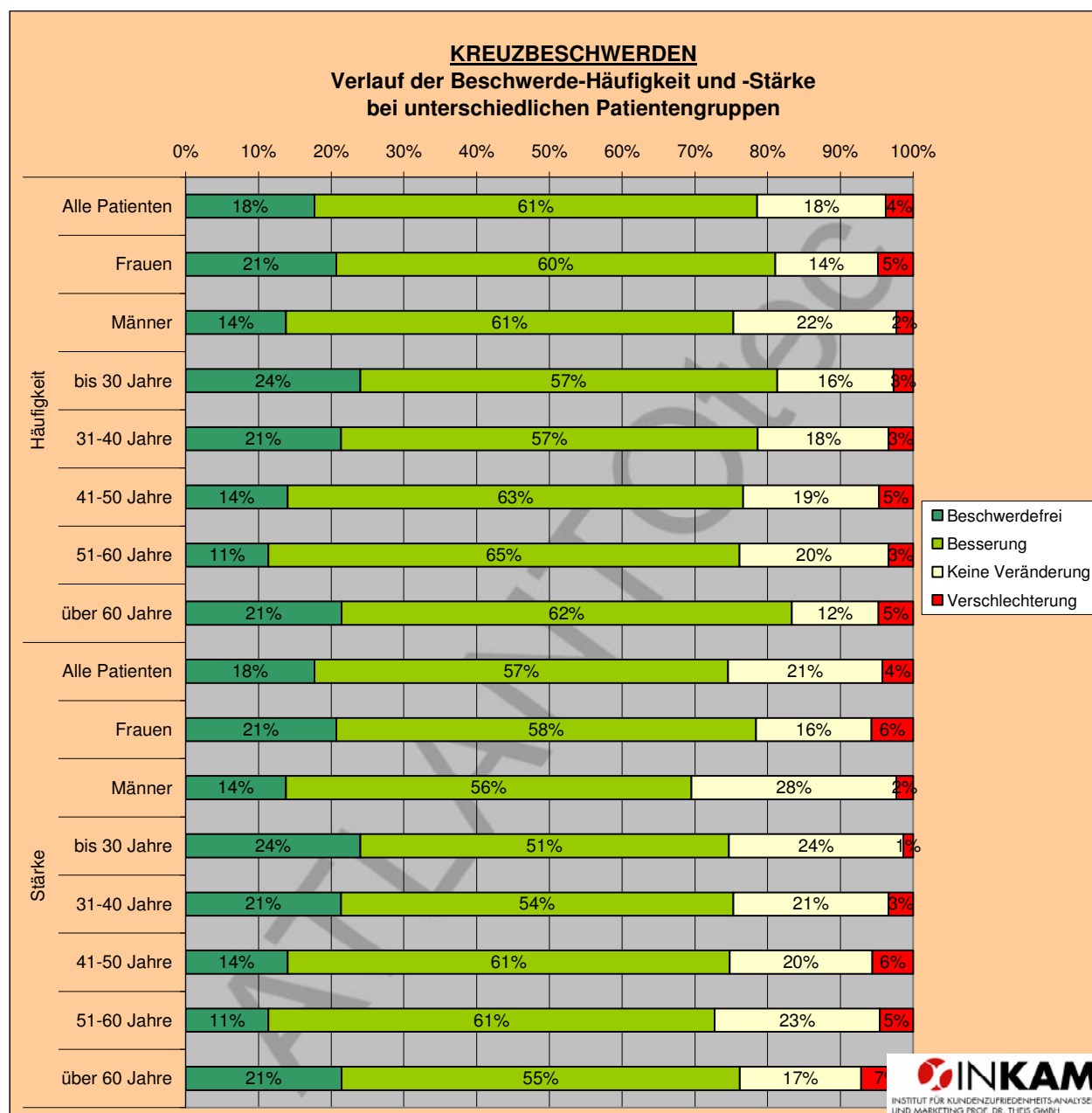
5.5.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Kreuzbeschwerden litt.



5.5.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Kreuzbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



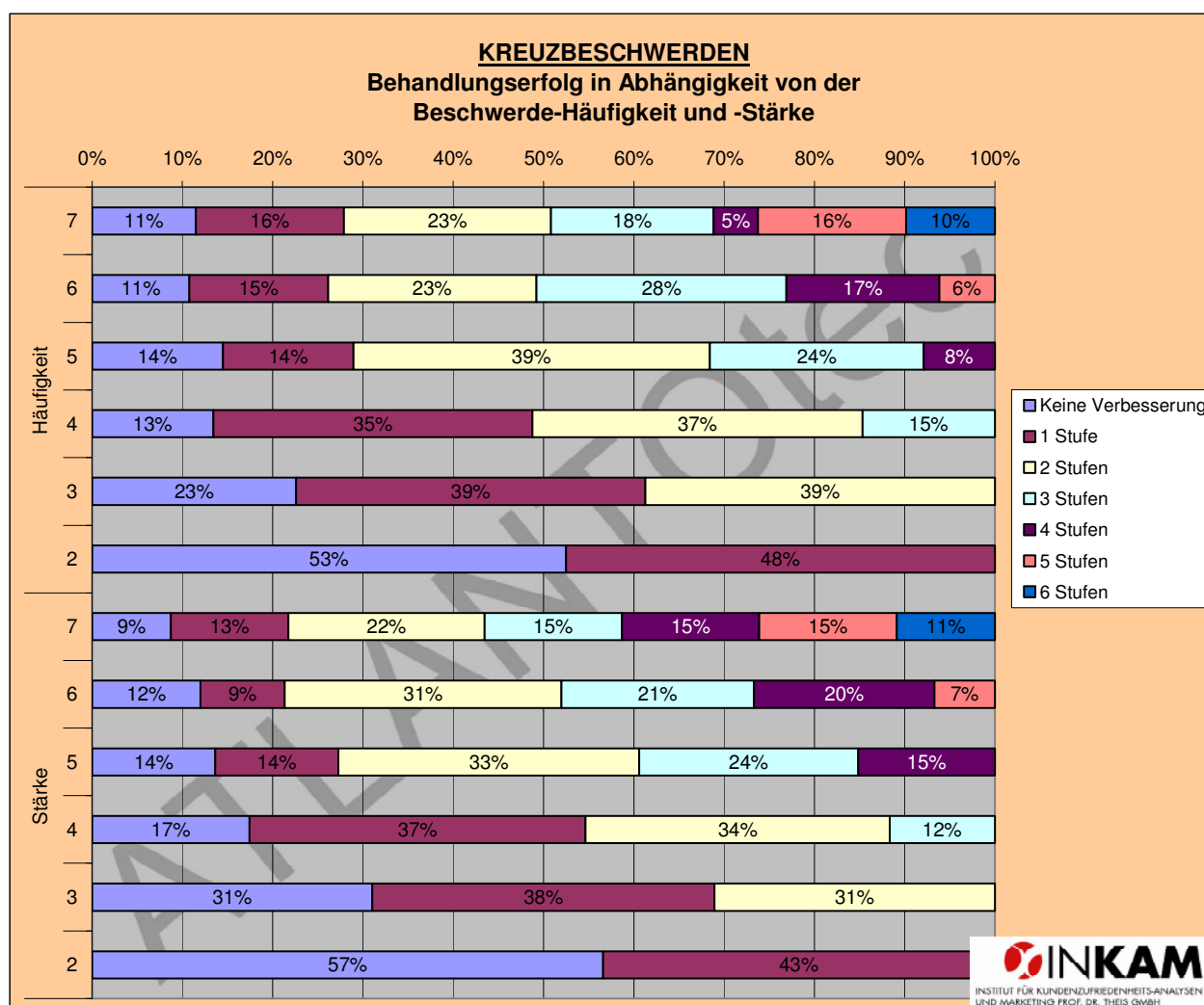
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.5.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

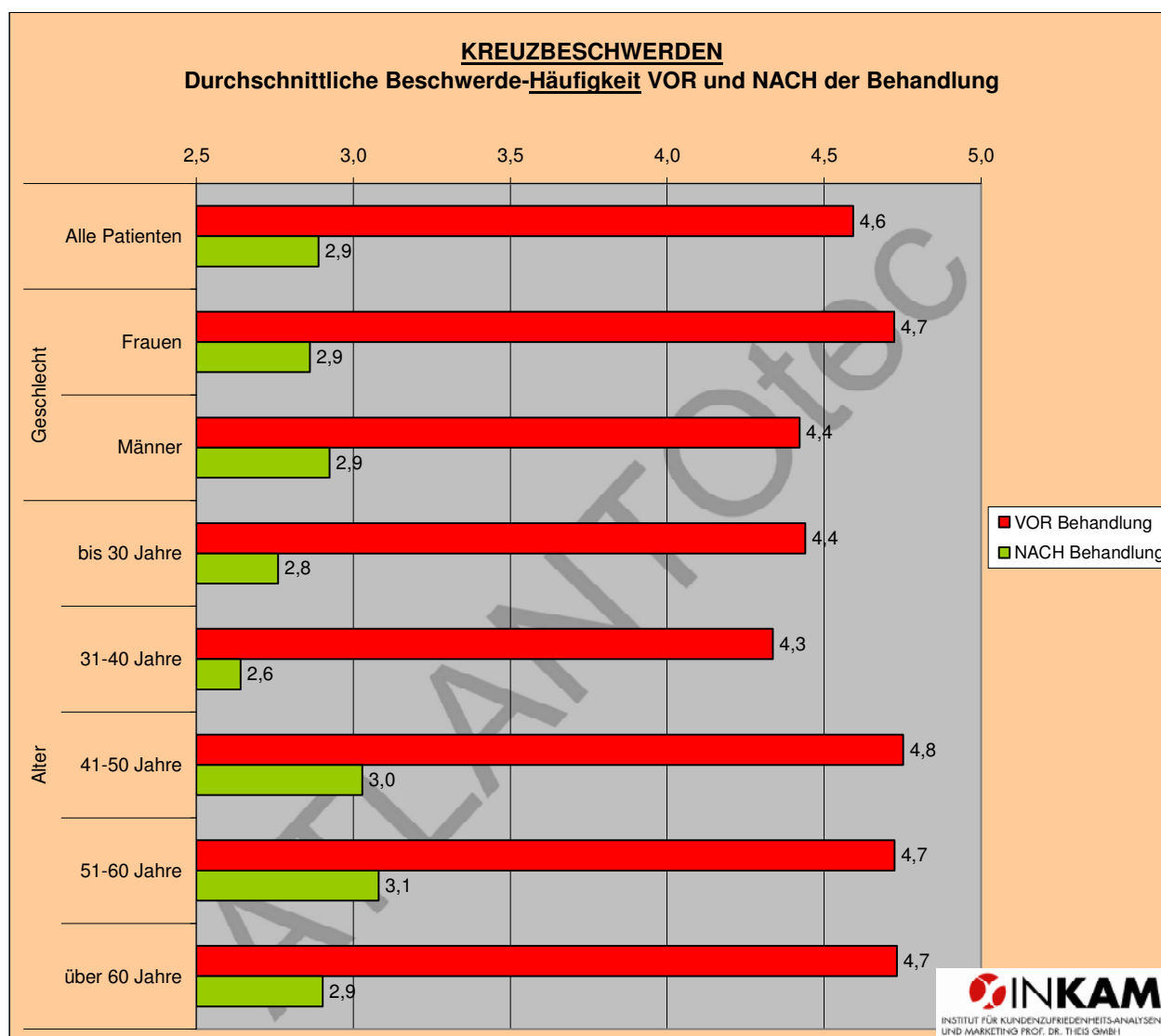
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Kreuzbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **14%** aller Befragten. Bei **14%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **39%** um zwei Stufen, bei **24%** um drei Stufen und bei **8%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 8% aller Stufe-5-Patienten.



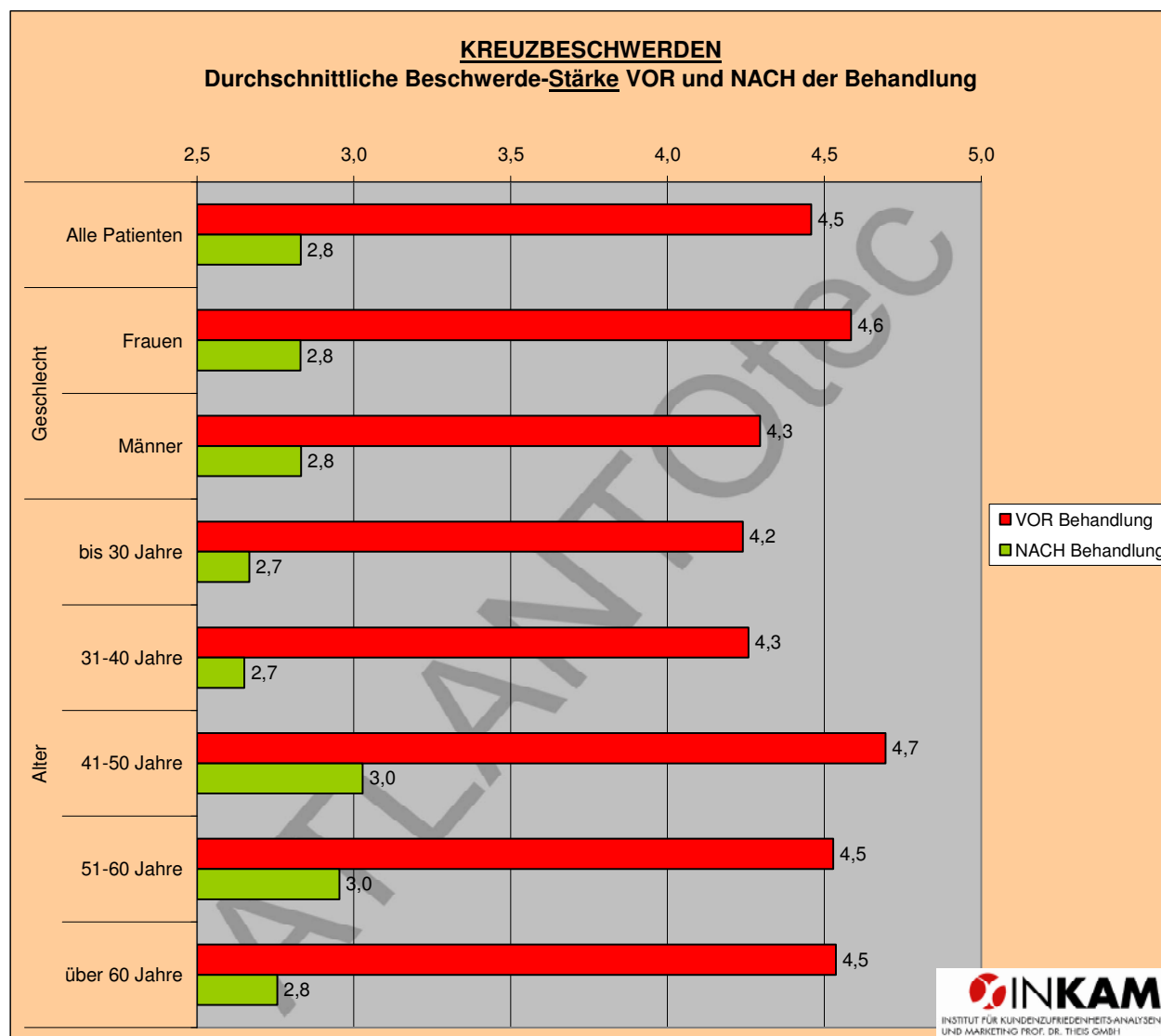
5.5.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Kreuzschmerzen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.5.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

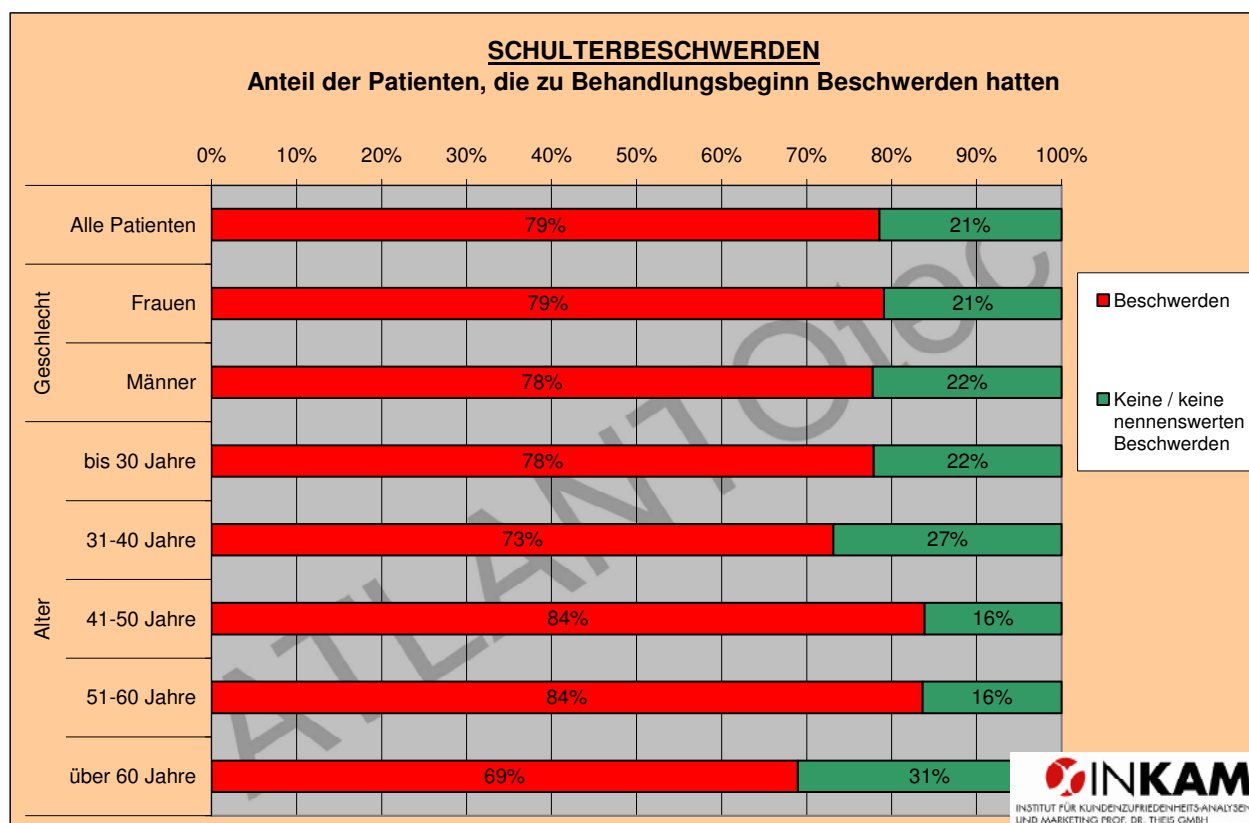
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Kreuzschmerzen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.6 Schulterbeschwerden

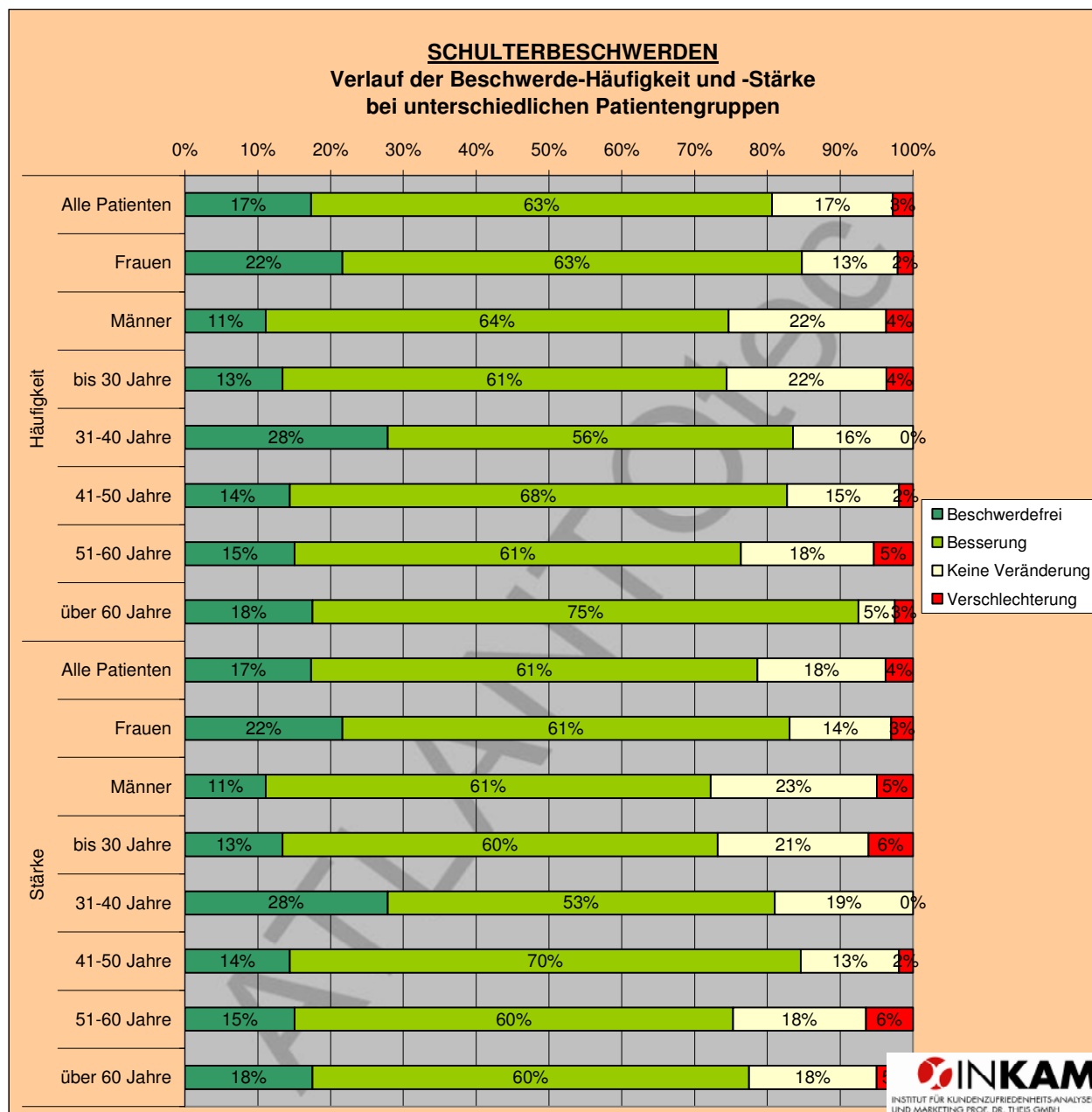
5.6.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Schulterbeschwerden litt.



5.6.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Schulterbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



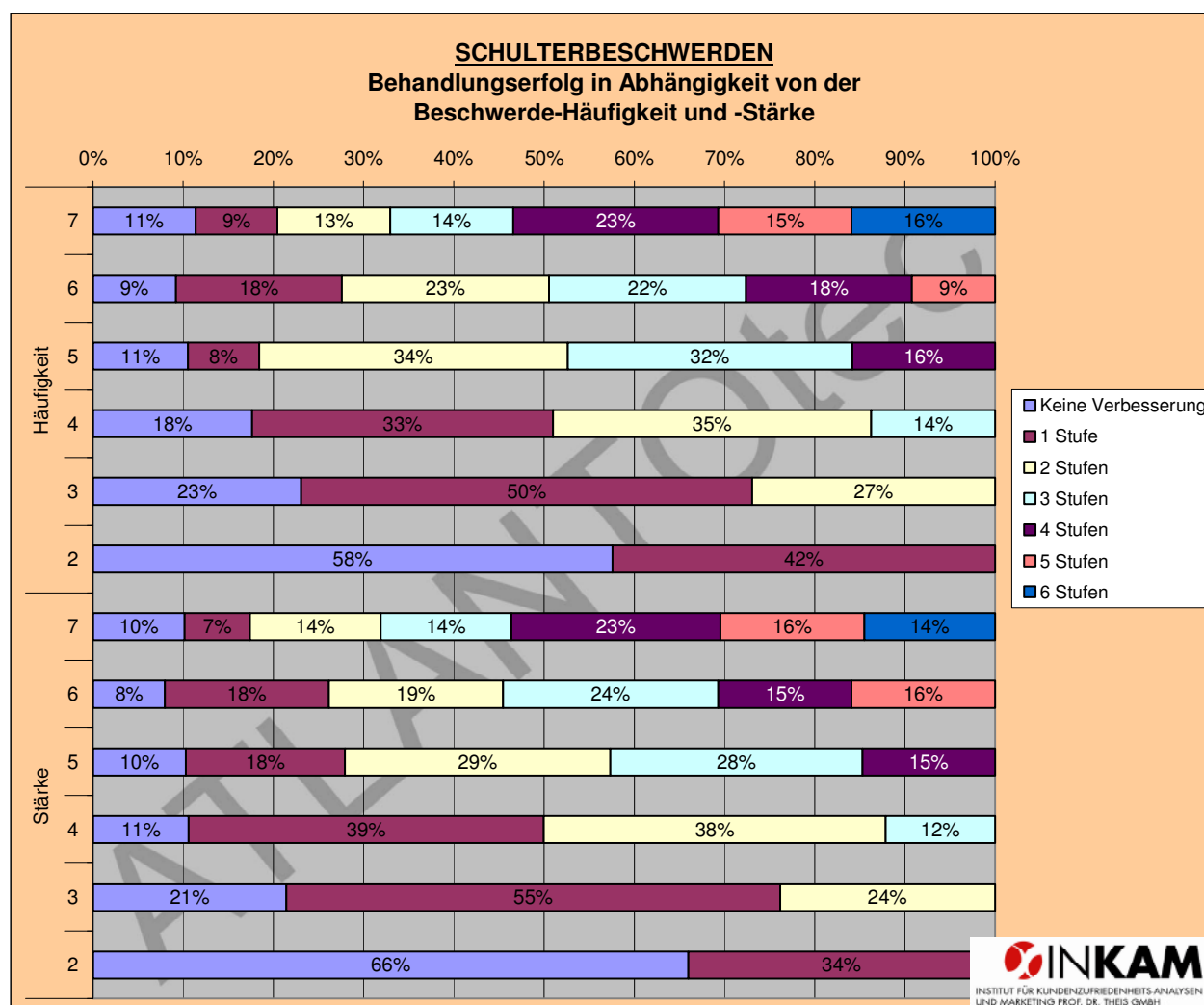
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.6.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

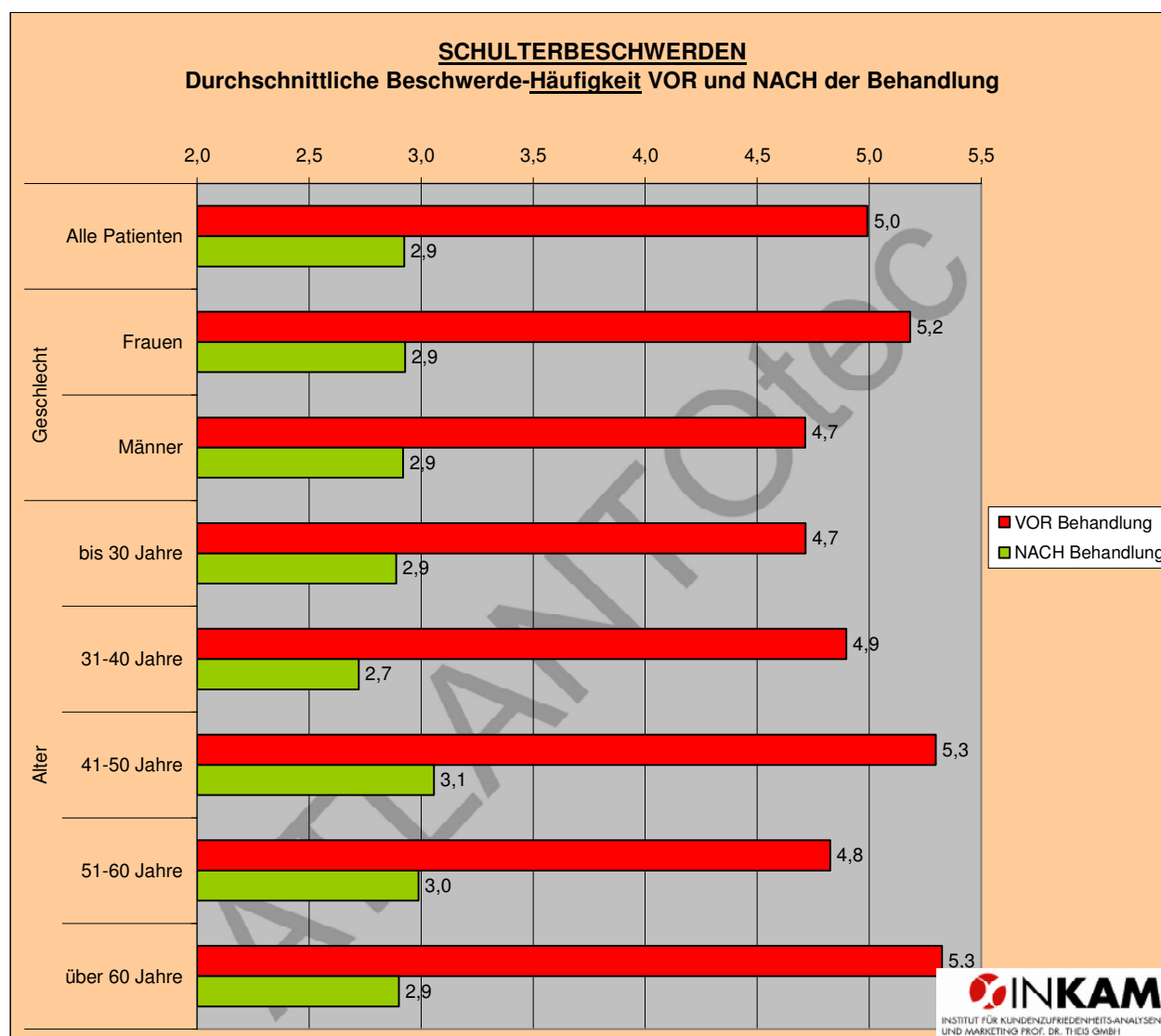
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Schulterbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **11%** aller Befragten. Bei **8%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **34%** um zwei Stufen, bei **32%** um drei Stufen und bei **16%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 16% aller Stufe-5-Patienten.



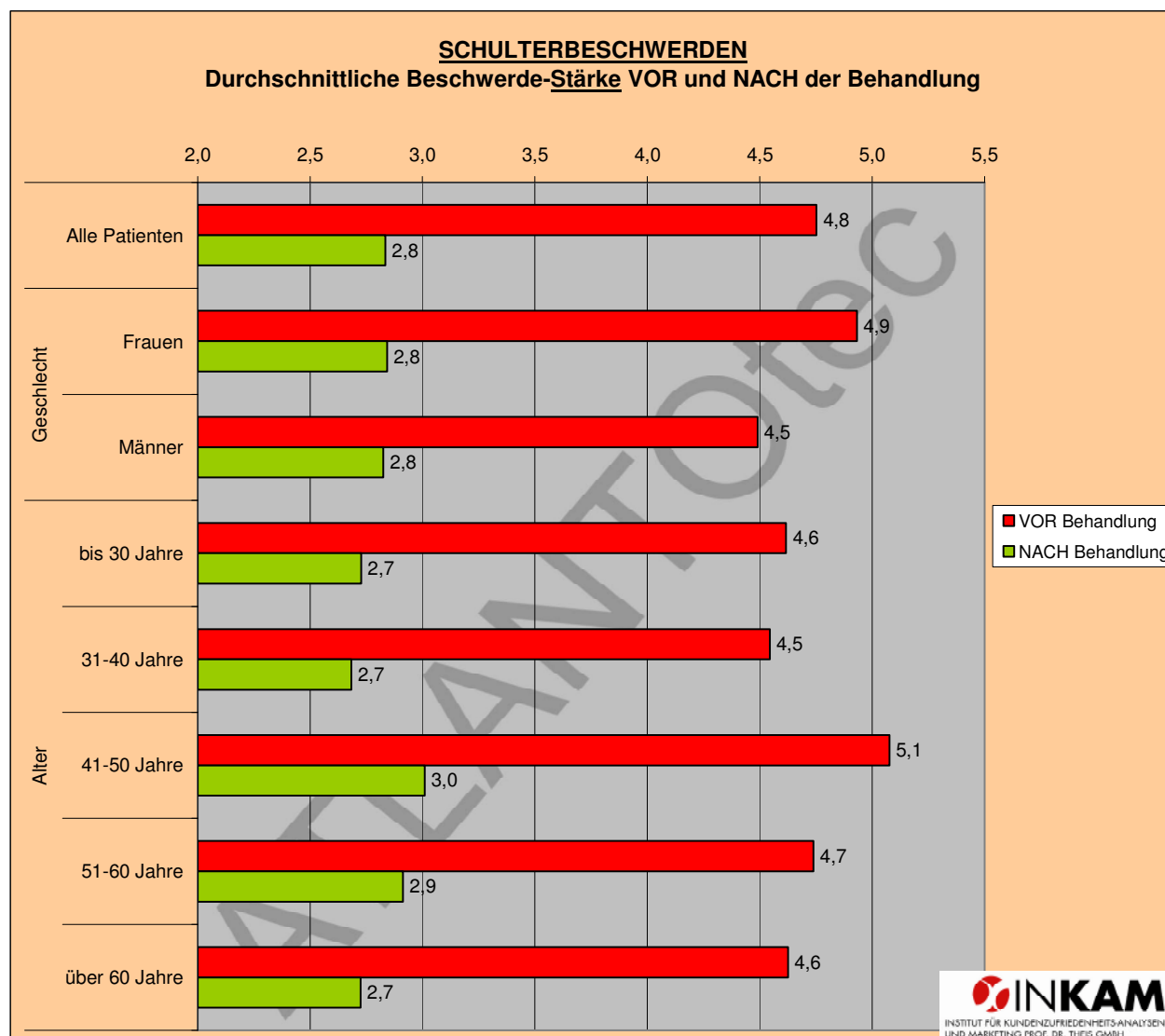
5.6.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Schulterbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.6.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

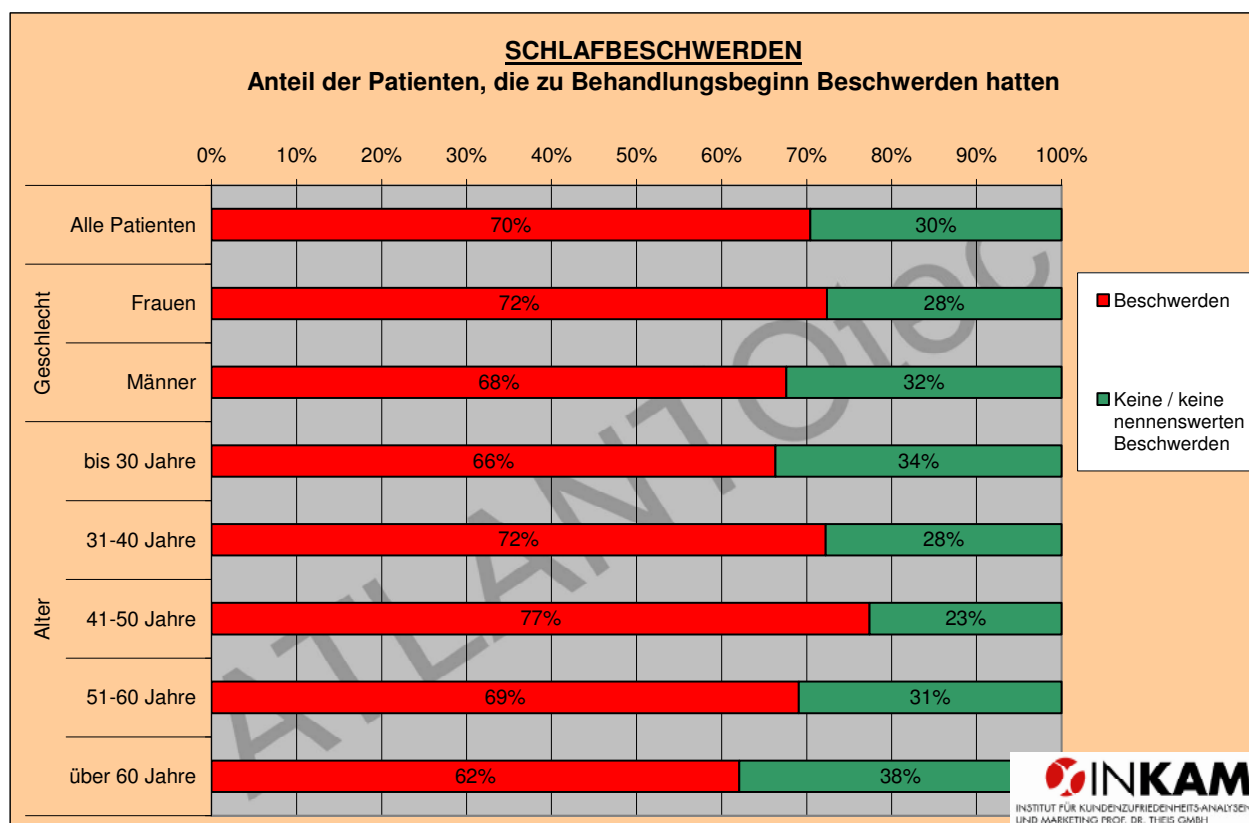
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Schulterbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.7 Schlafbeschwerden

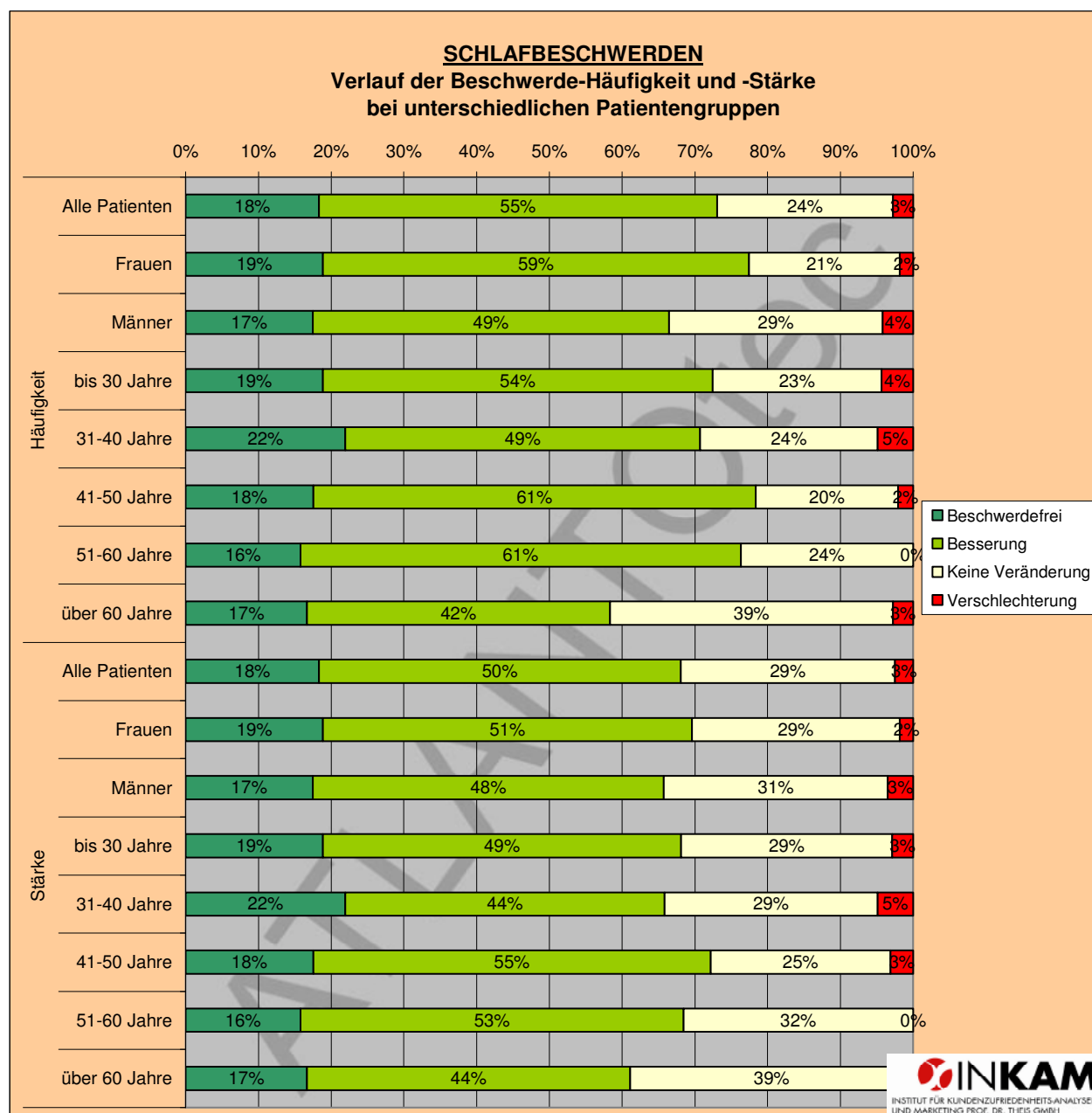
5.7.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Schlafbeschwerden litt.



5.7.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Schlafbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



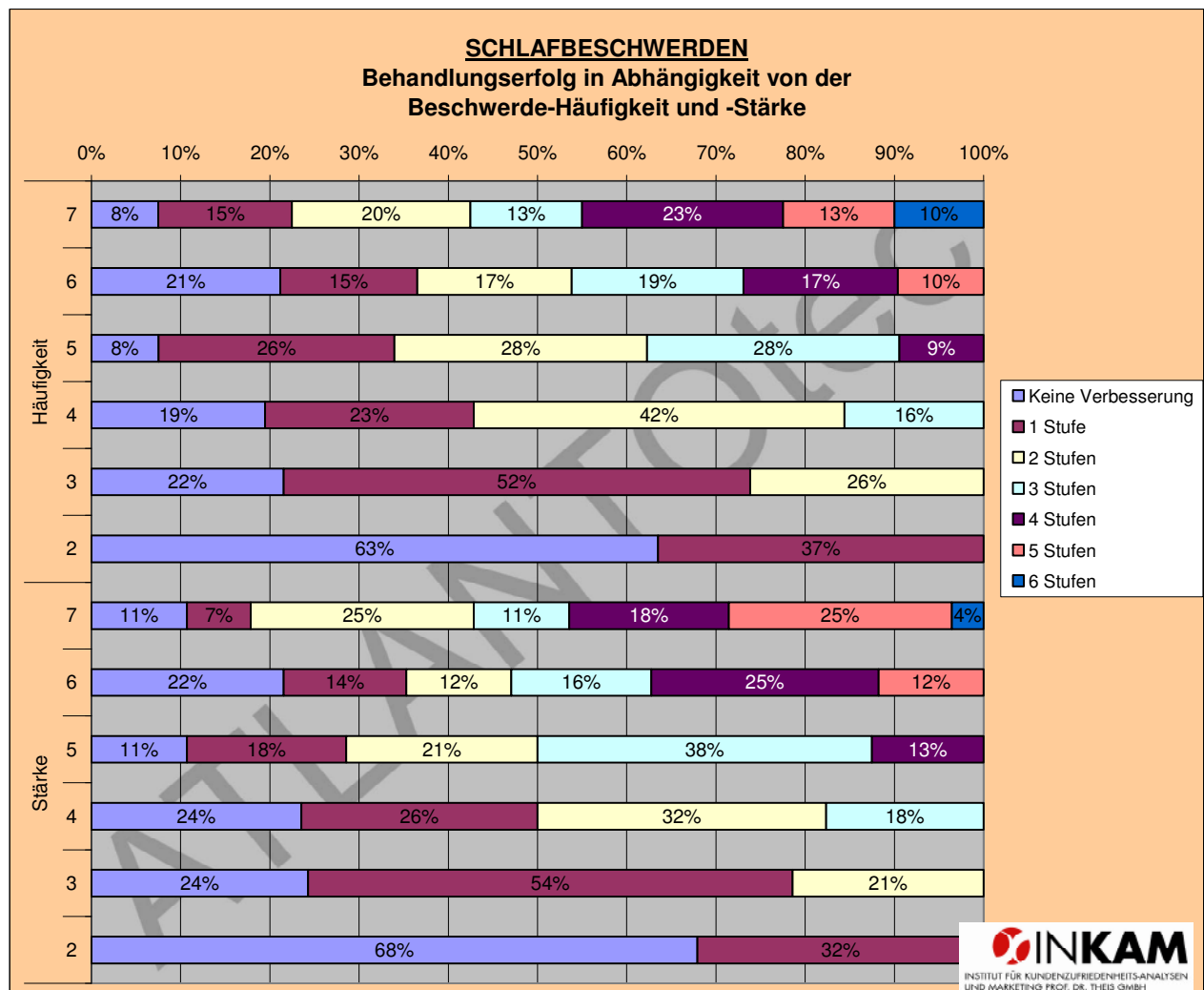
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.7.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

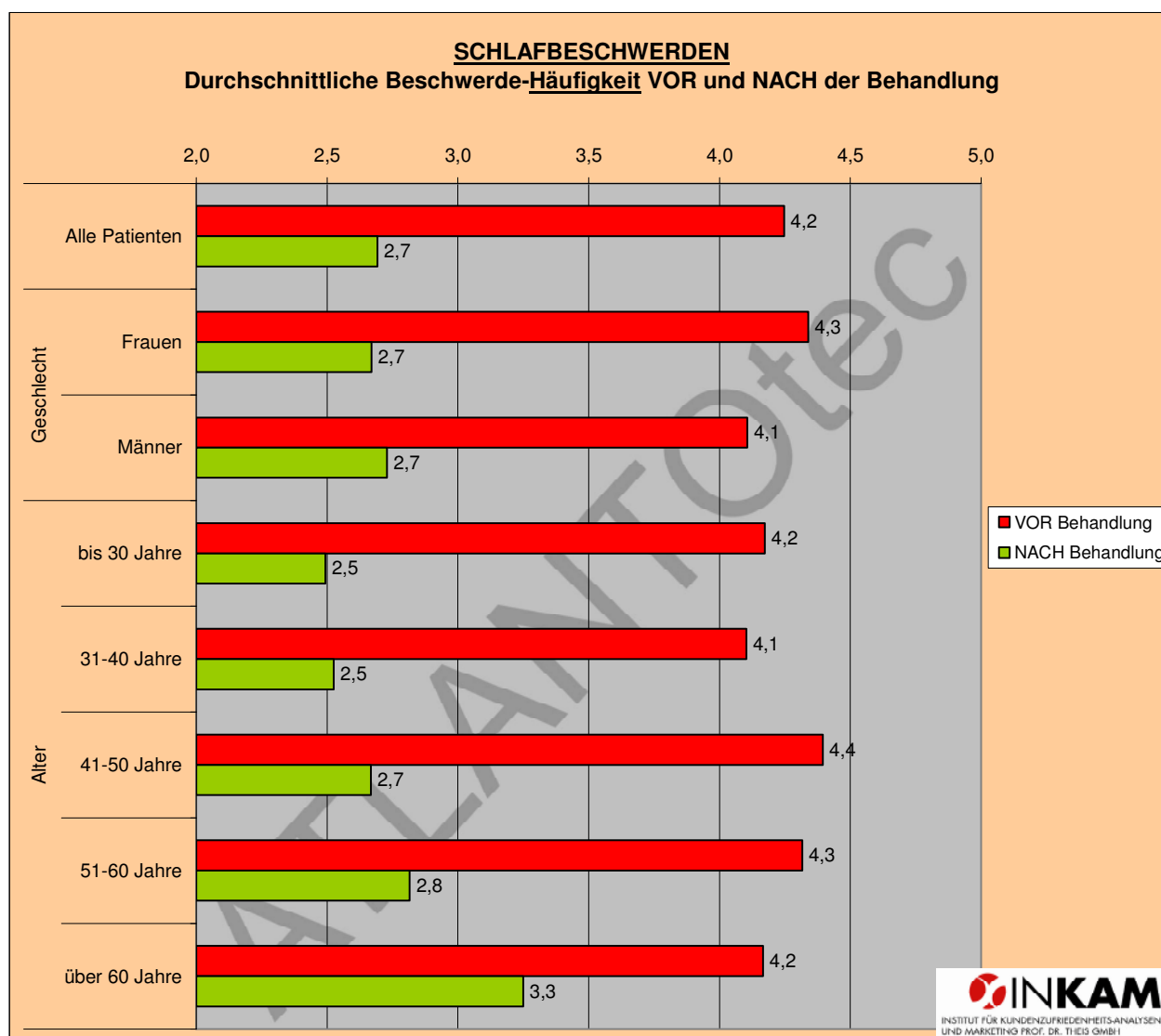
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Schlafbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **8%** aller Befragten. Bei **26%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **28%** um zwei Stufen, bei **28%** um drei Stufen und bei **9%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 9% aller Stufe-5-Patienten.



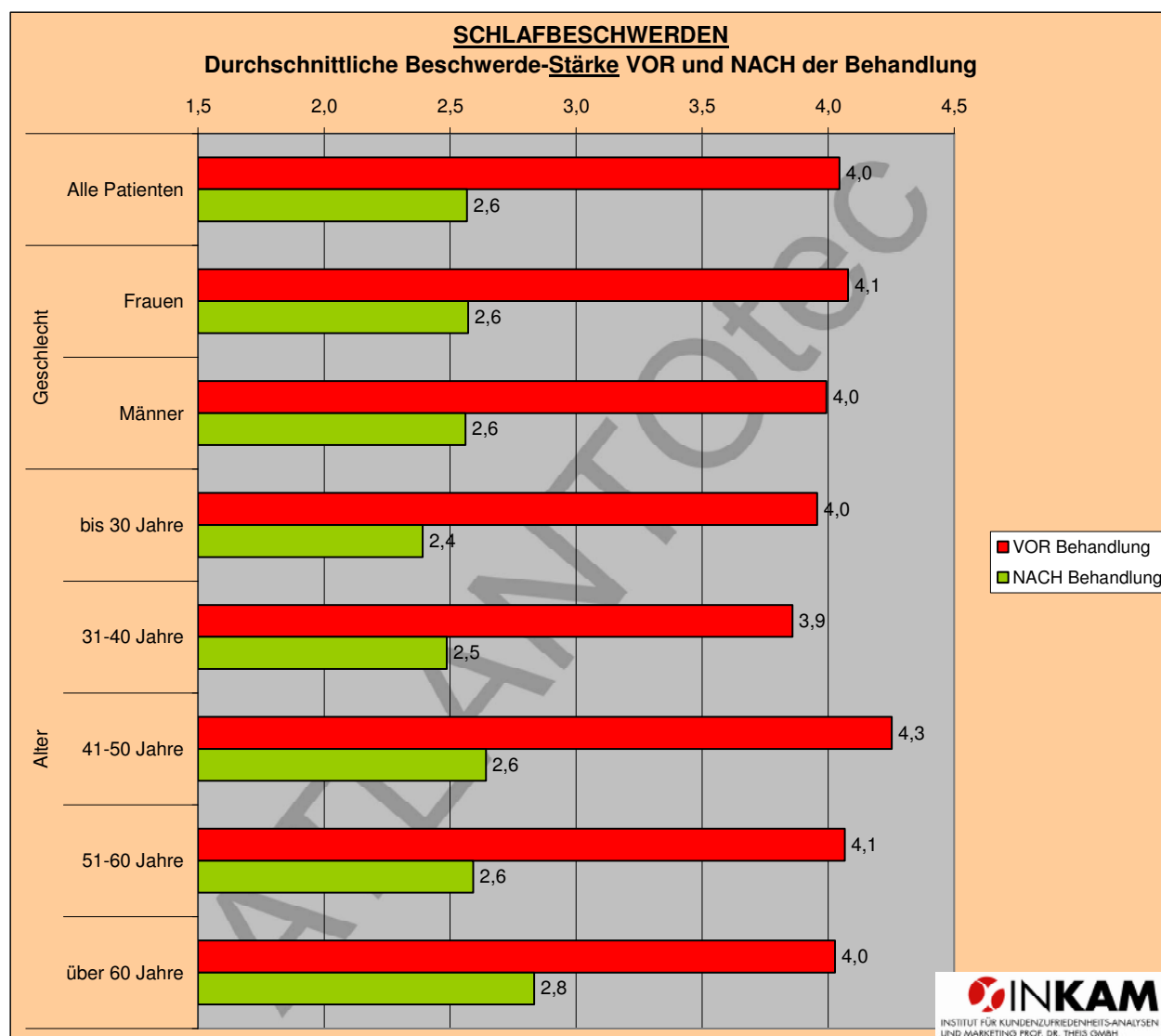
5.7.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Schlafbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.7.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

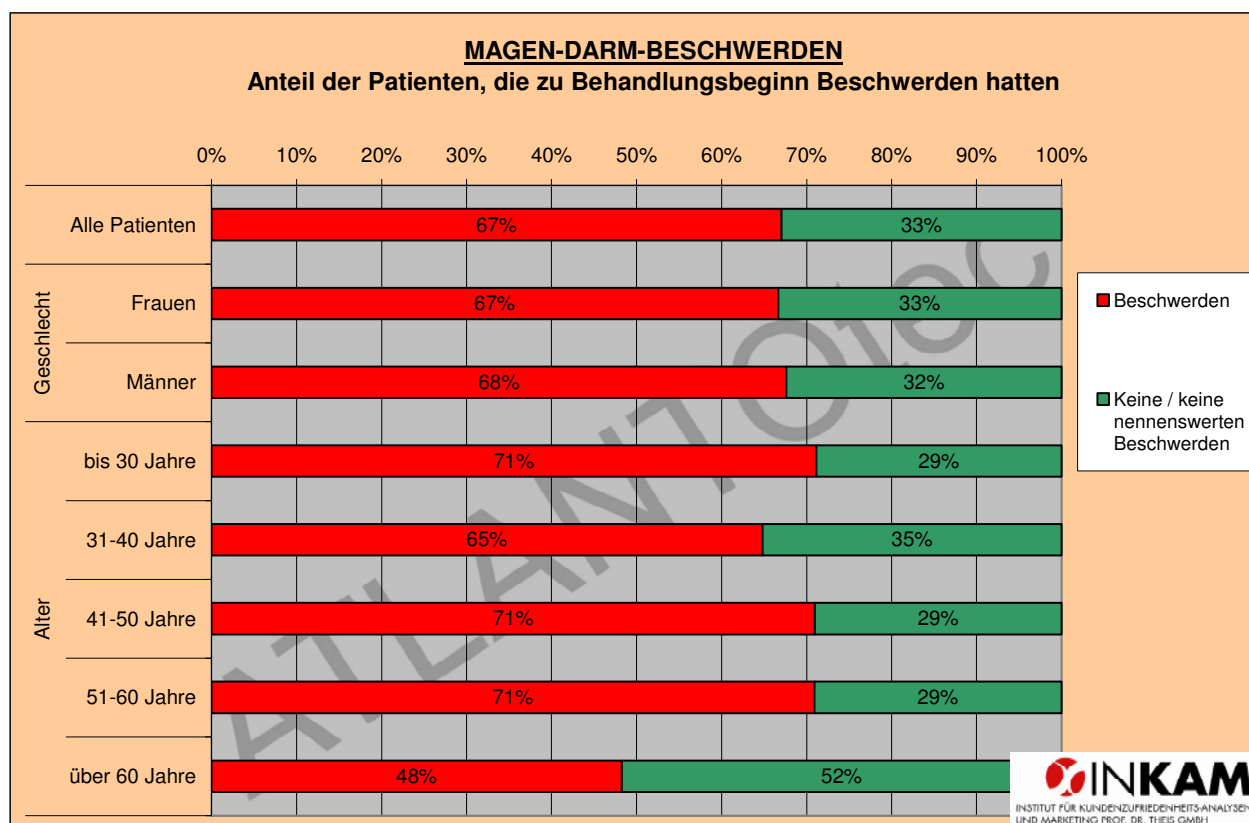
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Schlafbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.8 Magen-Darm-Beschwerden

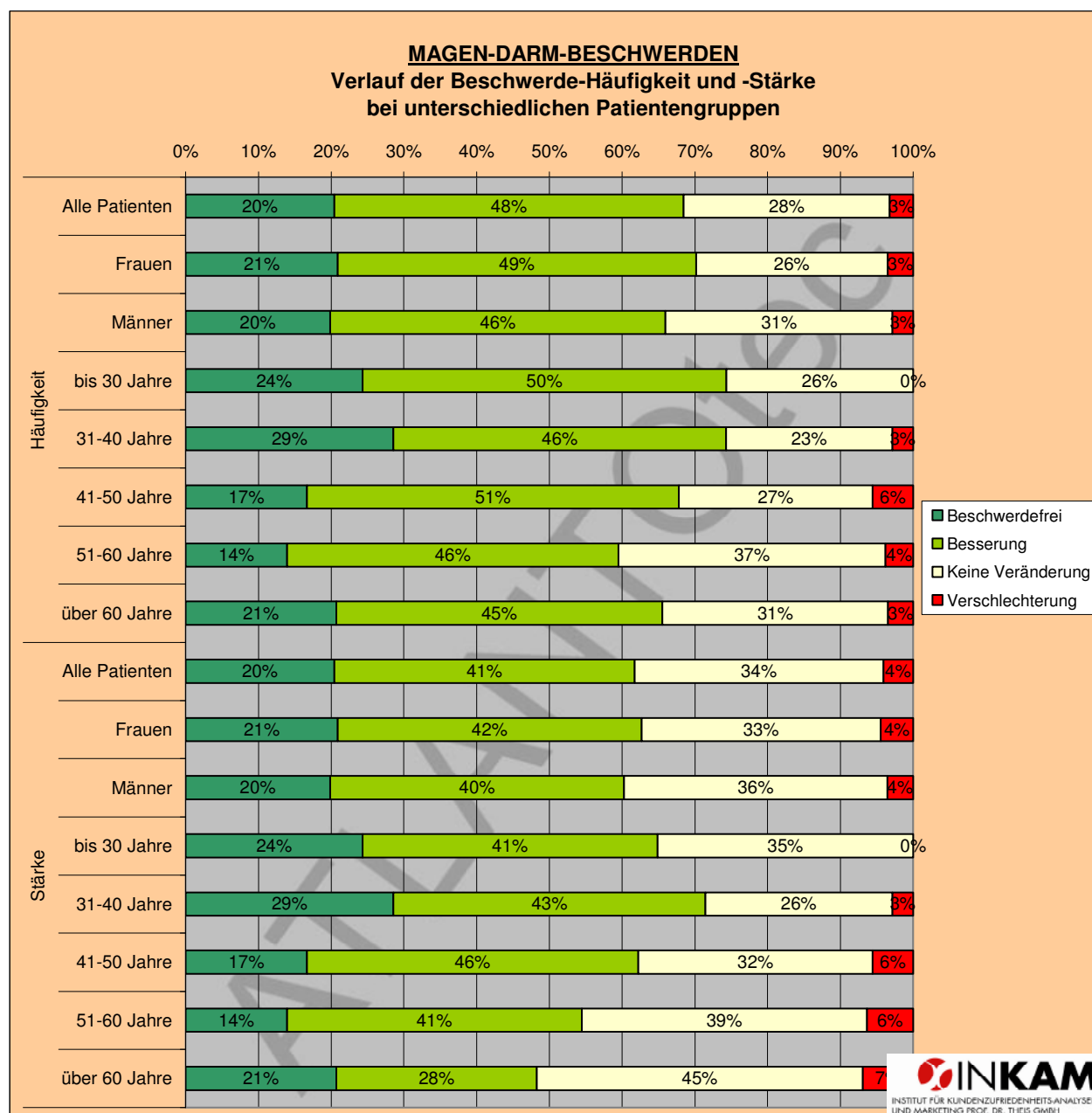
5.8.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Magen-Darm-Beschwerden litt.



5.8.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Magen-Darm-Beschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **AT-LANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



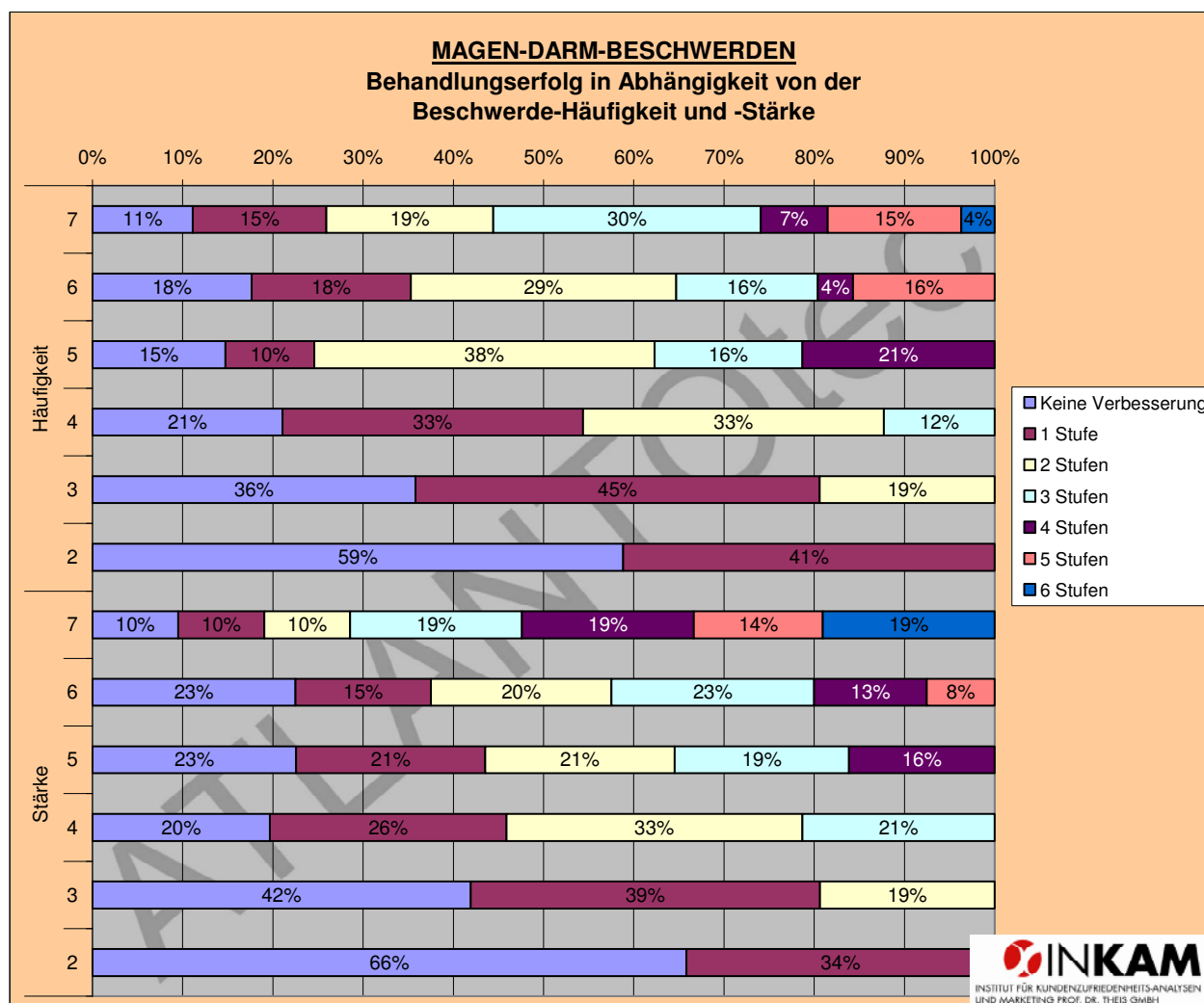
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.8.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

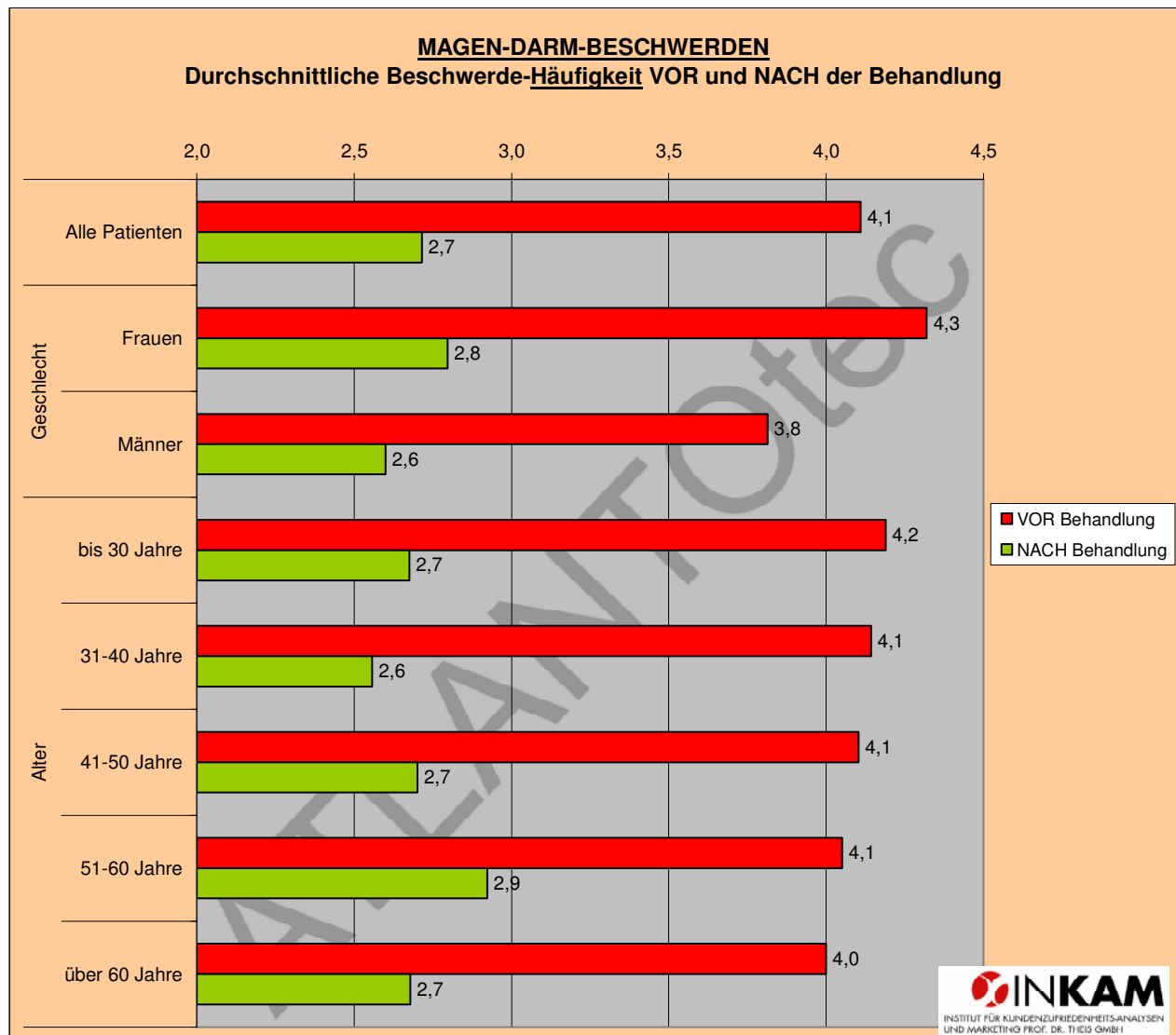
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Magen-Darm-Beschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **15%** aller Befragten. Bei **10%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **38%** um zwei Stufen, bei **16%** um drei Stufen und bei **21%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 21% aller Stufe-5-Patienten.



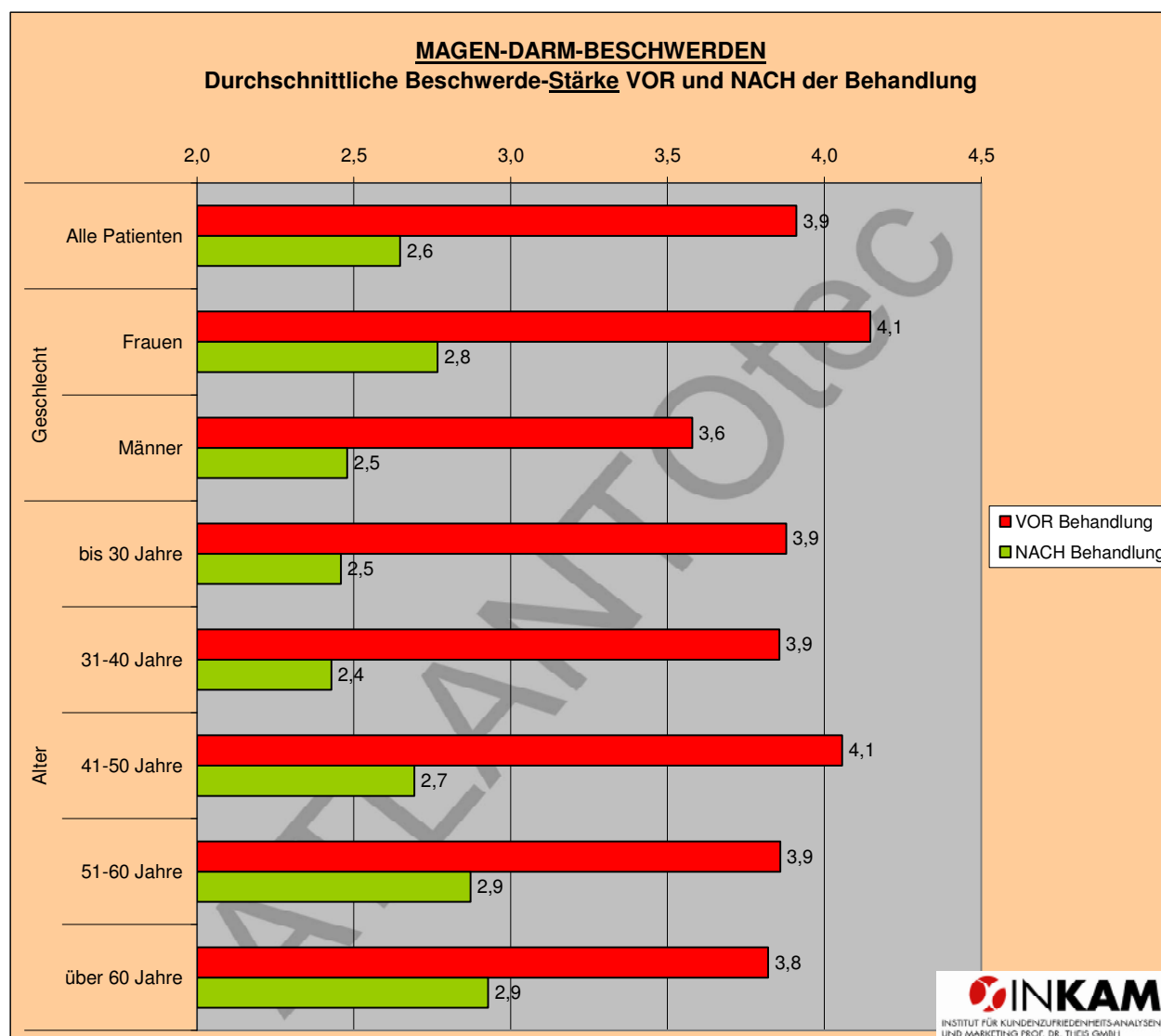
5.8.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Magen-Darm-Beschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.8.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

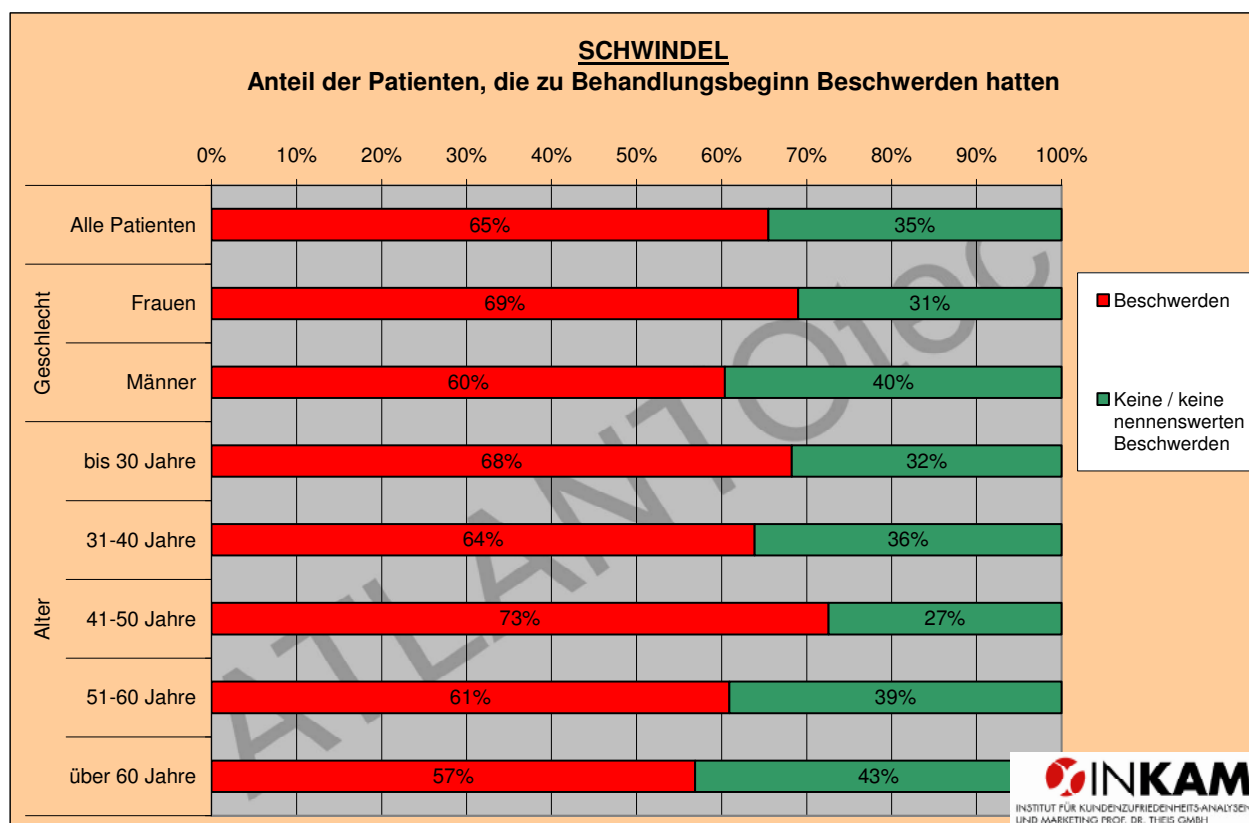
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Magen-Darm-Beschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die ATLANTOtec® - Behandlung verändert hat.



5.9 Schwindel

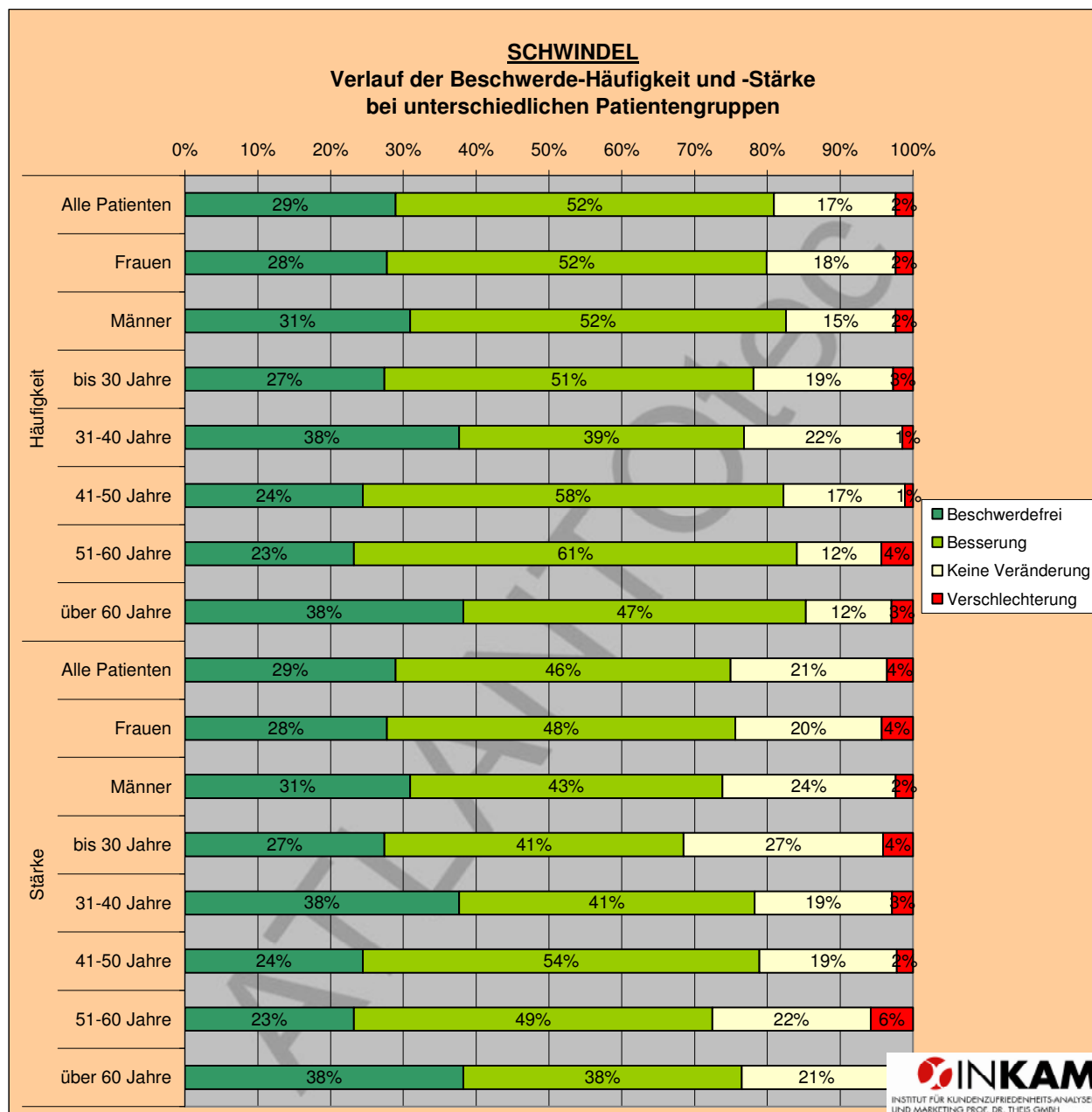
5.9.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Schwindel litt.



5.9.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Schwindel geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



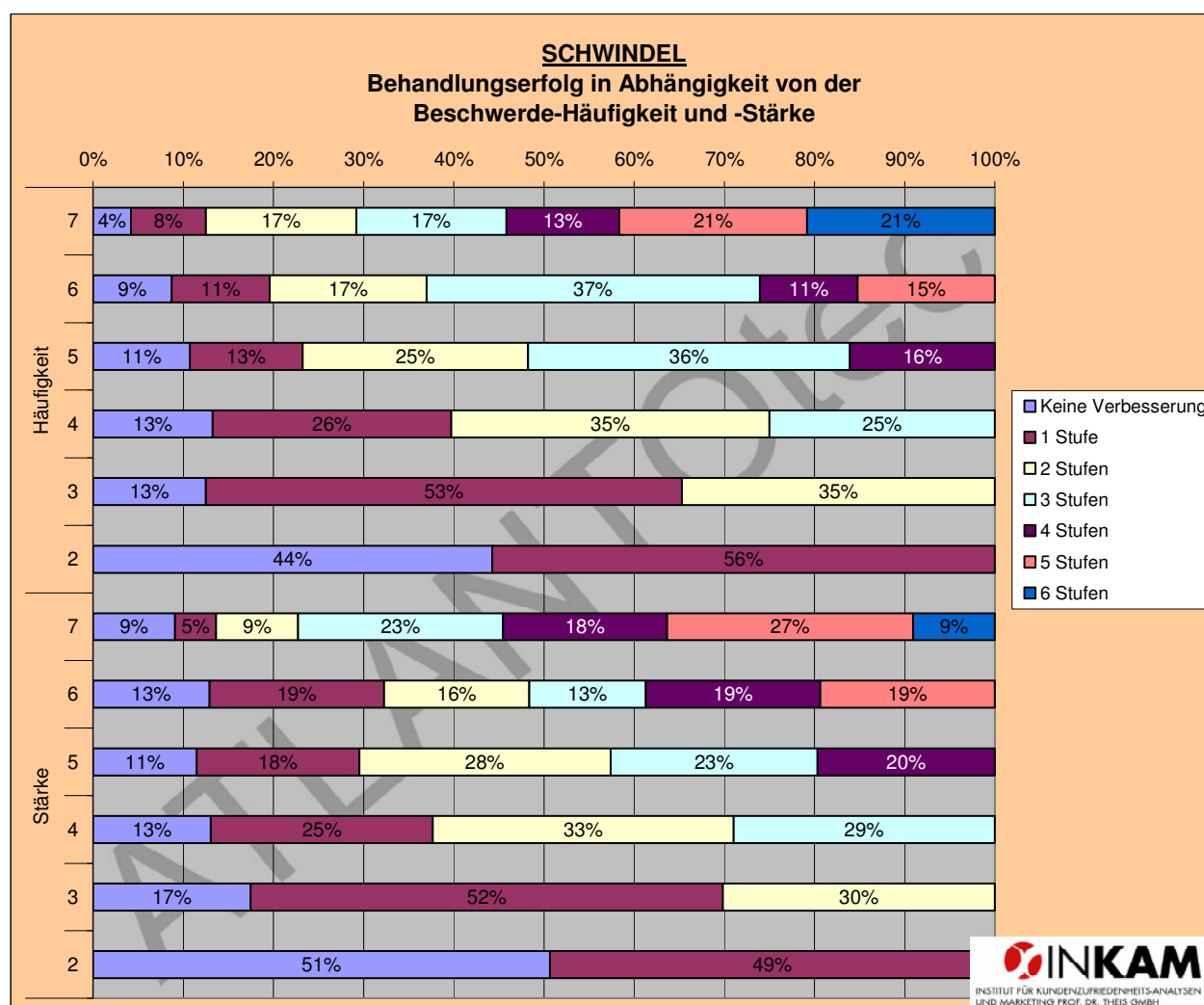
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.9.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

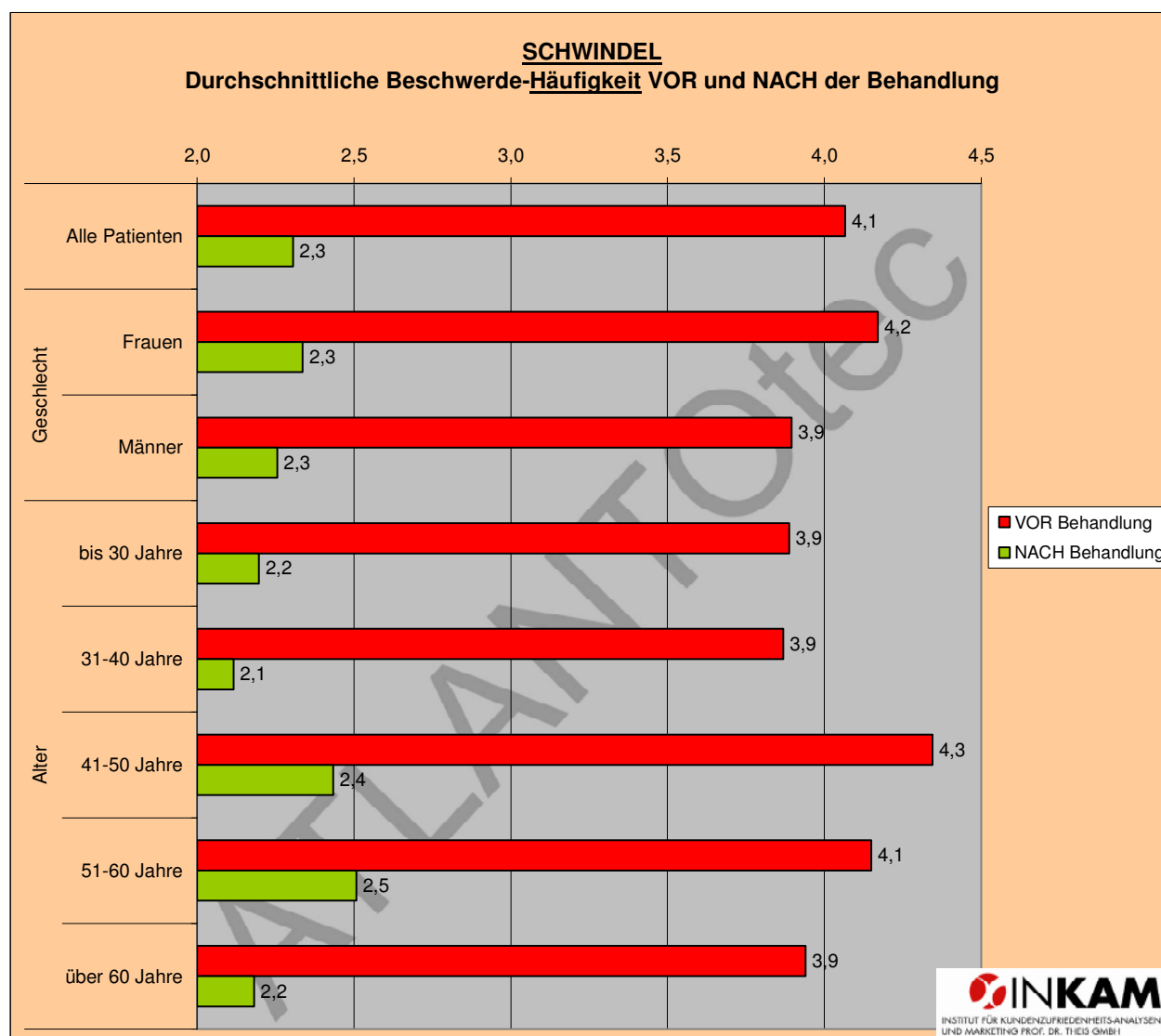
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Schwindel aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **11%** aller Befragten. Bei **13%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **25%** um zwei Stufen, bei **36%** um drei Stufen und bei **16%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 16% aller Stufe-5-Patienten.



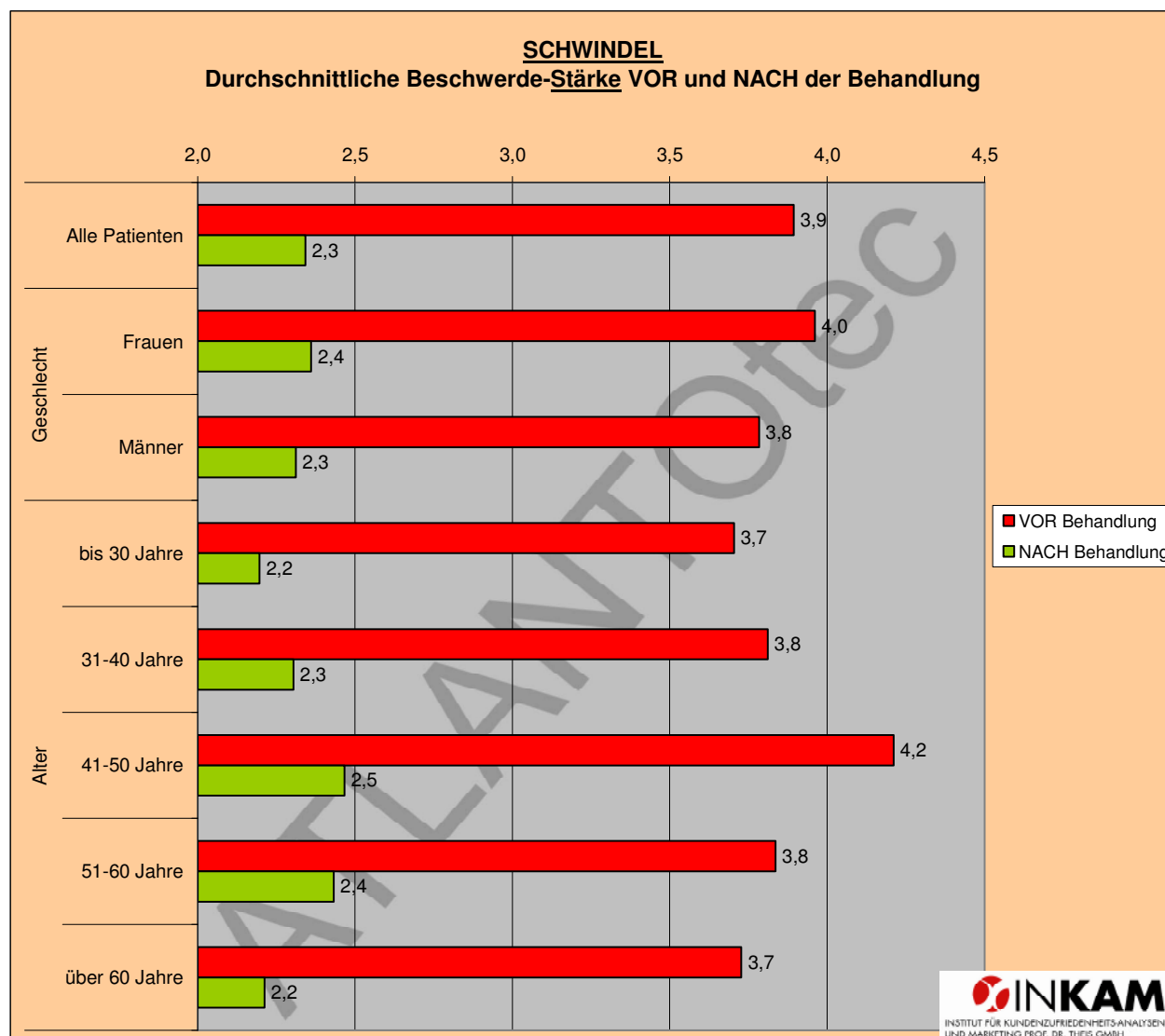
5.9.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Schwindel** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.9.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

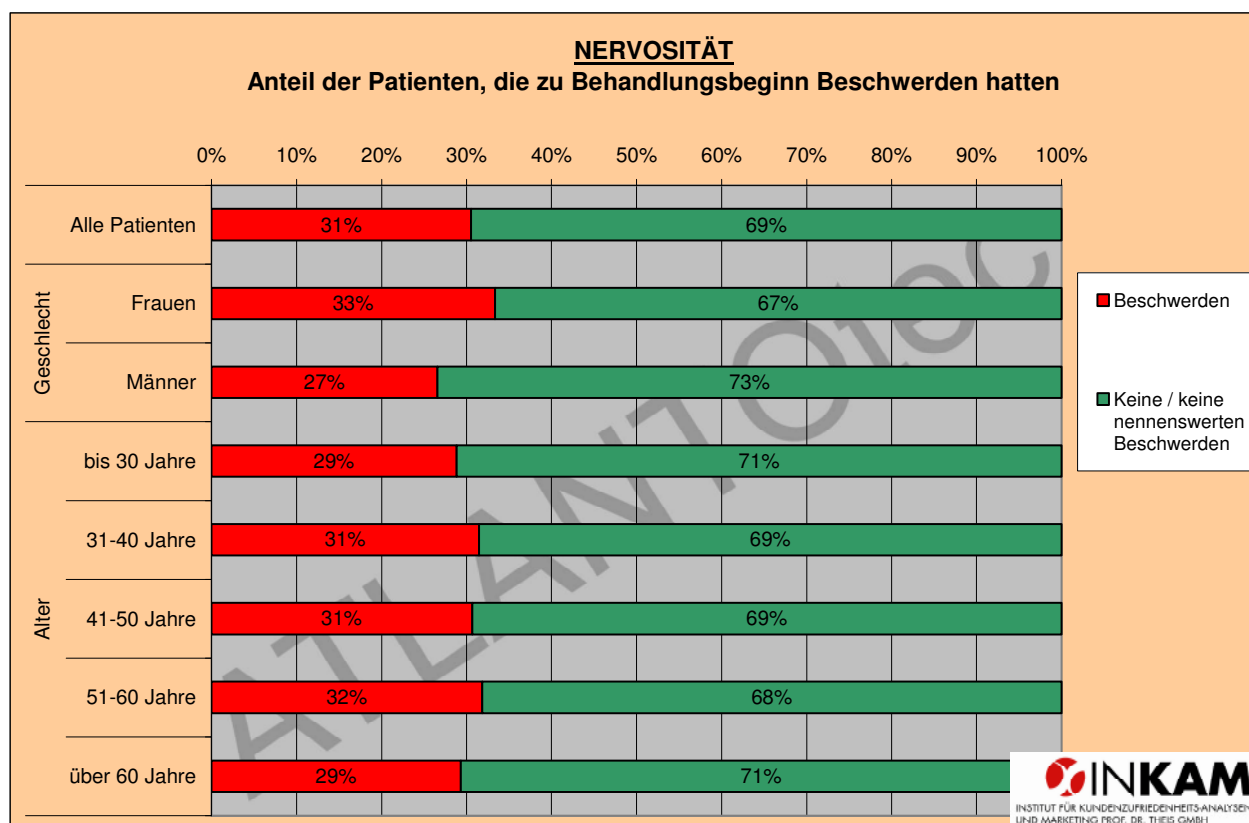
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Schwindel** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.10 Nervosität

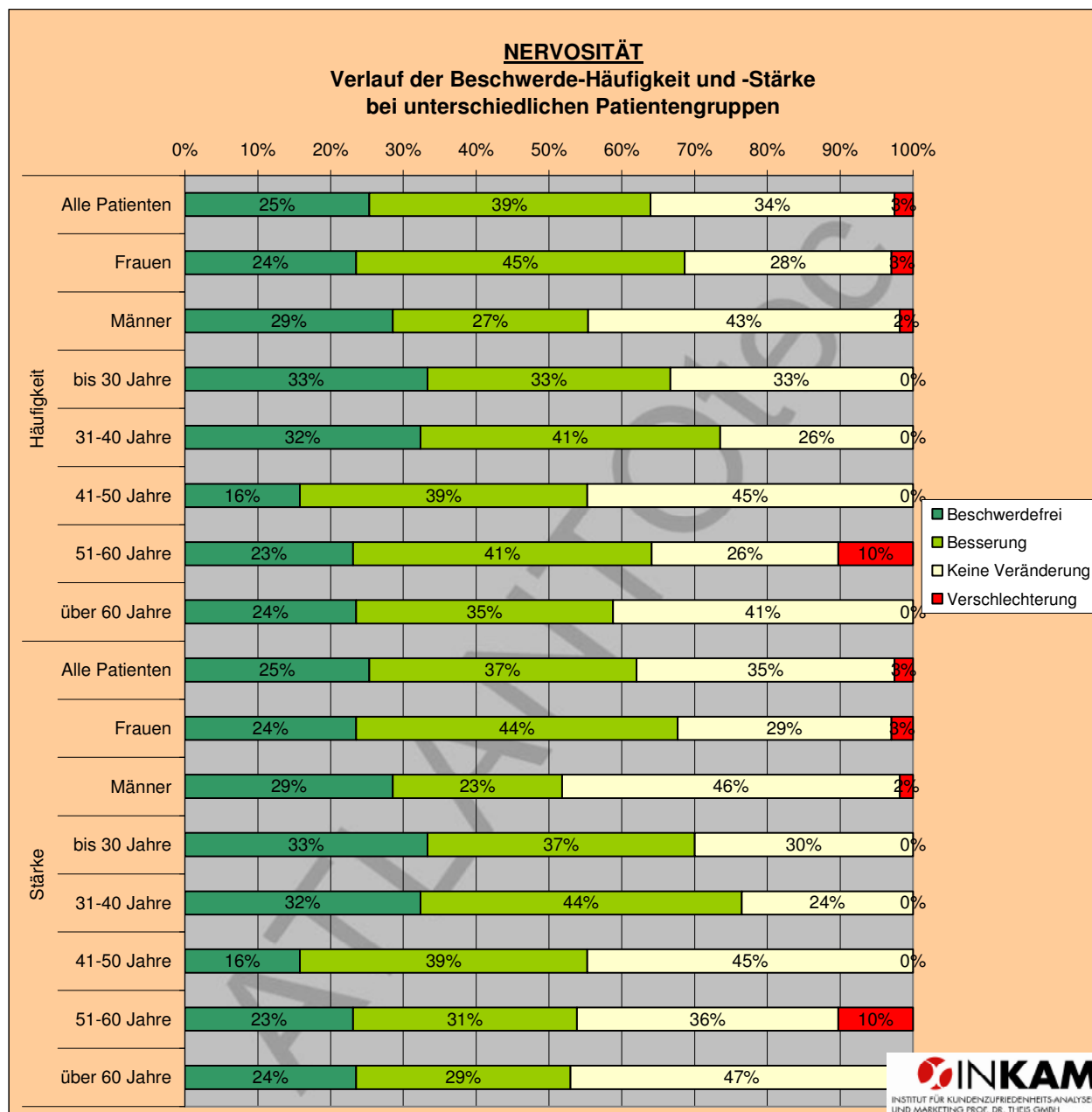
5.10.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Nervosität litt.



5.10.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Nervosität geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



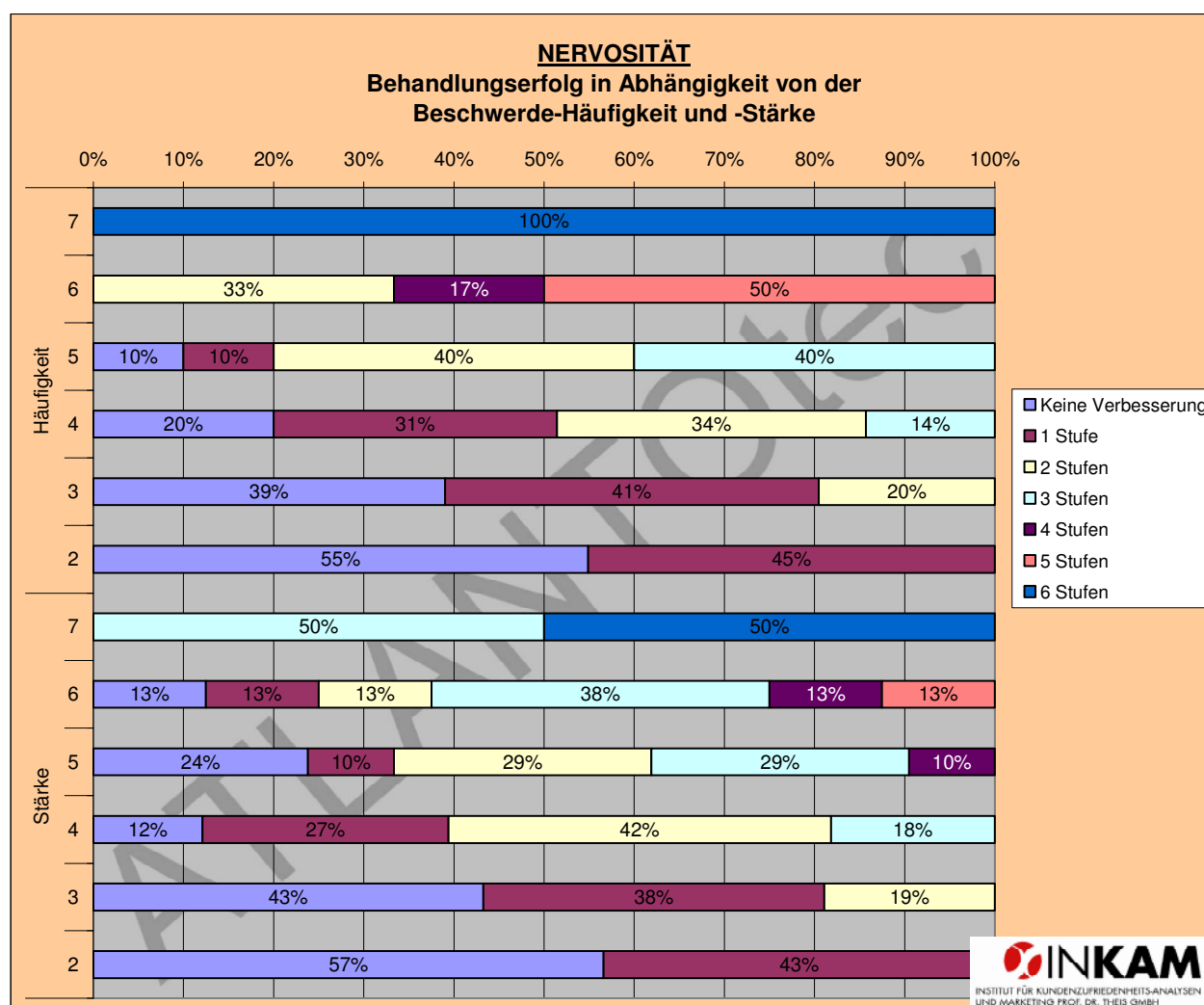
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.10.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

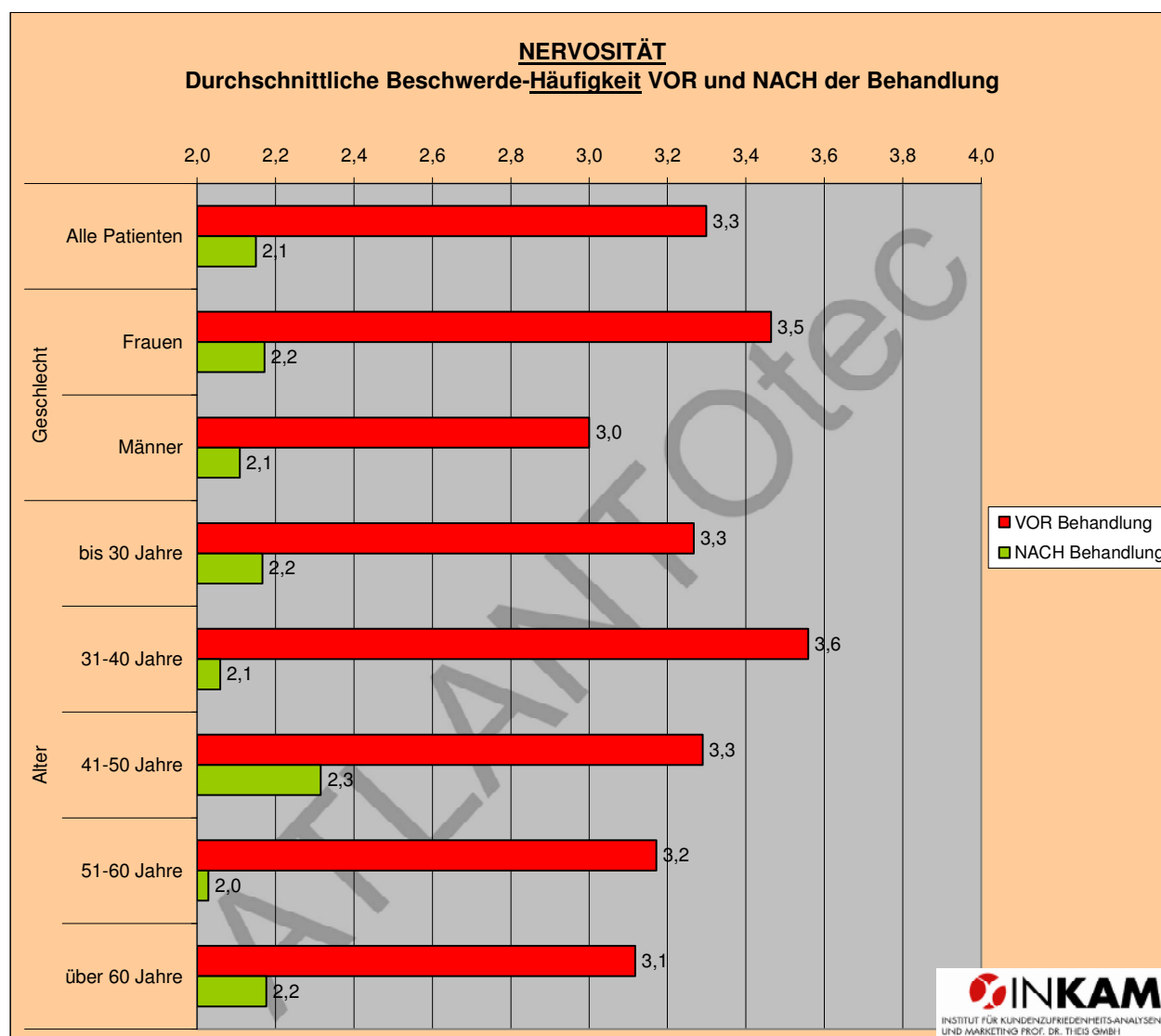
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Nervosität aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **10%** aller Befragten. Bei **10%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **40%** um zwei Stufen, bei **40%** um drei Stufen und bei **0%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich **0%** aller Stufe-5-Patienten.



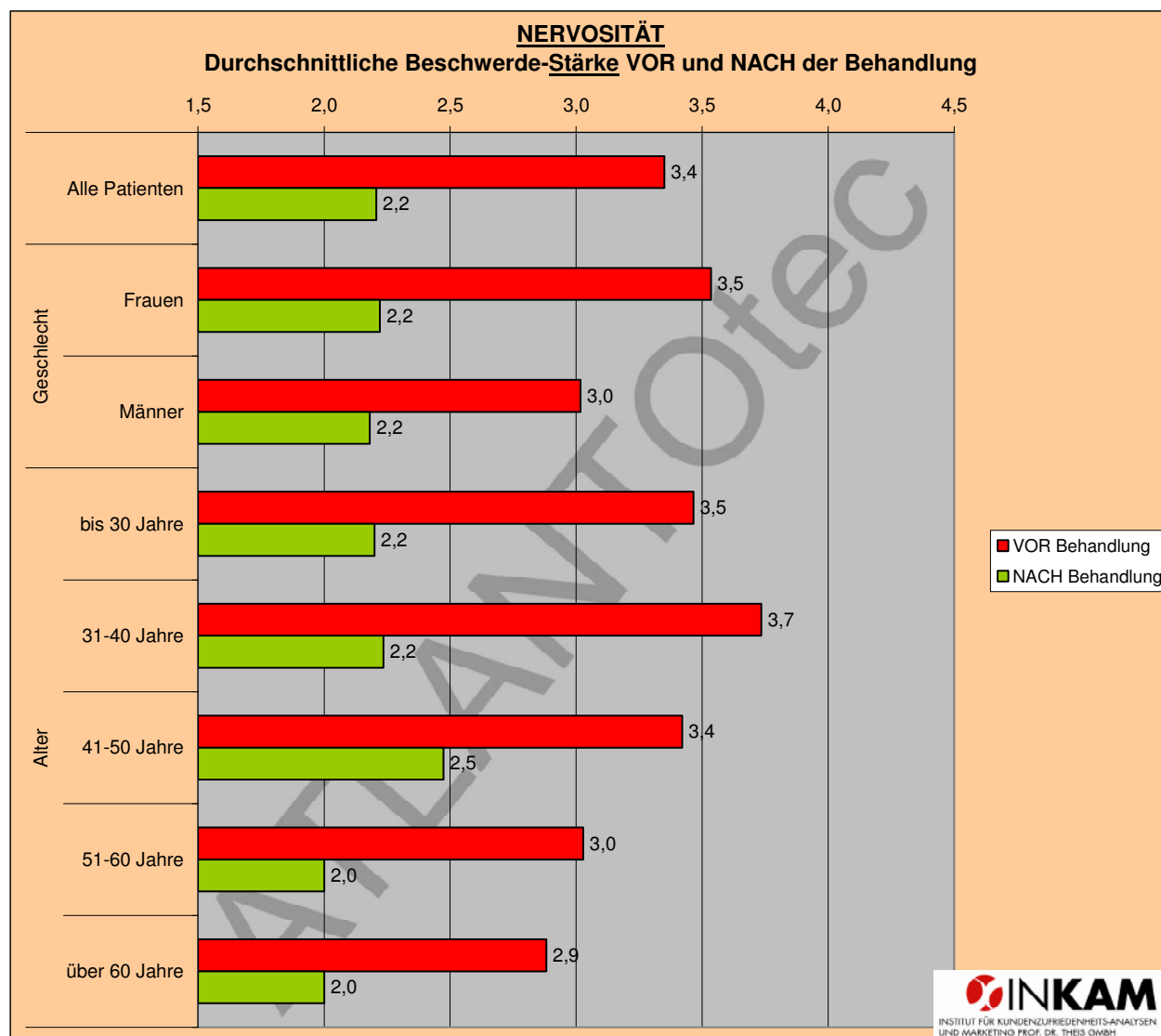
5.10.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Nervosität** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.10.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

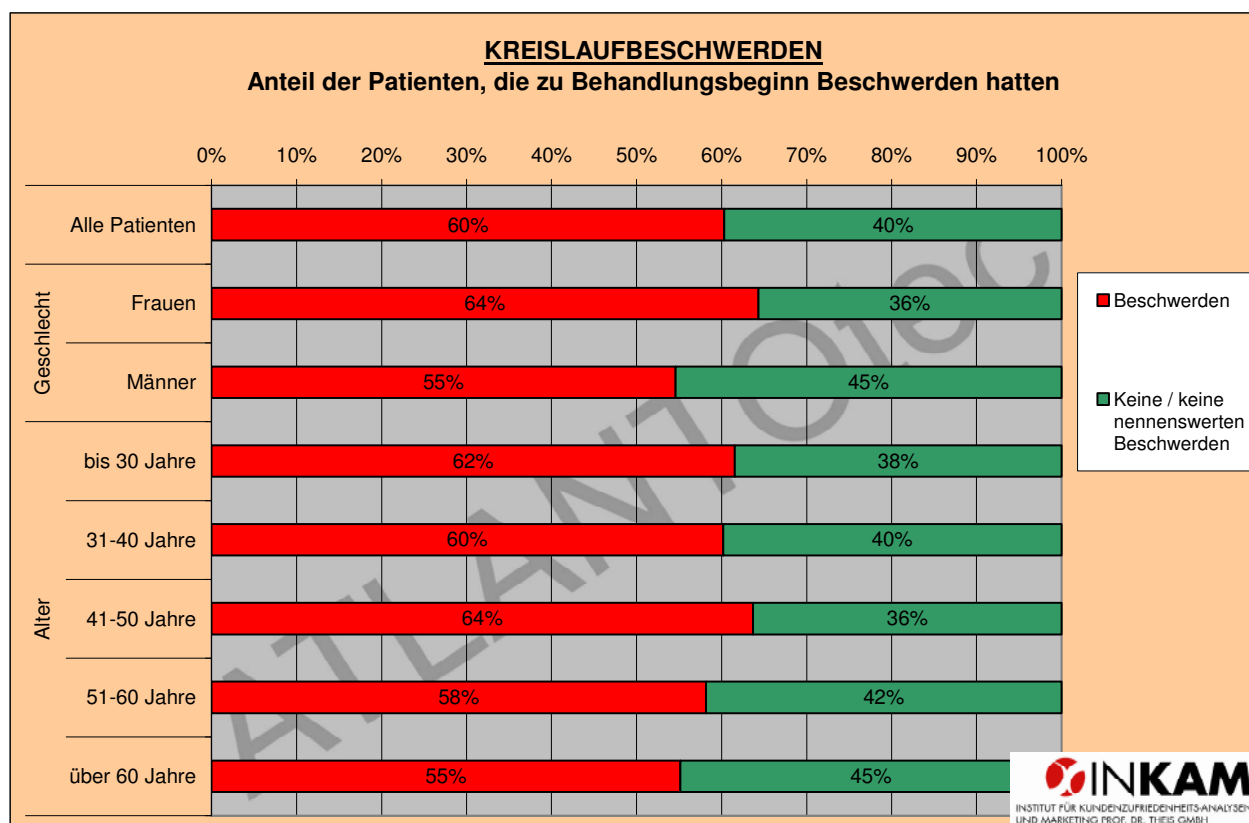
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Nervosität** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.11 Kreislaufbeschwerden

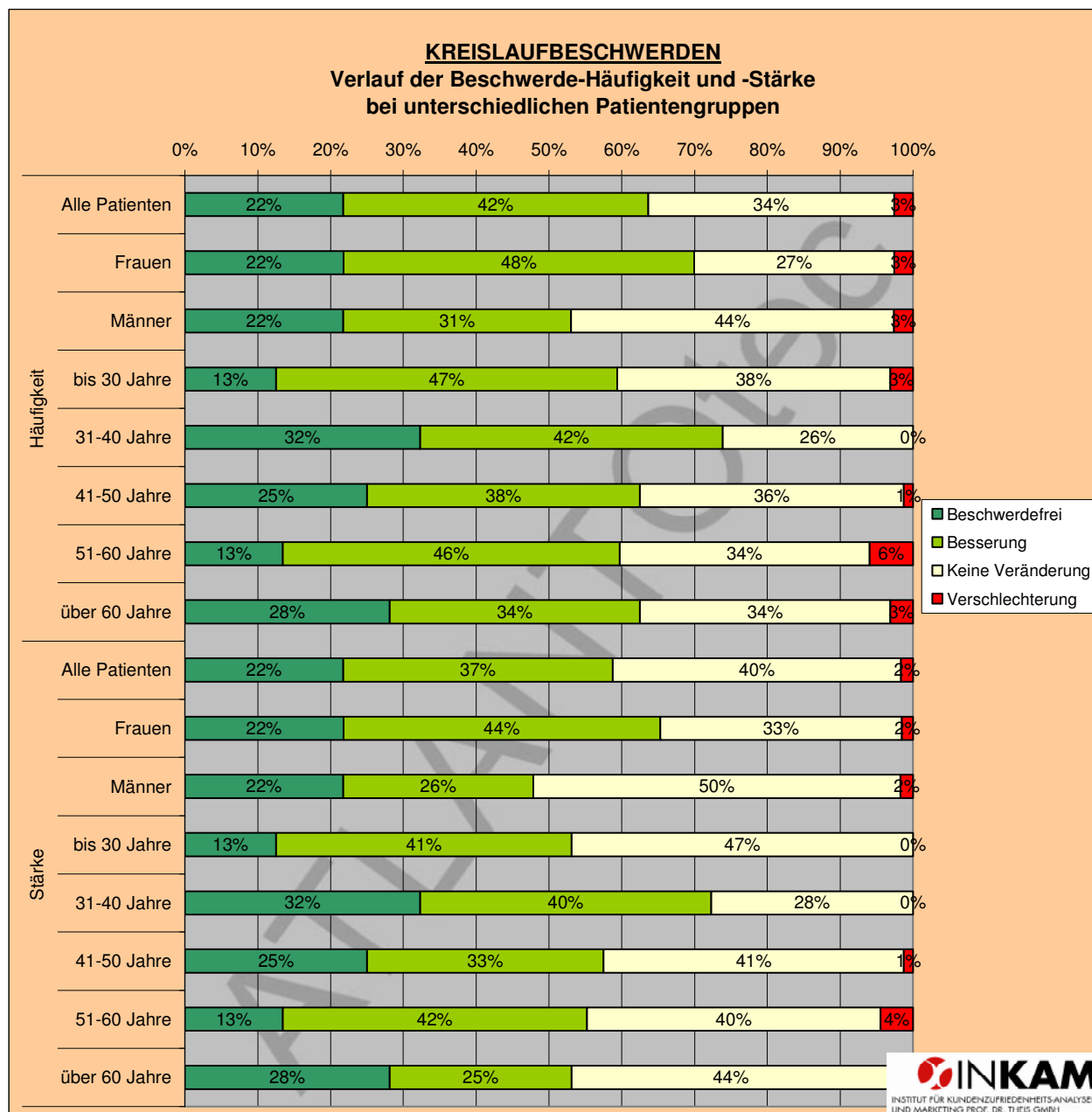
5.11.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Kreislaufbeschwerden litt.



5.11.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Kreislaufbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



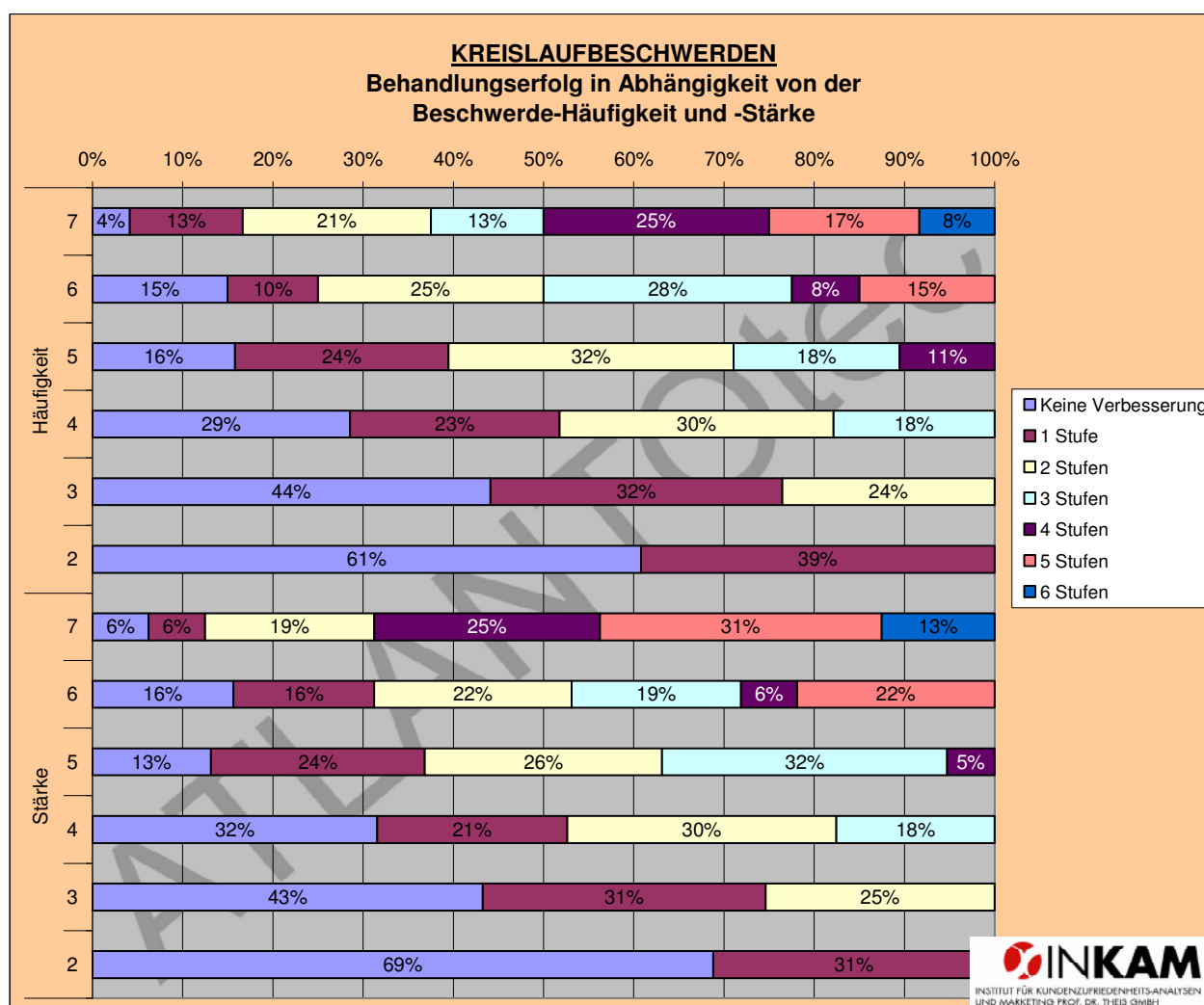
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.11.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

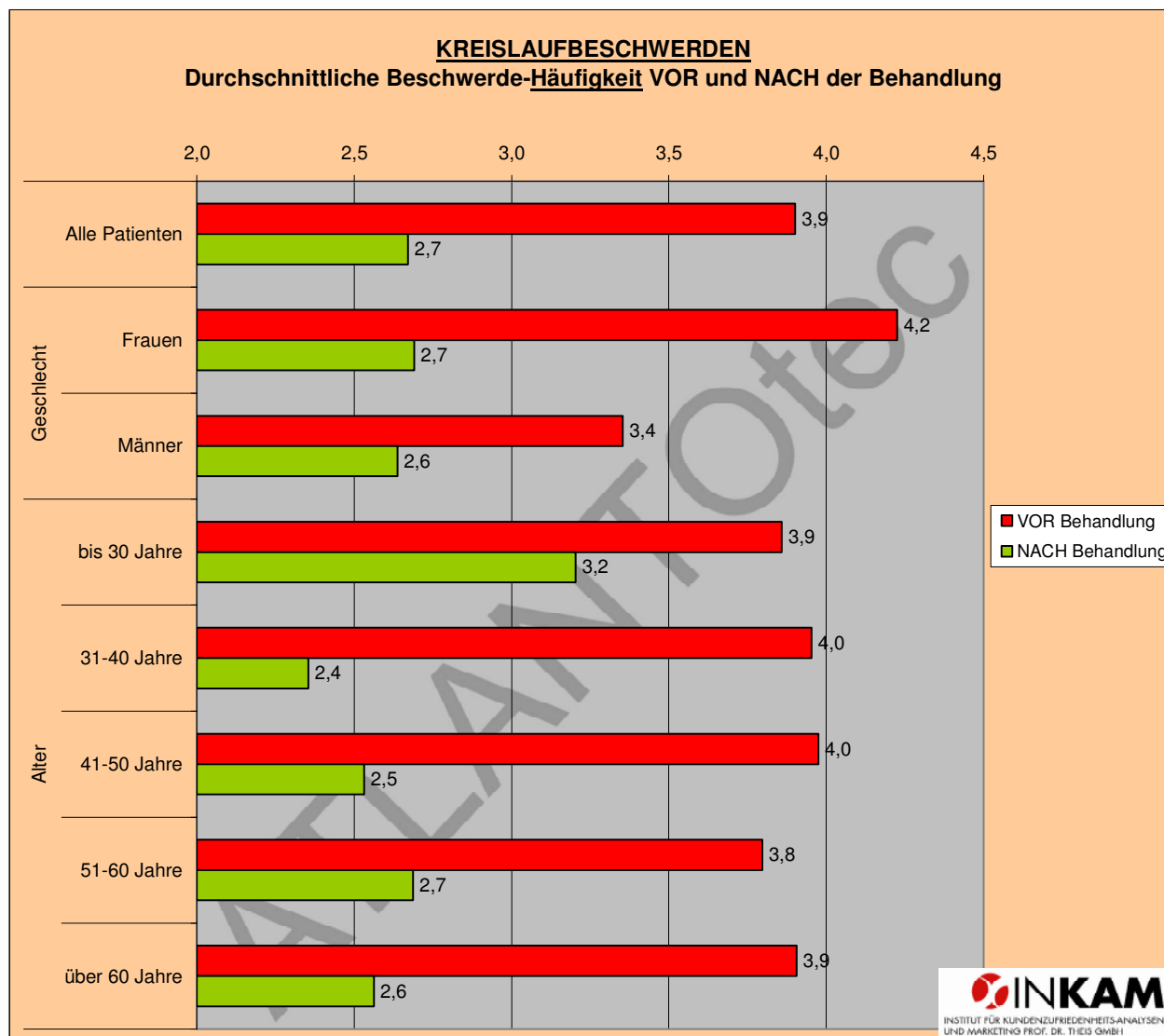
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Kreislaufbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **16%** aller Befragten. Bei **24%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **32%** um zwei Stufen, bei **18%** um drei Stufen und bei **11%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 11% aller Stufe-5-Patienten.



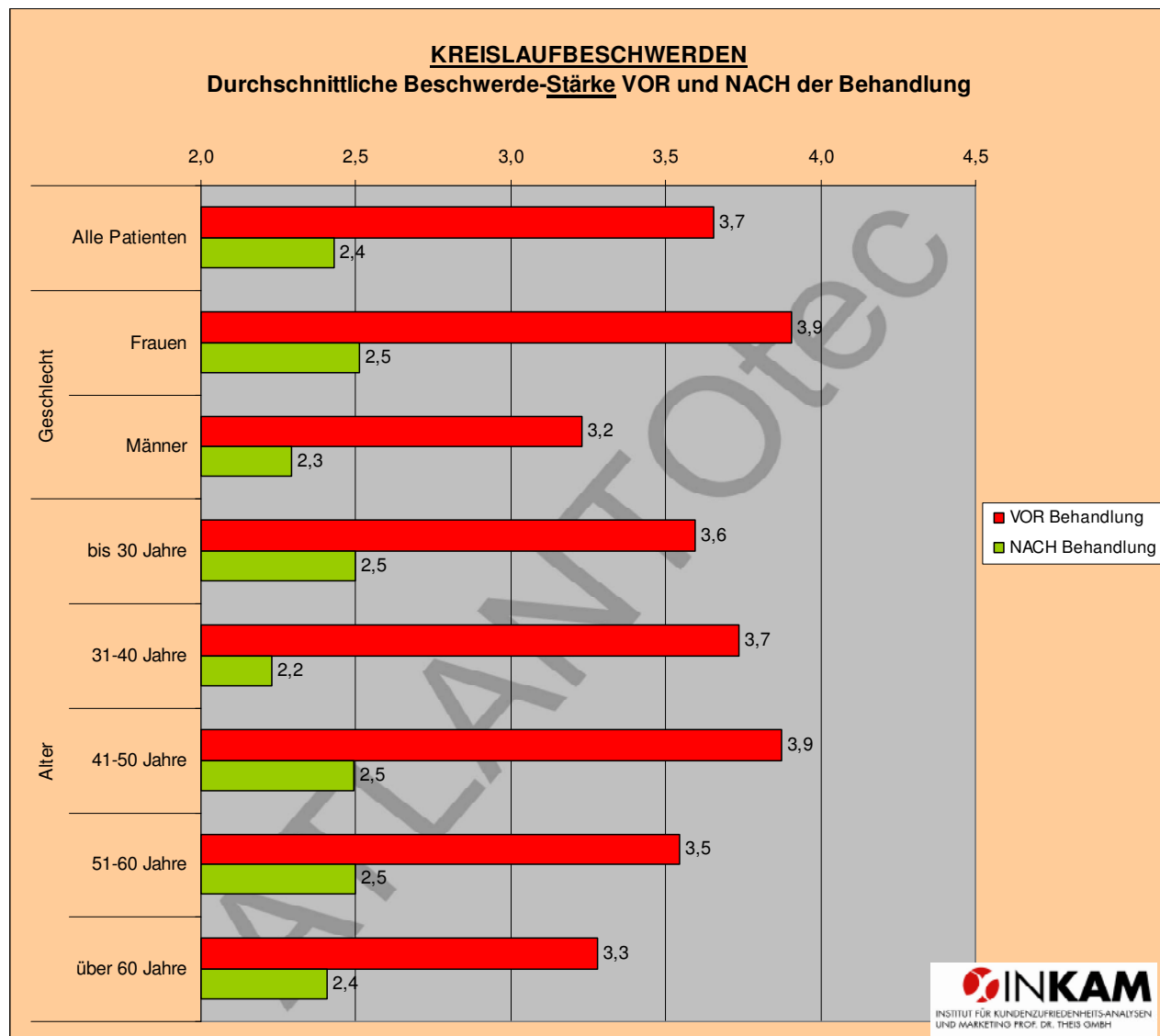
5.11.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Kreislaufbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.11.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

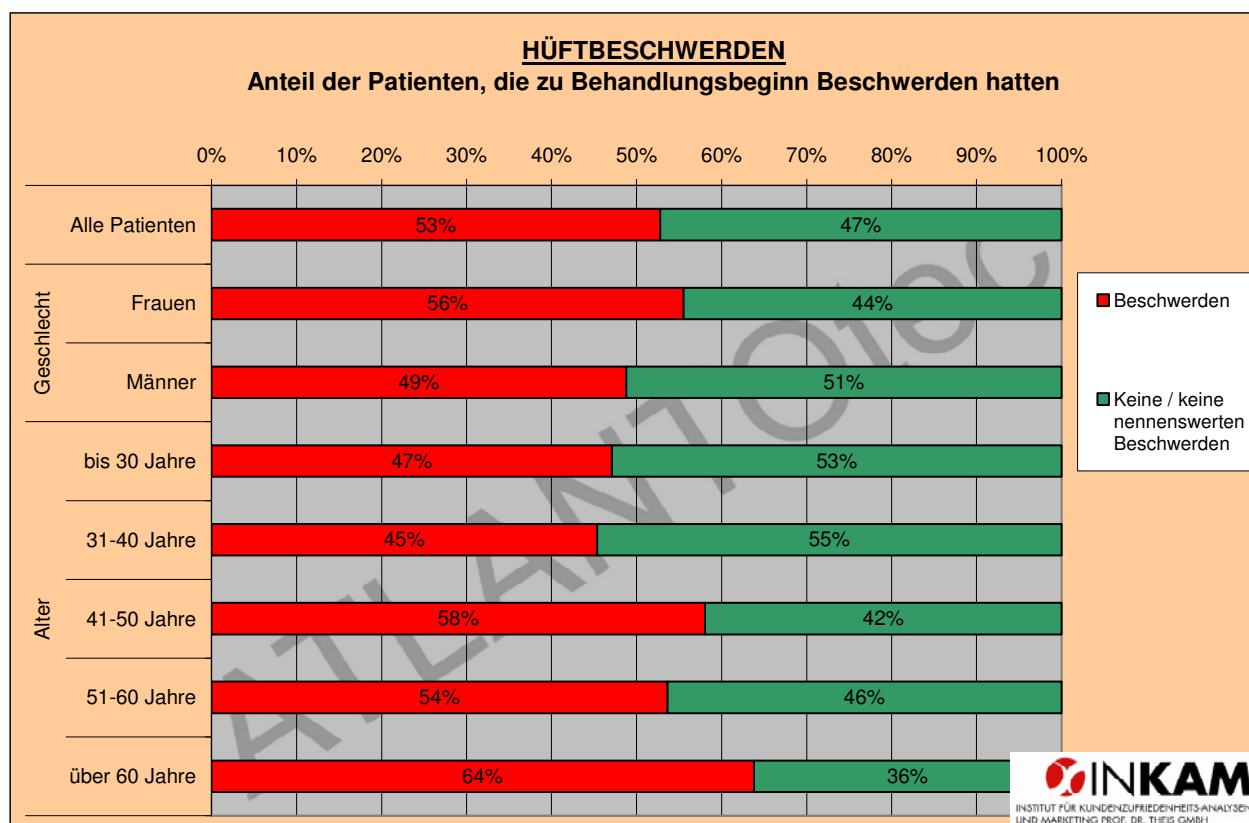
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Kreislaufbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.12 Hüftbeschwerden

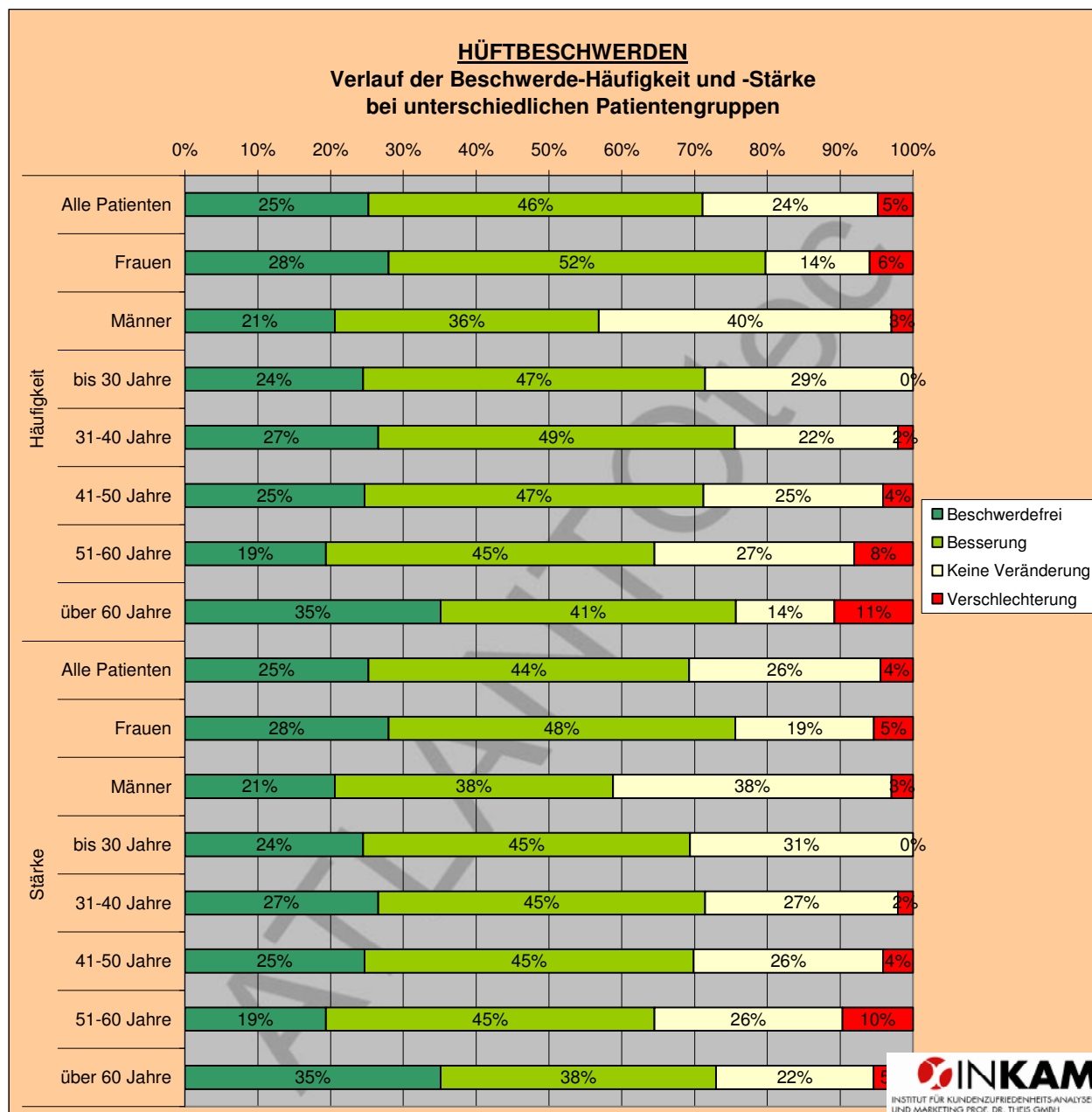
5.12.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Hüftbeschwerden litt.



5.12.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Hüftbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



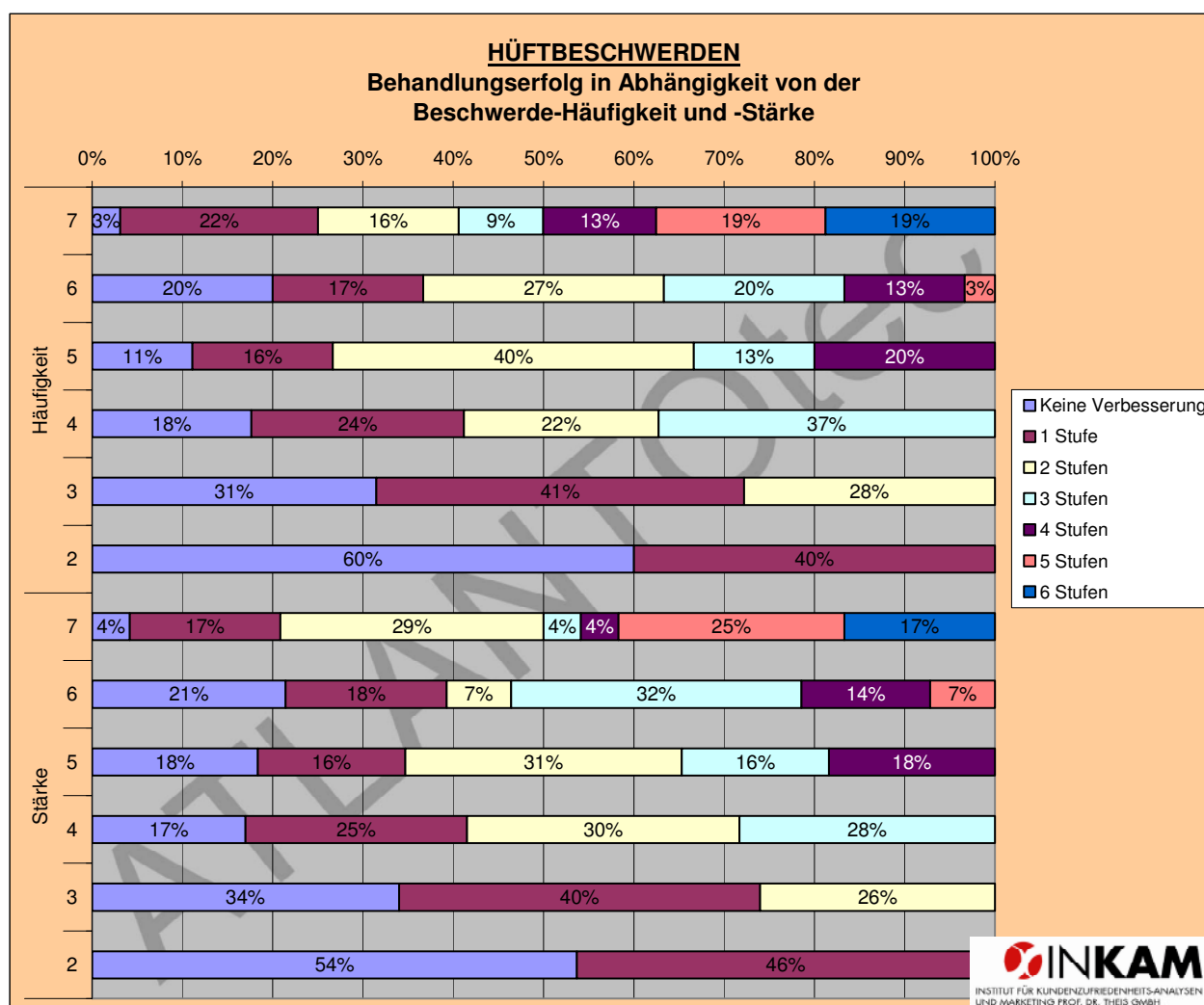
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.12.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

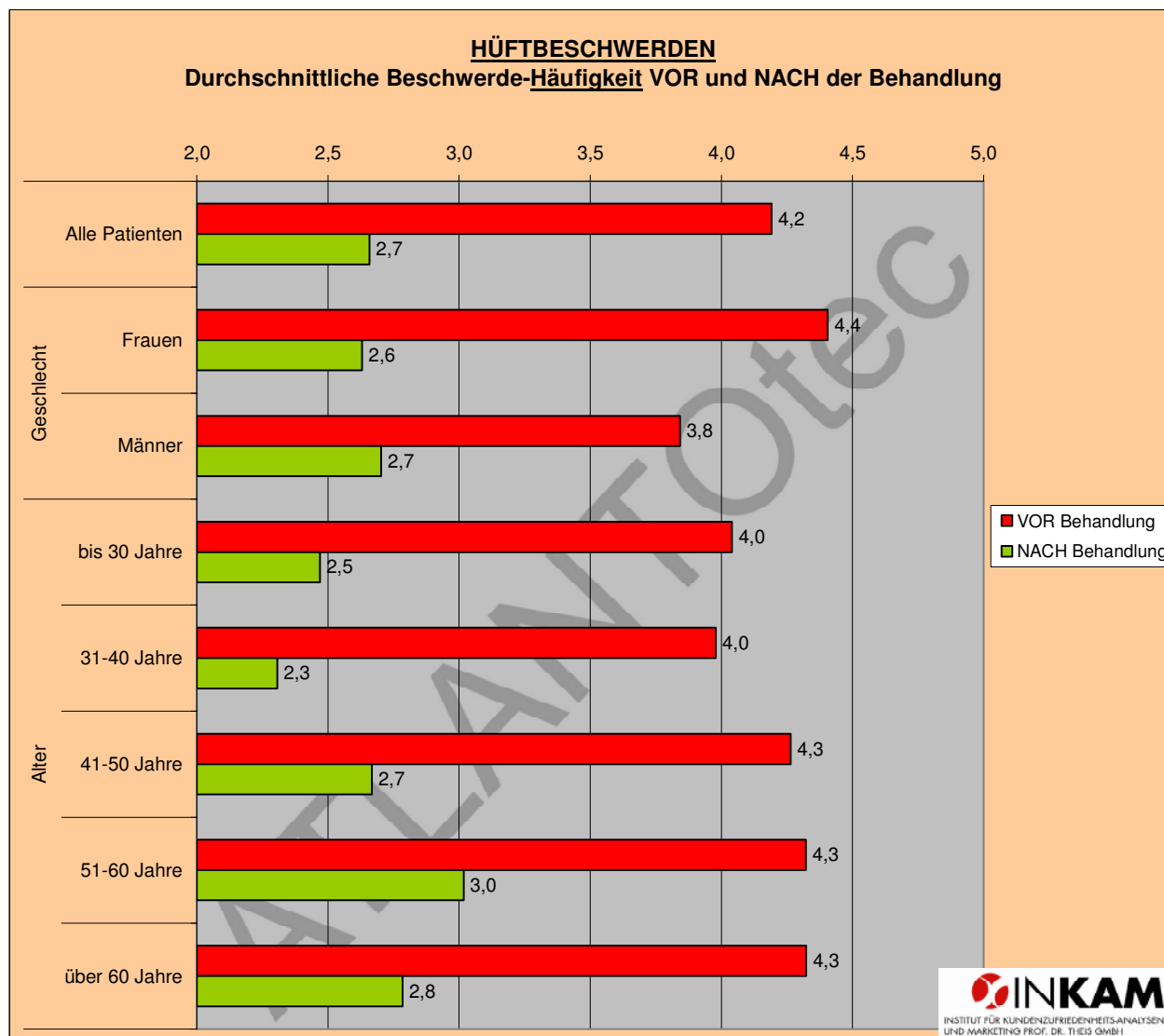
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Hüftbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **11%** aller Befragten. Bei **16%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **40%** um zwei Stufen, bei **13%** um drei Stufen und bei **20%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 20% aller Stufe-5-Patienten.



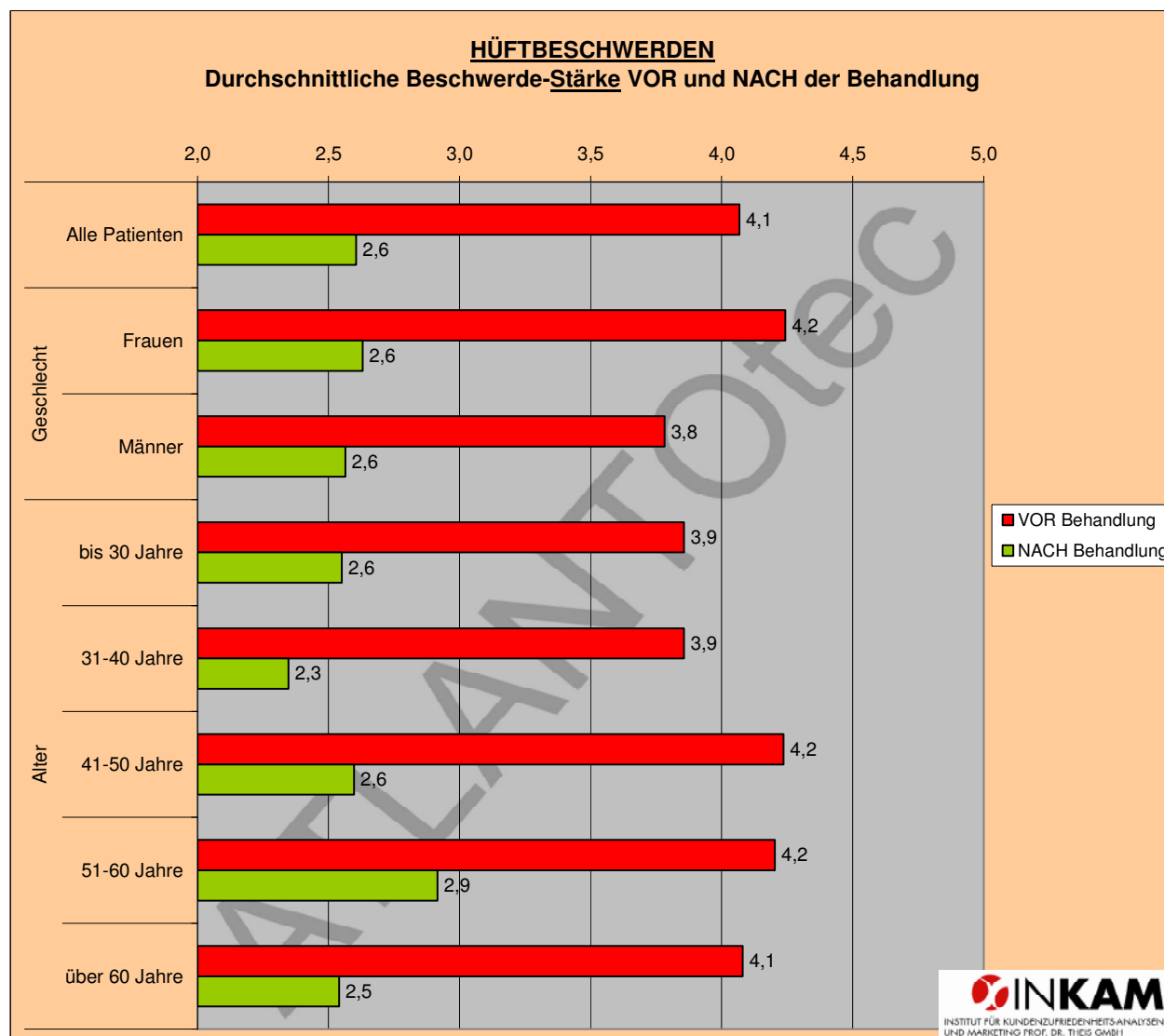
5.12.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Hüftbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.12.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

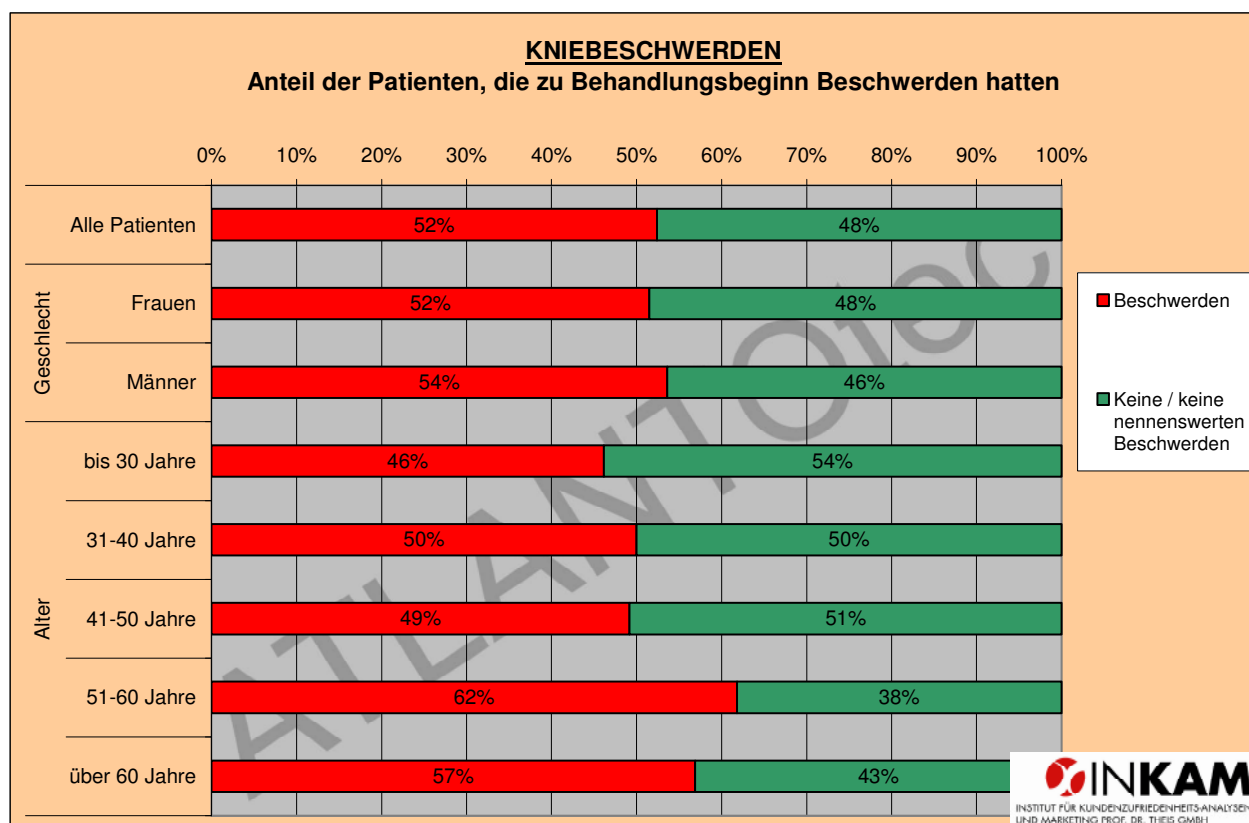
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Hüftbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.13 Kniebeschwerden

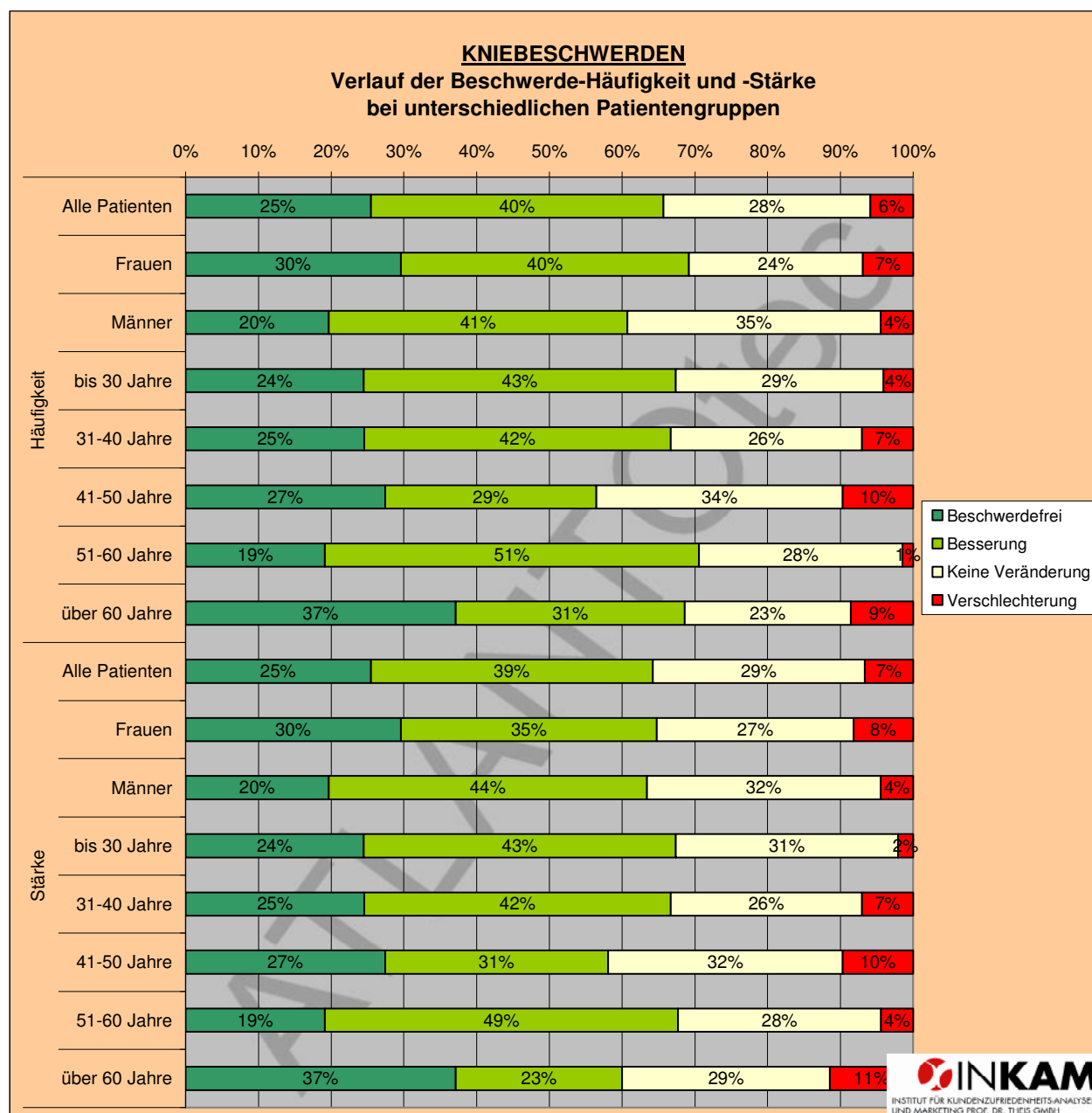
5.13.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Kniebeschwerden litt.



5.13.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Kniebeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



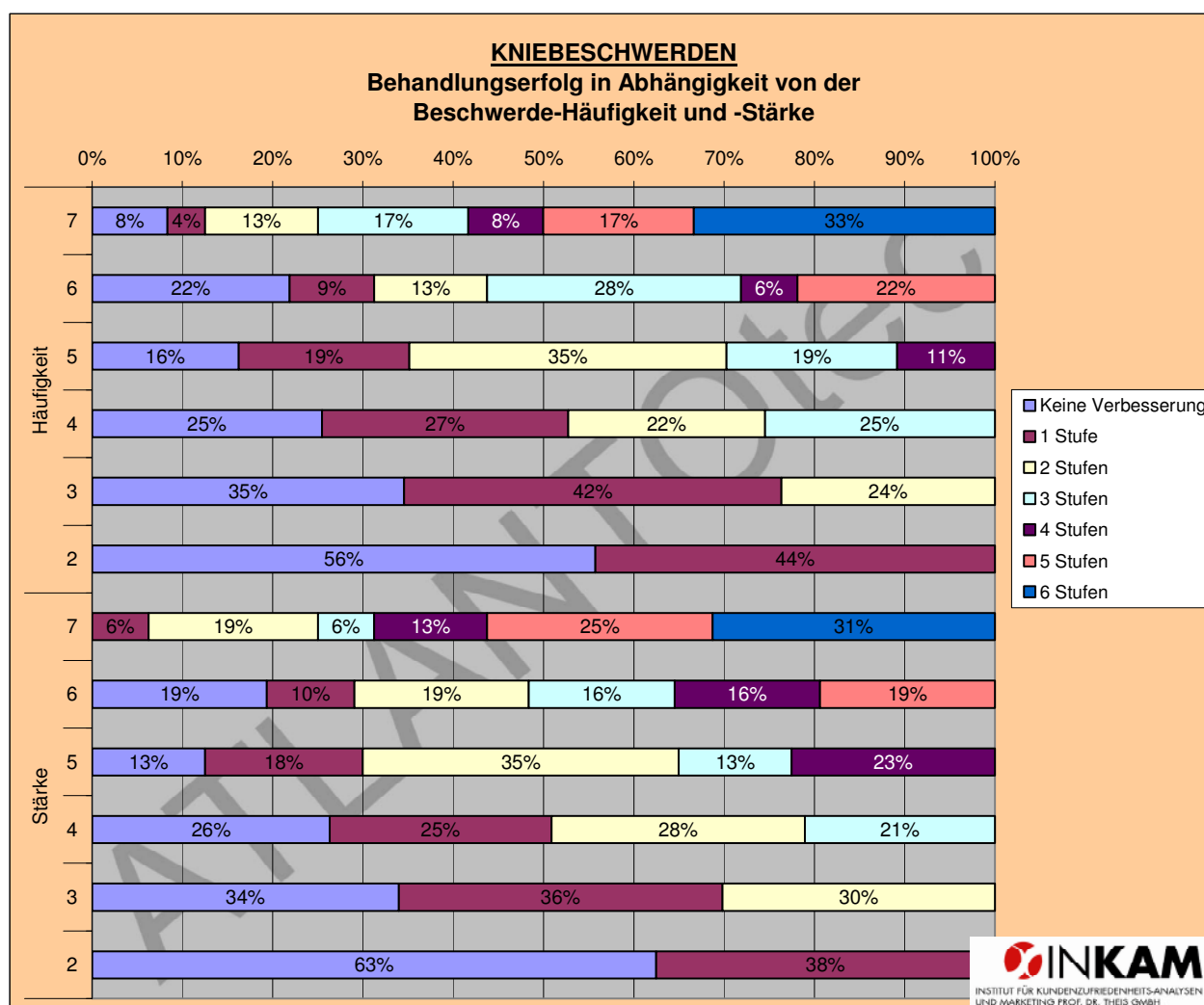
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.13.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

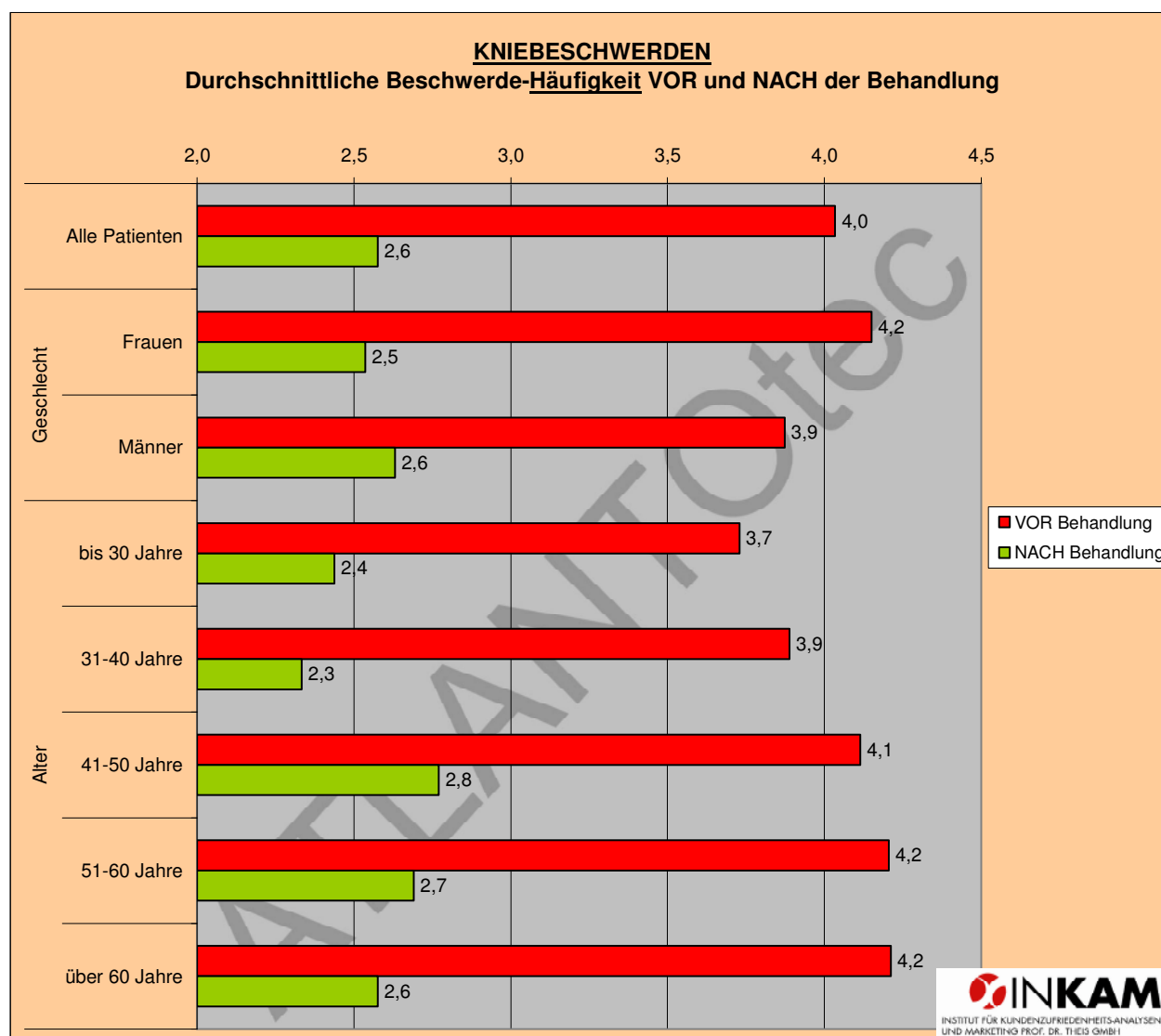
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Kniebeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **16%** aller Befragten. Bei **19%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **35%** um zwei Stufen, bei **19%** um drei Stufen und bei **11%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 11% aller Stufe-5-Patienten.



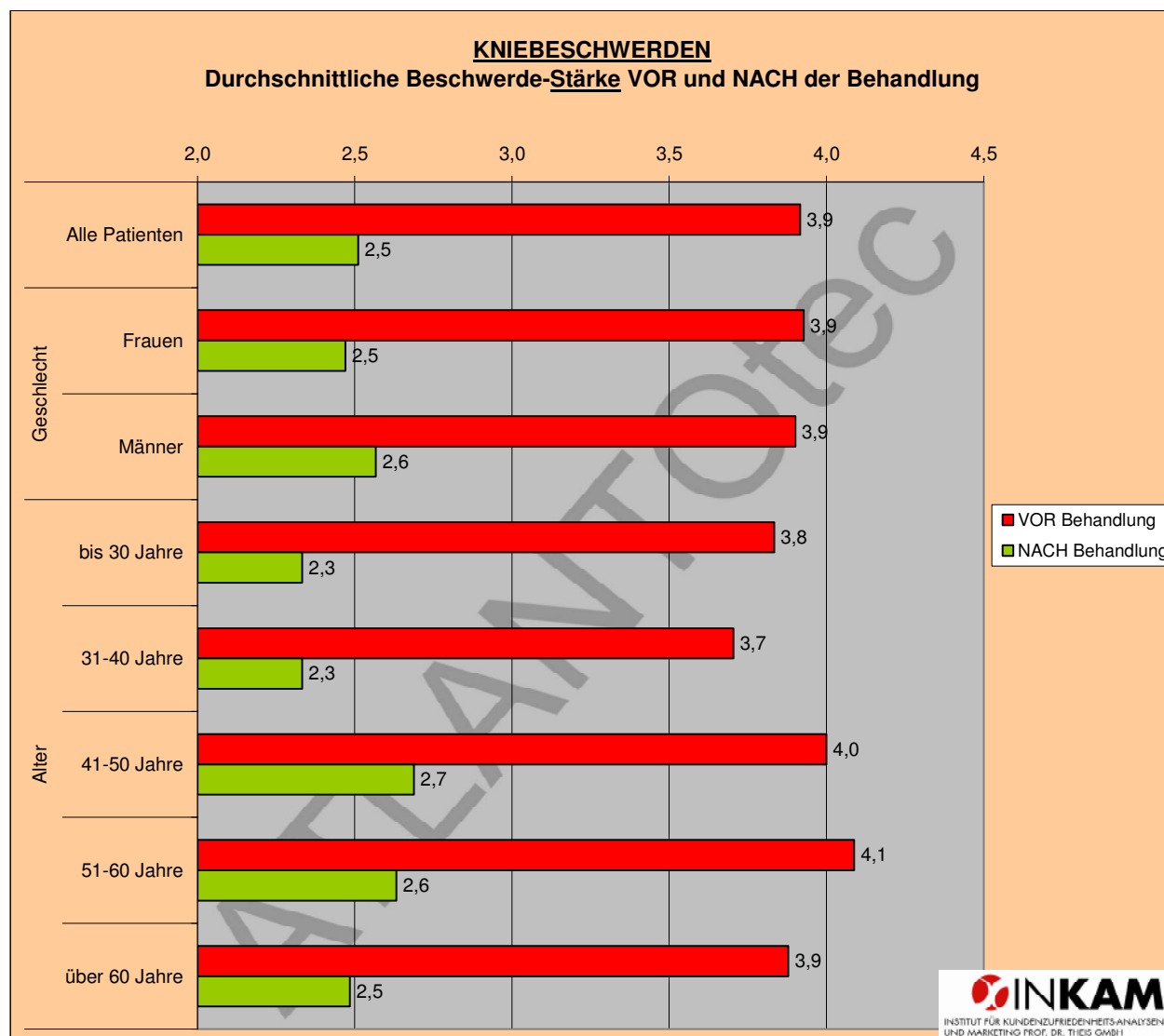
5.13.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Kniebeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.13.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

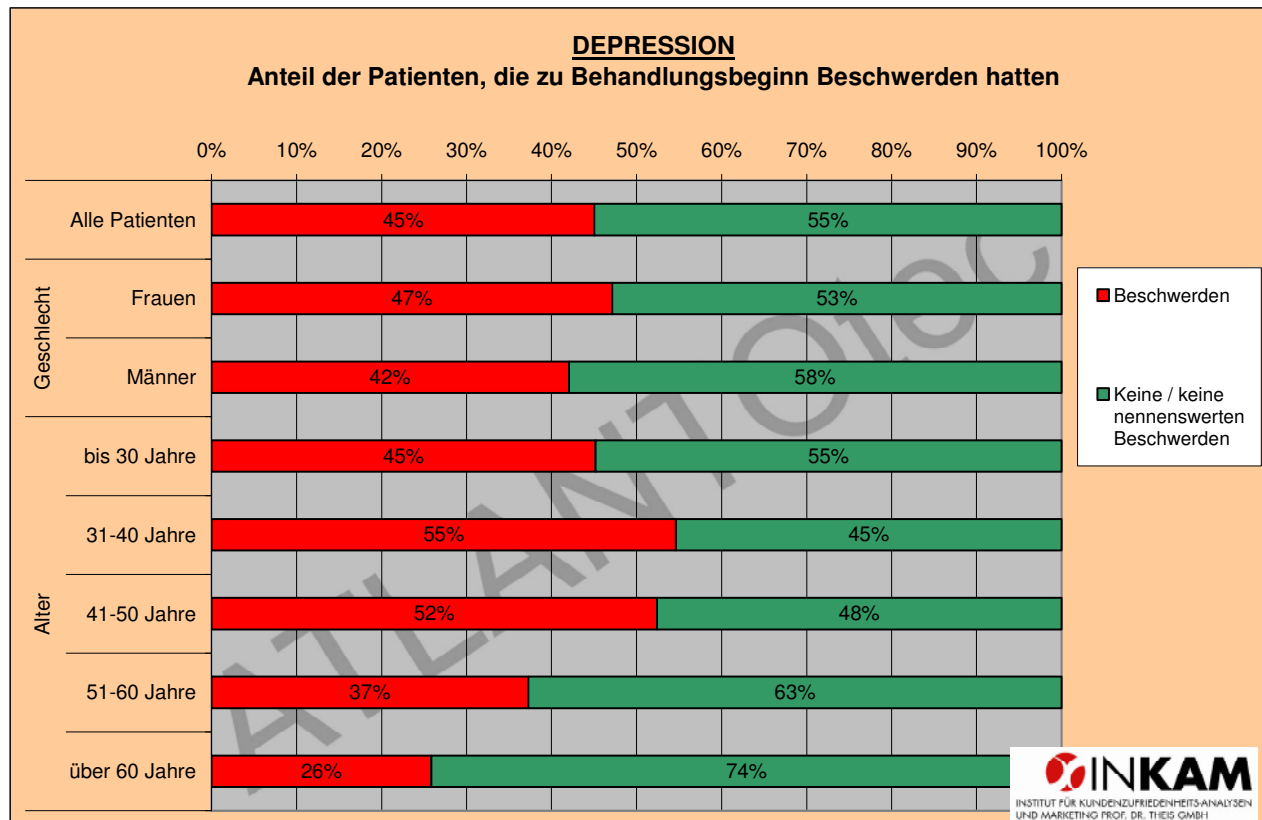
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Kniebeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.14 Depressionen

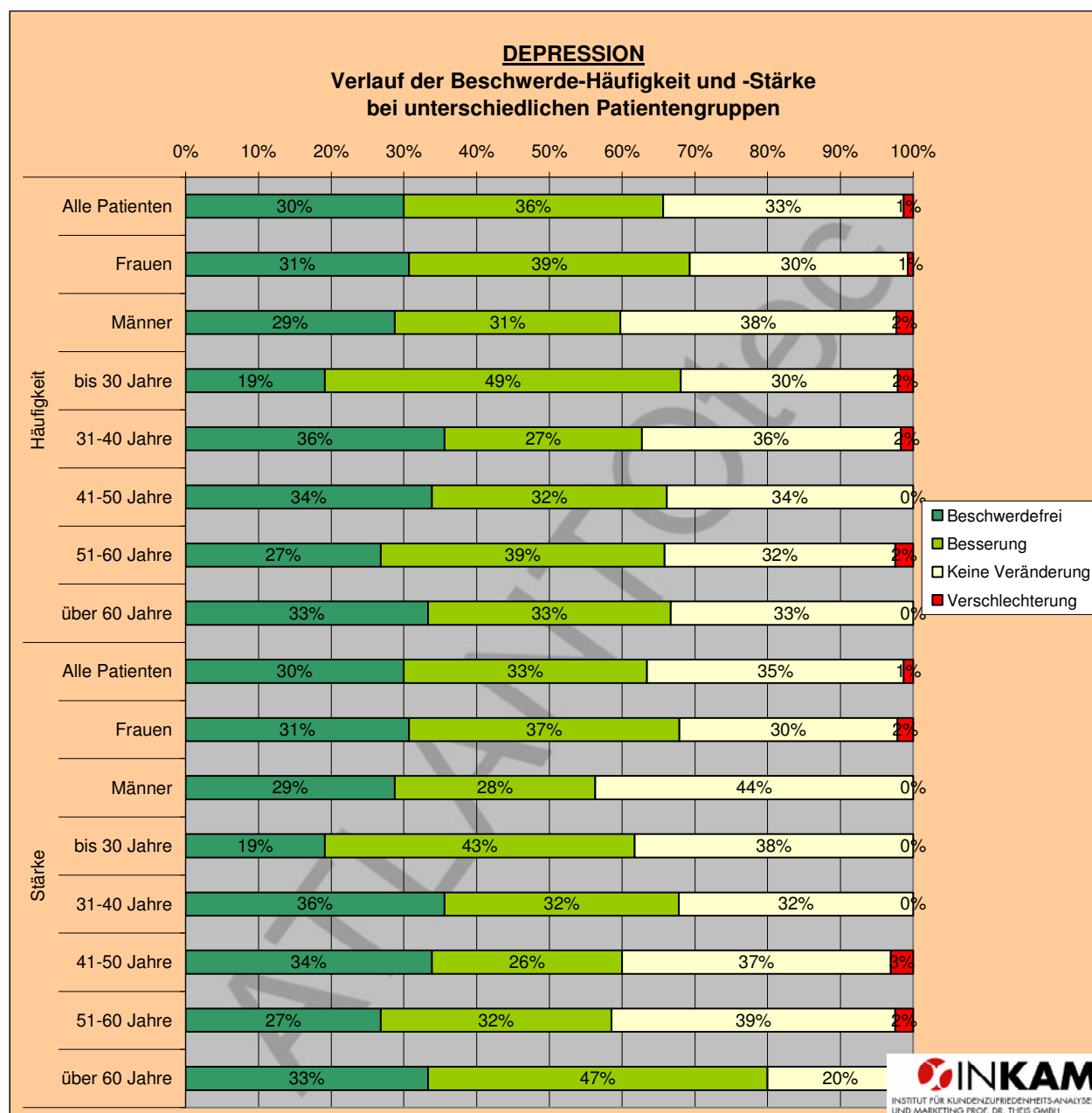
5.14.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Depressionen litt.



5.14.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Depressionen geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



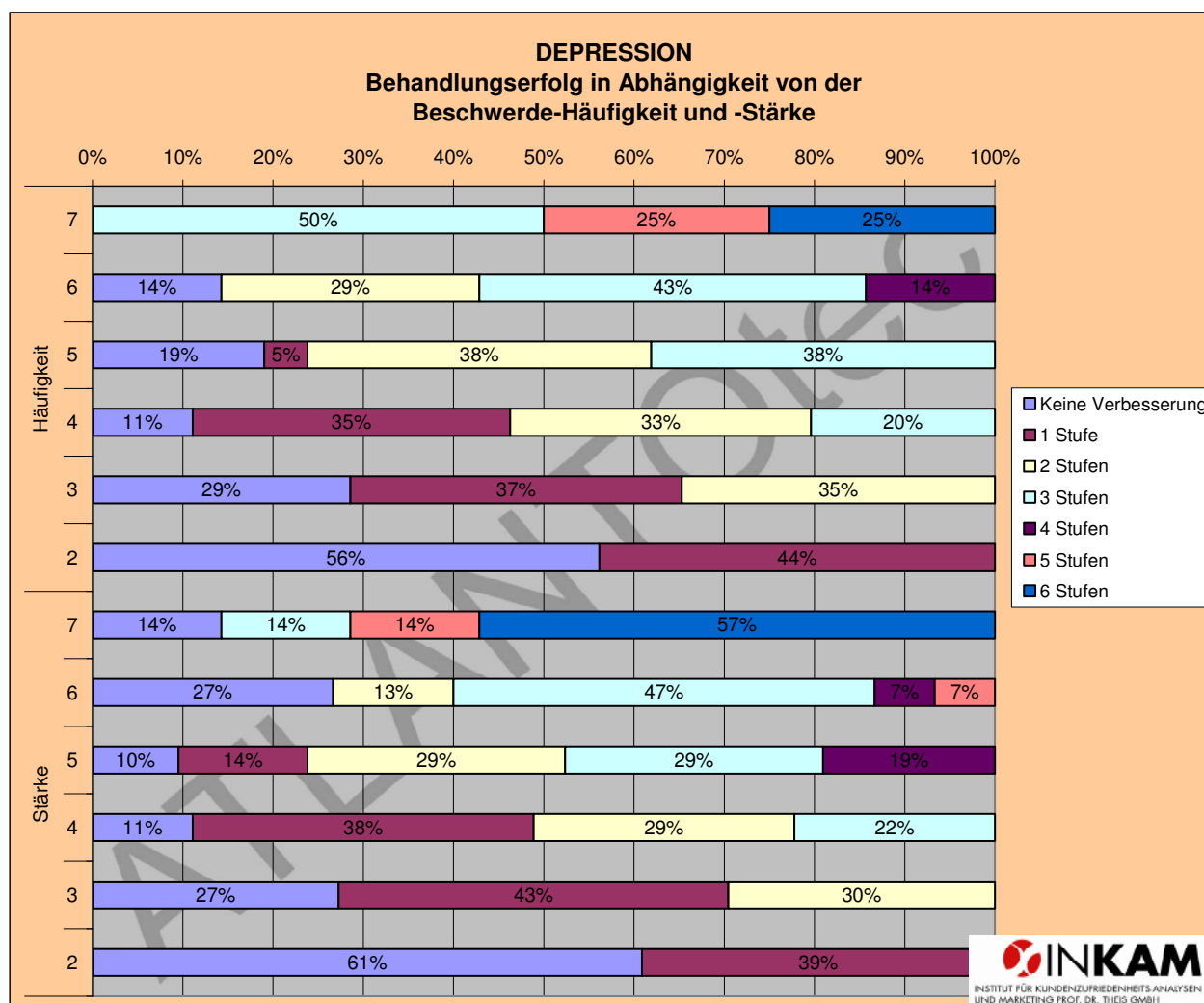
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.14.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

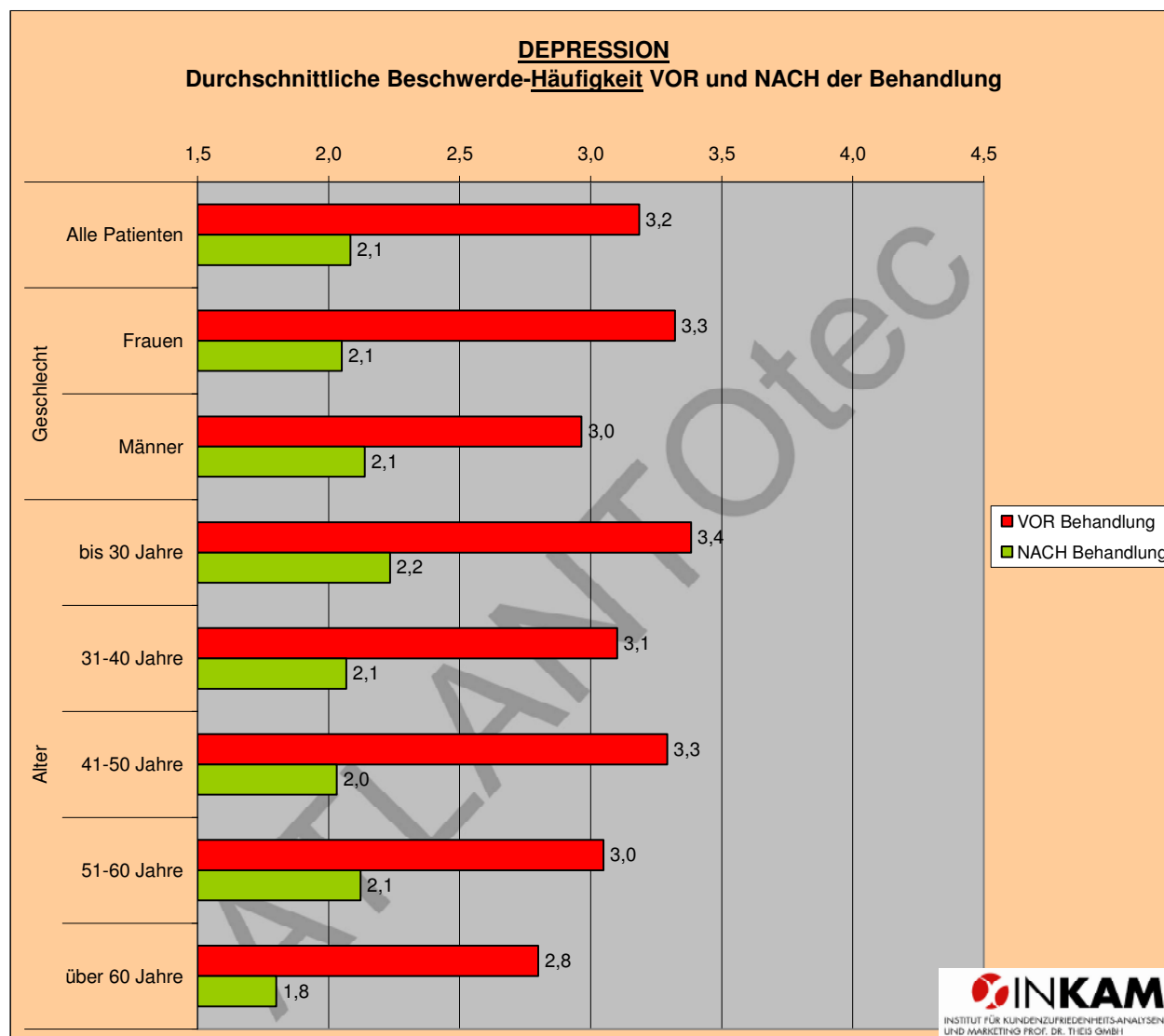
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Depressionen aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **19%** aller Befragten. Bei **5%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **38%** um zwei Stufen, bei **38%** um drei Stufen und bei **0%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 0% aller Stufe-5-Patienten.



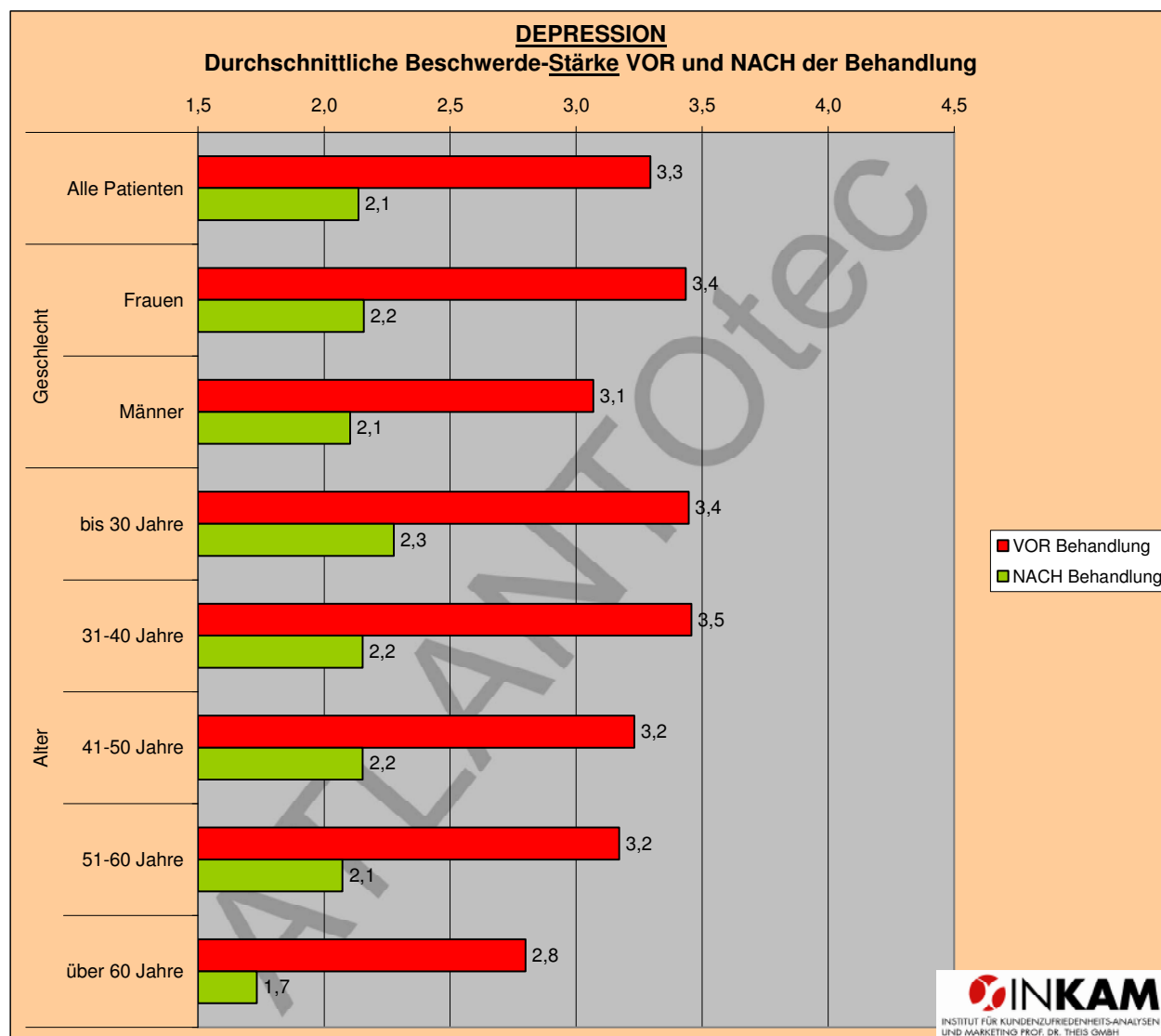
5.14.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Depressionen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.14.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

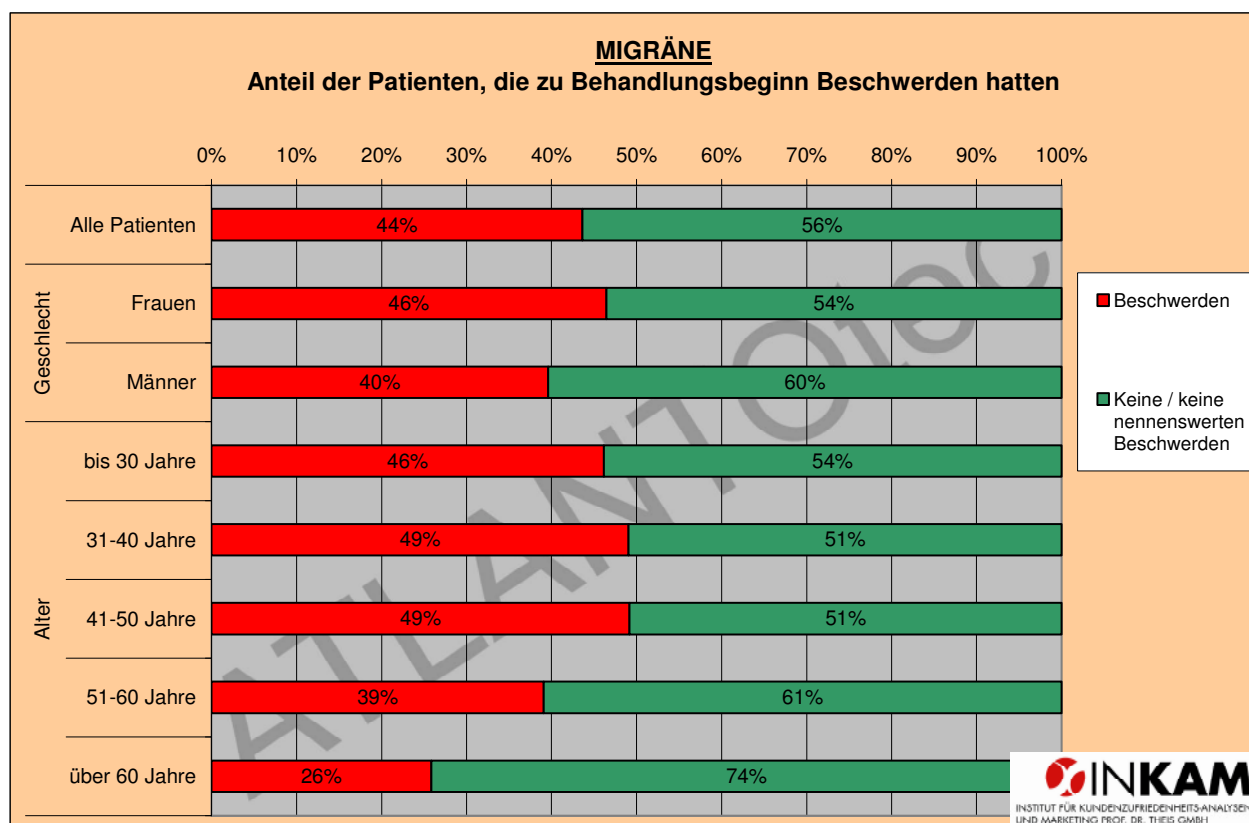
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Depressionen** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.15 Migräne

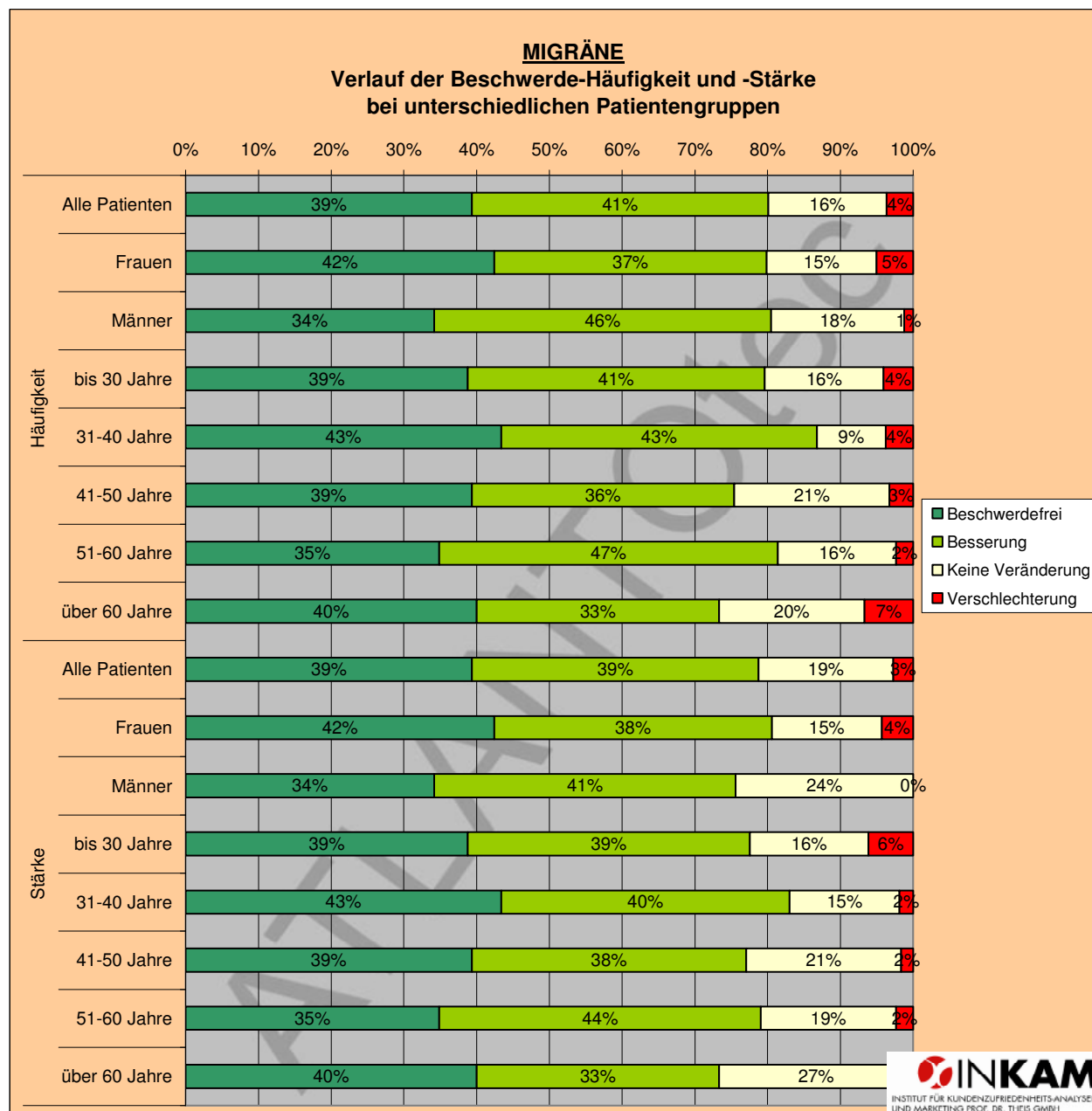
5.15.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Migräne litt.



5.15.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Migräne geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



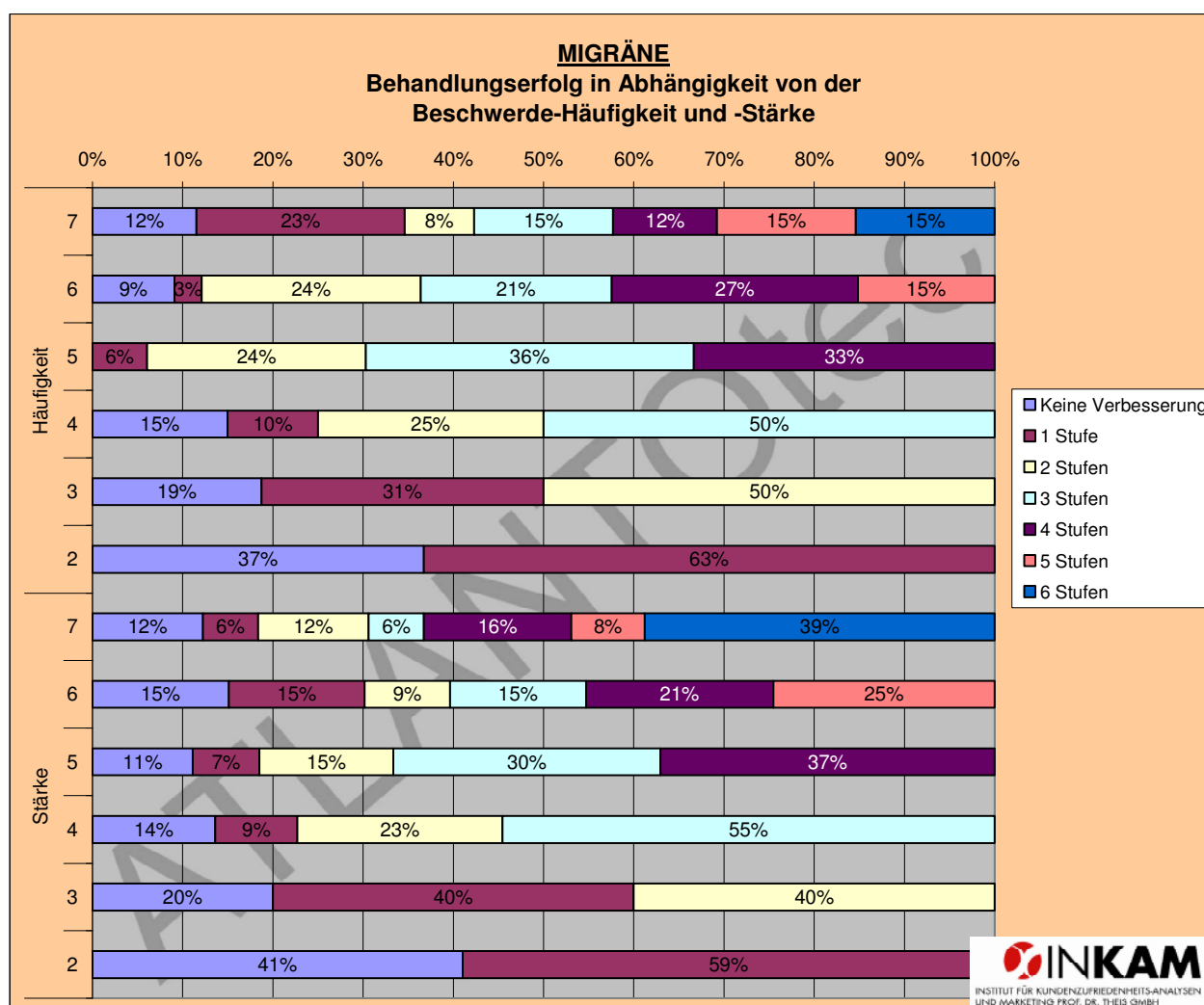
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.15.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

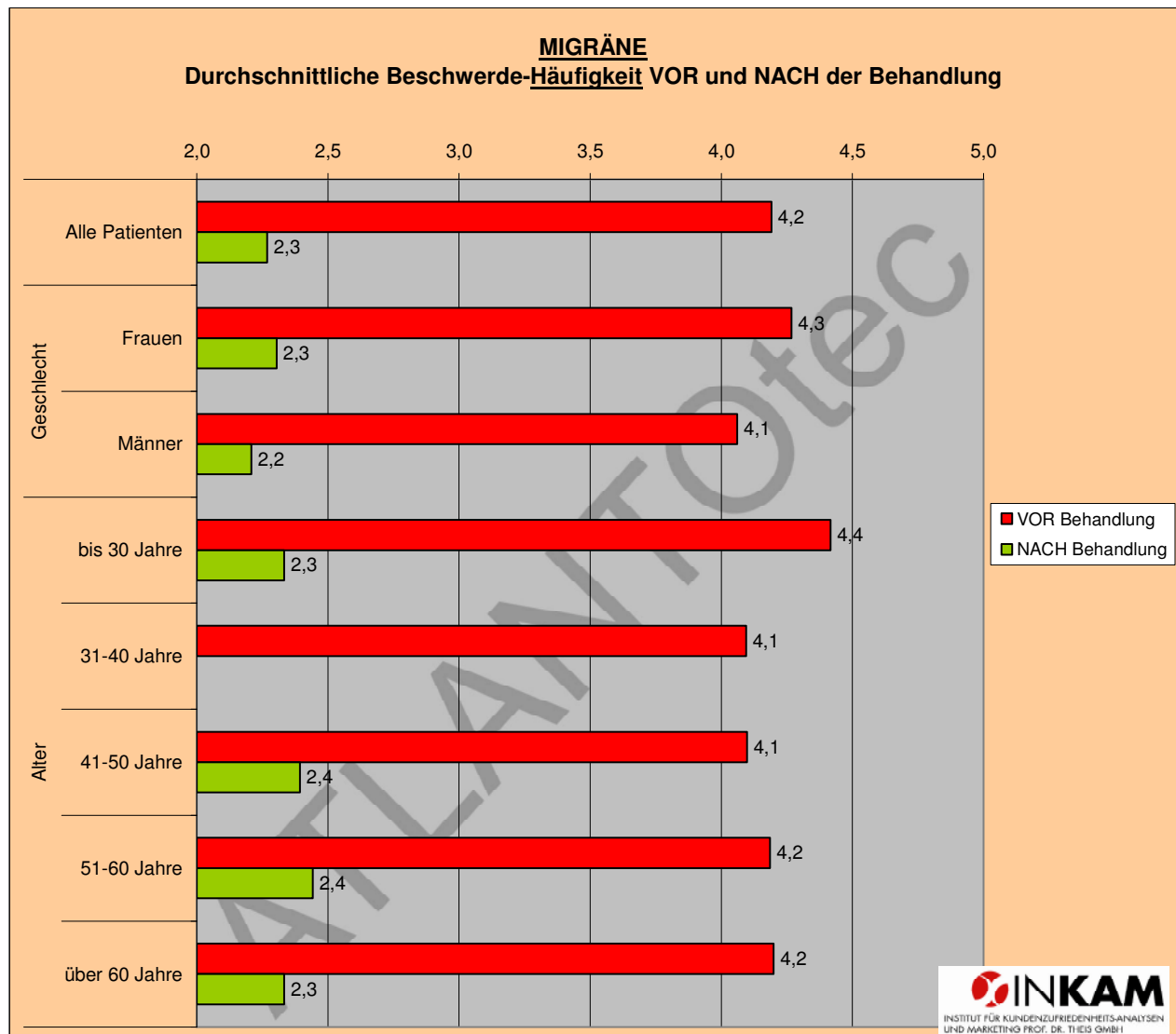
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Migräne aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **0%** aller Befragten. Bei **6%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **24%** um zwei Stufen, bei **36%** um drei Stufen und bei **33%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 33% aller Stufe-5-Patienten.



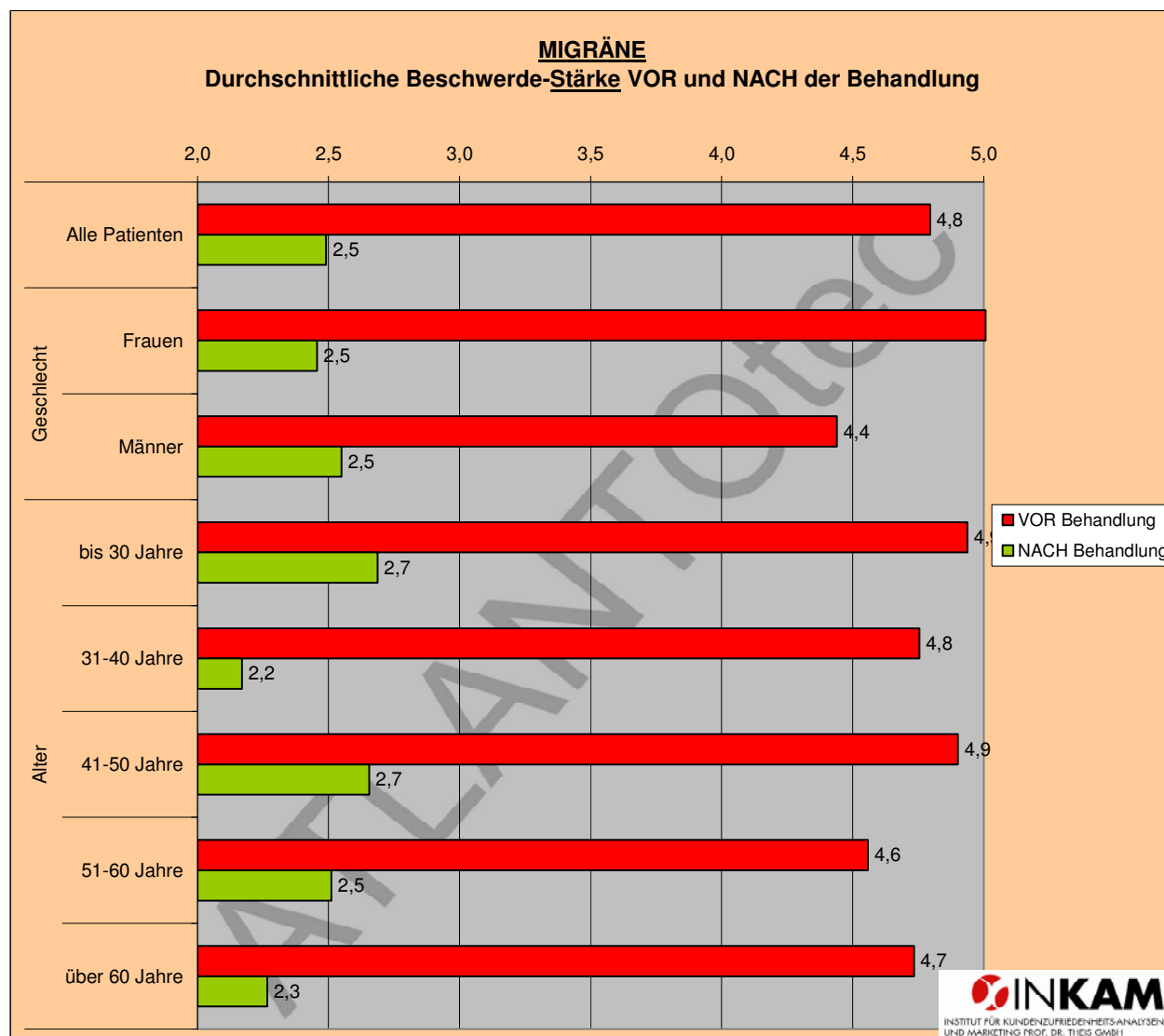
5.15.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Migräne** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.15.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

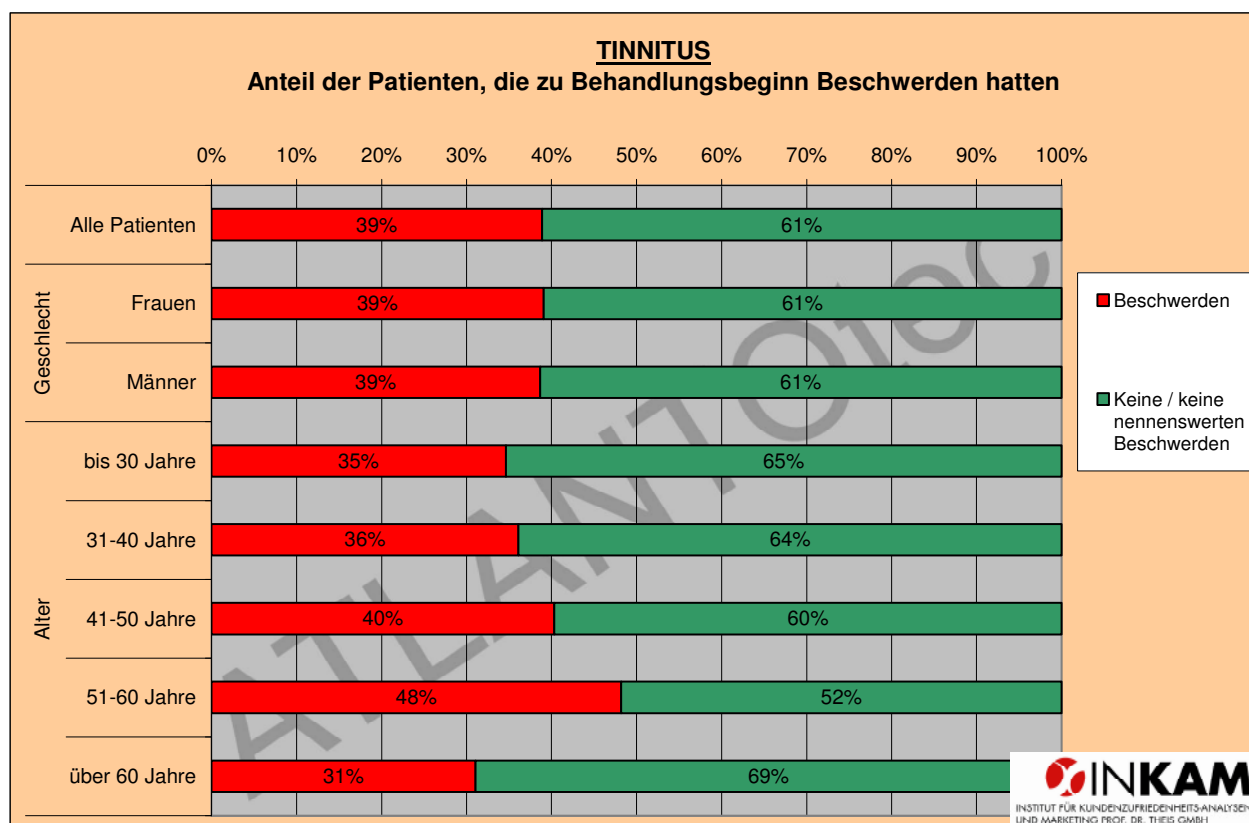
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Migräne** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.16 Tinnitus (Ohrengeräusche)

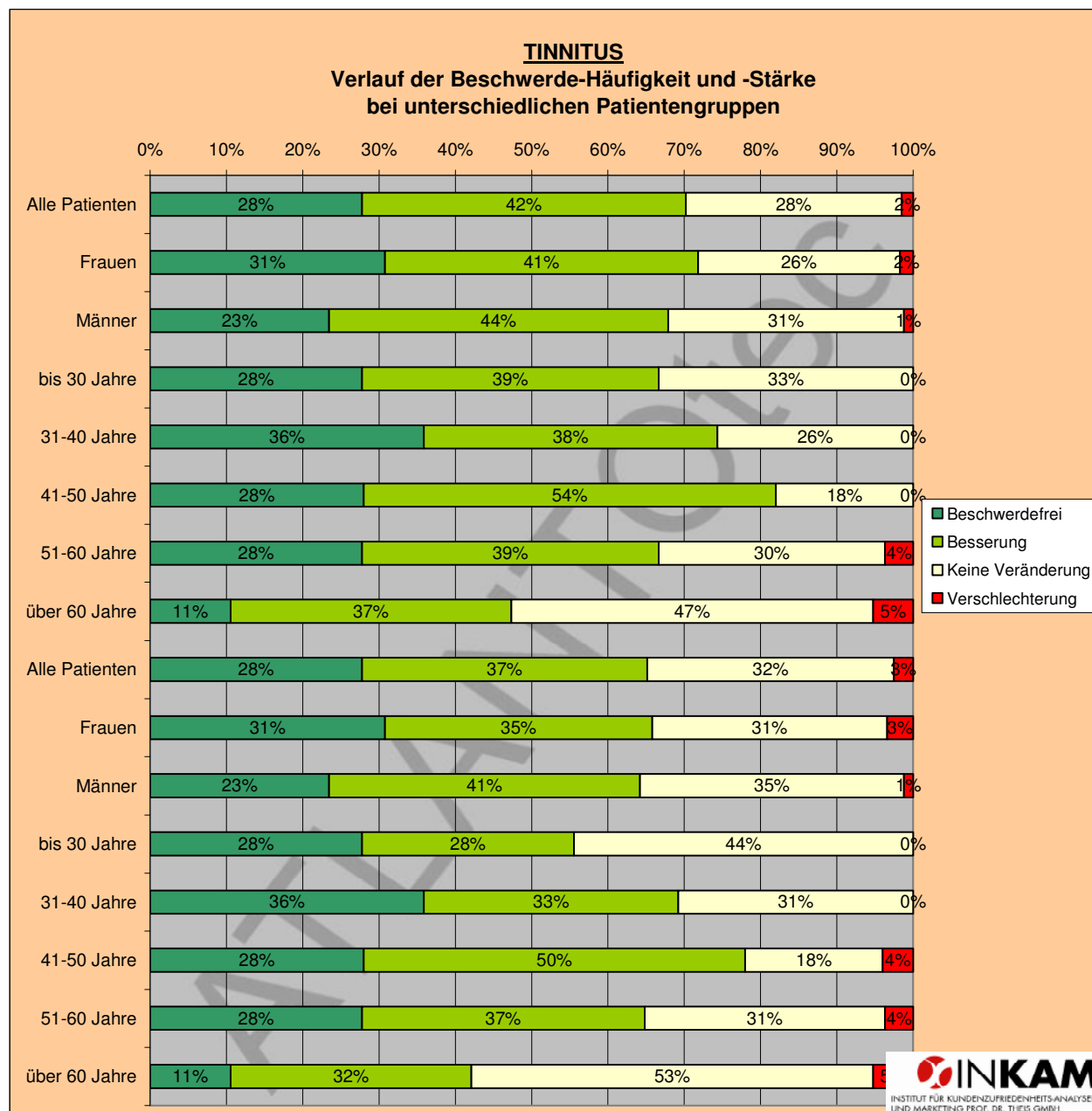
5.16.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Tinnitus litt.



5.16.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Tinnitus geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



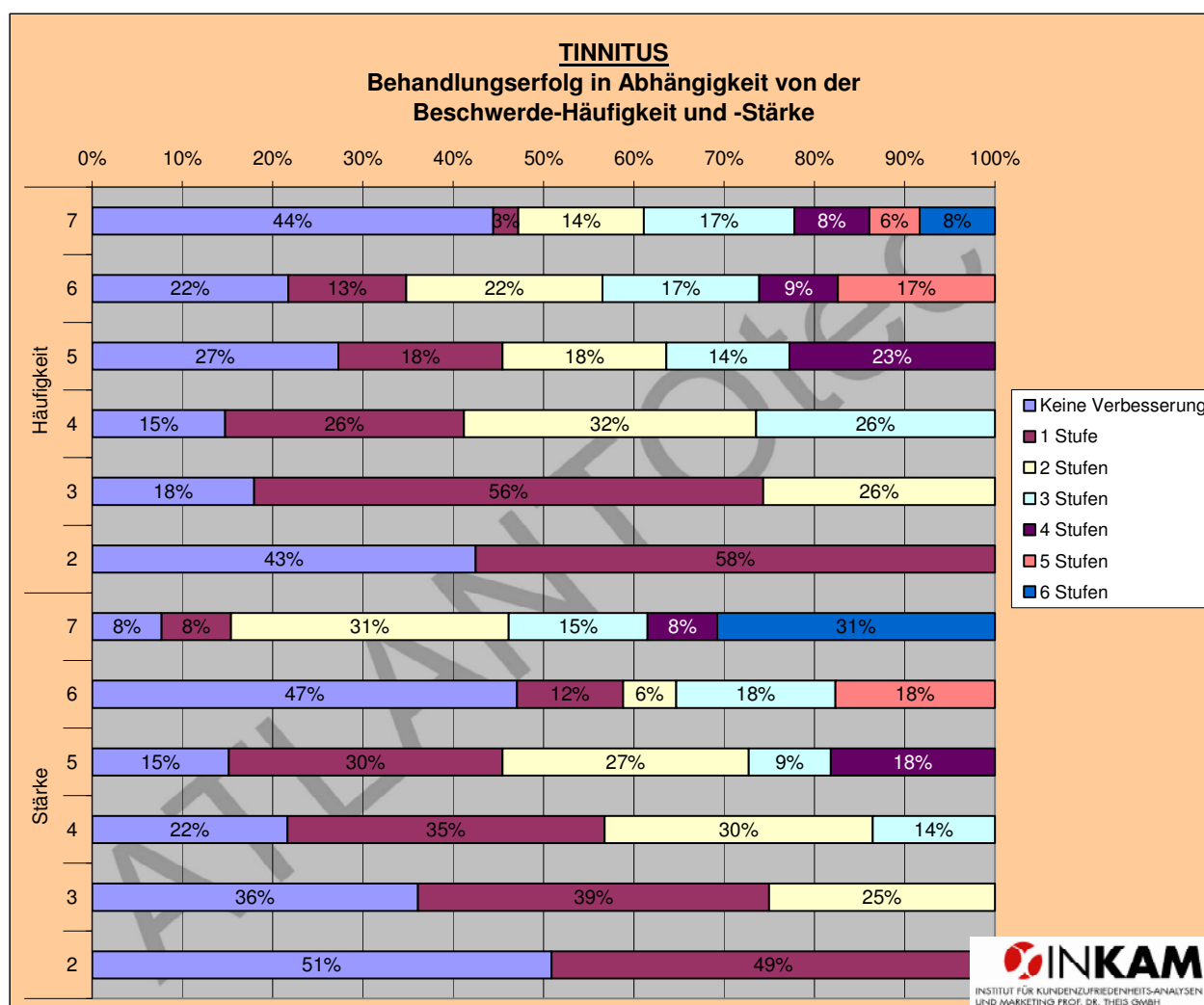
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.16.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

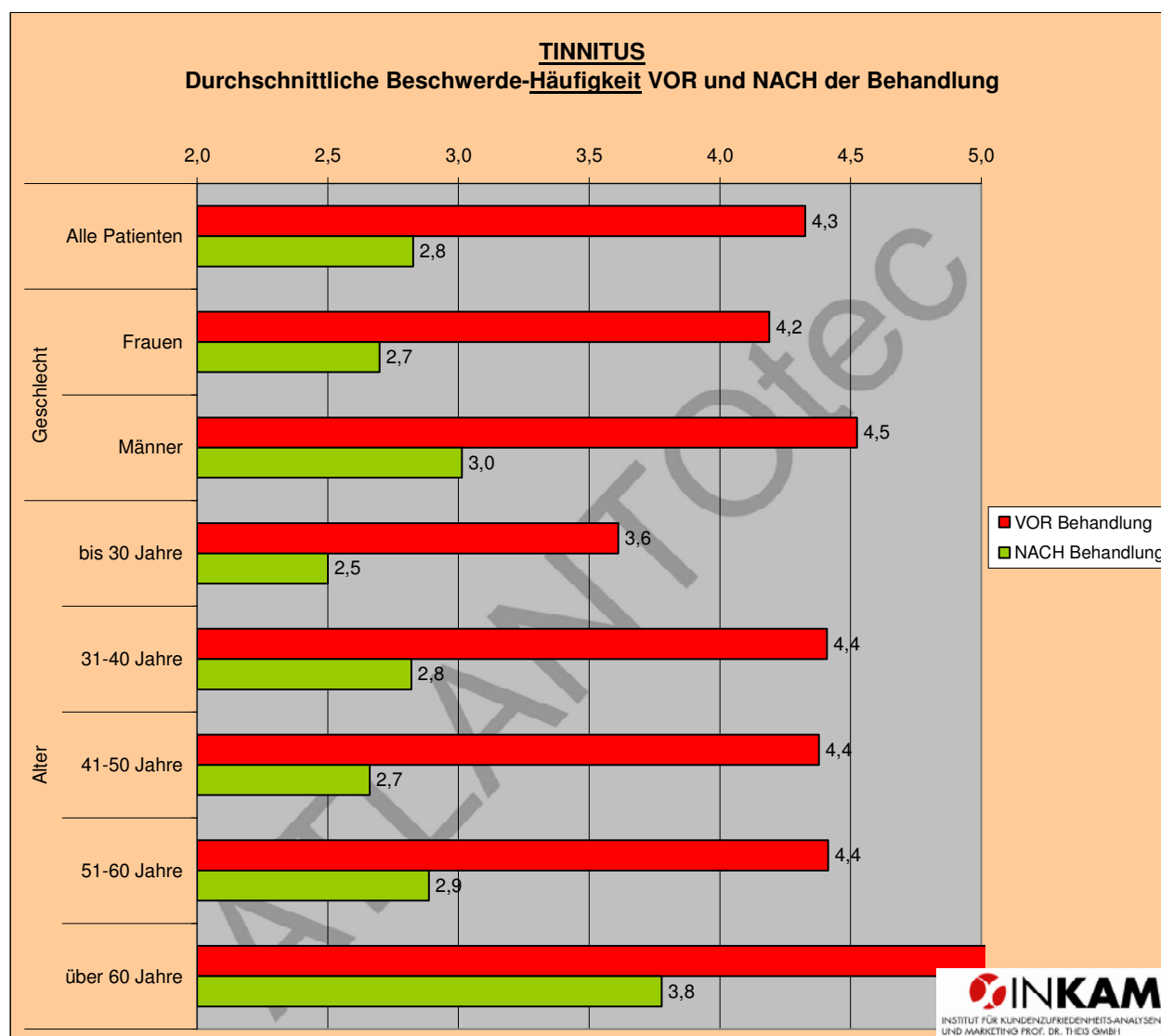
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Tinnitus aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **27%** aller Befragten. Bei **18%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **18%** um zwei Stufen, bei **14%** um drei Stufen und bei **23%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 23% aller Stufe-5-Patienten.



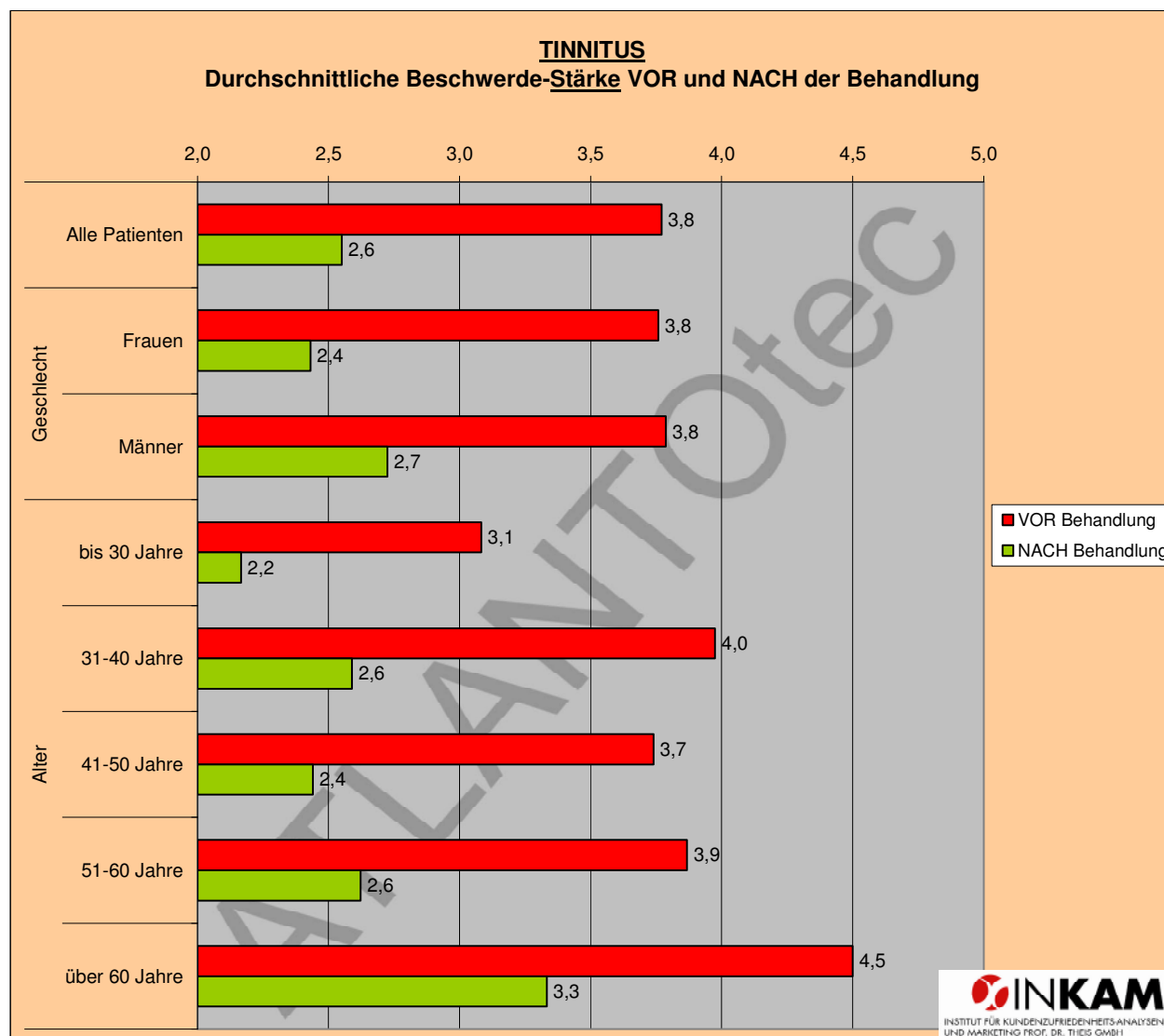
5.16.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Tinnitus** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.16.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

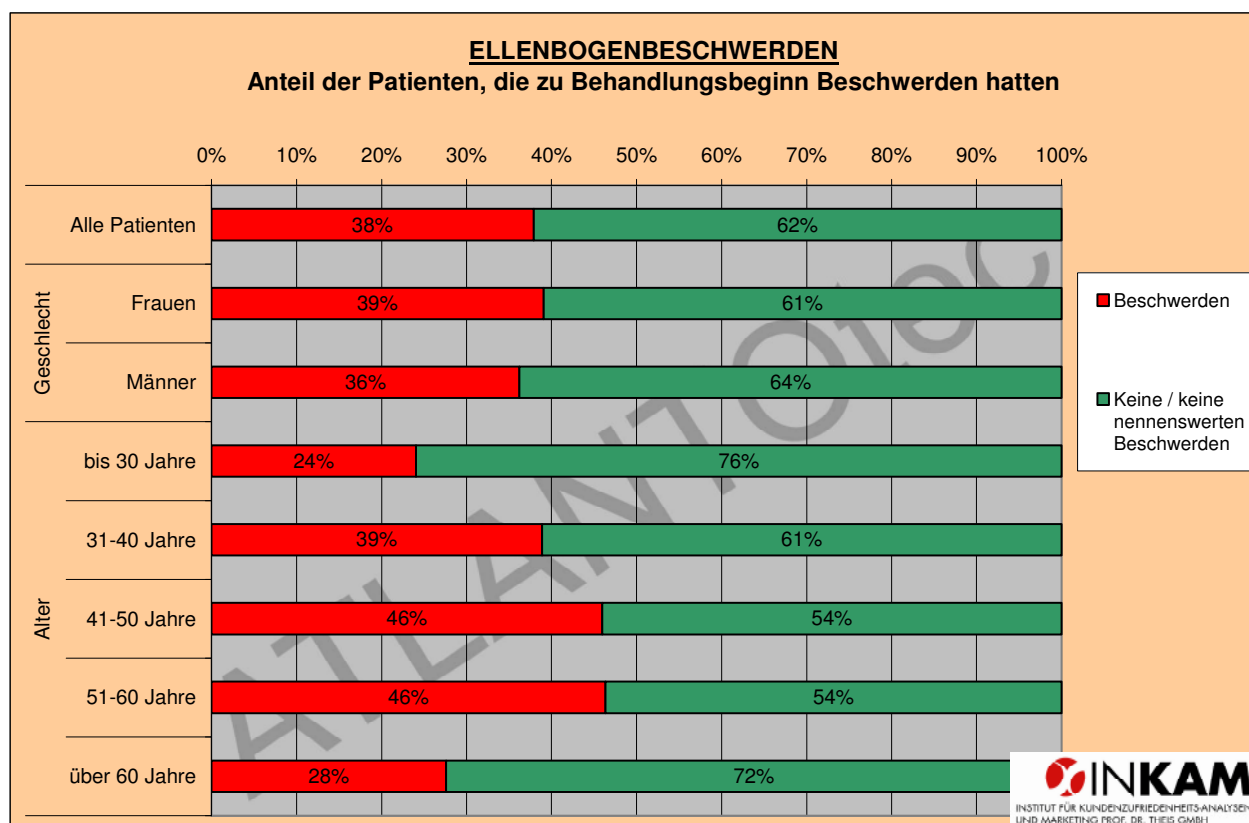
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Tinnitus** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.17 Ellenbogenbeschwerden

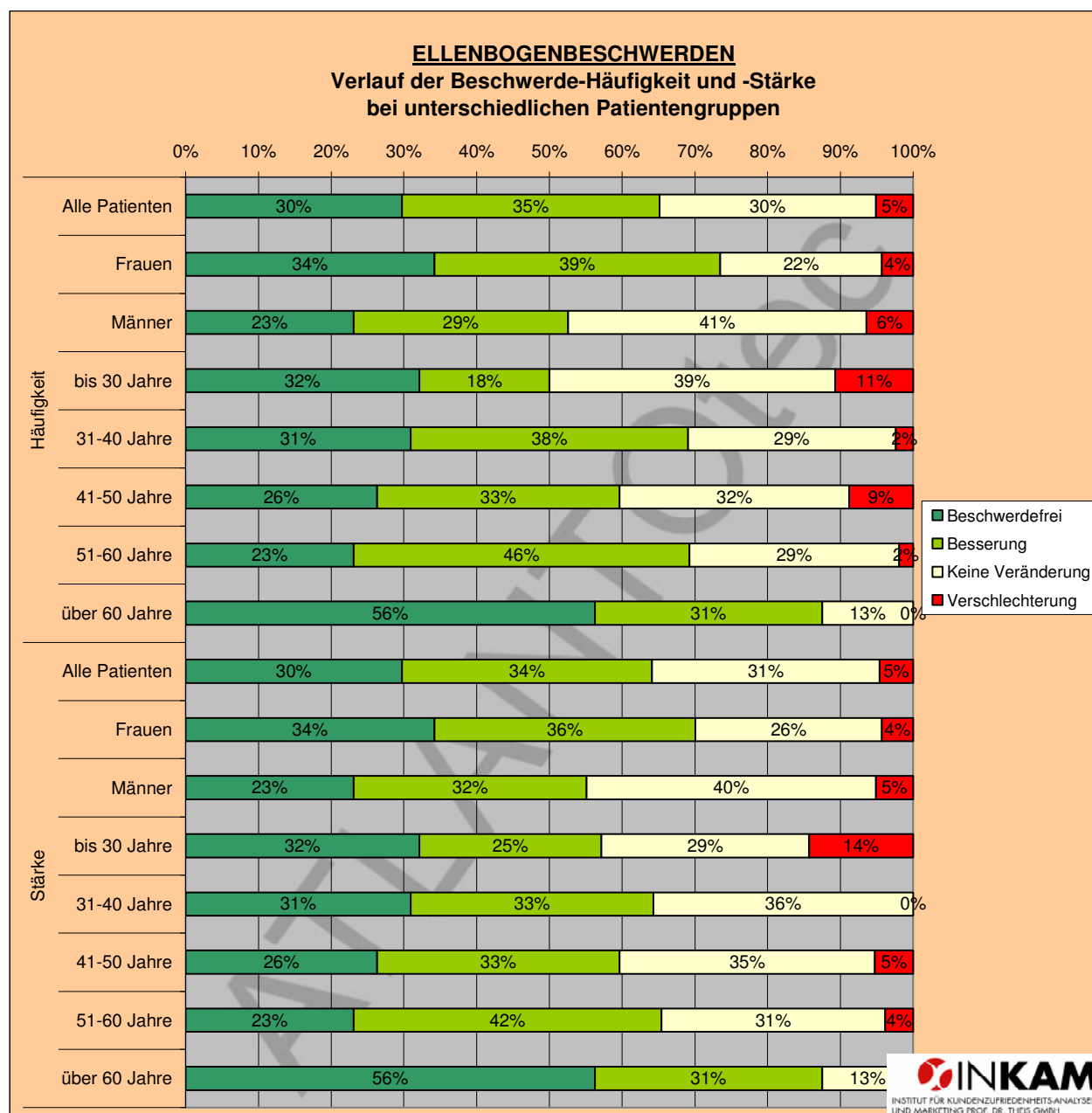
5.17.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter Ellenbogenbeschwerden litt.



5.17.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über Ellenbogenbeschwerden geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANToTec®** - Behandlung unterzogen haben.



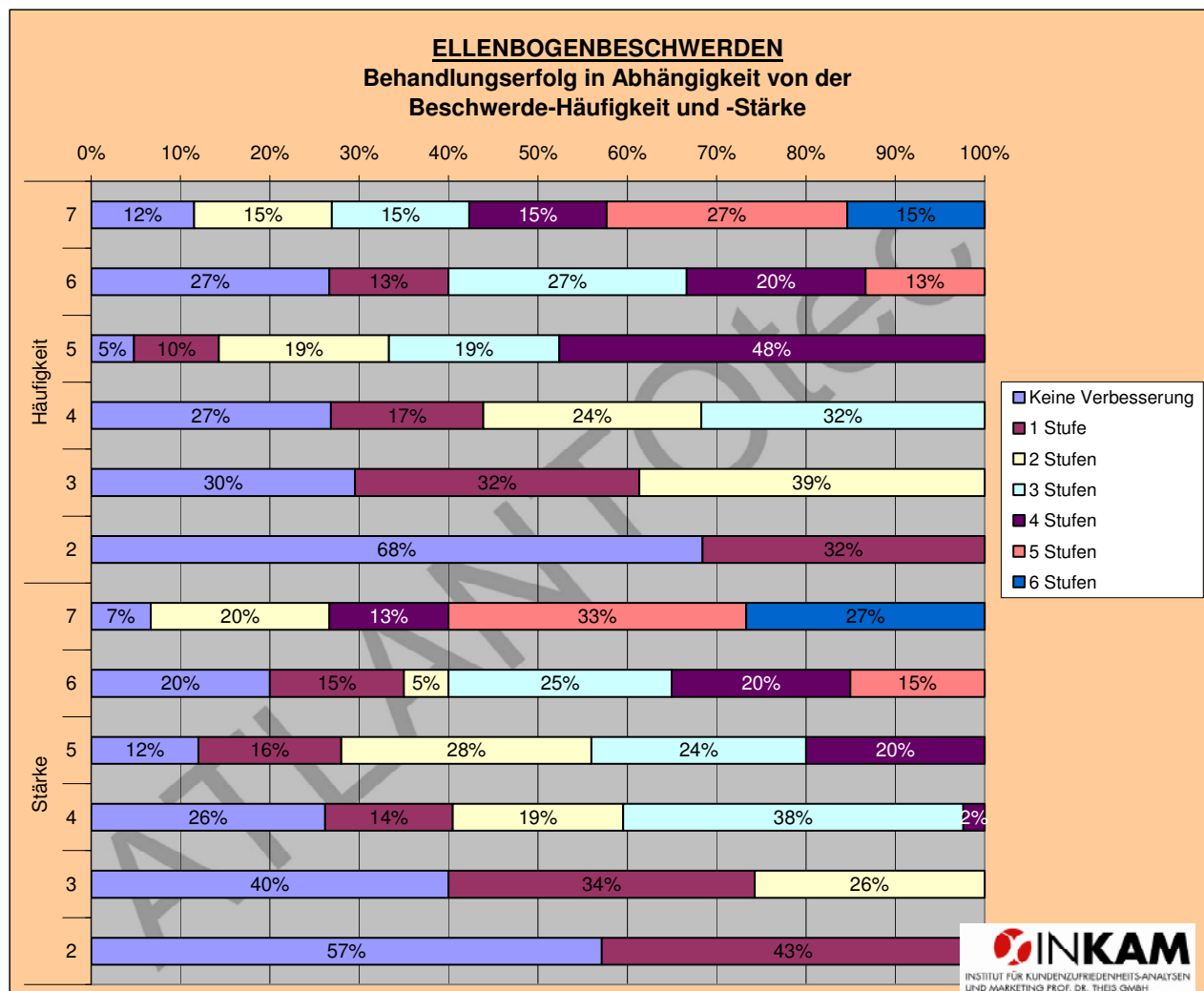
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.17.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

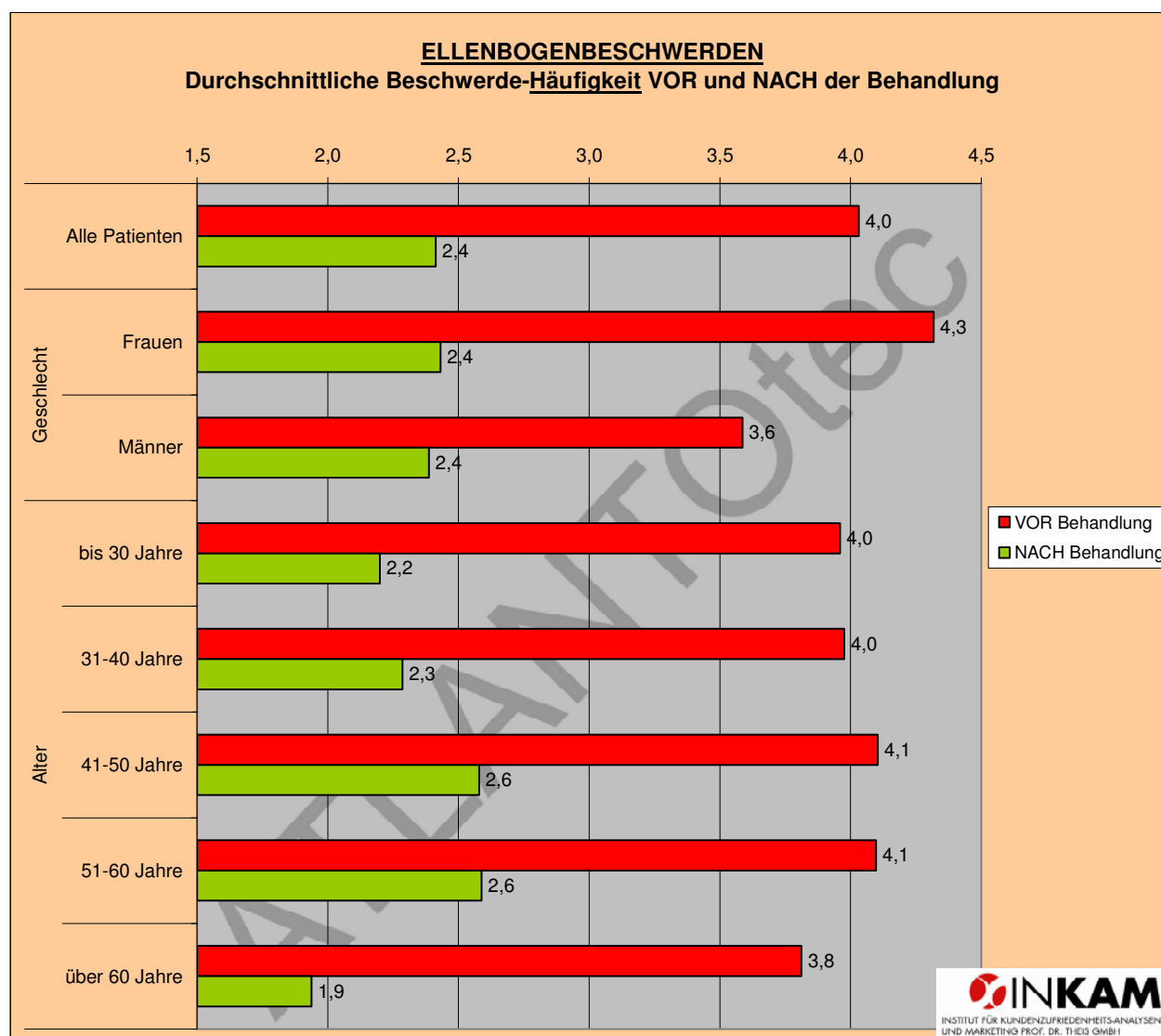
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und –Stärke) im Beschwerdefeld Ellenbogenbeschwerden aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **5%** aller Befragten. Bei **10%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **19%** um zwei Stufen, bei **19%** um drei Stufen und bei **48%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/nennenswerten Beschwerden) sind folglich 48% aller Stufe-5-Patienten.



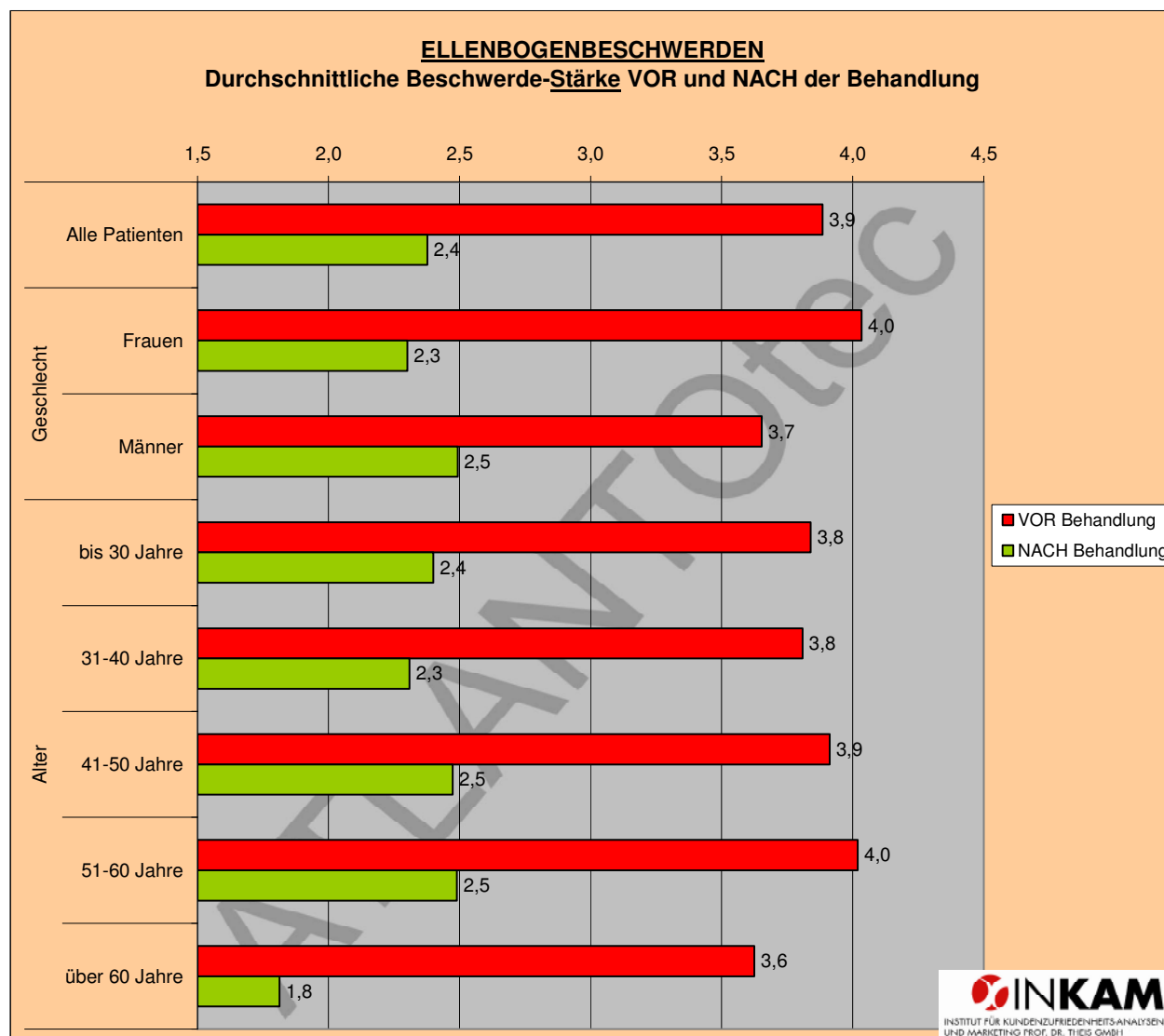
5.17.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Ellenbogenbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.17.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

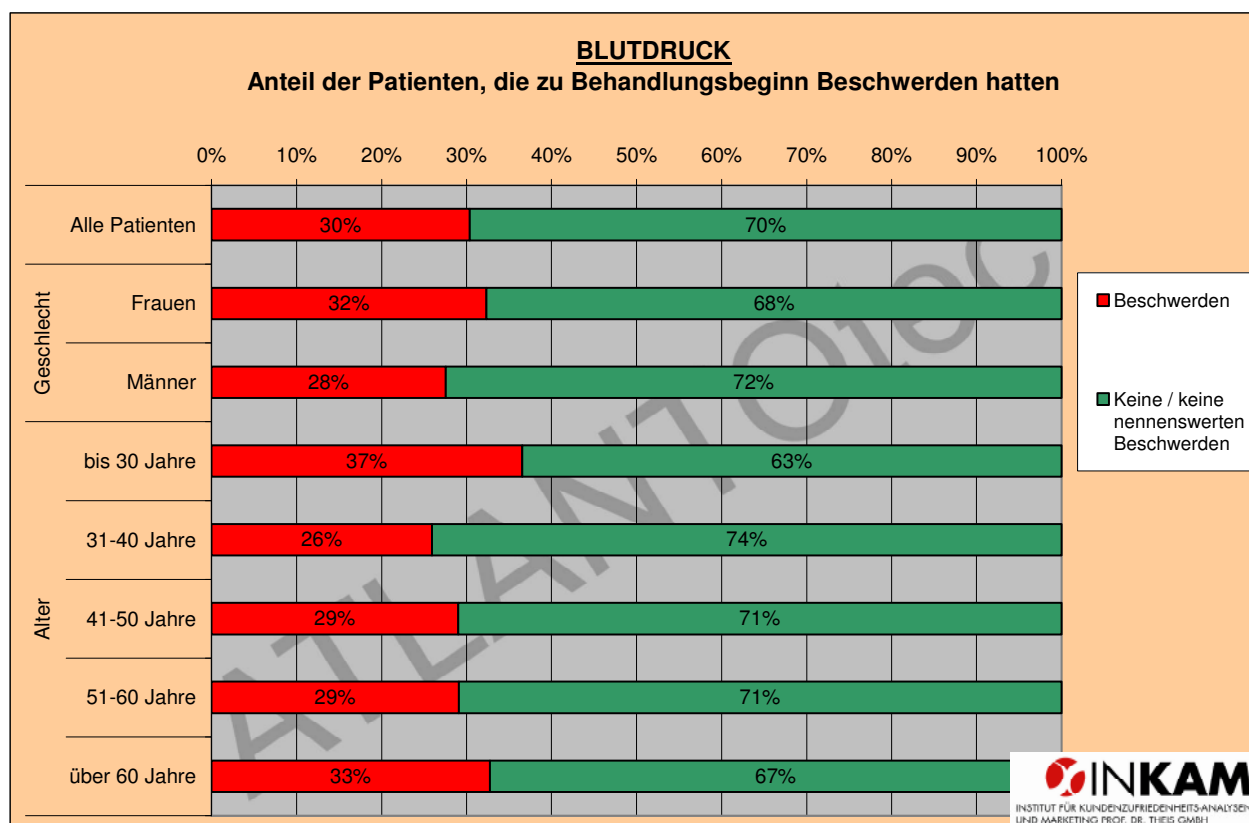
Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Ellenbogenbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.18 Blutdruckbeschwerden

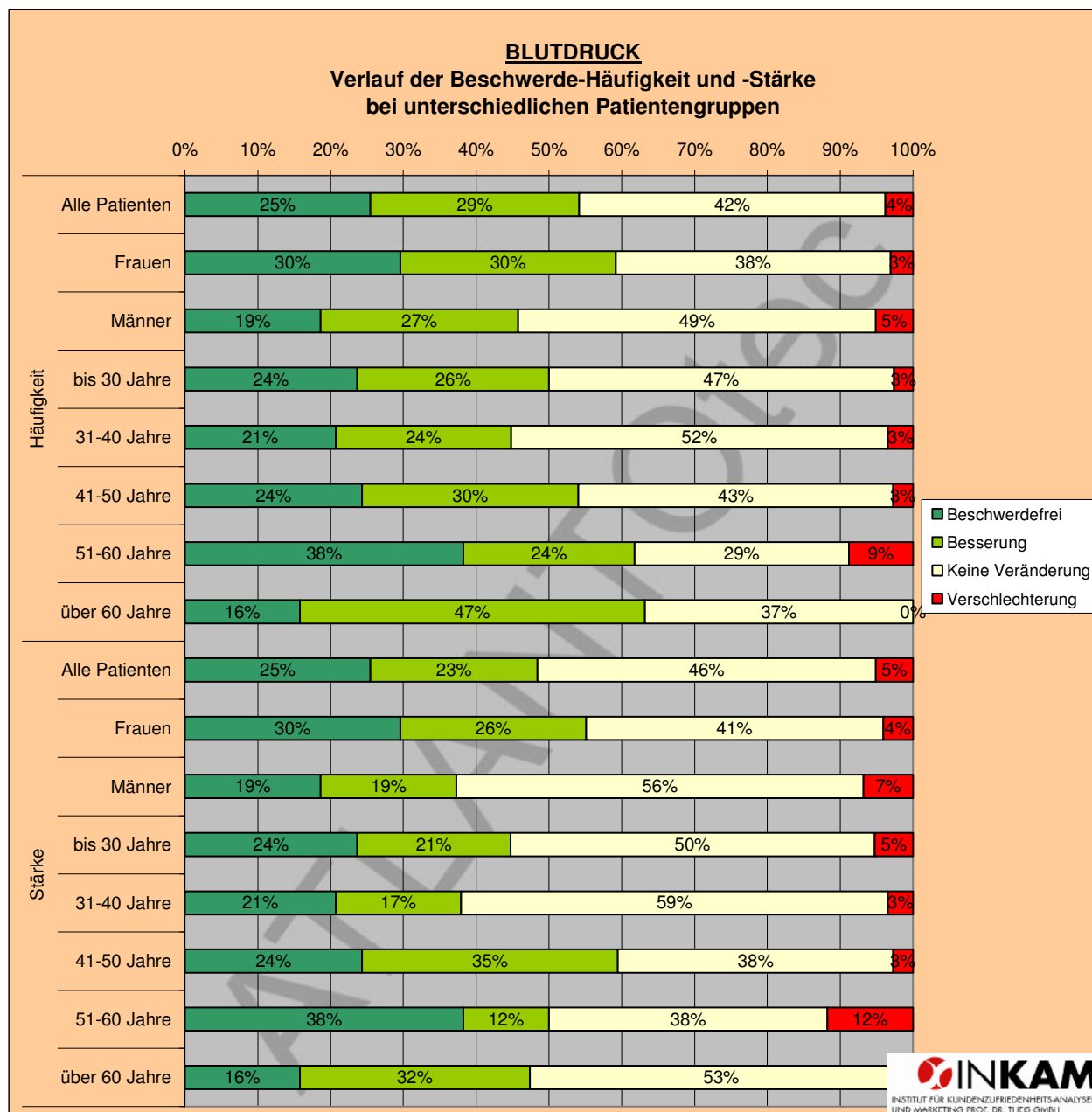
5.18.1 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter einem zu geringen/hohen Blutdruck litt.



5.18.2 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über einen zu geringen/hohen Blutdruck geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **ATLANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



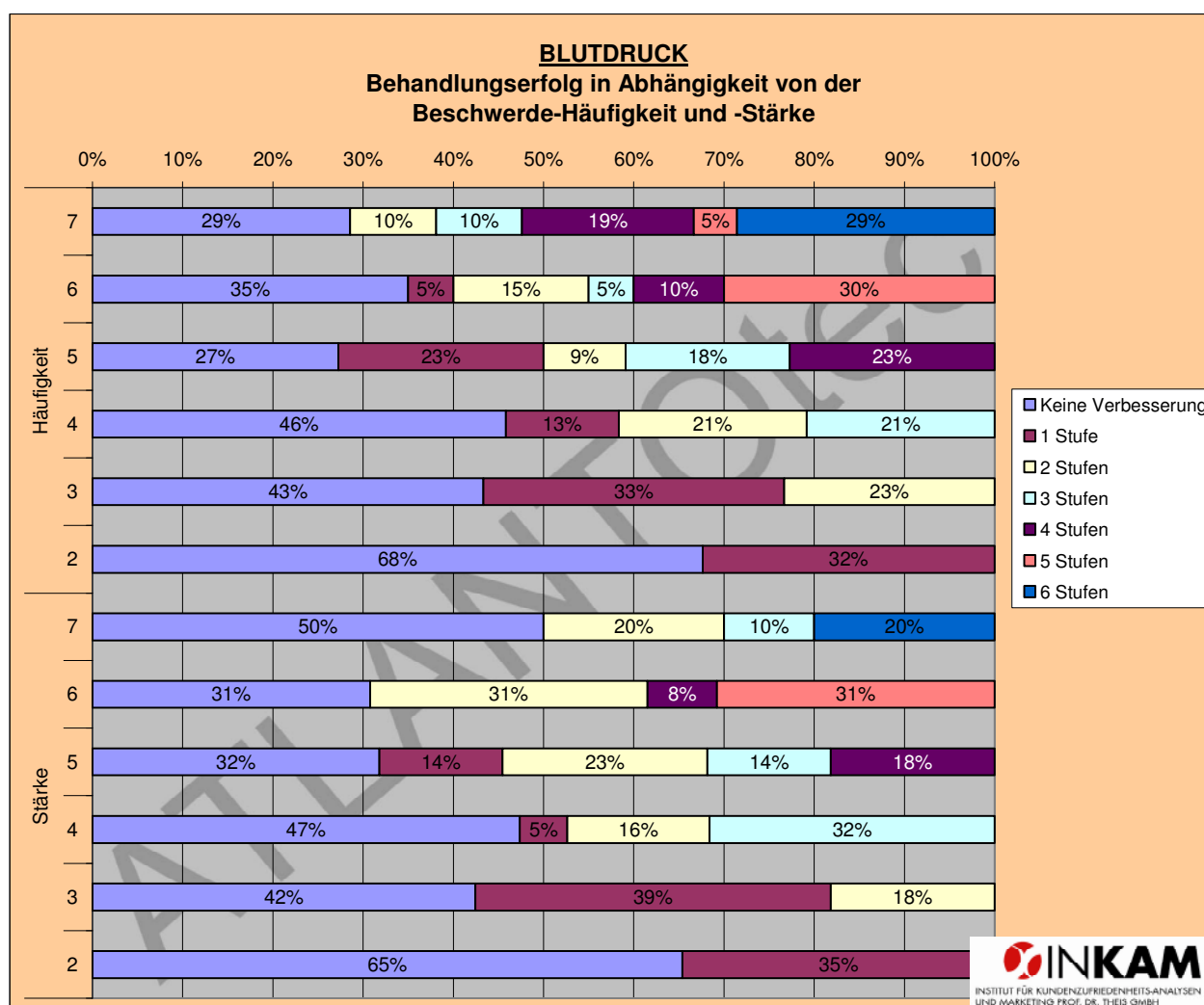
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.18.3 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

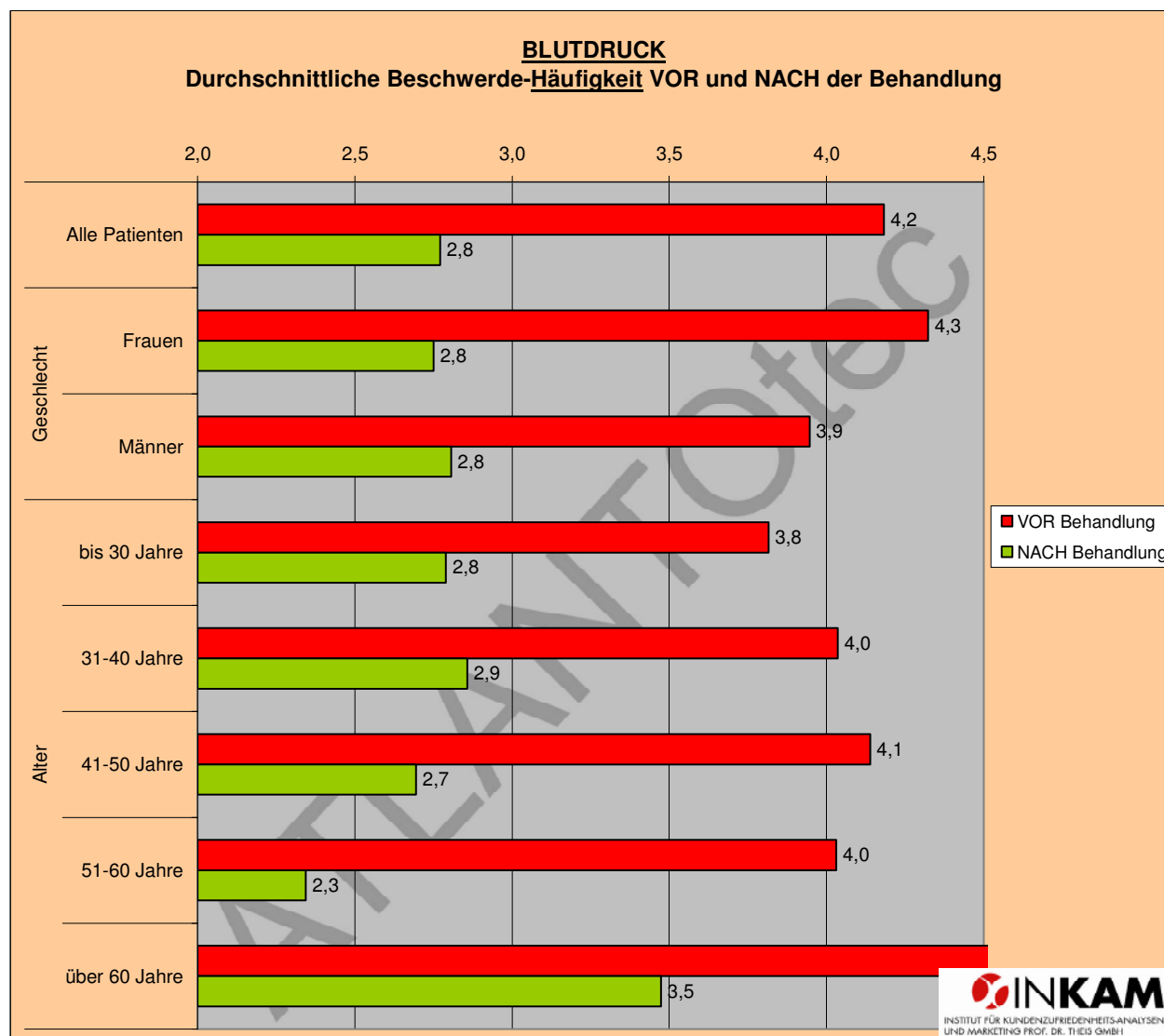
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld Blutdruck aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **27%** aller Befragten. Bei **23%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **9%** um zwei Stufen, bei **18%** um drei Stufen und bei **23%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 23% aller Stufe-5-Patienten.



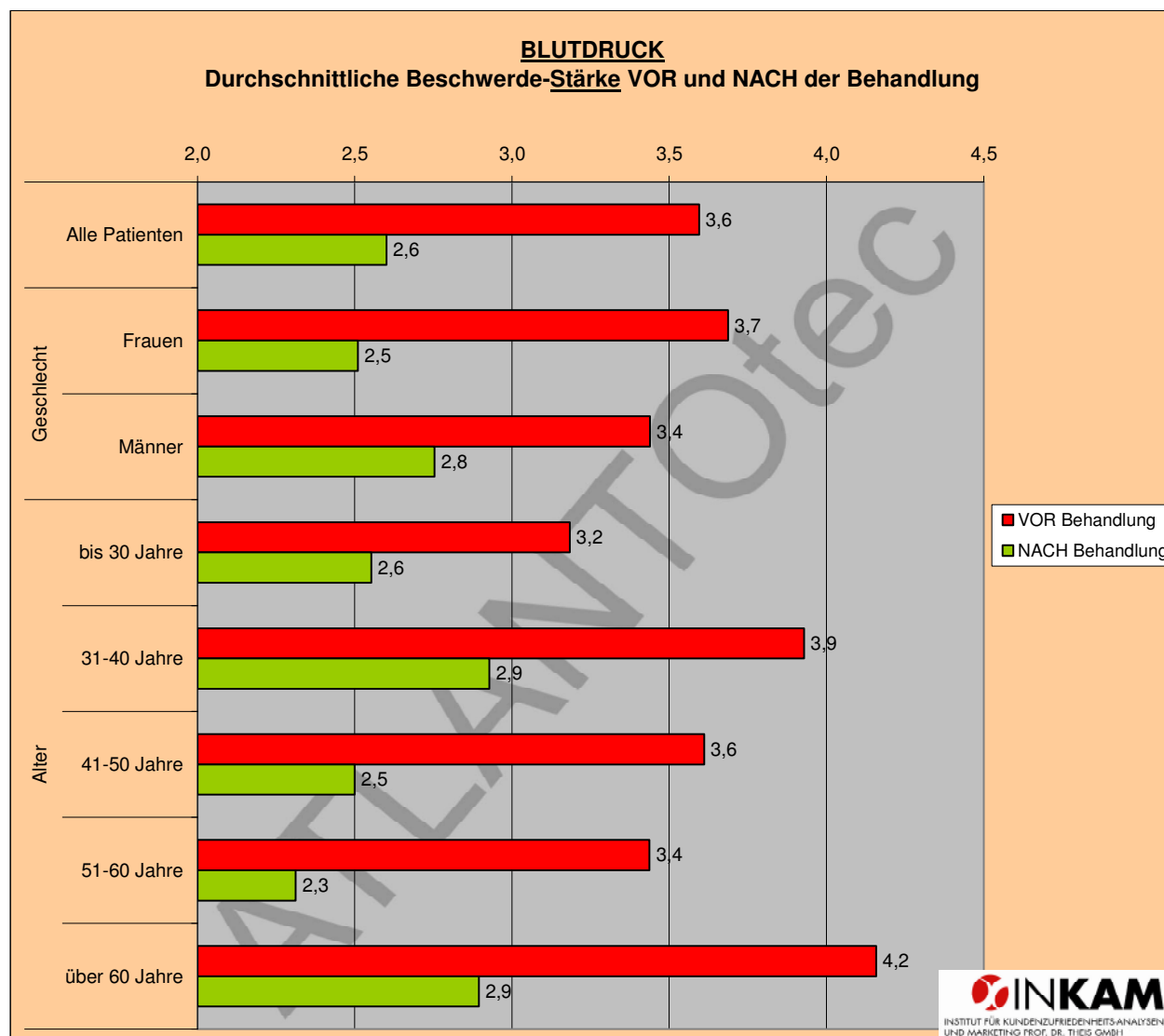
5.18.4 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei **Blutdruckbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.18.5 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei **Blutdruckbeschwerden** im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.19 Andere Beschwerden

5.19.1 Von den Befragten genannte Beschwerden

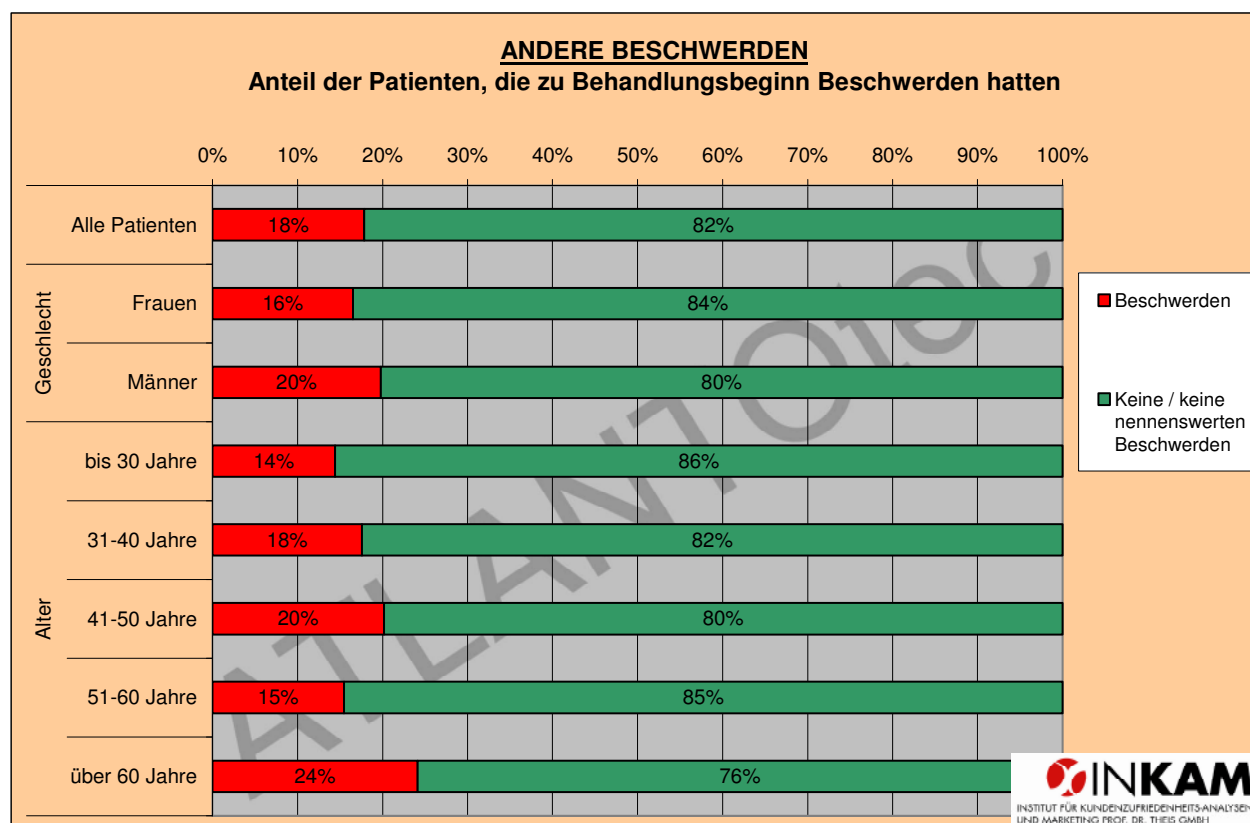
Die zuvor genannten Beschwerdefelder waren den Befragten zur Beurteilung vorgegeben. Zusätzlich hatten Sie die Möglichkeit, in das Feld „Andere“ noch weitere Beschwerden einzutragen.

Die folgende Auflistung zeigt, welche Beschwerden hier genannt wurden.

Kopf	Kieferbeschwerden (6x)
	Sehstörungen, Augen brennen (3x)
	Zahnbeschwerden (2x)
	Nasenbluten
	Heuschnupfen
	Stirn- und Nasenhöhle
Rumpf	Atembeschwerden
	Rückenschmerzen
	Hämorrhoiden
	Ischias
	Erbrechen Koliken
	Hüften ungleich
	Verspannungen
	Ausstrahlung vom Kreuz
	Wasser halten nach Krebs OP
	MS
Extremitäten	Schmerzende Füße/Fußgelenke (5x)
	Schmerzende/taube Hände/Handgelenke (4x)
	Schmerzende Beine: Wade, Ferse Oberschenkel
Psyche, Nerven, Immunsystem etc.	Hitzeattacken (3x)
	Armkribbeln (2x)
	Epilepsie
	Nervosität
	Fibromyalgie
	Konzentrationsschwierigkeiten
	schwache Nerven
	Immunschwäche
	Benommenheit
	Gleichgewichtsstörungen (Borribose)
	Unreine Haut
	Asthma
Sonstiges	Rosacea
	Cedimento Involuntario Gamba
	Nasuea
	Contrattura Musc. Cerv.
	Tachicardia
	sudorazione ascellare
	Stati Ansiosi-Nausea

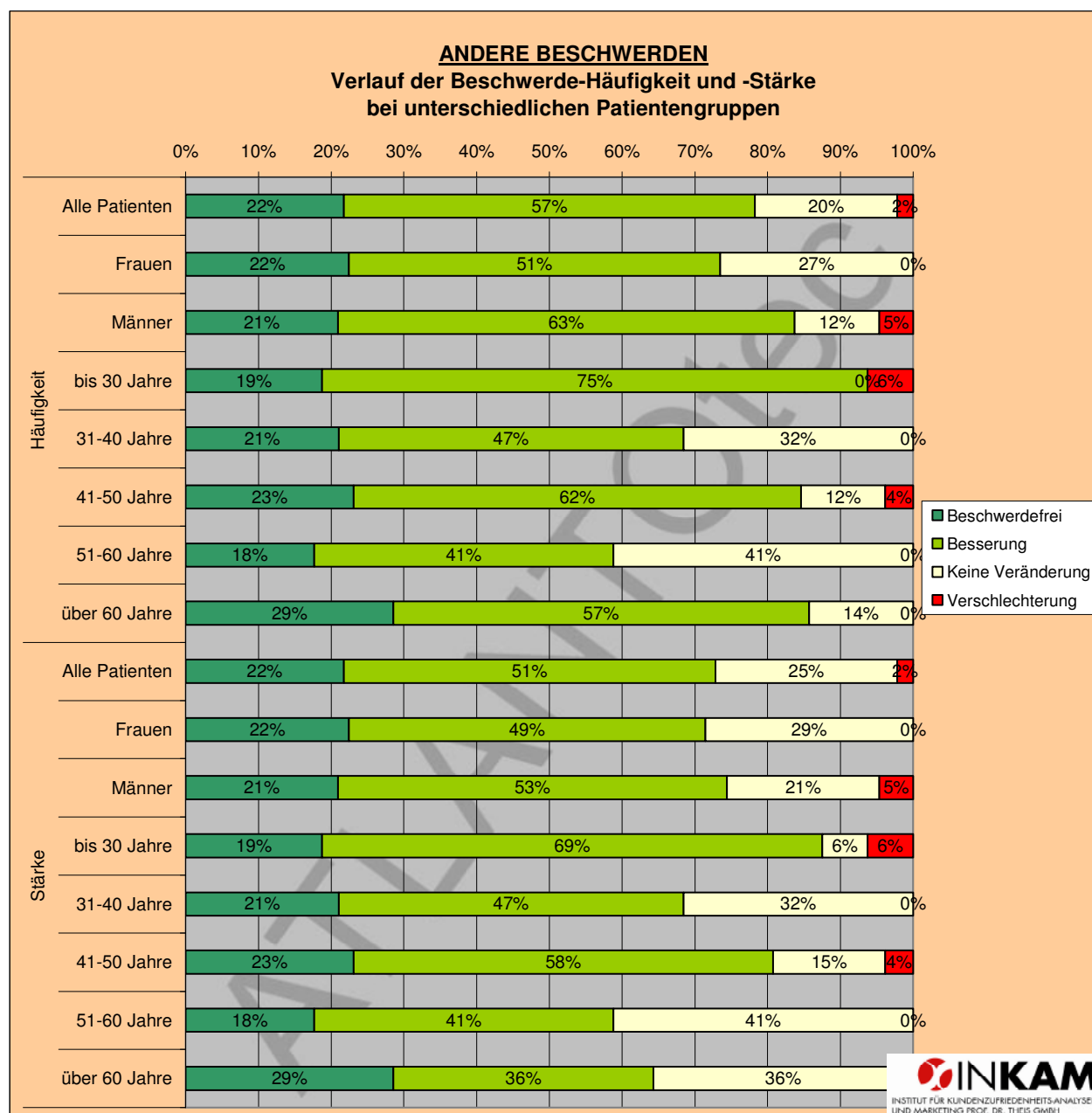
5.19.2 Beschwerdestand zu Beginn der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Anteil der Patienten - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen - vor der Behandlung unter „Anderen Beschwerden“ litt.



5.19.3 Auswirkungen der Behandlung auf Häufigkeit und Stärke der Beschwerden

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber, welchen Verlauf die Beschwerden hinsichtlich Stärke und Häufigkeit bei denjenigen Patienten genommen haben, die zu Beginn über einen „Andere Beschwerden“ geklagt (Skalenstufen 2-7 bei Häufigkeit und/oder Stärke) und sich der **AT-LANTOtec®** - Behandlung unterzogen haben.



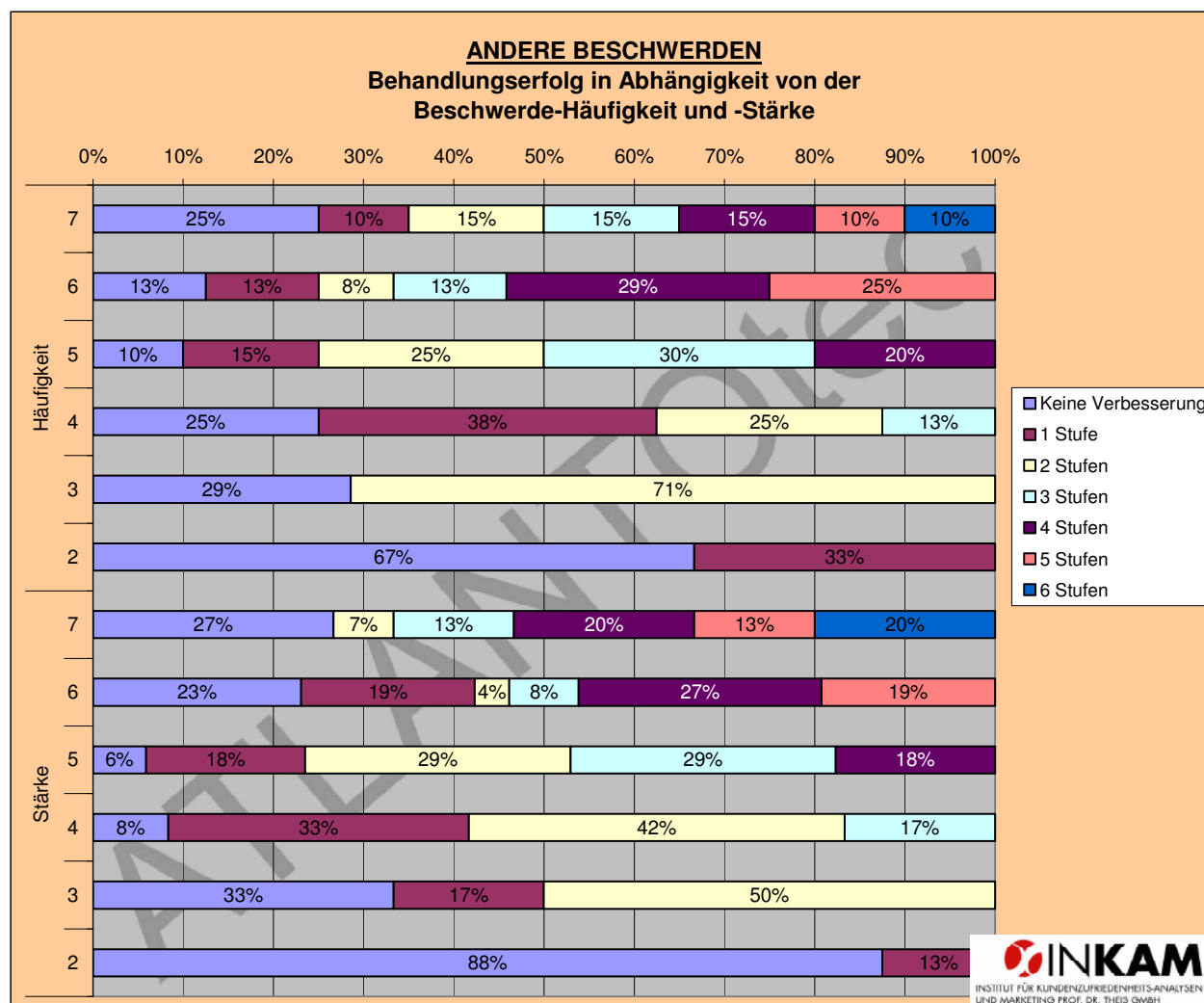
* Die Behandlung kann zu folgenden Ergebnissen führen: Im besten Fall sind die Patienten nach der Behandlung beschwerdefrei (keine bzw. keine nennenswerten Beschwerden). Ein Behandlungserfolg ist jedoch auch dann erzielt, wenn die Behandlung (nur) zu einer Besserung (aufgrund abnehmender Häufigkeit bzw. Stärke der Beschwerden) geführt hat. Weiterhin kann das Ergebnis in einer unveränderten Häufigkeit/Stärke (keine Verbesserung) oder auch in einer Verschlechterung (aufgrund zunehmender Häufigkeit/Stärke) bestehen.

5.19.4 Auswirkungen der Behandlung bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität

Die vorausgehende Abbildung macht ganz allgemein deutlich, inwiefern die Patienten einen grundsätzlichen Behandlungserfolg verzeichnen konnten. Sie zeigt nicht, wie groß der Behandlungserfolg durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung war.

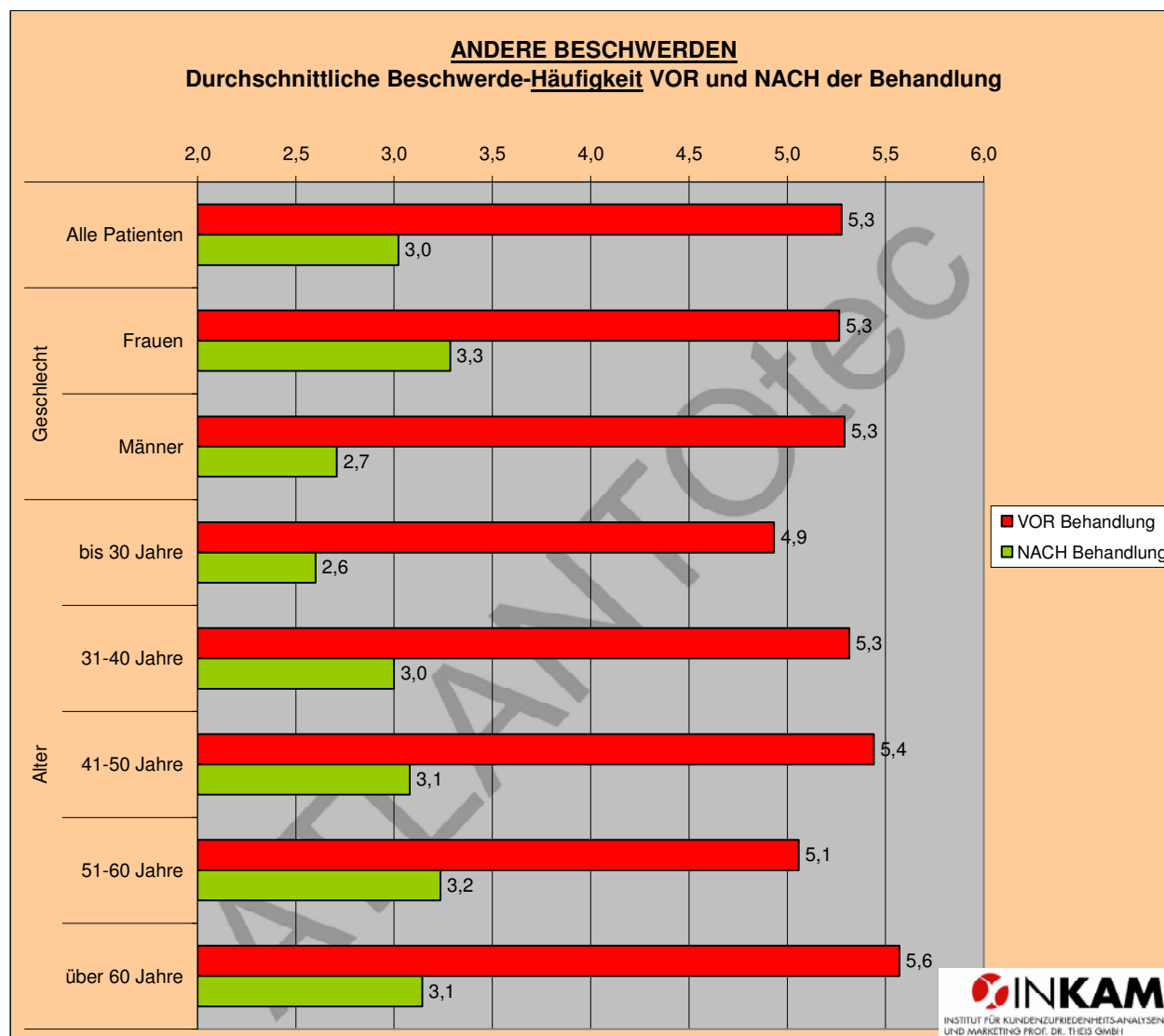
Die Frage ist folglich, wie wirkt sich die Atlaskorrektur bei unterschiedlicher Beschwerde-Intensität (Beschwerde-Häufigkeiten und -Stärke) im Beschwerdefeld „Anderen Beschwerden“ aus.

Die folgende Abbildung gibt Aufschluss über die Ergebnisse. Sie zeigt z.B. die Veränderung in der Beschwerde-Häufigkeit bei jenen Patienten, die vor der Behandlung auf der Häufigkeits-Skala **Stufe 5** angegeben haben: Zu keiner Verbesserung kam es bei **10%** aller Befragten. Bei **15%** hat sich die Beschwerde-Häufigkeit eine Stufe, bei **25%** um zwei Stufen, bei **30%** um drei Stufen und bei **20%** um vier Stufen reduziert. Beschwerdefrei (keine/keine nennenswerten Beschwerden) sind folglich 20% aller Stufe-5-Patienten.



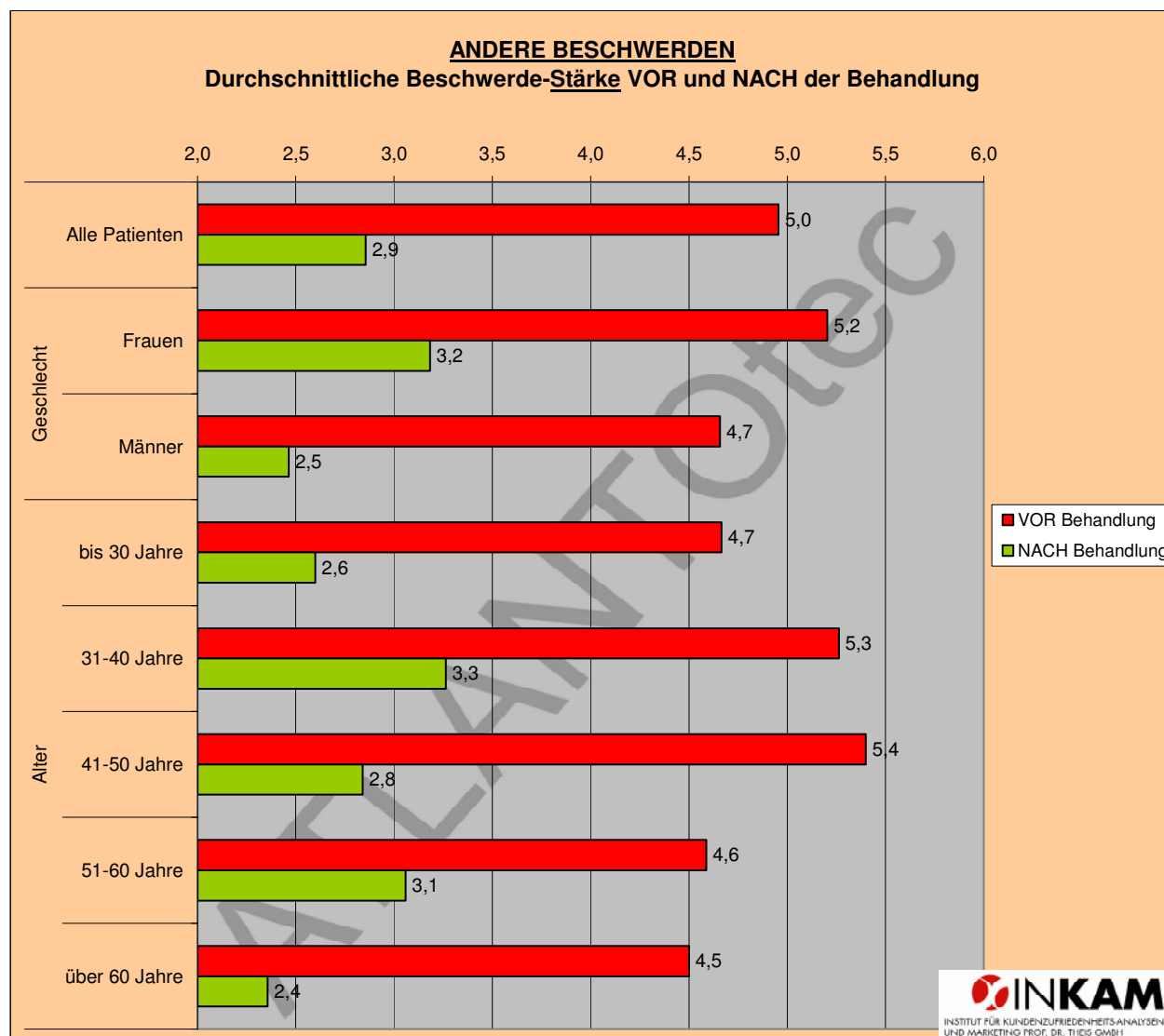
5.19.5 Durchschnittliche Beschwerde-Häufigkeit VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Häufigkeit bei „**Anderen Beschwerden**“ im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



5.19.6 Durchschnittliche Beschwerde-Stärke VOR und NACH der Behandlung

Die nachfolgende Grafik zeigt - differenziert nach den verschiedenen Patientengruppen – wie sich die Beschwerde-Stärke bei „**Anderen Beschwerden**“ im Durchschnitt über alle Patienten (mit Beschwerden vor der Behandlung) durch die **ATLANTOtec®** - Behandlung verändert hat.



6 Lob und Tadel der Befragten

Zum Schluss des Fragebogens hatten die Befragten die Möglichkeit, „Meine Kommentare EINEN Monat nach der Behandlung“ abzugeben.

Im Rahmen der Auswertung wurden die abgegebenen Statements – insoweit möglich - nach den einzelnen Beschwerdefeldern geordnet.

Allgemeinzustand verbessert

- Ich danke meiner Bekannten für den guten Rat.
- Es hat sich noch nicht viel geändert. Der Allgemeinzustand ist besser.
- Fühle mich wohl. Ausnahme: Nacken rechts leicht steif. Nerven ziehen im rechten Arm; im Ellenbogen seit einer Woche.
- Mehr Bewegungsfreiheit. Allgemeinzustand deutlich besser. Behandlung sehr empfehlenswert.
- Allgemein besseres Gefühl. Derzeit Schulterbeschwerden, wahrscheinlich durch neue Belastungen bzw. veränderte Muskelbeanspruchung.
- Bin 2 cm gewachsen. Gutes Allgemeingefühl.
- 1-2 Wochen nach der Behandlung habe ich mich gut gefühlt. Zwischendurch mache ich PhysioBehandlung. Bin zuversichtlich. Muss Ernährung ändern. Die Behandlung war entspannend.
- Das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensansicht sind positiver geworden.
- Verspannter Kiefer besser. Allgemeinbefinden deutlich besser.
- Generell mehr Energie und Konzentration.
- Extreme Verbesserung der Lebensqualität. Viel weniger, d.h. kaum noch Schmerzen.
- Bin mit der Behandlung sehr zufrieden. Bin nach einer HWS-Distorsion (Schleudertrauma) fast wieder schmerzfrei. Mehr Lebensqualität. Besten Dank.
- Fühle mich einen Monat später wie ein neuer Mensch. Nicht ohne Schmerzen, aber die Lebensqualität hat sich massiv verbessert.
- Beschwerden sind wesentlich besser. Methode kann ich empfehlen.
- Sensationelle Verbesserung nach der Behandlung.
- Besserung eingetreten.
- Fühle mit so fit wie ein zwanzig-jähriger.
- Nur zu empfehlen. Deutliche Verbesserung.
- Fühle mich lockerer und aufrechter.
- Ich war positiv sehr überrascht, dass Atlantotec so eine schnelle und starke Wirkung hat: Kann man nur jedem weiter empfehlen.
- Sehr erleichtert nach der Behandlung.
- Markant besser geworden.
- Nach der Behandlung habe ich mich sehr Wohl gefühlt. Kann die Behandlung nur weiterempfehlen.
- Fühle mich bedeutend entspannter. Behandlung hat mich ein paar Schritte weiter gebracht.
- Ich fühle mich wie neu geboren.
- In vielen Punkten sehr gute Fortschritte. Beweglichkeit ist toll.
- Besserung trat sofort ein.
- Erste Woche war sehr gut.
- Bin mit der Behandlung zufrieden. Kann sie weiter empfehlen.
- Hat sich alles sehr gebessert. Behandlung geht sehr schnell.
- Bin sehr zufrieden mit der Behandlung. Danke dem ganzen Team.
- Mir ging es vor der Behandlung nach einem Verkehrsunfall sehr schlecht. Zustand verbesserte sich schon nach der ersten Behandlung. Habe mehr Schlafprobleme, weil die Unfallversicherung Probleme macht. Behandlungszahlungen sollen zu Lasten der Krankenkasse eingestellt werden.
- Es hat sich vieles verbessert. Ich hoffe es bleibt so. Merci vielmals.
- Hat mir richtig gut getan. Merke schon einen Unterschied. An das Personal: Super freundlich, weiter so.
- Konnte eine kaum vorstellbare Linderung der Schmerzen erfahren.
- Heilungsprozess ist am laufen.

- Kompliment.
- Die Behandlung war phantastisch für mich.
- Alles ist gut.

Keine Verbesserung

- Leider keine Besserung.
- Derzeit: (10.6.2009) keine eindeutige Besserung (Rücken) festgestellt.
- Bisher leider noch keine Besserung. Was nicht ist kann ja noch werden, hoffe ich.
- Wenig Besserung. Aber vielleicht noch zu früh.
- Keine Veränderung
- Noch keine wesentliche Veränderung. Da ich die Beschwerden jahrelang habe, erwarte ich keine sofortige Verbesserung.
- Positive Wirkung 1 Woche nach der Behandlung. 1 Monat nach der Behandlung wie vorher.
- Bis jetzt wenig Veränderung. Da Beschwerden schon lange bestehen, hoffe ich noch auf Besserung.
- Ohne Veränderung.
- In den ersten Tagen hatte ich Schwindel, mit dem Gefühl, dass sich da etwas tut. Zur Zeit ist fast alles wie vorher, bin aber zuversichtlich.
- In den ersten beiden Tagen Verstärkung der Symptome. Ameisenkrabbeln am ganzen Körper. Dann ca. eine Woche etwas besser. Leider nach einer weiteren Woche wieder unverändert.
- Behandlung hat mir sehr gut getan. Keine Verbesserung der wesentlichen Beschwerden, aber ich bin davon überzeugt, dass mein Körper etwas länger braucht, da ich die Beschwerden schon seit Jahren habe.
- Abends erhöhte Herzrhythmus.
- Atlas war nach einem Monat wieder verrutscht und wurde erneut korrigiert.
- Bin am Abend oft müde. Habe schwere Beine, sie sind vom Knie bis zum Fuß mit kleinen, roten Punkten übersät.

Verspannungen

- Es geht mir täglich besser. Schmerzen der Verspannung sind größtenteils verschwunden. Bin sehr froh über die Behandlung. Hat mir viele Jahre Hausarztbesuche erspart, die ohnehin keine Besserung gebracht hätten.
- Keine negativen Erfahrungen. Verspannungen sind fast weg. Migräne in den letzten 4 Wochen 2-mal. Dient sehr gut der Vorbeugung.
- Schmerz hat sich im allgemeinen um 30% reduziert. Verspannungen sind um 50% zurück nachgelassen.
- Die Behandlung hat mir sehr gut getan, insbesondere nach der Behandlung. Ich benötige zusätzlich Massagen, um die Verspannungen dauerhaft zu lösen.
- Verspannungen gebessert. Keinen Schwindel mehr.
- Verspannungen sind noch da, haben aber nachgelassen. Beweglichkeit hat sich verbessert.
- Die ersten Wochen waren spürbar besser. Danach kamen Verspannungen wieder.
- Direkt nach der Behandlung ging es mir sehr gut, dann 3 Tage große Verspannungen und Schmerzen. Dann wurde es ruhiger. Leider wieder mehr Muskelverspannungen. Atlas sitzt aber richtig. Ich hoffe Linderung durch Massagen und Übungen.

Kopfschmerzen

- Kopfschmerz hat nachgelassen. Überraschend: Morgendliche Beckengelenkschmerzen haben sich verbessert und sind manchmal ganz weg.
- In der ersten Woche hatte ich viel Energie, wurde dann etwas schwächer. Konnte nervliche Belastungen besser stand gehalten. Es hat sehr gut getan. Es ist ein anderes Lebensgefühl den Kopf wieder richtig tragen zu können.
- Kopfschmerzen nach einem Monat vollständig verschwunden.
- Praktisch keine Kopfschmerzen mehr.
- Fühl mich fitter. Kopf besser beweglich. Viel weniger Kopfschmerzen als vor der Behandlung.
- Weniger Kopfschmerzen und fühle mich besser. Wenn es noch besser würde, wäre ich glücklich. Vielen Dank
- Deutliche Besserung viel weniger Kopfschmerzen; viel leistungsfähiger; Stimmungsbesserung, mehr Belastung möglich.

- Kopfschmerzen sind fast weg. Allgemeinbefinden hat sich positiv verbessert.
- Bin gespannt auf die nächsten Wochen. Nacken entspannter, Kopfschmerzen weniger.
- Weniger Kopfschmerzen, bin fast geheilt. Tiefende Nase verstärkt. Positiv: Habe aufgehört zu rauchen.
- Verbesserung schnell nach ca. 2 Wochen. Kopfschmerzen: seltener und weniger stark. Viel besseres Allgemeinbefinden. Muss nur lernen, mit meinem neuen Körpergefühl umzugehen.
- So gut wie keine Kopfschmerzen mehr. Beweglichkeit von Kopf und Nacken sehr gut. Kein Augennervzittern mehr. FAZIT: Sehr zufrieden. Hätte die Behandlung früher machen sollen.
- Bin sehr zufrieden mit der Behandlung. Kopfschmerzen sind keine mehr vorhanden.
- Die Kopfschmerzen sind ein wenig besser geworden. Die Häufigkeit und die Intensität sind viel geringer.
- Die Kopfschmerzen sind besser geworden, wenn auch nicht völlig verschwunden. Halsnackenverspannungen haben sich gebessert.
- Häufigkeit von Nackenverspannungsbedingter Kopfschmerzen haben nachgelassen. Bin auf dem Weg der Besserung.

Nackenbeschwerden

- Kopfdrehung wesentlich besser.
- Grosse körperliche Entlastung. Im Nacken sofort nach der Behandlung spürbar.
- Nach der Behandlung lässt sich Kopf weiter drehen.
- Fühle mich im Nacken und Schulterbereich viel entspannter.
- Fühle mich viel lockerer; Kopfbeweglichkeit ist um ein Vielfaches erhöht. Schlafstörungen verschwunden. Vielen Dank.
- Nackenbeschwerden sind enorm zurückgegangen.
- Nach der Behandlung bessere Bewegung des Kopfes.
- Kopf ist beweglicher. Nackenbeschwerden sind weg, Schulterbeschwerden unverändert. Behandlung hat sich gelohnt. Fühle mich allgemein besser.
- Deutlich weniger Nackenbeschwerden, Koordination Schulter/Rumpf beim gehen verbessert.
- Nackenbeschwerden haben deutlich abgenommen. Beweglichkeit ist besser geworden.
- Schmerzen in Genick sind fast verschwunden. Linderung der Schulterverspannungen, sind aber noch nicht ganz weg.
- Es braucht etwas Mut einem fremden Menschen sein Genick feilzubieten, aber es lohnt sich. Die erste Woche war ein überwältigendes Erlebnis. Es fühlte sich wie zügeln/nach hause kommen an. Vielen Dank für diese geniale Erfindung und den Service.
- Gute Behandlung für mein Hauptproblem: Nackenverspannungen, aber in meinem Fall etwas unnütz.
- Fühle mich erholter und entspannter. Nacken- und Unterrückenbeschwerden im Wechsel zwischen schmerzfrei und akut. Hoffe, dass das Anzeichen positiver Veränderungen sind.
- Kopfschmerzen haben sich merklich verbessert. Veränderung der Nackenbeschwerden. Schmerz liegt nicht mehr beim Atlas, sondern in den unteren Nackenwirbeln. Sehr positiv: Kann wieder ohne Beschwerden in einem Sofa sitzen.
- Momentan Verspannungen im Nacken schlechter, dafür weniger Kreuzschmerzen.

Rückenbeschwerden

- Bin zufrieden. Habe keine Rückenschmerzen mehr. Bessere Atmung, kann wieder auf dem Rücken schlafen. Schlafe sehr gut. Besseres Wohlbefinden.
- Es hat sich gelohnt. Nacken und Rücken haben sich gerichtet.
- Nach der Behandlung: starker Muskelkater im Rückenbereich. Konnte danach schnell wieder auf dem Bauch schlafen.
- Das ISG rechts ist zwar immer noch blockiert, verursacht aber insgesamt weniger Schmerzen und Verspannungen im gesamten Rücken.
- Ich fühle mich besser, Rückenschmerzen sind nicht mehr so heftig. Denke, die Behandlung in einigen Wochen noch mal zu wiederholen. Die heutige Massage hat mir sehr gut getan. Es braucht bei mir noch etwas Zeit.
- Wirbelsäule jetzt gerade. Beim Laufen fühle ich mich größer!
- Wirbelsäule federt Schläge/Sprünge auf den Rücken besser ab.
- Besseres Körpergefühl. Bandscheibenvorfall nehme ich nur noch selten wahr. Massage und Korrektur empfehlenswert.
- Geradere Haltung, kein Hohlkreuz.

- Mein Rücken ist wieder gerade. Die rechte Schulter war 5 cm tiefer, jetzt fast gleich.
- Geradere Rückenhaltung haben anderen wahrgenommen. Habe ein besseres Wohlbefinden.

Schulterbeschwerden

- Schulterbeschwerden sind fast weg.
- Sehr positiv. Höhendifferenz zwischen linker und rechter Schulter quasi beseitigt. Knieprobleme beim Joggen stark zurückgegangen.

Tinnitus

- Hat sich fast alles verbessert. Weniger Müdigkeit und Schlafbeschwerden. Tinnitus noch nicht ganz weg. Intensität variiert je nach Position des Kopfes.
- Meine Ohrgeräusche sind ganz verschwunden.

Migräne

- Bis jetzt keine Migräne mehr.
- Migräneattacken unverändert; Rücken freier.

Schlafbeschwerden

- Fühle mich gestärkt und schmerzfrei. Schlafe nachts entspannter und tiefer. Ich kann und werde diese Atlastechnik weiterempfehlen.
- Habe keine Mühen mehr beim Einschlafen und kann problemlos durchschlafen. Die Migräne hat stark abgenommen.
- Bin häufig müde, schlafe aber besser. Ansonsten unverändert.

Sonstige Beschwerden

- Hüftbeschwerden gebessert. Nackenbeschwerden sind besser geworden.
- Nach der Behandlung auf der linken Körperseite keine Beschwerden mehr.

Kombinierte Beschwerden

- Verspannung, Müdigkeit, Kopfschmerzen noch da, aber viel besser. Schwindel seit Schleudertrauma stark zurückgegangen; bessere Konzentration.
- Nackenschmerzen fast ganz weg. Keine Kopfschmerzen mehr. Neue Lebensqualität.
- Allgemeinbefinden viel besser. Weniger Verspannungen, Kopf kann in größerem Radius gedreht werden, weniger Hüftschmerzen.
- Mein Befinden ist sehr gut. Meine Nacken und Schulterbeschwerden haben sich auf ein Minimum reduziert. Deutlich besser ist meine Atmung.
- Deutliche Verbesserung bezüglich: Kopfschmerz, Schwindel, Verspannungen. Lediglich Tinnitus ist unverändert.
- Nach 3 Wochen: sehr gute Beweglichkeit des Kopfes. Nach Gartenarbeit praktisch keine Rückenschmerzen mehr. Merkbar weniger Hüftbeschwerden. Tinnitus stärker, bisher keine Besserung.
- Nacken und Schulterbereich viel besser. Weniger Verspannungen. Hüfte um einiges besser. Im letzten Monat 1x Kopfweh.
- Kopfschmerzen nur noch einmal im Zusammenhang mit einer Erkältung. Habe ein gutes gerades Rückengefühl. Keine Migräne mehr.
- Kein Kieferknacken mehr, joggen ohne Kniebeschmerzen. Kopfschmerzen praktisch keine mehr.
- Fast keine Kniebeschwerden mehr. Auch Ellenbogen und Kreuzbeschwerden sind verschwunden. Nacken und Schulter noch nicht ganz optimal.
- Zunahme der Konzentrationsfähigkeit. Nachlassen der ständigen Müdigkeit. Menstruationsbeschwerden haben deutlich nachgelassen.
- Verbesserung der Haltung. Besserer Stand, viel gerader. Migräne und Kopfschmerzen noch da, aber weniger intensiv. Verspannungen kann ich selber lockern, dadurch mehr Lebensqualität. Danke.
- Schwindel hat sich verbessert. Ebenso Knie- und Kreuzbeschwerden.
- Am Anfang: Kopfschmerzen, das linke Knie knackte beim gehen/laufen. Hüft- und Beckenbeschwerden konnten behoben werden.
- Allgemein besser; Migräne schwach besser, wobei 1 Monat relativ kurz für ein Urteil. Schwindel kaum mehr. Bin gespannt wie es weiter geht. Kommentare im Forum folgen.
- Körper besser ausgerichtet. Schmerzen am Schädel, Kiefer, Hals sind anders; manchmal stärker,

manchmal schwächer. Es ist eine Veränderung/Verbesserung im Gange, welche mich zuversichtlich stimmt.

